Beilage zu No. 1195 der Fachzeitschrift „Der Artist“.

Der Kinematograph

Organ für die gesamte Projektionskunst.

Nr. 53. Düsseldorf, 1. Januar. 1908.

Duskes Cinephon-Films

sprechende
singende
musizierende
lebende Photographien

haben einen noch niemals dagewesenen



Jede Woche Neuheiten!! ◻ Nur die grössten Schlager!!

Verlangen Sie Ansichtssendungen!!

Duskes Vitograph

ges. gesch. durch 41 Patente u. Gebrauchsmuster in allen Kulturstaaten

bester Kinematograph-Apparat der Welt!!!

garantiert vollständig flimmerfrei und feuersicher

ist das Ideal aller Fachleute!!!

Deutschlands grösste Kinematographen- u. Film-Fabrik

Alfred Duskes

Telegramm-Adresse: Duskescop Berlin

Berlin, Friedrichstrasse 207.

Telephon: Amt 1, No. 1762

Neue Films für das neue Jahr!

No. 4363

Erbarmt Euch der Tiere!

Zeigt wie ein kleiner Knabe, der einem Hund einen Dorn aus dem Fuss zieht für diese erwiesene Barmherzigkeit von demselben gerettet wird. Wunderbar künstlerische Scenen. Rote Fackeln ziehen durch die Mondscheinnacht. Dieses Bild ist ein Zugstück ersten Ranges u. wird Ihnen kolossale Einnahmen verschaffen. Bestellen Sie daher sofort. Länge: 186 Mtr. Extrapreis für Tönung u. Koloration frs. 12 — Tel.-Wort: **„Diane"**

AKTUALITÄT! **AKTUALITÄT!**

Die Leichenfeier d. König Oskar II. v. Schweden

Uebermitteln Sie uns sofort Ihren telegraphischen Auftrag auf dieses Bild damit wir Ihre Ordre schnellstens ausführen können. — Versand nur auf feste Bestellung. Nicht zur Ansicht. — Telegr.-Wort: „Oskar"

Ein weiterer Schlager! Ein weiterer Schlager!

No. 8134

Liebe macht schlau!

Sehr drollige Hochzeit zweier Liebender gegen den Willen der Eltern. Grosser Lacherfolg. Sehr zu empfehlen als prächtiges komisches Sujet.

Länge: 217 Meter. Telegramm-Wort: „Moses"

Für den lehrreichen Teil Ihres Programms.

No. 4361

Im Innern Brasiliens

Dieses Bild führt an die Ufer des Iguassu mit seinen wunderschönen Ufern und Katarakten. Es ist dies ein Ausflug in ein fast noch unbekanntes Land in Süd-Amerika. Als prächtiges Reisebild für jedes Programm geeignet, denn jedes Publikum liebt schöne Naturaufnahmen.

Länge: 130 Meter. Extrapreis für Tönung 15 Frs. Telegramm-Wort: „Guazu"

Sportbild! No. 2301 **Sportbild!**

Lyoneser Spiele (Lanzenstechen)

Sehr interessante Aufnahme dieses berühmten Sportes auf der Rhone.

Länge: 71 Meter Sofort lieferbar. Telegramm-Wort: „Joute"

No.	Titel	Länge	Tel.-Wort
No. 4359	Der schlaue Zollwächter	Länge 82 m.	Tel.-Wort: „Zoll"
No. 2300	Die Flugmaschine FARMAN	„ 53 „	„ „ „Flug"
No. 4360	Die grossen Ueberschwemmungen in Oberitalien	„ 148 „	„ „ „Inond"
No. 2197	Der König der Lüfte Zeppelin II.	„ 160 „	„ „ „Zeppe"
No. 2198	Bei den Renntieren in Lappland	„ 100 „	„ „ „Lappe"
No. 6002	Im Vogellande, Serie A.: Seevögel	„ 158 „	„ „ „Seevo"
No. 2186	Kobelkoff, der weltberühmte arm- u. beinlose Künstler	„ 112 „	„ „ „Kobel"
No. 6001	Die Geschichte des Ei's in sechs Kapiteln	„ 48 „	„ „ „Ei"
No. 1571	Gerettet durch ihre Lieblinge	„ 142 „	„ „ „Flut"

Raleigh & Robert, Paris

The Continental Warwick Trading Co. Ltd.

Weltberühmte Filmfabriken in Paris, London, Turin und Philadelphia

Telegramme: „Biograph". 16 rue Sainte Cécile (Ecke rue de Trévise). Telephon 268-71.



No. 53. Düsseldorf, 1. Januar 1908. Erscheint jeden Mittwoch.

Was kann der Vorführer tun, um das Flimmern zu beheben oder zu mindern?

Diese Frage mag Manchem unverständlich erscheinen: hält man doch allgemein dafür: das Flimmern ist durch den Apparat bedingt — was soll der Vorführer damit zu tun haben! Gewiss, der Apparat muss so konstruiert sein, dass das Flimmern auf ein möglichst geringes Mass reduziert wird. Inwiefern aber auch der Vorführer dazu beitragen kann, die unangenehme Erscheinung — und sei es auch nur ihr Ueberbleibsel — zu beheben, das legt F. Paul Liesegang in seinem soeben erscheinenden Werke „Handbuch der praktischen Kinematographie" (Ed. Liesegangs Verlag, M. Eger, Leipzig) eingehend dar.

In dem betreffenden Abschnitt wird folgendes ausgeführt:

Dem aufmerksamen Beobachter wird es nicht entgehen, dass sich bei ein und demselben Apparat und bei gleicher Beleuchtung das Flimmern einmal in stärkerem, einmal in schwächerem Grade zeigt, und er wird finden, dass der Unterschied im Film liegt: bei dem einen Film flimmert das Lichtbild schlimmer als beim andern. Die unangenehme Erscheinung tritt stärker auf bei Bildern mit ausgedehnten, ganz weissen Flächen z. B. mit grossem, hellen Himmel, während sie sich bei Szenen mit durchweg dunklem Hintergrund weitaus geringer bemerkbar macht. Das ist leicht erklärlich. Das Flimmern ist eine Folge des steten Wechsels von hell und dunkel: je heller nun das Bild ist, desto schärfer wird der Gegensatz zwischen hell und dunkel und desto störender wird der Wechsel auf das Auge. Am deutlichsten zeigt sich dies, wenn man den Film entfernt und, die Kurbel in richtiger Geschwindigkeit drehend, das weisse Gesichtsfeld beobachtet: da wird das Flimmern auffallend stark sein, weil wir jetzt dem Auge besonders intensive Lichteindrücke geben, denen stossweise die dunkle Pause folgt.

Was soll nun der Vorführer tun, wenn er ein Bild mit grossen, weissen „Flecken" hat? Wie kann er hier das Flimmern reduzieren? — Da steht zunächst ein Weg frei: dem Bild weniger Licht geben! Dadurch wird der Gegensatz im Wechsel hell-dunkel geschwächt und das Flimmern auffallend geringer. Dass umgekehrt ein Zuviel an Licht das Flimmern fördert, lässt sich durch Prüfung leicht feststellen; damit stimmt auch die Beobachtung überein, dass ein kleines Lichtbild, mit gleichem Licht projiziert, viel stärker flimmert als ein grosses Bild, indem ersteres wesentlich heller ist. Die Schwächung des Lichtes lässt sich natürlich nur dann und nur soweit durchführen, als das Bild in seinen dunkeln Teilen nicht darunter leidet. Ist der Film sehr hart gedruckt und verlangen die Schattenpartien viel Licht, so mag dies Verfahren unter Umständen mehr schaden als nützen. Jedenfalls ist aber als Regel festzuhalten: dem Film soll nicht mehr Licht gegeben werden als nötig ist!

Eine weitere Beobachtung zeigt, dass ein gefärbter Film in geringerem Masse flimmert. Man kann dieses z. B. bei dem bekannten Feuerfilm sehen, der in seinem ersten Teil, Anfahrt der Feuerwehr etc., mehr oder minder stark flimmert, während die folgende Szene, die den Brand des Hauses darstellt, und bei welcher der Film rot gefärbt ist, wesentlich ruhiger oder gar ganz flimmerfrei erscheint. Da hätten wir also ein zweites Mittel, das darin besteht, den Film zu tönen. Der Vorführer braucht sich nun nicht mit Färberei-Versuchen zu befassen: er kann vielmehr eine ähnliche oder gleiche Wirkung mit Hilfe von Farbscheiben erzielen, die in den Strahlengang eingeschaltet werden. Von dem Effekt kann man sich sehr gut eine Vorstellung machen, wenn man den Apparat, oder einen Film einzusetzen, dreht und die beleuchtete Projektionsfläche betrachtet: das zuerst weisse und stark flimmernde Feld wird ruhiger, sobald man eine farbige Scheibe in den Strahlengang bringt. Diese Erscheinung ist ebenfalls auf die Abschwächung des Gegensatzes in dem Wechsel zwischen hell und dunkel zurückzuführen. Der Einfluss der verschiedenen Farben auf das Flimmern ist übrigens keineswegs gleich: gelb hilft wenig oder so gut wie gar nichts, rot dagegen dämpft das Flimmern ausserordentlich stark, gleichfalls violett und blau, in noch etwas geringerem Masse grün; die Tiefe des Farbtons spielt dabei eine grosse Rolle: je dunkler die Farbe, desto stärker die beruhigende Wirkung.

Recht zweckdienlich ist zum Tönen des Bildfeldes eine mit verschiedenen Farbfeldern versehene und drehbar angeordnete Scheibe, welche hinter der Türe in den Mechanismus eingesetzt wird. Die Farbscheibe gehört nämlich

zwischen Kondensor und Film; wenn man sie vor dem Objektiv anbringt, leidet das Bild leicht an Klarheit. Der Vorführer soll sich nun nicht verleiten lassen, eine solche Scheibe aufs Geratewohl zu benutzen. Ihre Verwendung bei dem einen oder anderen Film muss vorher sorgsam studiert und probiert werden, wenn man nicht in Uebertreibungen und Geschmacklosigkeiten verfallen will. Der Verfasser betont ausdrücklich, dass es nicht seine Absicht ist, die Farbscheibe als Allheilmittel gegen das Flimmern zu preisen und zu empfehlen, er will vielmehr nur auf die vielfache Möglichkeit ihrer Verwendung hinweisen und Anregung zur häufigeren Benutzung geben.

Wer sich für die Bearbeitung und Färbung der Films selbst interessiert, findet darüber Näheres in einem späteren Abschnitte des Liesegang'schen Werkes.

Tonplatten für sprechende, singende und musizierende lebende Photographie.

In den meisten Fällen werden für die Aufnahmen sprechender, singender Films fertige Sprechplatten verwendet, wie sie auch sonst im allgemeinen Plattenhandel erhältlich sind, bekanntlich haben diese gewöhnlichen Konzertplatten keine direkte Anfangsmarke. Es kommt daher häufig vor, dass bei der Vorführung Wort und Bild nicht genau zusammen passen. Diese Verwendung schon fertiger Sprech- resp. Konzertplatten für Kinozwecke hat auch noch andere Nachteile. Durch die häufige Benutzung wird die Platte selbstverständlich abgenutzt und muss nach einer gewissen Zeit durch eine neue ersetzt werden. Hat z. B. ein Kinematographen-Besitzer einen noch gut erhaltenen sprechenden, singenden Film und er rangiert denselben vorläufig aus seinem Spielprogramm, um ihn vielleicht nach Monaten wieder zu benutzen, so kann es ihm da leicht passieren, dass er für diesen Film keine neue Platte mehr bekommen kann, weil die betreffende Platten-Fabrik dieselben jetzt weder fabriziert noch zum Verkauf bringt.

Um diesem Uebelstande von vorn herein entgegenzutreten, verwendet die Firma Alfred Duskes, Berlin, auf deren heutige Annonce wir mit hinweisen, nur eigene Original Aufnahmen. Nicht nur dass es die Firma verstanden hat, die bedeutendsten und berühmtesten Künstler für ihre Aufnahmen sprechender, singender Films heranzuziehen, so verwendet sie durchweg nur eigene Plattenaufnahmen. Die Mindestgrösse von Duskes Kinephon-Starkton-Platten beträgt 30 cm im Durchmesser und ist die Firma daher in der Lage, mittelst ihrer grossen Platten auch bedeutend längere Films aufzunehmen, als andere Firmen, welche nur gewöhnliche Konzertplatten verwenden. Die Anfangsmarke, auf welche es hauptsächlich ankommt, wird bei den Duskes'schen Originalaufnahmen schon in die Platte mit eingepresst, und nicht nachträglich hineingekratzt, so dass ein Verfehlen der Einsetzstelle absolut ausgeschlossen ist.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir nicht verfehlen, die Kinematographen-Besitzer auf eine grosse Kalamität hinzuweisen, welche sich leider bei der Fabrikation sprechender, singender Films eingeschlichen hat. Gerade dadurch, dass die meisten Fabrikanten sprechender, singender Films schon fertige Konzertplatten zu ihren Aufnahmen verwenden, werden sie zum Zweck der Reklame meistenteils Aufnahmen von weltberühmten Grössen herausgreifen; diese selbst sind aber sehr schwer für die kinematographischen Aufnahmen zu haben und die Fabrikanten helfen sich dann dadurch, dass sie die Szene der Platte von anderen Leuten darstellen lassen. Wir können deshalb die Kinematographen-Besitzer nicht dringend genug warnen, beim Einkauf ihrer sprechenden, singenden Films darauf zu achten, dass sie nur solche Films resp. Platten kaufen, welche gleichzeitig von derselben Person gesungen und dargestellt sind, soweit es sich um Namen von Ruf handelt; denn nur hierdurch allein wird ein wirklich exaktes Uebereinstimmen von Wort und Bild garantiert.

Trotzdem Duskes Kinephon-Starkton-Rekord schon das Vollkommenste ist, was man bis jetzt in der Kinematographen-Branche kennt, so huldigt doch die Firma dem bekannten Sprichwort: Rast' ich, so rost' ich und ist schon wieder mit einer neuen Verbesserung ihrer Sprechplatten an der Arbeit.

Wir hoffen in der Lage zu sein, in aller Kürze über diese praktische Neuheit berichten zu können.

Cellulose und Celluloid.

Populär-wissenschaftliche Plauderei von A. Kunze.

III.

Mit dem vorangegangenen zweiten Teil hatten wir unsere Betrachtungen über die Eigenschaften und Herstellungsweise der „Cellulose" endgültig abgeschlossen und wollen uns nun etwas eingehender mit dem Wesen des „Celluloid" beschäftigen.

Zu diesem Zwecke legen wir uns wieder wie früher die Frage vor: Was ist Celluloid? Wie sieht es aus? Woraus ist es zusammengesetzt? u. s. w.

Die technische Chemie erklärt „Celluloid" für eine harte, homogene und transparente Masse, welche bei gewöhnlicher Temperatur ziemlich elastisch ist, bei einer Erwärmung auf 120 Grad C aber seine Elastizität verliert und plastisch wird d. h. in jede gewünschte Form und Gestalt durch mechanische Kräfte gebracht werden kann. Das spezifische Gewicht dieses Stoffes, der im wesentlichen ein physikalisches Gemenge von Nitrocellulose und Kampfer darstellt, schwankt zwischen 1,3 und 1,5, je nachdem die Substanz durch mehr oder minder grossen Druck verdichtet worden ist. In diesem letzten Satze kommt der Ausdruck „p h y s i k a l i s c h e s G e m e n g e" sowie „s p e z i f i s c h e s G e w i c h t" vor, dass man unter letzterem Ausdruck die Verhältniszahl versteht, welche angibt, wie viel mal so schwer ein Körper ist als das gleiche Volumen Wasser (von 4 Grad C) bedarf wohl keiner weiteren Erklärung und kann als allgemein bekannt vorausgesetzt werden. Anders verhält es sich mit dem Begriff „p h y s i k a l i s c h e s G e m e n g e", dem in der Chemie der Begriff „c h e m i s c h e V e r b i n d u n g" gegenübersteht. Welch' gewaltiger Unterschied zwischen diesen beiden Begriffen besteht will ich in folgenden Beispielen nachzuweisen versuchen.

Reibt man z. B. in einer Reibschale sogenannte Eisenfeile und ein Stückchen Schwefel zu sehr feinem Pulver und mischt es gut durcheinander, so ist für den oberflächlichen Beobachter scheinbar ein n e u e r Körper entstanden, dessen äussere Eigenschaften inbezug auf Farbe u. s. w. mit keinem der beiden früheren Stoffe identisch ist. Dies ist aber nicht der Fall, denn in diesem Gemenge ist das Eisen immer noch Eisen geblieben, ebenso wie der Schwefel noch keine seiner eigentümlichen Eigenschaften eingebüsst hat. Wenn man nämlich dieses innige Gemenge von Schwefel und Eisen des öfteren mit Wasser übergiesst, so sieht man, wie der leichtere Schwefel sich schwimmend im Wasser verteilt, während das schwere Eisen für sich am

Boden sitzen bleibt Ganz anders verhält sich Eisen und Schwefel, wenn wir dieses innige Gemenge ein wenig erwärmen Es zeigt sich plötzlich eine glänzende Feuererscheinung, nach deren Erlöschen das Eisen und der Schwefel als selbständige Körper nicht mehr vorhanden sind An ihrer Stelle liegt ein schwarzer zusammengebackener Körper in der Schale, welcher weder die charakteristischen Eigenschaften des Eisens noch die des Schwefels besitzt, sondern ganz besondere, ihm eigentümliche Eigenschaften aufweist Diesen neuen Körper, der durch das innige Einwirken des Eisens und Schwefels aufeinander bei erhöhter Temperatur sich als stofflich neuer Körper gebildet hat bezeichnen wir als **Schwefeleisen** zum Unterschied von oben erwähntem Pulver, welches nur ein physikalisches Gemenge von Schwefel and Eisen genannt werden kann.

Nach diesen Erörterungen nun über den Begriff „**chemische Verbindung**" und **physikalisches Gemenge** will ich kurz nachzuweisen suchen, weshalb das Celluloid keine chemische Verbindung, sondern nur ein physikalisches Gemenge — allerdings ein äusserst inniges — darstellt Zündet man nämlich ein Stück Celluloid an, so verbrennt es mit rascher, stark russender Flamme, wobei sich ein Geruch nach Kampfer entwickelt Unterbricht man noch den schnellen Verbrennungsprozess durch Ausblasen der Flamme, so glimmt das Celluloid weiter fort, wobei sich schwelende Dämpfe von Kampfer entwickeln Diese letztere Wahrnehmung beweist uns zur Genüge, dass das Celluloid keine eigentliche chemische Verbindung ist. Denn wenn sich Nitrocellulose und Kampfer zu einem völlig neuen Körper vereinigt und diese ihre früheren Eigenschaften somit völlig verloren hätten, dann hätte eben auch der Kampfer seinen charakteristischen Geruch als Kampfer, überhaupt seine sämtlichen Eigenschaften verlieren müssen, kurz er hätte aufhören müssen im Celluloid als selbständiger Körper fortzubestehen Nach obenstehendem Versuch aber verliert der Kampfer im Celluloid nichts von seiner Selbständigkeit d. h. wir haben im Celluloid nur ein physikalisches Gemenge vor uns. Dies ist die am meisten vertretene Ansicht über das Celluloid. Eine andere Eigenschaft des Celluloids könnte uns allerdings dazu verführen, das Celluloid für eine chemische Verbindung zu halten. Das Celluloid kann nämlich durch nichts, sei es Druck, Schlag, Reiben oder Erhitzen zur Explosion gebracht werden, obwohl doch — wenn wir am Begriff **physikalisches Gemenge** festhalten — die Nitrocellulose oder Schiessbaumwolle ebenso wie der Kampfer mit unveränderten Eigenschaften im Celluloid fortbestehen. Schiessbaumwolle ist aber bekanntlich ein recht explosiver Stoff. Wenn sich also das Celluloid in explosiver Hinsicht nicht wie Schiessbaumwolle (Nitrocellulose) verhält, dann kann letztere auch nicht mehr unverändert im Celluloid fortbestehen, sie muss ihre Eigenschaften vollkommen geändert haben d. h. mit dem Kampfer durch einen chemi chen Prozess zu einem neuen Körper mit neuen Eigenschaften, geworden sein. Mit derselben Konsequenz wie vorhin müsste man hier das Celluloid für eine chemische Verbindung halten. Trotz dieser eben angeführten, wie auch noch anderer Eigenschaften, welche dem Celluloid den Charakter einer chemischen Verbindung zu verleihen scheinen, hält man nach wie vor das Celluloid in Fachkreisen für ein physikalisches Gemenge.

Um noch einige andere Eigenschaften hervorzuheben muss man bemerken, dass Celluloid ein sehr schlechter Wärmeleiter und Leiter der Elektrizität ist. Gegen die meisten chemischen Agentien erweist sich das Celluloid ähnlich wie die Cellulose als sehr widerstandsfähig. Konzentrierte Schwefelsäure vermag in der Kälte das Celluloid nur äusserst langsam aufzulösen; auch in konzentrierter Salpetersäure oder kochender Kalilauge geht die Zersetzung des Celluloids nur ganz allmählich von statten. In Wasser von gewöhnlicher Temperatur ist das Celluloid ebenfalls unlöslich, während es in kochendem Wasser weich und biegsam wird, so dass es in jegliche Form gebracht werden kann Noch erwähnenswert ist die ausserordentlich grosse Elastizität des Celluloids bei gewöhnlicher Temperatur, eine Eigenschaft welche Gegenstände aus diesem Stoffe beinahe unzerbrechlich macht Auch Färben lässt sich Celluloid nach Belieben, wobei die Farbe nicht nur an der Oberfläche haftet sondern den Celluloidkörper voll und ganz durchdringt Auf alle mögliche Weise endlich kann man Celluloid mit mechanischen Hilfsmitteln bearbeiten, es lässt sich walzen pressen, feilen, glätten hämmern und bei 145 Grad C sogar kneten Hierzu kommt noch dass das Celluloid stets einen schönen Glanz und eine bedeutende Glätte besitzt

Alle diese erwähnten Eigenschaften des Celluloids haben es bewirkt, dass das Celluloid zu den verschiedensten Luxus- und Gebrauchsgegenständen verarbeitet wird und in so kurzer Zeit seine Rivalen wie Elfenbein, Horn, Schildpatt, Perlmutter, Bernstein, Kautschuk und Guttapercha in grossem Umfange verdrängt hat

Ehe wir uns aber noch näher über die Mannigfaltigkeit der Gebrauchsgegenstände aus Celluloid verbreiten, wollen wir uns erst noch ein wenig über die Fabrikation des Celluloids im grossen und überhaupt über das Prinzip der Darstellung von Celluloid orientieren

Zunächst einiges über das Prinzip der Celluloiddarstellung Ausschlaggebend für das Entstehen von Celluloid ist die Eigenschaft der Nitrocellulose — also der Schiessbaumwolle oder auch Kollodiumwolle — sich unter ganz bestimmten Umständen und Verhältnissen in Kampfer zu lösen und mit diesem einen neuen Stoff zu bilden, der infolge der äusserst innigen Aneinanderlagerung der beiderseitigen Moleküle eine solche Verschmelzung der Eigenschaften von Nitrocellulose und Kampfer aufweist, dass man an eine chemische Verbindung glauben möchte, während es in Wirklichkeit sich nur um ein physikalisches Gemenge handelt.

Die Celluloidbildung findet statt, wenn man Nitrocellulose unter bestimmtem Druck mit Kampfer oder einer alkoholischen Kampferlösung erhitzt. Ausserdem ist Bildung von Celluloid auch auf kaltem Wege, d. h. bei gewöhnlicher Temperatur ohne besonderes Erwärmen möglich. Hierbei werden die Nitrocellulosen in einer Lösung von Kampfer in Aether oder Methylalkohol gelöst Methylalkohol ist eine farblose, brennbare Flüssigkeit von geistigem Geruch, welche bei der trockenen Destillation des Holzes aus dem hierbei als Hauptprodukt gewonnenen Holzessig extrahiert wird.

Diese beiden Richtungen oder besser „**Prinzipe**" haben eine grosse Menge von Modifikationen in der Celluloidfabrikation gezeitigt

Zuerst sei ein Verfahren erwähnt, bei dem Druck und Wärme für die Celluloiddarstellung erforderlich ist Es ist dies das Verfahren der Gebrüder Hyatt in New-York, welche überhaupt die Erfinder des Celluloids sind. Bei diesem Verfahren wird nitriertes Seidenpapier (also Nitrocellulose) unter Erhitzen auf 130 Grad C sowie unter dem Druck einer hydraulischen Presse im schmelzenden Kampfer gelöst. Natürlich wird die Nitrocellulose noch ehe sie mit Kampfer in Berührung kommt, entsprechend behandelt, so z. B. gemahlen, geknetet u. s. w., was selbstverständlich hier wegen Raummangel nicht so eingehend beschrieben werden kann. Für diejenigen, welche sich eingehend orientieren wollen, soll am Schluss genügend Literatur empfohlen werden.

Andere Verfahren sind: die Fabrikation des Celluloids durch Auflösung von Nitrocellulose in einer alkoholischen Kampferlösung (ungefähr 8 Teile Alkohol auf 1 Teil Kampfer) ebenfalls unter Anwendung von Druck, sowie das Verfahren von Magnus.

Bei dem Magnus'schen Verfahren löst man ungefähr 50 Gewichtsteile Kollodiumwolle in einer Lösung von 100 Gewichtsteilen Aether (Spez. Gew. 0.728) und 28 Gewichtsteilen Kampfer.

Bei dieser Fabrikationsmethode möchte ich noch bemerken, dass infolge des schon bei 35 Grad siedenden Aethers die allergrösste Vorsicht obwalten muss, um Explosionen zu vermeiden. Infolgedessen müssen solche Fabrikationsräume stets gut gelüftet werden, da der sich ansammelnde Aetherdampf zu leicht mit der atmosphärischen Luft ein explosives Gemenge bildet. Ausserdem sei noch bemerkt, dass bei dieser Methode, wo Aether zur Anwendung gelangt, nur Stäbe oder Platten von geringer Dicke hergestellt werden können, da die Celluloidmasse zu langsam erhärtet und so die Fertigstellung einzelner Gegenstände zu lange Zeit in Anspruch nehmen, also unrationell sein würde. Mit dieser Art der Celluloidgewinnung, die also auf kaltem Wege vor sich geht, wollen wir unsere Schilderung der Fabrikationsmethoden beschliessen. Denn die Unzahl patentierter Methoden beweist zur Genüge, wie umfangreich eine solche kleine, zusammenfassende Abhandlung sich gestalten würde, wollte man sich eingehend und völlig erschöpfend an dieser Stelle verbreiten.

Wir wollen uns am Schluss damit begnügen, noch ein Bild zu entwerfen von der Mannigfaltigkeit der Gegenstände, welche heutzutage aus Celluloid gefertigt werden.

In der Galanterie- und Kurzwarenindustrie hat sich das Celluloid mit vielem Erfolg eingeführt und behauptet. Man fertigt aus Celluloid: Broschen, Armbänder, Ohrringe, Haarnadeln und Haarpfeile sowie alle Arten von Frisier- und Zierkämmen. Weiter: Knöpfe, Messerhefte, Bücherdecken, Zigarren- und Zigarettentaschen, Portemonnaies, Bilderrahmen, Schachfiguren, ferner Stock-, Schirm- und Peitschengriffe, sogar Billardbälle, welch letztere viel billiger als Elfenbeinbälle sind und ihnen an Dauerhaftigkeit auch nichts nachgeben.

Ebenso verwendet man Celluloid in der Zahntechnik als Ersatz für Kautschukgaumenplatten, in der Optik zu Brilleneinfassungen und Fassungen für Lorgnetten und Operngläser, in der Wäscheindustrie als Ersatzmaterial für Leinen, indem man Kragen und Manschetten aus Celluloid anfertigt. Hier verdient das Celluloid sicher den Vorzug vor dem Leinen. Denn es hat nicht nur ganz das Aussehen wie Leinen, sondern ist auch vollständig unempfindlich für Nässe und Schweiss und kann lange Zeit getragen werden.

Aus allen diesen Aufzählungen, welche nur ein schwaches Bild von der vielseitigen Verwendung des Celluloids liefern, erkennt man doch ganz deutlich, welch' dominierende Stellung sich das Celluloid in so zahlreichen Industriezweigen erobert hat. Für alle jene aber, welche diesen, allerdings etwas knappen Ausführungen mit Interesse gefolgt sind und sich noch eingehender über dieses Thema orientieren wollen, seien am Schlusse noch einige Bücher empfohlen, wo in ausgiebigster und klar verständlicher Weise dieser Stoff behandelt wird.

L i t e r a t u r: St. Mierzinski, Handbuch der prakt. Papierfabrikation, Wien 1886, Bd. 2. Dr. Fr. Böckmann, Das Celluloid, seine Rohmaterialien, Fabrikation, Eigenschaften und technische Verwendung.

Aus der Praxis.

Frankfurt a. M. Die Weihnachtsfeiertage mit ihren vielen freudevollen Ueberraschungen sind vorüber und mit dem nach grosser Anstrengung anmutenden Erleichterungsgefühl blicken die Kinotheaterbesitzer auf diese zurück. — Es war recht interessant zu beobachten, wie an den beiden Feiertagen das Publikum in Riesenscharen den Kinos nur so zuströmte. Das war ein Hasten und Drängen und die Besucherzahl, welche sich in den diversen Theatern an diesen Tagen, insbesondere am 2. Festtage auf das Höchste des bisher Dagewesenen steigerte, lieferte wieder einmal zur Genüge den Beweis, welch grosse Anerkennung und weitestgehende Beliebtheit sich der Kinematograph hierselbst erworben und wie sehr das Publikum die modernen Fortschritte auf dem Gebiete kinematographischer Vorführungen schätzen gelernt hat. — Keine leichte Aufgabe war es allerdings für die Kinotheaterbesitzer, den vielseitigen Geschmacksinn ihrer Besucher in jeder Richtung zu befriedigen, umso erfreulicher ist es aber, wenn die Statistik der allerseits äusserst zahlreichen Besucher nachweist, dass die schwierige Aufgabe doch glänzend gelöst wurde und somit die gehabte grosse Mühe und Arbeit reichlich belohnt worden ist. — Sind nun die Feiertage auch vorüber, so liegt doch noch so etwas feierliches in der Luft, es ist dies die schöne Zeit, welche man „zwischen den Jahren" nennt. Man nimmt daher darauf Rücksicht und lässt die Programme in Bezug auf Weihnachtssujets in ihrem derzeitigen Arrangement bestehen. — Die Programme der verschiedenen Theater umfassten einschliesslich der allgemein üblichen Bilder eine Reihe bestgeeigneter Weihnachtssujets. Das Tonbild-Theater, Zeil 54, bereicherte sein gut auserlesenes Programm durch ein sehr stimmungsvolles Weihnachtsbild, betitelt „Colombine's Weihnachten", aus französischen Pantomimen zusammengesetzt, mit eigens dazu bestimmter Musik. — Das Programm des Kinephontheater, der optischen Anstalt Schlesicky-Ströhlein, Kaiserstr. 50, ziert zur Zeit die Projektion einer neuen, epochemachenden Erfindung „Die Welt in Farben" nach den Ideen des Professor Dr. Miethe, Berlin, eine neue Bilderserie prachtvoller Photographien in Naturfarbe. Die mit verbindendem Texte gesprochenen Erläuterungen liessen die Vorführung dieser Bilder an Interesse und Reiz sehr gewinnen. — Das Uniontheater, Kaiserstr. 74 bringt ab 1. Januar 1908 einen ganz neuen Schlager und zwar 8 Sujets aus „Der Walzertraum", die neueste Operette von Oscar Strauss, mit der Originalbesetzung des Wiener Carltheater.

C. Borger.

Neue Kino-Theater. Frankfurt a. M., Grosse Friedbergerstr. 27, Centraltheater; — Neuss, Oberstr. 112, Biophon-Theater; — Reval, Raderstr. Haus Grové No. 6, Elektro-Biograph; — Essen a. d. Ruhr, Reform-Theater lebender Photographien „Apollotheater", Lindenallee 93, — Meerane, Augustusstr. 71; — Mittweida, Passage-Kinematograph; — Limbach im Hotel „Deutsches Haus"; — Remscheid, im Kampmann'schen Neubau, Alleestr. und in der Bismarckstr. im Kaufer'schen Hause; — Frankenthal, Ludwigstr. 7.

Nürnberg. Das vor einigen Wochen in der Theresienstrasse eröffnete E d i s o n u m ist infolge unfachmännischer Geschäftsführung eingegangen. In demselben Lokale (Theresienstr. 28) wird unter der Firma Bayers Kinematograph ein neues Theater lebender Photographien entstehen.

St. **Im Budapester Apollotheater** entstand am 18. ds. infolge Ueberheizung eines der aufgestellten Koaksöfen ein Feuer, indem die in der Nähe des Ofens befindliche Holzverschalung Feuer fing, welches beim Publikum nicht geringen Schrecken hervorrief. Jedoch konnte sich das nicht besonders zahlreich anwesende Publikum durch die verschiedenen Türen in bequemster Weise entfernen. Das Feuer wurde alsbald von den Bediensteten mit einigen Kannen Wasser gelöscht, so dass die avisierte Feuerwehr nichts mehr zu tun fand. Nach einer gründlichen Lüftung des Lokals wurde sodann die Vorstellung fortgesetzt. Es zeugt von grenzenloser Leichtfertigkeit und Unachtsamkeit seitens der Angestellten, dass nun in diesem Lokale schon einigemal ein Feuer entstand; so auch einmal durch

den Leichtsinn eines Musikers, der, obwohl in kinematographischen Theatern das Rauchverbot besteht, mit einer Zigarette der Projektionsleinwand zu nahe kam, welche bald darauf lichterloh brannte und eine Panik verursachte. Es wäre angezeigt, wenn die Besitzer nicht allein dieses Theater, sondern auch ihre übrigen sieben Lokale streng überwachen würden, um fernerhin solch gefährliche Ereignisse, die geeignet sind, auch andere derartige Unternehmungen in gewisser Hinsicht in ihrer Existenz zu gefährden, zu hintertreiben und die Angestellten zu grosserer Vorsicht anhalten. Es geht denn doch nicht, dass durch den Leichtsinn eines einzelnen auch andere darunter zu leiden hätten.

-a- **Polizeiliche Vorschriften für Aufbewahrung der Films.** Wir haben schon darauf hingewiesen, dass die Polizeibehörden für Berlin besondere Sicherungen für die Aufbewahrung der Filmsläger vorgeschrieben hat. Ganz abgesehen davon, dass die eigene Sicherheit die Fabrikanten schon für geschützte Aufbewahrungsorte zwingt, wird es diesen nicht leicht gemacht allen Vorschriften dieser Behörde nachzukommen, da die örtlichen Verhältnisse in Berlin schon an und für sich die grössten Schwierigkeiten in den Weg legen. Wenn aber die Polizei aus „Sicherheitsgründen“ irgend welche Vorschriften erlässt, dann sind alle Vorstellungen und Beschwerden nutzlos, es wird auf strengste Durchführung derselben gesehen, ob und unter welchen Opfern dieselben durchzuführen sind, bleibt der geringste Kummer dieser machtvollen Behörde.

Nun sind gerade die Fabrikanten kinematographischer Artikel auf eine bestimmte Gegend in Berlin angewiesen, es sind langfristige Kontrakte abgeschlossen, so dass es tatsächlich sehr schwer hält, die sofort vorgeschriebenen Ordnungen der Läger, wie es die Behörde vorschreibt, vorzunehmen.

Es sind daher schon verschiedene Umwälzungen in dieser Branche vor sich gegangen, die zum Teil nur unter ganz erheblichen Opfern durchgeführt werden konnten.

Auch die bekannte Firma Léon Gaumont hat ihre Berliner Filiale von Friedrichstrasse 46 nach der Friedrichstrasse 20 verlegt und durch einen umfassenden Ausbau Räume gewonnen, die nach allen Richtungen die geforderten Sicherheiten bieten. Der Seitenflügel, durch einen eigenartigen Vorbau flankiert, enthält alle Abteilungen dieses Unternehmens, deren Gruppierung ein Meisterwerk moderner Architektur repräsentiert.

Aus dem Souterrain, dem Erdgeschoss und der ersten Etage ist ein einheitlicher Bau erstanden, der sowohl in seiner praktischen Anlage, wie in den Formen die Aufmerksamkeit auf sich lenkt und selbst die polizeilichen Organe konnten zur Zufriedenheit der Firma konstatieren, dass hier alle auferlegten Bedingungen mit Geschicklichkeit erfüllt worden sind.

Im Souterrain ist das feuersichere Filmlager untergebracht, das in Verbindung mit grossen Packräumen, wie dem Kistenlager, eine schnelle Beförderung sowohl der eingehenden, wie der ausgehenden Sendungen zulässt.

Im Erdgeschoss ist das Laboratorium etabliert. In Verbindung mit den Kopier- und Trockenräumen, bei denen die neuesten technischen Einrichtungen, die Herstellung der grössten Aufträge in kurzer Zeit ermöglichen, liegt hier der Grundpfeiler des Betriebes. Ein vorschriftsmässig ausgeführter Schornstein, der automatisch funktioniert, vermag etwaige Dämpfe etc. sofort abzuleiten. Im Anschluss der vorbezeichneten Räume liegt der Projektionssaal, der die Bilder der Firma den Abnehmern vermittelt.

Die erste Etage ist dem kaufmännischen Betriebe gewidmet. Vom Privat-Kabinett des Leiters der Firma, wie den imposanten Räumen, in denen das zahlreiche Personal untergebracht worden ist, geht ein reger geschäftlicher Verkehr durch alle Kulturländer. Dass derselbe in fortlaufender Steigerung begriffen ist, davon legt auch diese Vergrösserung der Geschäftslokalitäten einen vollwichtigen Beweis ab. Ein Besuch dieser Firma wird zweifellos bestätigen, dass die Kinematographie hier einen neuen Triumph gefeiert hat.

Geschäftsverlegung. Die Firma Pathe freres, Berlin hat ihre Lokalitäten nach der Friedrichstrasse 191 (Eingang Kronenstrasse 14) verlegt.

München. Das Imperialtheater wurde am Sonntag den 22. Dezember von Prinz Leopold von Bayern besucht.

Zick-Zack.

Oberwiesenthal (Erzgebirge). Im Frühjahr soll in der auf dem Keiberg errichteten Halle eine Ausstellung der erzgebirgischen Haus- und Maschinenindustrie stattfinden.

• **Wandernde Ausstellungen in Russland.** Das russische Ministerium des Innern hat die Gouverneure davon verständigt, dass eine Gesellschaft die Erlaubnis erhalten hat, eine Wanderausstellung einzurichten und zu betreiben. Es sollen alle grösseren Städte des russischen Reiches besucht werden, wie auch an den kleineren, am Wege liegenden Halt gemacht werden soll. In den grösseren Städten wird die Ausstellung etwa eine Woche Aufenthalt nehmen. Neben Lampen und für die Verbrennung von Petroleum geeigneten Kochapparaten, sowie Oefen und anderen Haushaltungsartikeln sollen auch die neuesten Errungenschaften der Technik gezeigt werden, wie beispielsweise Grammophone, Kinematographen, Schreibmaschinen und dergleichen.

Das Tonplatten-Archiv der Grossen Oper in Paris. Man meldet, dass dort zwei Dutzend Grammophonplatten nach vorsichtiger Isolierung in gut verschlossenen Behältern in einem der Kellerräume der Grossen Oper einem eigenen Archiv einverleibt wurden, welche dazu bestimmt sind, künftigen Geschlechtern die Stimmen weltbekannter Sänger und Sängerinnen ebenso wie die Darbietungen von Instrumentalkünstlern zu übermitteln. Gleichzeitig sollen sie über den Stand der heutigen Grammophontechnik Aufschluss geben. Unter den Künstlerkräften, deren Leistungen man der Auszeichnung für würdig erachtete, der Nachwelt überliefert zu werden, sind die Damen Patti, Schumann-Heink, Melba, Selma Kurz und Korsoff, ferner die Herren Caruso, Tamagno und Kubelik.

Neueintragungen von Firmen.

Hannover. Die Firma Internationale Grammophon-Compagnie mit beschränkter Haftung lautet jetzt: Vereinigte Schallplattenwerke Janus-Minerva Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

Hamburg. Die Firma Kartascop-Gesellschaft Voss und Simon ist nach Auflösung der offenen Handelsgesellschaft von dem bisherigen Gesellschafter H. Simon übernommen worden. Die Firma lautet jetzt: Hermann Simon jr.

Programme von Kinematographen-Theatern.

(Aufnahme kostenlos.)

St. Petersburg. Kinograph-Theater: Die Jagd nach Millionen; Menuett-Tanz; Akrobatischer Walzer; Holzindustrie in Norwegen; Die armen Alten; Ich suche eine intelligente Frau; Frau des Gastwirts; Das Brett; Der Steiger; Das Geheimnis.

St. Petersburg. Messter-Theater: Die Jüdin; Die Macht der Liebe; Nach dem Maskenball; Des Derwisch

Rache. Reise durch Tirol. Gestörte Hochzeit. Matchiche: Bienenzucht; Der lustige Nachbar: Frühlingszauber.

St. Petersburg. B i o p h o n A u x e t o p h o n. Der Kampf der geheimnisvollen Mächte: Der kleine Seeheld: Piraten; Glatteis; Bolero, getanzt von Saharet; „Traviata"; „Die Puppe"; Der Prolog aus „La Pagliacci"; Die Bombe.

Budapest. J u l. F e n y e s' „V e n u s" K i n e m a t o g r a p h - T h e a t e r (Lipot körm 16 und Baross utca 53. Programm ab 21. Dezember. Der Seeheld; Der Zündholzhalter: Messaliance; Der gefährliche Beruf der Fischer: Die verlorene Ehre: Rache. Der Traum des Soldaten: Weihnachtsmann; Texas Tex; Der Traum der Köchin; Die verkaufte Tochter: Des Anarchisten Schwiegermutter; Die verschleierte Dame: Maskenball-Räuber: Jongleur; Das Gratismahl; Die Akrobaten: Namenstagsgeschenke; Das gestörte Souper. Kopenhagen. Hamburg. Der Zoologische Garten; Tantes Namenstag. Die fällige Miete; Zwei Kavalliere; Ritter Blaubart (koloriert); Kleine Helden. Das kleine Fischermädchen: Leben und Treiben auf den Fidji-Inseln.

Technische Mitteilungen und neue Patente.

G e b r a u c h s m u s t e r e i n t r a g u n g e n:

Kl. 42h. 323031. Vorrichtung zum Hoch-, Tief- und Querverstellen von Lichtquellen für Projektionszwecke. Fabrik photogr. Apparate auf Aktien vormals R. Hüttig & Sohn, Dresden. 15. 10. 07. F. 16378.

Kl. 57a. 323531. Schauvorrichtung für lebende Photographien mit einer Anzahl an einer Wand angebrachter Schautrichter. Hans Rodler, Düsseldorf, Weberstrasse 1. 14. 10. 07. R. 20138.

Bücherschau.

Handbuch der praktischen Kinematographie von F. Paul Liesegang. Verlag Ed. Liesegang, Düsseldorf. Preis Mk. 8.—, gebunden Mk. 9.—.

Unser geschätzter Mitarbeiter, der durch seine zahlreichen Publikationen auf dem Gebiete der Projektionskunst bekannt ist, hat mit diesem Handbuch für Ausübende und Freunde der Kinematographie ein geradezu unentbehrliches Nachschlagewerk geschaffen. In dem 300 Seiten starken Buche ist in 16 Kapiteln alles vereint, was man von der praktischen Kinematographie wissen muss. Es enthält zunächst ein klares Bild von der Wirkungsweise des Kinematographen.

Auf einzelne Kapitel dieses interessanten Werkes werden wir noch zurückkommen. F. P. Liesegang hat mit der Fertigstellung dieses ersten und gründlichen Handbuches der praktischen Kinematographie eine von Vielen bereits des Oefteren empfundene Lücke der deutschen Belehrungsbücherei ausgefüllt. Sein Buch sollte daher auch in Schulen und technischen Bildungsanstalten Eingang finden. Jedenfalls empfiehlt es sich, schnellmöglichst dasselbe zu bestellen, ehe die erste Auflage vergriffen ist.

-nn.

Tausche

mein Vitascope und Synchroscope wegen Neueinrichtung mehrerer

Filialen

gegen nur brauchbare

Kino-Apparate

erstklassiger Systeme.

Gefl. Off. unter F R 759 Ginnheim bei Frankfurt a. M. postl.

Kinematographen

flimmerfrei herrl. Bild, weitgehendste Garantie, koulant. Zahlungsbeding., sämtl. Ersatzteile der Branche, Umformer, Transformatoren, Widerstände, Motörchen für Apparat, Objektive, liefert billigst 191c

Ant. Nellen, Düsseldorf 42.

Für Kinematograph-Theater

geeignete Lokale mietet Fachmann (evtl. Engagement). Gefl. Off. unt. B Z 778 befördert „Der Kinematograph" Düsseldorf. Postschließfach 71. 778

Elektromotoren, Dynamos

kompl. Anlagen, neu und gebraucht kauft und verkauft Martin, Berlin, Lindenstrasse 3. 174c

---

Zu kaufen gesucht

Kinematograph 210c

mit kompletter Kalklicht-Einrichtung. Nur Modell 1907 wird berücksichtigt. Ausführliche Off. mit Angabe der Marke evtl. auch Skizze erwünscht unt. W W 210 an den „Kinematograph" erbeten.

Marxloher Theater

Marxloh, Kaiserstrasse 301

verleiht

„Pathé Frères kol. Passionsspiele"

950 m. Anschaffung 24. 12. 07.

Kulante Bedingungen. 779

Für Kinematographen:

Sehr günstig am Verkehrspunkt Graf Adolfstr. 4, Düsseldorf, gelegenes Lokal, bis jetzt von Kinemat.-Gesellschaft mit Erfolg in Benutzung, ca. 122 qm. groß, nebst großem Souterrain und Zubehör per 1. März 1908 sehr günstig zu vermieten. 784

Auskunft erteilt der Eigentümer **A. Trentmann, Düsseldorf,** Graf Adolfstraße 4.

Piano und Geige

elektrisch Piano mit Geigenbesetzung, abstellbar, auch mit der Hand zu spielen, sonst ohne Bedienung, ist das eleganteste modernste Instrument, welches in keinem Kinematographen-Theater fehlen soll, um viel Geld zu sparen.

Koulante Zahlungsbedingungen.

Generalvertreter 184c

A. Nellen, Düsseldorf 42.

Kinematograph-Theater

ist umständehalber zu M. 2000 Kasse zu verkaufen. Offerten W V postlag. M.-Gladbach. 787

Arthur Starker

Kinematographen- und Film-Fabrik

Berlin 34, Warschauerstrasse 63.

Verkaufsliste wenig gebrauchter Films.

Pro Meter 30 Pfg

Wie der Vater, so der Sohn	155 m	Der lebende Brielkasten	100 m
Vom Eismeer zu uns	140 m	Plötzliche Erzeugung	50 m
Die Kaninchen des Professors	90 m	Soldatenliebe	85 m
Verbrecher-Ideen	100 m	Festzug v. Sängerfest in Breslau	50 m
Baden verboten (pikant)	50 m	Wildschweinjagd	90 m

Pro Meter 40 Pfg.

Das Gepäck des Hauptmanns	160 m	Die Sünde der Mutter	100 m
Fritz besucht seine Tante	120 m	Einbrecherschliche	80 m
Lehmanns Lehrzeit	205 m	Für die Mutter	105 m
Mutter krank, Vater in Nöten	145 m		

Pro Meter 50 Pfg

Die gute Fee	140 m	Feuer, Feuer, das Hemd brennt	125 m
Neue Amme	100 m	Herz und Pflicht	190 m
Bernhardiner Hunde	2[illegible]0 m	Der Holzhacker	225 m
Der rauchende Ofen	180 m	Ein Mustergatte	110 m
Der Kaiser in England	170 m		

Pro Meter 60 Pfg.

In guter Obhut	155 m	Der eifersüchtige Hund	110 m
Der ehrliche Spitzbube	110 m	Ein Dieb u. ein grösserer Dieb	120 m
Viktoriafälle in Afrika	140 m	Fasanenzucht	160 m
Ein echter Matrose	190 m	Grosses Manöver (äuss pikant)	145 m
Ein Drama im Eisenbahnwagen	90 m	Kirschenernte (z. Schluss kol.)	65 m
Eine Liebesgabe (pikant)	35 m	Maximilian Harden	80 m

Versand gegen Nachnahme.

Vorläufige Anzeige.

Rheinisch-Westfälisches Films-Tausch-Geschäft zu Düsseldorf

Anfragen, sowie Offerten unter **B V 766** an die Exped. des Kinematograph.

Institut „SHINO" Berlin-Schöneberg

Hauptstrasse 5/6. Tel.-No. Amt VI, 15253

Film-Verleih und steter Verkauf nur wenig benutzter Films.

Nur Neuheiten auf Lager.

Sensationsfilms der **Mutoscope- und Edison-Gesellschaft.**

Ein Versuch wird jedem den Erfolg sichern. 642

Gebrauchte FILMS

verschiedene Serien zum Preise von Mk. 250, Mk. 400, Mk. 600 per 1000 Meter zu verkaufen. 178c

Glüer & Co., Berlin, Friedrichstrasse 200.

Routinierter

fachkundiger **Techniker** für Betriebsleitung und Reise von erstklassiger Kinematographen-Fabrik gesucht.

Offerten mit genauer Angabe über bisherige Tätigkeit unter **N N 400** an die Expedition dieses Blattes.

Vorführerschule

sucht fortwähr. Feinmechaniker od Elektromonteure anzulernen. Erstkl. Lehrer. Gutbezahlte, dauernde Stellungen vorhanden. 195

Wunderhalle, Düsseldorf

Stellen-Angebote.

Teilhaber

mit 3-4 Mille, zugleich als Geschäftsführer für gutes Kino in Industriestadt Sachsens gesucht. Offerten A L H 789 Exp. des Kinematograph. 789

Tüchtiger

Vorführer

für sof. gesucht. **Albert Häusler, Tilsit,** Deutschestraße 77

Kompagnon 180c

(Fachmann) wird von jg. Kaufmann, der ein Vermögen von M. 25000 besitzt, zur Etablierung in der kinematograph. Branche gesucht. Monatl. Fixum u. Gewinnbeteiligung. Off. m. genauer Ang. über bisherige Tätigkeit unt. **J. 950** an die Exp. dieser Zeitg.

Stellen-Gesuche

die Zeile 10 Pfg.

Geschäftsführer

zugl. tücht. **Pianist** (Blatt) 29 J., seit 12 Jahren im Projektionsfach in nur ersten Theatern tätig gewesen, sucht in Berlin oder Umgegend sof. Stellung. Gefl. Off. unter **A B 200** bef. die Exp. des „Kinematograph".

Kaufmann, 786

28 Jahre, auf dem Gebiete der **modernen** Kinematogr., Reklame etc. bewandert, **firmer Operateur** singend, sprechend, zuletzt mit Buderus gearbeitet, sucht anderweitig passende Stellung als **Geschäftsführer, Operateur** etc. Referenz., Prima Zeugnisse. Off. unt. C C 786 an „Kinematograph".

Junger tüchtiger u. zuverlässiger

Vorführer

mit elektr. sowie Kalklicht vollkommen vertraut, selbständig u. gewissenhaft arbeitend, sucht **per sofort** in ständig. Kinematogr. oder Variété Engagement. Vorzügliche Zeugnisse vorhanden.

Gefl. Off. erbeten an **W. Friedemann, Bornberg,** Gammstr. 2111.

Bei Correspondenzen

bitten wir, sich stets auf den „Kinematograph" zu beziehen.

Jeder Abonnent hat 2 Zeilen, für Bezugsquellen 1 Zeile gratis. — Die Aufnahme geschieht nur auf ausdrücklichen Wunsch.

Adressen-Liste

Mehrzeilen werden mit Mark 5,— für das laufende Jahr berechnet. Nachdruck auch auszugsweise verboten.

Bezugsquellen.

Acetylen-Brenner.
Charles Roess, Mülhausen i. Els.

Acetylen-Gas-Aparate und -Lampen.
Charles Roess, Mülhausen i. Els.

Asbest für feuersichere Abschlüsse.
A. Schutzmann, München.

Bildwerfer.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.

Bühnen-Ausstattungen etc.
Paul Collert, Neu-Ruppin, Theatermalerei.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40
Alb. Laurig, Theatermaler, Berlin N. 20, Drontheimerstrasse 19.
M. Oosterman, Linden, Hnv., Leisterstr. 2.
E. Schneider, Theatermaler, Guben.

Calcium carbid.
Charles Roess, Mülhausen i. Els.

Deckgläser für Diapositive.
Victor Avril, Zabern 22 (Elsass).

Diapositive
s. Laternbilder.

Elektrische Bogenlampen.
Siemens-Schuckert-Werke, G. m. b. H., Berlin SW., Askanischer Platz 3.

Elektrische Musik- und Piano-Orchestrions.
Charles Sondinger, Paris, 25 rue d'Hauteville.

Film-Agenturen.
Heller & Segré, 22, Rue St. Marc, Paris.

Film-Colorier-Anstalten
Franz Schaar, Cöln a. Rh., Maybachstr. 16
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.

Film-Fabriken.
Pathé Frères, Berlin SW., Friedrichstr. 49a.
A. Noeggerath, Amsterdam.
Atelier Saturn, Wien III, Fasangasse 49.
Deutsche Rollfilms-Ges. m. b. H., Frankf. a. M.
„Eclipse", Kinematographen- und Films-Fabrik, Berlin S.W., 68, Friedrichstr. 43.
Messters Projection, G. m. b. H. Berlin SW. 48, Friedrichstrasse 16.
Leon Gaumont, Berlin, Friedrichstr. 46.
Raleigh & Robert, The Continental Warwick Trading Co. Ltd., Kinematographen- und Film-Fabriken, 16 rue Sainte-Cécile (Ecke rue de Trévise), Paris.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser-Wilhelmstr. 18a.

Film-Handlungen
J. Dienstknecht, München 38.
Schwan's Biograph, Berlin NO. 43, Friedenstr 10
Institut Shino, Schöneberg, Hauptstr. 5 6.

Film-Reinigungs-Anstalten.
A. F. Döring, Hamburg 22.

Film-Reparatur-Anstalten.
Thomae & Engelage, St. Johann, St. Joh.-Str. 29

Film Tausch.
A. F. Döring, Hamburg 22.
K. O. Krantz, Lund, Schweden.

Film-Verleih-Anstalten.
I. Dienstknecht, München 38
Glüer & Co., Berlin Friedrichstr. 200.
I. Hansberger, Mülhausen i. Els
J. Trommel, Hamburg 22, Hamburgerstr. 136
Carl Berendonck, Zentrale, Gelsenkirchen.
Institut Shino, Schöneberg, Hauptstr. 5 6.
Paul Kräusslich, Trondhjem, Norwegen.
Cinéma „Fix" Paris, 67 rue de Richelieu
Anton Nellen, Düsseldorf, Hüttenstr. 57
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.

Gebrauchte Films u. Kinematographen
Adolf Deutsch, Leipzig, Dörrienstr. 5.

Grammophone und Phonographen
s. Sprechmaschinen.

Kaiserpanoramas
12—25 sitzige, Spezialwerkstatt Rentzsch, Dresden, Marienstr. 1, gegr. 1876.
A. F. Döring, Hamburg 22.

Kalklichtbrenner.
Sauerstoff-Fabrik Berlin, G. m. b. H., Berlin N. 39, Marke „Triumph".
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.

Kinematographen, sprechende und singende.
Messters Projection, G. m. b. H., Berlin S. W. 48, Friedrichstrasse 16.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.

Kinematographische Apparate.
„Aar"-Kinematographenwerk Leo Stachow Berlin C. 54, Rosenthalerstr. No. 51.
Pathé frères, Berlin SW., Friedrichstr. 49a
A. Noeggerath, Amsterdam.
„Eclipse", Kinematographen- und Films-Fabrik Berlin S.W. 68, Friedrichstr. 43.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
J. Trommel, Hamburg 22, Hamburgerstr 136.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40.
Grass & Worff, Berlin Markgrafenstr. 19
Glüer & Co., Berlin Friedrichstr. 200.
Messters Projection, G. m. b. H., Berlin SW. 48, Friedrichstrasse 16.
Nitsche, Leipzig, Tauchauerstr. 28/30.
Schlesicky-Ströhlein, Frankfurt a. Main.
Heinrich Ernemann, A.-G., Dresden 156.
Léon Gaumont, Berlin, Friedrichstr. 46.
Hugo Droese, Berlin W. 50, Ansbacherstr. 27
Raleigh & Robert, The Continental Warwick Trading Co. Ltd., Kinematographen- und Film-Fabriken, 8 rue Sainte-Cécile (Ecke rue de Trévise) Paris
Unger & Hoffmann, Dresden A., Striesenerstrasse 8.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a

Kinematographen-Objektive
s. unter Objektive.

Kohlenstifte-Fabriken.
Siemens-Schuckert-Werke, G. m. b. H., Berlin S.W., Askanischer Platz 3.

Laterna magica.
Nürnberger Metall- und Lackierwarenfabrik, vorm. Gebr. Bing Akt.-Ges., Nürnberg
J. Falk, Nürnberg.

Laternbilder (Diapositive).
A. F. Döring, Hamburg 22.
Gustav Köhler, Chemnitz, Wiesenstr. 40.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
Albert Thorn, Zwickau i. S., Wilhelmstr 42.

Lichtbilder-Apparate.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.

Lichtbilder-Leihinstitute.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.

Nebelbilder-Apparate.
Gebr. Mittelstrass, Magdeburg
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40.

Objektive.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
Rathenower Optische Industrie-Anstalt vorm. Emil Busch, A.-G., Rathenow.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.

Panoramagläser.
J. Falk, Nürnberg.

Photogramme für Skioptikon
s. Skioptikon-Photogramme.

Photographische Apparate und Bedarfsartikel.
Grass & Worff, Berlin, Markgrafenstr. 19.
Friedrich Nicolaus, Klingenberg i. S
Anton Kolm, Wien IX, Lichtensteinerstr. 32 34
Gustav Kühn, Spez.-Gesch. f. Photographie, Augsburg, Schäzlerstr. 8.

Projektion.
Sauerstoff-Fabrik Berlin, G. m. b. H., Berlin N. 39, sämtl. Artikel für Projektion.

Projektions-Apparate.
Ed. Liesegang, Düsseldorf, Volmerswertherstrasse 21
Franz Rundorff, Berlin, Gr. Hamb.-Str. 13 14
Gebr. Mittelstrass, Magdeburg.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40.
Moses & Neithold, Frankfurt a. Main.
Schlesicky-Ströhlein, Frankfurt a. Main.
Unger & Hoffmann, Dresden-A., Striesenerstrasse 78

Projektionsbogenlampen.
Gebr. Mittelstrass, Magdeburg.
Messters Projection, G. m. b. H., Berlin S.W. 48, Friedrichstr. 16.
Stralsunder Bogenlampenfabrik, G. m. b. H., Stralsund 331.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.

Projektions-Leinen und Hintergründe.
A. Schutzmann, München.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a

Projektionswände.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.

Projektions Schilder.
M. Deckert, Frankfurt a. M., Diesterwegst. 35.
A. F. Döring, Hamburg 22.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a

Reklame-Scheinwerfer
s. Scheinwerfer für Reklame.

Sauerstoff-Apparate, Kalklicht, Brenner etc.
Drägerwerk, Heinr. u. Bernh. Dräger, Lübeck.
Deutsche Oxhydric-Gesellschaft m. b. H., Eller b. Düsseldorf, Kirchstr. 80.
Vereinigte Sauerstoffwerke, G. m. b. H., Berlin B. 81, Schlegelstr. 4.
Gebr. Mittelstrass, Magdeburg
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.

Scheinwerfer.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40
Frz. Rundorff Berlin N. 24, Gr. Hamb.-Str. 13-14
Stralsunder Bogenlampenfabrik, G. m. b. H., Stralsund 331.

Scheinwerfer für Reklame
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.

Skioptikon.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.

Skioptikon-Photogramme.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.

Sprechmaschinen.
A. Werner, Musikw. Bremen u. Düsseldorf
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Crefeld-Königshof.

Widerstände aller Art.
Messters Projection, G. m. b. H., Berlin SW. 48, Friedrichstrasse 16.
Stralsunder Bogenlampenfabrik, G. m. b. H., Stralsund 331.

Cafés.

Hans Eckl, Graz, Steiermark, Landplatz 7
Th. Haberstroh, Cafe, Wien IX 2, Severingasse 19.

Hotels, Restaurants und Logis.

H. Hartung, Ratskeller, Aken a. d. Elbe.
Joh. Heinrichs, Wirt, Gelsenkirchen, Bochumerstr. 16.
R. Junghanns, Hotel Preussischer Hof, Altenburg, S.-A.
Carl Kruse, Schützenhof, Wulsdorf b. Geestemünde.
Hans Leinzer, Miesbacher Hof, Miesbach in Bayern.
Hotel Palugyay, Pozsony, Ungarn.
Arno O. Pickert, Hotel, Zwickau i. Sa.
Oscar Röder, Hotel Europäischer Hof, Görlitz.
Rudolf Scheibel, Eichwald-Restaurant, Frankfurt a. Oder.

Ingenieure.

A. Kade, Zivil-Ingenieur Dresden 21, Polenzstrasse 27.
L. Harasiewicz, Stanislau-Kaminskig. 33, Galizien.

Kino-Photographen.

A. F. Döring, Hamburg 22
Georg Furkel, Operateur und Photograph, Adr. Kinematograph.
Alfred Heinze Ingenieur, Dresden-A., Pillnitzerstr. 44, III.

Kino-Theater.

Adler-Kinematograph, Martin Schuster, Gössnitz, S.-A.
Allgemeine Kinematographen-Theater-Ges. m. b. H., Zentrale Frankfurt a. M.
A. Anklam, Bioskop-Theater, Magdeburg, Breiteweg 128.
Johann Baese, Adr. Kinematograph.
Felix Bayer, Stuttgart, Mozartstr. 19 B. III.
Willy Beulig & Co., Metropol-Theater, Guben.
Biograf-Teatern Scala, Malmö 5, Schweden.
Biorama Soeren Nielsen, Kopenhagen, Osterbrogade 33.
Aug. Böttner, Bochum, Arnoldstr. 8.
A. C. Bottez, Adr. Kinematograph.
Peter Bour, st. Adr. Hayingen (Lothr.), Deutsche Strasse 29
Friedr. Büttgen, Köln a. Rh., Hohestr. 78.
E. Braun, Cinéma, Adr. Kinematograph.
L. Brochmann, Dortmund, Brückstr. 34.
Alfredo Cattaneo, Adr. Kinematograph.
Cinéma Américain, Bruselles, 84 Place de Brouckère.
Daue & Schüpbach, The Royal Vic, Riga, Russland.
Aladar Deutsch, Budapest VII. Nyár utca 16.
J. Dienstknecht, München-Nymphenburg.
Fr. Drescher, Köln a. Rh., Ehrenstr. 8.
P. Dühring, Biophon, Solingen, Mühlenplätzchen.
Jul. Eckerich, Theater Sachsenhof, Leipzig, Querstrasse 2.
Emil Eckert, Adr. Kinematograph.
Georg Eckert, Adr. Kinematograph.
Elektro-Bioskope Besitzer G. Sailer Cherson, Nikolajew, Ekaterinoslaw
Elektro-Theater „American Bioscop", Wien XVI. Otterkriegerstr 79 Inh. Nehéz Joh.
Empire-Theater, Görlitz, Inh. B. Oettmeyer & Oskar Röder
Erstes Breslauer Spez. Elektr. Kinemat.-Theater „Fata Morgana", Breslau, Schweidnitzer 9
Rud. Etholer, Orenburg, Russland.
Jul. Fenyes, Bioscope-Th. u. Filmverleih-Anst., Budapest Hermina ut 61.
H. J. Fey, Circus-Kinematograph, Adresse Kinematograph.
Carlo Fibich, Triest, Via Rapicio 4.
Franz Fisch, Bes. d. Elektr. Bioscope-Theat., Budapest, Varosliget 21.
Fischer's Kinematographen-Theater, Eschweiler, Neustr. 46.
W. Gourlell, Kinematogr.-Bes. u. Unternehm., Leipzig-Möckern, Kirschbergstr. 68, II.
R. Gräbsch, Vors. des Kinem.-Besitzer-Vereins, Berlin und Umgegend, Berlin, Landsbergerstr. 67.
Grand Kinematograph, H. Koch, st. Adr. Amsterdam Oudekerksplein 50
R. Gutermann, Heilsarmee-Kinematograph, St. Gallen, äuss. Sonnenweg 6.
Haas V., Kinematograf, Gyulafehérvar, Karlsburg, Ungarn.
Egon Hajek, Nusle (Böhm.) Havlickova 185.
Georg Haimann, Dresden, Grünestr. 26, II.
J. Hansberger, Mülhausen i. Els.
Rud. Hartkopf jr., Adr. Kinematograph.
Maria Hartlieb, Elektro-Theater, Adresse Kinematograph.
Fridolin Hascher, Central-Theater leb. Photographien, Plauen i. Vogtl.
Arthur Hase, Theater National, Dresden-A., Waisenhausstr. 19.
G. Heinebrodt, Rathenow a. H., Berlinerstrasse 14.
Albert Häusler, Tilsit, Deutsche Strasse.
Otto Häusler, Passage-Kinematogr., Danzig.
G. Heinichen, Union-Theater, Strassbur i. Elsass.
A. Herld, Adr. Kinematograph.
L. Herwig, Salon-Kinematograph, Glücksburg a. Ostsee, Villa Thekla.
Heinrich Heyl, Elektro-Bio, Adr. „Kinematograph".
Fred. Hildebrand, Zürich V., 54 Klossbachstr.
H. Hirdt, The Royal Bio, Adr. Kinematograph.
Hirsch, Crefeld, Hochstr. 68.
Paul Hoffmann, Corso-Theater, Zürich.
Max Hörber, Welt-Biograph, Düsseldorf, Wehrhahn 21
Th. Höwing, Kaiser-Kinematogr., Bochum in West.
Lud. Hübsch, Kiel, Holtenauerstr. 74.
W. Hulke & Co. Berlin, Alexanderstr. 39 40.
Carl Juhasz, Direktor des Alhambra-Theaters. Adr. Kinematograph.
Otto Käblsch, Würzburg, innerer Graben 10, II.
Kaiser-Theater, Königshütte O. S., Kaiserstrasse 46.

M. Keller, Adr. Kinematograph.
Jakob Klieger, Kurtics, Arader Komitat Ungarn
Carl Klippel, Düsseldorf, Bilker-Allee 64.
H. Knauth, Adr. Kinematograph.
Wilhelm Koch, Adr. Kinematograph.
Zdenko Koerber, Grand American Biograph, Grösst. u. ältest. Unternehmen Böhmens, stand. Adresse Prag, Kgl. Weinberge, Hawlicekstr. 1019.
Alb. Kretke's Phono-Kino-Theat., Tournee. St. Adr. Budapest, Fövárosi Orfeum.
K. Küchlein, Cardinal-Theater, Basel.
P. Thaddäus Kullmann, Cinematografo Gigante, Adr. Kinematograph
Karl Labantz, Kinematogr.- u. Karussel bes., st. Adr. Wien II. 2. k. k. Prater 74.
Fr. Landmesser, Bioscope, Karlsruhe (Baden), Rudolfstr. 19.
L. Lathe, Metropol-Theater, Hörde i. W.
Frau Ernestine Lifka, Bioscop, Adr. Kinemat.
A. Lütjens, Central-Theater, Cuxhaven.
Lunds Biograph-Theater, K. O. Krantz Lund in Schweden.
Ch. Lissong, Kinematoscop, st. Adr. Artist.
P. Macha, Bioskop, Adr. Kinematograph.
H. Mai, Elektrisches Theater, Ungvar (Ungarn), W. Q. 1.
St. Michalski, Rixdorf, Kaiser Friedrichstr. 81
Camille Mayer, pr. Adr. Cinématograph Pathé Frères, Fidorado, Nizza
Arthur Mest, Central-Theater, Hannover, Ernst Augustpl. 5.
Mohr's Kino-Theater, Duisburg, Seckstr. 61.
Dominik Morgenstern, The Empire Bio Co., Brünn, Grosser Platz 6.
Wilh. Morjan, Bochum, Alleestr.
Wilh. Niessen, Biophon-Theater, Cöln-Nippes, Neusserstr. 257.
Norsk Kinematograf Aktieselskab, Kristiania Norwegen.
Franz Orth, Photogr. Atelier und Kinematograph, Aschaffenburg.
Carl Palugyay, Pozsony, Ungarn.
Paris Cinéma, Paris, 45 rue de la Victoire
Jörgen Petersen, Flensburg, Walhalla, Rathausstr. 19.
Otto Pietzsch, Kino-Salon, Zwickau, Wilhelmstr. 36.
P. J. Pistor, Bioskop, Amsterdam, Dahmstraat 20.
Prior & Melmers, Crefeld, Hochstr. 29.
Röpke, Kiel, Gneisenaustr. 18.
R. Randerath, Köln a. Rh., Hohestr. 9a.
H. Reutzel, Offenbach a. M., Reichshallen.
Johannes Rohweder, Berg-, Thalbahn- und Kino, Adr. Kinematograph.
Louis Rosenthal, „Fata Morgana", Basel Freiestr. 82.
Hermann Rudolph's Biograph-Theater, Berlin C., Alexanderstr. 14c.
H. Rusch, Kiel, Unterestr. 25.
Theater Saxonia, Leipzig, Nordstr. 1.
Max Schaaf, Wien, K. K. Prater 64
Th. Scherff, Adr. Kinematograph.
Xaver Schlag, Osternolen i. Bayern.
Schlameicher & Stahl, Adr. Kinematograph
Carl Scholz, The Oceanic Vio-Co., Adr. Kinematograph.
Elise Schütze, Wwe., Welt-Elektro-Biograph. Adr. Kinematograph
Heinrich Schulz, Adr. Kinematograph.
Oskar Seidel, Central-Theater lebr. Photographien, Euba 102 b. Niederwiesa.
Gustav Sellert, Grand Elektro-Bioskop, Adr. Kinematograph.
W. Sensburg, Mannheim, Seckenheimerstr. 60. I
F. W. Servos, The Nordlight Sun, Adr. Kinematograph.
F. Sperlich, Bant, Metzerweg.
A. Steffen, Bioskop, Herne, Reichshallen.
Franz Stiasny, Elektrisches Theater, Mähr. Ostrau I B Antonplatz 21a
Fr. Stock, Edison-Theater (Riesenkinemat.), Landshut i. Bayern.
Süddeutsche Kinematographen-Gesellschaft m. b. H., München, Schützenstr. 1a.
Uranus Salnhaz Kolozvár (Ungarn).
The American Bio Tableau, Stand. Adr Sagan, Sorauerstr. 4.
„The Empire Vio", Kinematographen-Unternehmen in Lemberg, Bes. Moritz Majbium (Concession für ganz Galizien)
Hans Thoma, Oberhollabrunn 652, Nieder-Oesterreich.
O. Tschakert, Altenburg, S.-A., Markt 33.
Universum „Utoschloß", Zürich V, Schweiz.
E. Weidauer, Neuss, Josephstr. 11.
Ed. Vortheil, Adr. Kinematograph.
Weisse Wand, Zeitz, Wendischestr. 33.
Welt-Biograph, I. Reformkinematogr.-Theater, Königsberg i. P., Vord. Vorstadt 6.
Welt-Kinematograph, Ges. m. b. H., Zentrale Freiburg i. B., Kaiserstr. 68.
Welt-Theater, Kattowitz O. S., Friedrichstrasse 10
Westf. Kinematographen-Compagnie, Inh Wiedau, Münster i. W., Ludgeristr. 2a.
A. Werner, Biophon-Theater, Bremen, Hutfilterstrasse 6-8.
Wilh. Wienecke, Edison-Theater, Herten i. W., Kaiserstrasse 47.
Th. Windorf, Edison-Welt-Theater, Weissensee, Sedanstr. 78
Otto Wohlfarth, Zeitz, leb.-spr.-sing. Riesenphotogr. v. 10-40 qm, eig. Lichtmaschine
Ad. Zensen, Schiefbahn b. M.Gladbach.
M. Ziegler, Ulm a. D., Heimstr. 75.

Operateure.

G. Becker, Elektro-Mechaniker, Berlin N. 24 Gr. Hamburgerstr. 2, III r.
Otto Böhme, Operateur, Frankfurt a. M., Heinrichstr. 7.
Otto Brändel, Operat., Plauen i. Vgtl., Obere Graben 23 II., b. Kieffer
Otto Brödner, Oper., Berlin O. 34, Kopernikusstr. 8 S. 4 Tr. f.
E. Christen, Oper., Düsseldorf, Pionierstrasse , III
Hermann Dünicke, Elektr. u. Operateur, Berlin N. Reinickendorferstr. 93.
Wilh. Ebler, Oper., Hamburg, Heitmannstrasse 43 p.
Willy Eiper, Operat. Adr. Kinematograph
Arth. Folgmann, Op., Zürich III, Ankerstrasse 18.
Willy Friedrich, Oper., Bremen, Steffensweg 130 III.
Jos. Graf, I. Operateur, The Royal Bio Co., Brunn, Dorethof.
Aug. Gross, Mechan. u. Oper., Düsseldorf, Thalstr. 9.
Robert Hähnel, Vorführer, Pforzheim, Sohienstrasse 48, III.
Otto Hänsel, Vorführer, Zeitz, „Weisse Wand"
Heinrich Halmer, Operat., Neunkirchen, Nieder-Oesterreich.
Carl Hauck, Operateur, Heidelberg, Apollotheater.
Oswald Homscheid, Oper., Cöln a. Rh. Thieboldsgasse 132.
Rich. Huttig, Elektrotechniker, Insterburg, Bahnhofstr. 25.
Joh. Irmisch, Oper., Adr. Kinematograph.
Georg Jonas, Oper., Adr. Kinematograph.
Max Kaden, Operateur, Berlin S. 59, Grafestrasse 77.
Franz Kneiper, Mech. u. Oper., Essen-Ruhr, Edison-Theater, Limbeckerpl.
Peter Koch, Sonderburg a. Alsen, Lessingstrasse 4—6.
J. Kordt, Operateur, Neumünster i. H. Grossfl. 5.
Jul. Krüger, I. Oper. der Intern. Kinem.-Ges. m. b. H. Karlsruhe, Adr. Mannheim, P. 7. 1.
F. Lewangowski, Operateur, Berlin N. 37, Christinenstr. 4 p.
A. Mann, Operat., Adr. Kinematograph.
Ad. Marx, Operat. u. Mechan., st. Adr. München, Ledererstr. , III.
A. Miersch, Oper., Düsseldorf, Adlerstr. 28
Gust. Muhs, Elektriker, Dortmund, Bornstrasse 41 II.
Fr. Müller, Vorführer, Adr. Kinematogr.
Walter Nanny, Oper., Bremen, Schweizerhalle.
Alfred Neckes, Mechan. u. Oper., Cöln-Nippes, Mauenheimerstr. 11, II.
W. Neumann, Oper. am Edison-Theater, Leipzig.
Otto Noll jr., Mech. und Operat., Leipzig, Poststrasse 16, bei Hetmank.
V. Olsen, Operateur, Kopenhagen V, Adr. F. Erichsen, Istedgade 94.
Johann Orlowsky, Lemberg, Teresastr. 15.
G. Renz, Operat., Stuttgart, Mozartstr. 80
August Rittershaus, Operateur, Neuss, Kölnischer Hof.
Fritz Rösser, Op. d. Fa. Pathé Frères z. Zt. Reichenberg i. Böhm., Theatre Pathé Fr.
Walter G. Rüger, Operat., Kinematograph, Zwickau i. Sa.
G. Schäler, Operateur, Bern (Schweiz) Marktgasse 17
Jean Schimmiger, Operateur, reist in Ungarn, Adresse Kinematograph.
Otto Schirrmeister, Operateur, Königsberg in Preuss., Alte Gasse 2, I.
Jos. Schlitzer, Operat. u. Mechan., Berlin, Rigaerstr. 16 I. V.
Adolf Schmutzer, Oper., Danzig, Holzgasse 7 I., 1.
Otto Schneider, Techn. u. I. Oper., „Kosmos Kino-Theater Cöln, Honestr. a.
Georg Stance, Mechan. u. Oper. Duisburg Münzstr. 32.
Anton Steiner, Oper., „Bodograph", Elektr. Theater, Budapest, Josefring Nr. 63.
Reinhold Triel, Operateur, Colmar i. Els., Walhalla-Theater.
A. Thurman, Techniker u. Operateur, st. Adr. Rixdorf, Pannierstr. 65.
. Thrummler, Operateur, Triest, Piazza Grande 3, III.
O. Timmermann-Geisler, Ingenieur, Hamburg 20, Eppend. Marktplatz 17
Erich Völcker, Mechaniker u. Operateur, st. Adr. Berlin S. O. 16, Neanderstr. 4
Hugo Welp, Operateur, Trontheim, Norwegen i. Tivoli.

Patent-Bureaux.

Fr. Glaeser, Berlin O 34, Romintenerstr. 4
Richard Lüders, Görlitz.
Emil Frombolz, Dortmund, Beurhausstr. 67.

Photographen.

Theodor Bruss, Rendsburg.
Kurt Goedecke, Reprodukt.- u. Landschaftsphotograph, Leipzig, Teubnerstr. 15.
A. Herld, Adr. Kinematograph.
M. J. Knudstrup, Fotografisk Atelier, Frederikshavn, Danmarksgade.

Saalbesitzer.

Berlin, 2 100 000,
Cranz Festsäle, Berlin N., Cöslinerstr. 8.

Bielefeld, 71 800,
Jul. Kaiser, Central-Halle, 1300 P., Garten 2000 P. Tel. 263.

Bochum 118 460,
Wilh. Morjan, Reichshallen, E. A., Gl. St., 600 P.

Frankfurt (Oder), 63 000,
C. G. Blanke, 600 P., billigste Saalmiete

Gotha, 36 900,
Franz Kampf, E. A., 600 P.

Homberg-Hochheide, Niederrh. 27 500,
Drei Kaiser-Saal, Fritz Dames Jr. E. A. D. St., 1800 P. Tel. 70 Homberg

Neubrandenburg i. Meckl bg., 11 800.
Carl Krause, Schützenhaus, 250 P., Tel. 10

Neuwied a. Rh., 18 180,
Hotel Stelting, E. A. Gl. St. 450 P.

Offenbach a. M., 60 000,
Heinrich Reutzel, Reichshallen, Theater 1200 P. Billige Saalmiete.

Straubing, 20 700
Ludwig Neumayer, Brauerei E. A. Gl. St., 250 P.

Zwickau i. Böhmen,
„Hotel Reichshof", Jos. Winkler, 150 P. 400 P.

Abkürzungen: E. A. = Elektrische Anlage. Gl. St. = Gleichstrom W. St. = Wechselstrom. D. St. = Drehstrom. P. = Personen.

Verschiedene.

D. Baker, Chicago, Illinois.
Alfred Bartsch, Geschäftsf., Zwickau i. S., Innere Schneebergerstr. 3.
Richard Behrendt, Kapitän der Heilsarmee Berlin S.W. 61, Blücherplatz 1
Dr. G. Bonwitt, Chemiker, Berlin S. 59 Hasenheide 61-62.
E. Butteweg, Direktor, Karlsruhe i. Baden Amalienstr. 37.
F. Cortini, Direktor, Barmen, Neuerweg
Hch. Dümmler, techn. Leiter, Ludwigshafen a. Rh., Mundenheimerstr.
B. Jeschke, Physiker, Adr. Kinematograph.
Dr. Walter Kärsten, Berlin S. 53, Gneisenaustrasse 46-47.
Rich. Laube, Leipzig, Wurznestr. 23, I, Instit. f. wissensch. Experiment.-Vortr.
Luigi de Lorenzi, Adr. Kinematograph.
Georg Meyer, Panoramabesitzer, Dresden, Rosenstr. 58.
C. A. Petersen, Theaterleiter, Helsingfors, Finland.
Th. Schleyhing, Optiker, Cassel, Königsplatz 53.
A. O. Willy Schultz, techn. Leiter The American Bio Tableau, Sagan, Sorauerstrasse 4.
Herm. Schulze, techn. Leiter, Mainz Moselstr. 7 pt.
F. Schöttner, Kurhaus, Karlsbad am Quai
Aug. Sinzig, Geschäftsführer, Coblenz, Firmungstr. 26.
Springer, Betriebsleiter, Biel (Schweiz), Neuengasse 15.




! Grösste Kinematographen- und Filmfabrikation der Welt!
Tägliche Produktion: 60 Kilometer Films.

331

PATHÉ FRÈRES

Wien I
Dominikanerbastei 8.

Budapest IV
Ferencziek-tere 4.

Telegramm-Adr.: **Pathéfilms Wien.** Telephon: **Wien No. 12099.**
" " **Pathéfilms Budapest.** " **Budapest No. 89—01.**

Als allerletzte Neuheiten empfehlen wir:

Lebende Porträts	105 m
Cavallerieschule in Saumur: Uebersetzen eines Flusses	110 m
Der Hexenkuss (koloriert)	115 m
Administrative Formalität	95 m
Die Geisel	190 m
Um eine Blume	105 m
Wettrennen der Dickbäuche	150 m
Die Jagd nach dem Mann	100 m
Der Mann der Doktorin	185 m
Perlenfischerei (koloriert)	160 m
Trunksucht und Vaterschaft	155 m
Stierkämpfe in Sevilla	210 m
Der Hammelfuss (koloriert)	300 m
Ritter Blaubart	225 m

Der Ruderer als Anfänger	100 m
Soldatenkuss bringt Glück	125 m
Weihnachtsbescheerung	60 m
Angst vor den Bazillen	115 m
Grimassenwettstreit	95 m
Ein Windstoss am Strande	50 m
Die Krabbenfängerin	120 m
Der angeheiratete Onkel	165 m
Was Madame nicht alles wünscht	130 m
Der verzauberte Teich	60 m
Wunderbare Rüstungen (kolor.)	85 m
Das unerschöpfliche Fass (kol.)	90 m
Die verzauberten Gläser (kol.)	100 m
Das Geheimnis der Hexe	75 m
Undank ist der Welt Lohn	75 m
Der verzauberte Schwiegersohn	90 m
Ein aufgeklärtes Wunder	60 m
Steingut-Fabrikation in der Bretagne	95 m
Transportmittel und Wege in China	140 m
Das Kind des Schiffers	205 m
Elefanten in Indien	150 m
Ali Baba und die vierzig Räuber (koloriert)	330 m
Das mysteriöse Budoir (kol.)	75 m
Die Seeräuber	165 m
Ostereier (koloriert)	75 m
Die Macht der Liebe (kol.)	210 m
Die Zigarrenkiste (koloriert)	90 m



Kinematographen 250 Apparate monatliche Produktion. Films 60 Kilometer tägliche Produktion.

Pathé Frères

BERLIN S.W. 68, Friedrichstrasse 49 a.

Telegramm-Adresse: Pathéfilms Berlin.

die Cie. Generale de Phonographes, Cinematographes & Appareils de Précision aus Paris vertretend.

Grösste Weltfirma. Beste u. billigste Bezugsquelle. Konkurrenzlose Fabrikate. Verlangen Sie, bevor Sie kaufen, Katalog gratis u. franko.

Aktien-Gesellschaft mit einem Kapital von 4.400.000 Francs.

Film-Verleihabteilung und Reparatur-Werkstatt, BERLIN S.W., Zimmerstr. 95/96.

Transport-Wege und -Mittel in China . . 140 m
Steingutfabrik in der Bretagne . . . . 95 m
Farman's Flugmaschine . . . . . . 45 m
Elegantes Paris . . . . 185 m
An Bord eines Kriegsschiffes . . . . 210 m
Kavallerieschule in Saumur . . . . . . 130 m
Sitten in Australien . . . . 155 m
Elephanten in Indien (Zirkusnummer) . 150 m
Holzbearbeitung in Norwegen . . . . 100 m

Trunksucht und Vaterliebe (feines Drama) 155 m
Das Kind der Schiffer (Drama, hochfein) 205 m
Die kleine Krabbenfängerin (rühr Aufführ.) 120 m
Ein Verbrechen im Schnee . . . . . 135 m
Die Seeräuber . . . . 165 m
Justizirrtum . . . . 205 m
Der Nachtwächter . . . . 110 m
Die Frau des Gastwirts . . . . . . 135 m

Soldatenkuss bringt Jahresglück . . . 125 m
Grimassenwettstreit . . . . 95 m
Undank ist der Welt Lohn . . . . . 75 m
Angst vor Bazillen . . . . 115 m
Der verzauberte Schwiegersohn . . . . 90 m
Geheimnis der Hexe . . . . 75 m
Ruderer als Anfänger . . . . 100 m
Ein aufgeklärtes Wunder . . . . . . 60 m
Weihnachtsbescheerung . . . . 60 m
Matrosenstreiche . . . . 115 m
Dreizehn zu Tisch . . . . 100 m
Der Hund und seine Leistungen . . . 115 m
Windstoss am Strande . . . . 50 m
Ein kräftiger Mann (hochkomisch) . . 135 m
Unfreiwilliger Sieger . . . . 125 m
Die schwarze Hexe . . . . 100 m
Was Madame nicht alles wünscht . . . 130 m
Auf dem Rasen . . . . 55 m
Der schlaue Pudel . . . . 105 m
Eine unerwartete Beute . . . . . . 90 m
Angeheirateter Onkel (komisch) . . . 165 m
Ritter Blaubart . . . . 225 m
Erfinderische Einbrecher . . . . . . 155 m
Der neugebackene Schauspieler . . . 105 m
Dorfkirmes . . . . 120 m
Luftschiffer als Einbrecher . . . . . 75 m
Laufbahn eines Hutes . . . . 120 m
Eine billige Reise . . . . 85 m

Der Hammelfuss

300 m (Kolorit extra Mk. 140)

Ali Baba und die 40 Räuber

330 m (Kolorit extra Mk. 160)

Wunderbare Rüstungen . . . . 85 m (Kolorit extra Mk. 40,—)
Das unerschöpfliche Fass . . . . . . 90 m (Kolorit extra Mk. 44,—)
Zaubergläser . . . . 100 m (Kolorit extra Mk. 54.—)
Entwicklung der Trachten . . . . . 120 m (Kolorit extra Mk. 60,—)

Für die Redaktion verantwortlich: Emil Perlmann. — Druck und Verlag von Ed. Lintz Düsseldorf.

Der Kinematograph

Organ für die gesamte Projektionskunst.

Nr. 54. Düsseldorf, 8. Januar. 1908.







Aktualität! Wir sind wieder die Ersten! Aktualität!

No. 2203

Die Anarchie in Marokko
Frankreich gegen die Beni-Snassen

Reihenfolge der Bilder:

Die Spahis und Gebirgs-Artillerie ziehen durch den Pass gegen die Beni-Snassen. — Die Automobil-Mitrailleuse. — Die Schanze von Marnia. — Das Kampfsignal. — Die Franzosen binden ihre Pferde zusammen, springen hinter die Schanzen und schiessen. Die Spahis rasen auf ihren flinken Pferden vorwärts. — Die Verwundeten aus der Schlacht von AIN-SFA. — Der Leutnant FAURE. — Beglückwünschung des Leutnant BEREAUX, der BAB-EL-ASSA heldenhaft verteidigte. — Inspizieren der Goumiers durch die Generale BAILLOUD, LYAUTEY und BERNARD. Gewöhnlicher Rabatt! Nicht zur Ansicht! Nur auf feste Bestellung. Sofort lieferbar.

Länge 165 Meter. Bestellen Sie sofort diese neue zugkräftige Aktualität! Telegr.-Wort: „Snass“

No. 4363

Erbarmt Euch der Tiere!

Dieses Bild zeigt wie ein kleiner Knabe der einem Hund einen Dorn aus dem Fuss zieht, für diese erwiesene Barmherzigkeit von demselben gerettet wird. Wunderbar künstlerische Scenen. Rote Fackeln ziehen durch die Mondscheinnacht. Dieses Bild ist ein Zugstück ersten Ranges u. wird Ihnen kolossale Einnahmen verschaffen. Bestellen Sie daher sofort.

Länge: 186 Meter. Extrapreis für Tönung und Koloration Frs 12.— Tel.-Wort: „Diane“

No. 8134

Liebe macht schlau!

Sehr guter komischer Film. Grosser Lacherfolg. Sehr zu empfehlen.

Länge: 217 Meter. Telegramm-Wort: „Moses“

Für den lehrreichen Teil Ihres Programms.

No. 4361

Im Innern Brasiliens

Dieses Bild führt an die Ufer des Iguassu mit seinen wunderschönen Ufern und Katarakten. Als prächtiges Reisebild für jedes Programm geeignet, denn jedes Publikum liebt schöne Naturaufnahmen.

Länge: 130 Meter. Extrapreis für Tönung 15 Frs. Telegramm-Wort: „Guazu“

No.	Titel	Länge	Tel.-Wort
No. 4359	Der schlaue Zollwächter	Länge 82 m.	Tel.-Wort „Zoll“
No. 2300	Die Flugmaschine FARMAN	„ 53 „	„ „ „Flug“
No. 4360	Die grossen Ueberschwemmungen in Oberitalien	„ 148 „	„ „ „Inond“
No. 2197	Der König der Lüfte Zeppelin II.	„ 160 „	„ „ „Zeppe“
No. 2198	Bei den Renntieren in Lappland	„ 100 „	„ „ „Lappe“
No. 6002	Im Vogellande, Serie A.: Seevögel	„ 158 „	„ „ „Seevo“
No. 2186	Kobelkoff, der arm- u. beinlose Künstler	„ 112 „	„ „ „Kobel“
No. 6001	Die Geschichte des Ei's in sechs Kapiteln	„ 48 „	„ „ „Ei“
No. 1571	Gerettet durch ihre Lieblinge	„ 142 „	„ „ „Flut“
No. 2301	Lyoneser Spiele (Lanzenstechen)	„ 71 „	„ „ „Joute“

Raleigh & Robert, Paris

The Continental Warwick Trading Co. Ltd.

Weltberühmte Filmfabriken in Paris, London, Turin und Philadelphia

Telegramme: „Biograph“. 16 rue Sainte Cécile (Ecke rue de Trévise). Telephon 268-71.



No. 54. Düsseldorf 8 Januar 1908. Erscheint jeden Mittwoch.

Der Kinematograph in der Schule.

Jeder, der unsere Zeitung gelesen hat, wird sich des Artikels unseres Chefredakteurs, Herrn Emil Perlmann erinnern, in welchem dieser darauf hinwies, dass der Kinematograph noch ein weites Gebiet zu erobern habe, nämlich die Schule. Dieser Gedanke schwebt nun nicht mehr in der Luft, und es ist uns eine Freude, feststellen zu können, dass dieser Gedanke zuerst in die Praxis umgesetzt ist durch einen unserer Mitarbeiter, der auch in unserer Zeitung immerfort für diesen Gedanken eingetreten ist — durch Herrn Rektor Lemke-Gollnow. Wir veröffentlichen nun seine Erfahrungen und Versuche, die er mit dem Kinematographen gemacht hat:

I. Zum erstenmal kinematographischer Unterricht in einer deutschen Schule.

Es war mir schon längst klar geworden, dass der Kinematograph eins der wichtigsten Unterrichtsmittel für die Schule bedeute; denn man betrachte doch die bisherigen Anschauungsmittel: sie sind klein und unvollkommen. Ein Bild, welches eine einzige Stellung festhält, kostet ca. 2–8 Mk.; wenn ich also eine Serie von solchen Bildern haben will, und diese nur aus zehn Einzelbildern besteht, so kostet diese Serie allein 80 Mk. So ist also die kinematographische Anschauung viel billiger, aber sie ist auch bedeutend vollständiger.

Bei dem Bilde — ich wähle als Beispiel: „Wie Kaiser Karl ein Sendgrafengericht hält" — ist eine einzige Szene festgehalten, nämlich wie die Fürsten und Grafen vor seinem Thron stehen. Das sieht das Kind, aber es sieht nichts von Bewegung. Bei einem Turnier sieht es wohl den Augenblick, wo die Ritter aufeinanderprallen, aber die Bewegung fehlt — es sieht nicht, wie die Speere und Lanzen geworfen werden; es sieht nicht, wie ein Reiter sein Pferd zügelt, es sieht nicht, wie die Herolde die Sieger begrüssen. Das Bild ist stumm und bewegungslos.

Ganz anders der Kinematograph. Er führt uns Bewegung vor — das Kind sieht Leben, es sieht wie das alles vor sich geht. So ist der Kinematograph eine lebendige Anschauung.

Das alles war mir längst klar, aber es waren viele Schwierigkeiten zu überwinden. Die bisherigen kinematographischen Apparate waren sehr teuer, und es war unmöglich, einen solchen für die Schule anzuschaffen. Die bisherigen Lichtquellen reichten nicht aus, um die Linse genügend zu beleuchten. Der Kinematograph muss in der Dunkelheit vorgeführt werden — das alles waren Uebelstände, oder vielmehr Schwierigkeiten, die sich mir entgegenstellten. Wie nun diese überwinden?

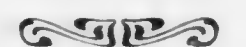
Ich veröffentlichte Artikel in der Fachzeitung und wies auf die Nützlichkeit und Unentbehrlichkeit der Anschauung für die Schule hin — und nun kam ich in Berührung mit Fachmännern, die schon längst auf diesem Gebiet gearbeitet hatten; der erste Erfolg war, es wurde ein billiger Kinematograph auf den Markt gebracht, der Aar-Kinematograph. Auch an Bilderserien für belehrenden Unterricht mangelte es nicht, wie ich bald feststellen konnte. Die Firma „Eclipse"-Berlin hält ganz hervorragende Sujets auf Lager. Ich erinnere an ihre vorzüglichen Bilder „Das Leben der Mäuse", „Die Straussenzucht", „Der Walfischfang" usw. Alle diese Serien sind für Schulen wie geschaffen. Ich erwähne diese Firmen, weil ich gerade mit ihnen in Beziehung trat. Und nun kam mir noch eine Lichtquelle zu Gesicht, die sich nach meiner Ansicht ganz vorzüglich für kleinere Schulverhältnisse eignet, nämlich die Benzinlampe der Firma Barthel in Dresden. (Genauer gehe ich auf diese einzelnen Sachen in einem andern Artikel ein.)

Damit war also die erste Schwierigkeit gehoben. Nun aber — wie einen dunklen Raum herstellen? Ich half mir auf die einfachste Weise der Welt: Ein leeres Zimmer ist in jeder Schule zu haben, evtl. nimmt man das Lehrmittelzimmer. Nun hatte ich alte Landkarten und Zeichenvorlagen auf Pappe. Damit liess ich die Fenster vernageln und über die vernagelten Fenster die alten Landkarten hängen. Auf diese Art hatte ich eine vorzügliche Dunkelkammer, die mir nicht viel Geld kostete. Einen Apparat musste ich natürlich auf meine Kosten anschaffen; denn den Kleinstädtern fehlt meist der weite Blick für Neuerungen und es dauert lange, bis eine Neuerung sich durchgesetzt hat! Aber ich begann mutig, zumal mir alle Firmen in anerkennenswerter Weise entgegenkamen.

Meine Dunkelkammer war bereit; für den Unterricht benutzte ich den Aar-Kinematographen, als Lampe die Benzinlampe der Firma Barthel und als Films das Bild

„Straussenzucht". So einfach war die Sache nicht: denn ich musste mich erst mit dem Apparat und der Handhabung der Films vertraut machen, und ich möchte jedem Anfänger raten, erst mit einem alten Film zu probieren, damit nicht gleich ein neuer Film beschädigt wird. Endlich aber schien alles zu klappen und ich begann meine erste kinematographische Unterrichtsstunde, auf die sich meine Jungen schon längst gefreut hatten. In einem weiteren Artikel werde ich über den Verlauf der Unterrichtsstunde berichten.

Hermann Lemke, Rektor.



Maschinelle Kunst des Sprechens.

II.

Dass eine gewerbliche Ausnutzung einer Erfindung, zu immer grösseren Anstrengungen diese zu vervollkommnen führt, lehrt uns die Sprechmaschine.

Dass Edison nicht nur als Erfinder derselben, sondern auch durch seine unausgesetzten Bemühungen, diese zu vervollkommnen, sich die grössten Verdienste um unsere heutige Sprechmaschine erworben hat, ist unbedingt für alle Zeiten festgelegt.

Wenn wir uns in No. 44 eingehend mit den Aufnahmen von Walzen eventl. Platten beschäftigt und die Schwierigkeiten, diese herzustellen, erläutert haben, so ist andererseits die Entstehung einer Platte oder Walze keine einfache Sache. Der Kenner unterscheidet zwischen „Edisonphonograph" und „Grammophon". Der an der Aufnahmemembrane angebrachte Stift zeichnet beim Phonographen die durch den Schalltrichter vermittelten Toneindrücke in lotrechten Zeichen auf die Wachswalze, mithin muss der Stift der Reproduktionsmembrane die vorgezeichnete Bahn gleichsam über höher und tiefer laufen. Beim Grammophon dagegen muss der Aufnahmestift schneckenförmig auf eine Wachsplatte die Tonstücke in wagerechten Zeichen wiedergeben, so dass die Nadel der Reproduktionsmembrane die Schwingungen und Schalllaute beim Lauf auf der Bahn in steten seitlichen Abweichungen auf die Membrane selbst überträgt. Durch Anwendung dieses Systems erzeugte das Grammophon vollere Töne als der Phonograph. Dieses Übergewicht hat Edison jedoch durch bedeutende Verbesserungen, die er 1902 praktisch durchgeführt hat, wieder glänzend ausgeglichen.

Die Folgen dieser Verbesserungen waren, dass die Grammophon-Fabrikanten sofort neue Starktonmaschinen konstruierten, von denen das „Auxetophon" der deutschen Grammophon-Aktiengesellschaft und das „Elgephon" von Leon Gaumont in Paris die allgemeinste Aufmerksamkeit erregten. Namentlich das „Elgephon", das im Jahre 1906 im Zirkus Schumann in Berlin durch die Wiedergabe von Orchester-Stücken und Solo-Gesängen Aufsehen erregte, möge hier besonders hervorgehoben werden.

Von grosser Bedeutung für gute Wiedergaben ist die Membrane, die heute aus dem sehr empfindlichen aber nicht leicht zerbrechlichen Diaphragma und Glimmer hergestellt wird. Der Saphirstift, der indirekt mit der Membrane verbunden, ist an der Spitze kopfähnlich gestaltet und kann infolgedessen den Wellenbewegungen der Spur mit der grössten Genauigkeit folgen und da die Spitze derselben eine viel feinere ist als bei der gewöhnlichen Membrane, so werden hierdurch die Berührungspunkte wesentlich verringert, so dass die Spitze den geringsten Vertiefungen wie den kleinsten Erhöhungen der Spur oder Rille folgen kann. Auch diese Einrichtung rührt von Edison her, der damit erreicht hat, dass eine viel exaktere Übertragung der Schallwellen stattfindet, und damit die Töne rein und voll zum Ohre des Hörers tragen.

Es liegt in der Natur der Sache, dass die ersten Wiedergaben von sprechenden, singenden und musizierenden Personen durch die Sprechmaschine ziemlich seichter Natur waren, erst in dem Augenblick, wo man sich künstlerischen Zielen zuwandte, begann der Siegeszug der Sprechmaschinen.

Heute gibt es wohl keinen Sänger oder keine Sängerin von Ruf, keinen Virtuosen, gleichviel auf welchem Instrument, der nicht im Phonographen oder dem Grammophon unsterblich gemacht worden wäre. Und berücksichtigt man hierbei die Honorare, die heute von den Fabriken hierfür gezahlt werden, so ist es verwunderlich, dass die Platten und Walzen so billig abgegeben werden. Aber auch Kammermusik, an der man sich in der irrigen Meinung, diese nicht aufnehmen zu können, nicht wagte, beweist schlagend die Fabrik „Favorite" in Hannover-Linden, dass auch Beethoven wie Mendelssohn in tadellosen Platten herzustellen waren.

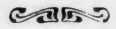
Durch diese Meisterplatten gewannen die Sprechmaschinen überhaupt erst eine Bedeutung, und bald ging man über das vorgesteckte Ziel der Unterhaltung hinaus und stellte diese in den Dienst des Unterrichts und der Erziehung. Was kein gedrucktes Lehrverfahren zuwege brachte, eine richtige Aussprache, wurde hier gelöst. Die gesteigerte Genauigkeit der Platten geht sogar soweit, dass über Atemführung und Silbenbehandlung der angehende Schauspieler und Sänger an guten Vorlagen seine Studien machen kann.

Aber selbst der Gelehrte muss heute die Bedeutung der modernen Sprechmaschinen anerkennen. Er kann sich über Sprachen jedes Volksstammes unterrichten und an diesen, durchaus sicheren beweiskräftigen Beispielen seine Studien machen.

Haben doch sogar bereits Schulen und Seminare zu ihren Bibliotheken Sammlungen von Platten für die Sprechmaschinen angelegt. So ist ferner weiter erwiesen, dass Oesterreich-Ungarn eine Plattenbücherei angelegt hat, die den Zweck verfolgt, die Aufbewahrung mundartlicher Verschiedenheiten innerhalb der einzelnen Teile des Kaiserreichs festzuhalten. Diese Idee ist eine durchaus gross angelegte und beweist durchschlagend die ungeheure Wichtigkeit der Sprechmaschinen.

Es ist aus diesem Grunde nicht zu verwundern, dass die Fabrikation derselben Dimensionen angenommen hat, die der Laie nicht einmal ahnt, und wenn heute in diesem Kunstgewerbe Hunderte von Millionen arbeiten, so ist hiermit schwerlich der Höhepunkt erreicht. Wenn wir heute allein oder in Gesellschaft dem Vortrag einer Sprechmaschine folgen, so ist allein unser Ohr in Anspruch genommen, wir hören und erfreuen uns eines guten Vortrags und machen uns darüber, von wem derselbe gehalten wird, eine mehr oder weniger phantasievolle Vorstellung, heute ist auch hier eine Ideenverirrung nicht mehr möglich, da sich der Phonograph wie das Grammophon dem Kinematographen dienstbar gemacht hat und jetzt nicht nur einen Vortrag wiederzugeben in der Lage ist, sondern auch diesen durch die vortragende Person so illusionsreich zu machen, wie es noch vor Jahren für vollständig unmöglich gehalten wurde.

Die Ausführungen in den Fachblättern gehen vielfach auseinander, wo es gilt geschichtlich festzustellen, wer auf diesem einzelnen oder vereinten Zusammenwirken von Kinematographen und Grammophon das Verdienst, der Erste gewesen zu sein, in Anspruch nehmen kann. Vielleicht gelingt es hier dies Rätsel zu lösen. A.



Aus der Praxis.

Neue Kino-Theater. In Aachen, Hansa-Haus, wurde ein „Kin-Top" eröffnet. Die Eintrittspreise sind billiger wie die der Konkurrenz — annonziert der Inhaber — das sollte er lieber nicht tun, davon überzeugt sich das Publikum schon selbst. — Annaberg. Paul Müller eröffnete Buchholzer Strasse ein Automaten-Restaurant und Kino-Salon. (Theater lebender Photographien.) Krefeld. Friedrichstrasse, das Kaiser Friedrich-Theater. — Remscheid, Bismarckstrasse 53, der Welt-Elektro-Kinematograph. — Cannstatt, Seelbergerstrasse 12. — Aue i. Erzgeb., Albertstrasse, der Edison-Salon. — Wattenscheid, Oststrasse, Kinematographen-Theater „Metropol".

Billiges, wöchentliches Film-Programm. Wir berichteten vor einiger Zeit, dass die Film-Tausch-Zentrale Hamburg ihren Teilnehmern wöchentlich ein Programm von 1000 Meter Film und mehr zum Preise von 20—30 Mark pro Woche liefert. Diese Vereinigung hat sich sehr gut bewährt. Wie wir nun weiter erfahren, beabsichtigt dieser Ring in allernächster Zeit auch den Austausch und die Beschaffung von Films für lebende, singende und sprechende Photographie, unter fachmännischer Leitung des Herrn A. F. Döring, und werden schon jetzt Anmeldungen hierzu entgegengenommen. Ebenfalls hat die Zentrale in letzter Zeit häufig Gelegenheit gehabt, ihren Teilnehmern Apparate und komplette Einrichtungen zu liefern.

Berlin. Markgrafenstrasse 92—93 wurde in den letzten Tagen das neue Passage-Kaufhaus eröffnet. Dasselbe führt besondere Abteilungen für Sprechmaschinen, Musikwerke, Automaten, Kinematographen, sowie Optik und elektrotechnische Artikel, Photographische Apparate u. s. w.

Schweidnitz. Ferdinand König übernahm käuflich das Kaiserpanorama, Langstrasse 29 von Josef Andersen.

Otto Pietzsch, dessen Hauptgeschäft, Kino-Salon sich in Zwickau, Wilhelmstrasse 35 befindet und sich beim Publikum einer grossen Beliebtheit und andauernden regen Zuspruchs erfreut, hat unter der gleichen Firma im Monat Dezember in Bamberg, Café Wittelsbach, in Hof i. B., Ludwig-Str. 5 je eine Filiale eröffnet. Der Kino-Salon in Hof erfreut sich seit der Eröffnung eines fortgesetzt regen Besuches. Alle sind voll des Lobes über die komfortable Einrichtung des Theaters, die eigene 8 PS Lichtanlage, und vor allem über die klaren prachtvollen Bilder. Das Programm wechselt jeden Donnerstag.

Zick-Zack.

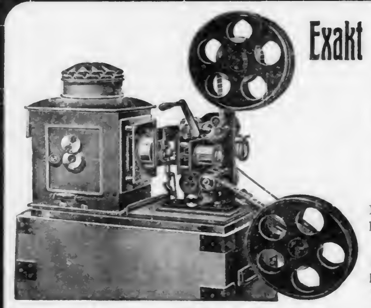
Kinematographische Aufnahme-Hindernisse. Mit welchen Schwierigkeiten die Kinematographie in Deutschland noch zu kämpfen hat, ergibt sich aus einem drolligen Vorfall, der vor kurzem im Aufnahme-Atelier für singend-sprechend-musizierend-lebende Photographien der Firma Alfred Duskes-Berlin sich zugetragen hat.

Um der Sonne am nächsten zu sein, hat genannte Firma ihr Aufnahme-Atelier in die letzte Etage eines umfangreichen Gebäudes im Zentrum Berlins verlegt. Da auf der gleichzeitig dort vorhandenen kolossalen Dachbühne bei den jetzt herrschenden Witterungsverhältnissen nicht jede Aufnahme möglich ist, so sollte die vor einigen Tagen geplante Aufnahme einer Negertruppe in besagtem Atelier stattfinden. Die Neger waren fix und fertig kostümiert, die ersten drei Arrangierproben waren vorüber und es hatte sich hierbei gezeigt, dass der drollige, in scharfem Tempo ausgeführte Tanz der Truppe von äusserst drastischer Wirkung war.

Kurz bevor an die eigentliche Aufnahme geschritten werden sollte, stürmten die Eigentümer der unter dem Atelier liegenden Geschäftslokale herein, um in wenig gewählten Worten gegen die Aufnahme zu protestieren. Die lustigen Schwarzen hatten so echt, so temperamentvoll getanzt, dass in den darunter liegenden Räumen angeblich sämtliche Lampenzylinder demoliert waren. Den Einwendungen der Nachbarn wurde natürlich kein Gehör geschenkt und die Aufnahme ging flott von statten.

Mittlerweile hatten die Störenfriede polizeiliche Intervention nachgesucht, die auch prompt eintraf, als die Aufnahme bereits beendet war. Eine bereits früher eingeleitete baupolizeiliche Untersuchung war ebenfalls auf die Anzeige der Nachbarn zurückzuführen, die in derselben erwähnt hatten, dass u. a. zentnerschwere Felsblöcke auf den Fussboden gewälzt würden, während verkappte Offiziere dort ihr Unwesen getrieben hätten. Als hierauf eine polizeiliche Amtsperson sich nach dem Tatbestand erkundigte, wurden derselben zuerst die Felsblöcke gezeigt, die sich als eitel Pappe erwiesen. Dieselben waren in dem Kacher-Atelier der Firma Duskes so täuschend angefertigt worden, dass sie auf den ersten Blick tatsächlich riesigen Blöcken aus den Dolomiten ähnlich sahen. — Die verkappten Offiziere, von denen die Rede war, stammten sämtlich aus dem Original Husarenfieber des Lustspielhauses zu Berlin und konnte ihnen sonach kein unberechtigtes Tragen der Uniform zum Vorwurf gemacht werden.

Man sieht also, dass das Aufnehmen kinematographischer Szenen nicht nur technische, sondern auch Schwierigkeiten bietet, die in dem Sprichwort gipfeln: „Es kann der Beste nicht in Frieden leben, wenn es dem bösen Nachbar nicht gefällt."



Exakt bis auf die kleinste Schraube

sind unsere

Kinematographen- u. Projektions-Apparate

Nur eigene Erzeugnisse! Vom einfachsten bis vollkommensten Modell, allen Zwecken und Verhältnissen vorzüglich angepasst.

Keine minderwertigen Massenartikel, jedes Stück ist peinlichst gearbeitet u. selbst das einfachste u. billigste von grösster Leistungsfähigkeit und Dauerhaftigkeit.

Komplette Ausrüstungen für Schausteller u. Theater. Zweckmässigste Einrichtungen für Vereine u. Schulen.

Preislisten, ausführliche Vorschläge und Angebote bereitwilligst und kostenlos.
Bei Kauf auch gründliche Anlernung kostenlos.

Unger & Hoffmann A.-G., Dresden-Berlin

Fabrik von Apparaten und sämtlichem Zubehör für Kinematographie und Projektion. 198c
Fabrik der weltberühmten Apollo-Trockenplatten.

Für **lebende, singende und sprechende Photographien** werden

Teilnehmer

für 8—14 tägigen Programmwechsel **gesucht.**
Offerten an **A. F. Döring, Hamburg 22.** 178c

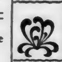
Rheinisch-Westfäl. Films-Tausch-Geschäft

Düsseldorf, Klosterstr. 59.

Tausch- und Leihbedingungen werden auf Wunsch mitgeteilt.

KAMMS Leuchtquellen







sind die **besten**

L. Kamm & Co., LONDON EC. 27
Powelstreet.

1. Sauerstofferzeuger mit Gasolinlampe komplett Mk. 350.

2. Elektrische Brenner für alle Spannungen Mk. 18—45. 467

Spezialität: Kinematographen- und Kamerafabrik.

---

50 Tausend Meter gute Film

billig zu verkaufen.
J. Dienstknecht, Film-Verleih, München-Nympfenburg. 517c

Klappsitzbänke

mit und ohne Polsterung in dauerhafter Ausführung unter billigster Berechnung empfiehlt **Stuhlfabrik W. Hiekel, Chemnitz,** Limbacherstrasse 17 u. 22. Referenzen stehen zu Diensten.

Unsere werten Leser bitten wir hiermit höflichst, die

Abonnements-:Erneuerung:

schon jetzt zu bewirken, da mit der nächsten Nummer die Abonnementsgebühren nachgenommen werden.

Das Abonnement beträgt bei Franko-Lieferung oder durch Postbezug pro Quartal **Mk. 2,10,** nach dem Auslande exkl. Oesterreich-Ungarn, Luxemburg **Mk. 2,75.**

Verlag des „Kinematograph."



Ieder Abonnent hat 2 Zeilen, für Bezugsquellen 1 Zeile gratis. — Die Aufnahme geschieht nur auf ausdrücklichen Wunsch.

Adressen-Liste

Mehrzeilen werden mit Mark 5,— für das laufende Jahr berechnet. Nachdruck auch auszugsweise verboten

Bezugsquellen.

Acetylen-Brenner.
Charles Roess, Mülhausen i. Els

Acetylen-Gas-Aparate und -Lampen.
Charles Roess, Mülhausen i. Els.

Asbest für feuersichere Abschlüsse.
A. Schutzmann, München.

Bildwerfer.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.

Bühnen-Ausstattungen etc.
Paul Gollert, Neu-Ruppin, Theatermalerei.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40.
Alb. Laurig, Theatermaler, Berlin N. 20, Drontheimerstrasse 18.
M. Oosterman, Linden, Hnv., Deisterstr. 2.
E. Schneider, Theatermaler, Guben.

Calcium carbid.
Charles Roess, Mülhausen i. Els.

Deckgläser für Diapositive.
Victor Avril, Zabern 22 (Elsass).

Diapositive
s. Laternbilder.

Elektrische Bogenlampen.
Siemens-Schuckert-Werke, G. m b. H., Berlin SW., Askanischer Platz 3.

Elektrische Musik- und Piano-Orchestrions.
Charles Sondinger, Paris, 25 rue d'Hauteville.
Anton Nellen, Düsseldorf 42.

Film-Agenturen.
Heller & Segré, 22, Rue St. Marc, Paris.

Film-Colorier-Anstalten.
Frau Schaar, Cöln a. Rh., Maybachstr. 16.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.

Film-Fabriken.
Pathé Fréres, Berlin SW., Friedrichstr. 49a.
A. Noeggerath, Amsterdam.
Atelier Saturn, Wien III, Fasangasse 49.
Deutsche Rollfilms-Ges. m. b. H., Frankf. a.M.
„Eclipse", Kinematographen- und Films-Fabrik, Berlin SW., 68, Friedrichstr. 43.
Messters Projection, G. m. b. H. Berlin SW. 48, Friedrichstrasse 16.
Léon Gaumont, Berlin, Friedrichstr. 46.
Raleigh & Robert, The Continental Warwick Trading Co. Ltd., Kinematographen- und Film-Fabriken, 16 rue Sainte-Cécile (Ecke rue de Trévise), Paris.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser-Wilhelmstr. 18a.

Film-Handlungen.
J. Dienstknecht, München 8o.
Schwan's Biograph, Berlin NO. 43, Friedenstr 10
Institut Shino, Schöneberg, Hauptstr. 5/6.

Film-Reinigungs-Anstalten.
A. F. Döring, Hamburg 22.

Film-Reparatur-Anstalten.
Thomae & Engelage, St. Johann, St. Joh.-Str. 29

Film-Tausch.
A. F. Döring, Hamburg 22.
K. O. Krantz, Lund, Schweden.

Film-Verleih-Anstalten.
J. Dienstknecht, München 88.
Glüer & Co., Berlin Friedrichstr. 200.
J. Hansberger, Mülhausen i. Els.
J. Trommel, Hamburg 22, Hamburgerstr. 186
Carl Berendonck, Zentrale, Gelsenkirchen.
Institut Shino, Schöneberg, Hauptstr. 5/6.
Paul Kräusslich, Trondhjem, Norwegen.
Cinéma „Fix", Paris, 67 rue de Richelieu.
Anton Nellen, Düsseldorf, Hüttenstr. 57
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.

Gebrauchte Films u. Kinematographen
Adolf Deutsch, Leipzig, Dörrienstr. 8.

Grammophone und Phonographen
s. Sprechmaschinen.

Kaiserpanoramas
12—25 sitzige, Spezialwerkstatt Rentzsch, Dresden, Marienstr. 1, gegr. 1870.
A. F. Döring, Hamburg 22.

Kalklichtbrenner.
Sauerstoff-Fabrik Berlin, G. m. b. H., Berlin N. 39, Marke „Triumph".
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.

Kinematographen, sprechende und singende.
Messters Projection, G. m. b. H., Berlin S. W. 48, Friedrichstrasse 16.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.
Anton Nellen, Düsseldorf 42.

Kinematographische Apparate.
„Aar"-Kinematographenwerk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. No. 51.
Pathé frères, Berlin SW., Friedrichstr. 49a
A. Noeggerath, Amsterdam.
„Eclipse", Kinematographen- und Films Fabrik, Berlin S.W. 68, Friedrichstr 43.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
J. Trommel, Hamburg 22, Hamburgerstr 186.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40.
Grass & Worff, Berlin Markgrafenstr 19
Glüer & Co., Berlin, Friedrichstr. 200
Messters Projection, G. m. b. H., Berlin SW. 48 Friedrichstrasse 16.
Nitsche, Leipzig, Tauchaerstr. 28/30.
Schlesicky-Ströhlein, Frankfurt a. Main.
Heinrich Linemann, A.-G., Dresden 1 8
Léon Gaumont, Berlin, Friedrichstr. 46.
Hugo Droese, Berlin W. 50, Ansbacherstr. 27.
Raleigh & Robert, The Continental Warwick Trading Co. Ltd., Kinematographen- und Film-Fabriken, 16 rue Sainte-Cécile (Ecke rue de Trévise) Paris.
Unger & Hoffmann, Dresden A., Striesenerstrasse 8.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.

Kinematographen-Objektive
s. unter Objektive

Kohlenstifte-Fabriken.
Siemens-Schuckert-Werke, G. m. b. H., Berlin S.W., Askanischer Platz 3.

Laterna magica.
Nürnberger Metall- und Lackierwarenfabrik, vorm. Gebr. Bing Akt. Ges., Nürnberg
J. Falk Nürnberg.

Laternbilder (Diapositive).
A. F. Döring, Hamburg 22.
Gustav Köhler, Chemnitz, Wiesenstr. 40.
Ed. Liesegang, Düsseldorf
Albert Thorn, Zwickau i. S., Wilhelmstr 42.

Lichtbilder-Apparate.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.

Lichtbilder-Leihinstitute.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.

Nebelbilder-Apparate.
Gebr. Mittelstrass, Magdeburg
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40.

Objektive.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
Rathenower Optische Industrie-Anstalt vorm. Emil Busch, A.-G., Rathenow.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.
Anton Nellen, Düsseldorf 42.

Panoramagläser.
J. Falk, Nürnberg.

Photogramme für Skioptiken
s. Skioptikon-Photogramme.

Photographische Apparate und Bedarfsartikel.
Grass & Worff, Berlin, Markgrafenstr. 19.
Friedrich Nicolaus, Klingenberg i. S
Anton Kolm, Wien IX Lichtensteinerstr. 32/34.
Gustav Kühn, Spez.-Gesch. f. Photographie, Augsburg, Schäzlerstr. 8.

Projektion.
Sauerstoff-Fabrik Berlin, G. m. b. H., Berlin N. 39, sämtl. Artikel für Projektion.

Projektions-Apparate.
Ed. Liesegang, Düsseldorf, Volmerswertherstrasse 21.
Franz Rundorff, Berlin, Gr. Hamb.-Str. 13/14
Gebr. Mittelstrass, Magdeburg.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40.
Moses & Neithold, Frankfurt a. Main.
Schlesicky-Ströhlein, Frankfurt a. Main.
Unger & Hoffmann, Dresden-A., Striesenerstrasse 88

Projektionsbogenlampen.
Gebr. Mittelstrass, Magdeburg.
Messters Projection, G. m. b. H., Berlin S.W. 48, Friedrichstr. 16.
Stralsunder Bogenlampenfabrik, G. m. b. H., Stralsund 331.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a

Projektions-Leinen und Hintergründe.
A. Schutzmann, München.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.

Projektionswände.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.

Projektions-Schilder
M. Deckert, Frankfurt a. M., Diesterwegst. 35.
A. F. Döring, Hamburg 22.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a

Reklame-Beleuchtungen.
Anton Nellen, Düsseldorf 42

Reklame-Scheinwerfer
s. Scheinwerfer für Reklame.

Sauerstoff-Apparate, Kalklicht, Brenner etc.
Drägerwerk, Heinr. u. Bernh Dräger, Lübeck.
Deutsche Oxhydric-Gesellschaft m. b. H., Eller b. Düsseldorf, Kirchstr. 80.
Vereinigte Sauerstoffwerke, G. m. b. H., Berlin N. 31, Schlegelstr. 4.
Gebr. Mittelstrass, Magdeburg
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.

Scheinwerfer.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40.
Frz Rundorff, Berlin N. 24, Gr. Hamb.-Str. 13/14
Stralsunder Bogenlampenfabrik, G. m. b. H., Stralsund 331.

Scheinwerfer für Reklame.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.

Skioptiken.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.

Skioptiken-Photogramme.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.

Sprechmaschinen.
A. Werner, Musikw. Bremen u. Düsseldorf
Phonographen-Gesellschaft Linzen & Co., Crefeld-Königshof.

Theater-Einrichtungen.
Anton Nellen jr., Düsseldorf 42.

Transformatoren.
Anton Nellen, Düsseldorf 42.

Umformer.
Anton Nellen, Düsseldorf 42.

Widerstände aller Art.
Messters Projection, G. m. b. H., Berlin SW. 48, Friedrichstrasse 16.
Stralsunder Bogenlampenfabrik, G. m. b. H. Stralsund 331.
Anton Nellen, Düsseldorf 42.

Cafés.

Hans Eckl, Graz, Steiermark, Landplatz 7
Th. Haberstroh, Café, Wien IX 2, Severingasse 19.

Hotels, Restaurants und Logis.

H. Hartung, Ratskeller, Aken a. d. Elbe.
Joh. Heinrichs, Wirt, Gelsenkirchen, Bochumerstr. 16.
R. Jnnghanns, Hotel Preussischer Hof, Altenburg, S.-A.
Carl Kruse, Schützenhof, Wulsdorf b. Geestemünde
Hans Leinzer, Miesbacher Hof, Miesbach in Bayern.
Hotel Palugyay, Pozsony, Ungarn.
Arno G. Pickert, Hotel, Zwickau i. Sa.
Oscar Röder, Hotel Europäischer Hof, Görlitz.
Rudolf Scheibel, Eichwald-Restaurant, Frankfurt a. Oder.

Ingenieure.

A. Kade, Zivil-Ingenieur Dresden 21, Polenstrasse 27.
L. Harasiewicz, Stanislau-Kaminskig. 31, Galizien.

Kino-Photographen.

A. F. Döring, Hamburg 22.
Georg Furkel, Operateur und Photograph. Adr. Kinematograph.
Alfred Heinze Ingenieur, Dresden A., Pillnitzerstr. 44, III.

Kino-Theater.

Adler-Kinematograph, Martin Schuster, Gössnitz, S.-A
Allgemeine Kinematographen-Theater-Ges. m. b. H., Zentrale Frankfurt a M
A. Anklam, Bioskop-Theater, Magdeburg, Breiteweg 128.
Johann Baese, Adr. Kinematograph.
Felix Bayer, Stuttgart, Mozartstr. 46 B. III
Willy Beulig & Co., Metropol-Theater, Guben.
Biograf-Teatern Scala, Malmö 5, Schweden
Biorama Soeren Nielsen, Kopenhagen Osterbrogade 33.
Aug. Böttner, Bochum, Arnoldstr. 8.
A. C. Bottez, Adr. Kinematograph.
Peter Bour, st. Adr. Hayingen (Lothr.), Deutsche Strasse 29
Friedr. Büttgen, Köln a. Rh., Hohestr. 78.
E. Braun, Cinéma, Adr. Kinematograph.
L. Brochmann, Dortmund, Brückstr. 34.
Alfredo Cattaneo, Adr. Kinematograph.
Cinéma Américain, Bruxelles, 86 Place de Brouckère.
Daue & Schöpbach, The Royal Vio, Riga, Russland.
Aladar Deutsch, Budapest VII Nyár utca 16.
J. Dienstknecht, München-Nymphenburg.
Fr. Drescher, Köln a. Rh., Ehrenstr. 8.
P. Dühring, Biophon, Solingen, Mühlenplätzchen.
Jul. Eckarich, Theater Sachsenhof, Leipzig, Querstrasse 2.
Emil Eckert, Adr. Kinematograph.
Georg Eckert, Adr. Kinematograph.
Elektro-Bioskope Besitzer G. Sailer Cherson, Nikolaijew, Ekaterinoslaw
Elektro-Theater „American Bioscop", Wien XVI, Otterkriegerstr. 79, Inh. Nebéa Joh.
Empire-Theater, Görlitz, Inh. B. Oettmeyer & Oskar Röder.
Erstes Breslauer Spez. Elektr. Kinemat.-Theater „Fata Morgana", Breslau, Schwertstr. 9.
Rud. Etholer, Orenburg, Russland.
Jul. Fényes, Bioscope-Th. u. Filmverleih-Anst., Budapest Hermina ut 61.
H. J. Fey, Circus-Kinematograph, Adresse Kinematograph.
Carlo Fibich, Triest, Via Rapiciu 4.
Frans Fisch, Bes. d. Elektr. Bioscope-Theat., Budapest, Városliget 21.
Fischer's Kinematographen-Theater, Eschweiler, Neustr. 46.
W. Gourlell, Kinematogr.-Bes. u. Unternehm., Leipzig-Möckern, Kirschbergstr. 68, II.

R. Gräbsch, Vors. des Kinem.-Besitzer-Vereins, Berlin und Umgegend, Berlin, Landsbergerstr. 87.
Grand Kinematograph, H. Koch, st. Adr. Amsterdam Oudekerksplein 50
R. Gutermann, Heilsarmee-Kinematograph, St. Gallen, äuss. Sonnenweg 6.
Haas V., Kinematograf, Oyulafehérvar, Karlsburg, Ungarn.
Egon Hajek, Nuale (Böhm.) Havlickova 185.
Georg Hamann, Dresden, Grünestr. 26, II.
J. Hansberger, Mülhausen i. Els.
Wilhelm Ha...s, Theater leh. Photogr., Bielefeld.
Rud. Hartkopf jr., Adr. Kinematograph.
Maria Hartl..h Elektro-Theater Adresse Kinematograph.
Fridolin Hascher, Central-Theater leh. Photographien, Plauen i. Vogtl.
Arthur Hase, Theater National, Dresden-A., Altmarktplatz
G. Heinebrodt, Rathenow a. H., Berlinerstrasse 14.
Albert Häusler, Tilsit, Deutsche Strasse.
Otto Häusler, Passage-Kinematogr., Danzig.
G. Heinichen, Union-Theater, Strassbur i. Elsass.
A. Herd, Adr. Kinematograph.
f. Herwig, Salon-Kinematograph, Glücksburg a. Ostsee, Villa Thekla.
Heinrich Heyl, Elektro-Bio, Adr. „Kinematograph".
Fred Hillebrand, Corso-Theater, Zürich, Schweiz
H. Hirdt, The Royal Bio, Adr. Kinematograph.
Hirsch, Crefeld, Hochstr. 68.
Paul Hoffmann, Corso-Theater, Zürich.
Max Hörber, Welt-Bi graph, Düsseldorf, Wehrhahn 21
Th. Höwing, Kaiser-Kinematogr., Bochum in Westf.
Lud. Hülbsch, Kiel, Holtenauerstr. 71.
Paul Hübner, Weissenfels a. d. S., am Markt.
W. Hulke & Co. Berlin, Alexanderstr. 39 40.
Carl Juhasz, Direktor des Alhambra-Theaters. Adr. Kinematograph.
Otto Käbisch, Würzburg, innerer Graben 10, II.
Kaiser-Theater, Königshütte O. S., Kaiserstrasse 48
M. Keller, Adr. Kinematograph.
Jakob Klieger, Kortics, Arader Komitat, Ungarn.
Carl Klippel, Düsseldorf, Bilker-Allee 66.
H. Knauth, Adr. Kinematograph
Wilhelm Korh, Adr. Kinematograph.
Zdenko Koerber, Grand American Biograph, Grösst. u. ältest. Unternehmen Böhmens, stand. Adresse Prag, Kgl. Weinberge, Hawlicekstr. 1019.
Alb. Kretke's Phono-Kino-Theat., Tournée. St. Adr. Budapest, Fövárosi Orfeum.
K. Küchlein, Cardinal-Theater, Basel.
P. Thaddäus Kullmann, Cinematografo Gigante, Adr. Kinematograph
Karl Labantz, Kinematogr.- u. Karusselbes., st. Adr. Wien II. 2. k. k. Prater 74
Fr. Landmesser, Bioscope, Karlsruhe (Baden), Rudolfstr. 19.
L. Lathe, Metropol-Theater, Hörde i. W.
Frau Ernestine Lifka, Bioscop, Adr. Kinemat.
A. Lüljens, Central-Theater, Cuxhaven.
Lunds Biograph-Theater, K. O. Krantz, Lund in Schweden.
Ch. Lissong, Kinematoscop, st. Adr. Artist.
P. Macha, Bioskop, Adr. Kinematograph.
H. Mai, Elektrisches Theater, Ungvár (Ungarn), W. Q.).
St. Michalski, Rixdorf, Kaiser Friedrichstr. 51
Camille Mayer, pr. Adr. Cinématograph Pathé Frères, Eldorado, Nizza
Arthur Mest, Central-Theater, Hannover, Ernst Augustpl. 5.
Mohr's Kino-Theater, Duisburg, Seckstr. 61.
Dominik Morgenstern, The Empire Bio Co., Brünn, Grosser Platz 618.
Wilh. Morjan, Bochum, Alleestr.
Wilh. Niessen, Biophon-Theater, Cöln-Nippes, Neusserstr. 257.
Norsk Kinematograf Aktieselskab, Kristiania Norwegen.
Franz Orth, Photogr. Atelier und Kinematograph, Aschaffenburg.
Carl Palugyay, Pozsony, Ungarn.
Paris Cinéma, Paris, 48 rue de la Victoire
Franz Peis, Crefeld, Gladbacherstr. 184.
Jürgen Petersen, Flensburg, Walhalla. Rathausstr. 19.
Otto Pietzsch, Kino-Salon, Zwickau, Wilhelmstr. 38.
P. J. Pistor, Bioskop, Amsterdam, Dahmstraat 20.
Prior & Meimers, Crefeld, Hochstr. 29.
Röpke, Kiel, Gneisenaustr. 10.
R. Randerath, Köln a. Rh., Hohestr. 9a.
H. Reutzel, Offenbach a. M., Reichshallen.
Johannes Rohweder, Berg-, Thalbahn- und Kino, Adr. Kinematograph.
Louis Rosenthal, „Fata Morgana", Basel, Freiestr. 82.
Hermann Rudolph's Biograph-Theater, Berlin C., Alexanderstr. 14c.
H. Rusch, Kiel, Unterestr. 28.
Theater Saxonia, Leipzig, Nordstr. 1
Max Schaal, Wien, K. K. Prater 64.
Th. Scherff, Adr. Kinematograph.
Xaver Schlag, Osterholen i. Bayern.
Schlameicher & Stahl, Adr. Kinematograph
Schneider & Co., Apollo-Theater, Guben, Frankfurterstr. 23.
Carl Scholz, The Oceanic Vio-Co. Adr. Kinematograph.
Elise Schütze, Wwe., Welt-Elektro-Biograph, Adr. Kinematograph
Heinrich Schulz, Adr. Kinematograph.
Oskar Seidel, Central-Theater leb. Photographien, Euba 102 b. Niederwiesa
Gustav Seiffert, Grand Elektro-Bioskop, Adr. Kinematograph.
W. Sensburg, Mannheim, Seckenheimerst. 60, I
F. W. Servos, The Nordlight Sun, Adr. Kinematograph.
F. Sperlich, Baat, Metzerweg.
A. Steffen, Bioskop, Herne, Reichshallen.
Franz Stiasny, Elektrisches Theater, Mähr. Ostrau I B. Antoniplatz 218
Fr. Stock, Edison-Theater (Riesenkinemat.), Landshut i. Bayern.
Süddeutsche Kinematographen Gesellschaft m. b. H., München, Schützenstr. 1a.
Uranus Salnhaz Kolozvár (Ungarn).
The American Bio Tableau, Stand. Adr. Sagan, Sorauerstr. 4.
„The Empire Vio", Kinematographen-Unternehmen in Lemberg, Bes. Moritz Majblum (Concession für ganz Galizien)
Ilana Thoma, Oberhollabrunn 552, Nieder-Oesterreich.
O. Tschakert, Altenburg, S.-A., Markt 31.
Universum „Utoschloß", Zurich V, Schweiz.
E. Weidauer, Neu s, Josephstr. 11.
Ed. Vortheil, Adr. Kinematograph.
Weisse Wand, Zeiz, Wendischestr. 33.
Welt-Biograph I. Reformkinematogr.-Theater, Königsberg i. P., Vord. Vorstadt 6.
Welt-Kinematograph, Ges. m. b. H., Zentrale Freiburg i. B., Kaiserstr. 68.
Welt-Theater, Kattowitz O. S., Friedrichstrasse 10.
Westf. Kinematographen-Compagnie, Inh. Wiedau, Münster i. W., Ludgeristr. 28a.
A. Werner, Biophon-Theater, Bremen, Hutfilterstrasse 6-8.
Wilh. Wienecke, Edison-Theater, Herten i. W., Kaiserstrasse 47.
Th. Windorf, Edison-Welt-Theater, Weissensee, Sedanstr. 78
Otto Wohlfarth, Zeitz, leb.-spr.-sing. Riesenphotogr. v. 10-40 qm, eig. Lichtmaschine
Ad. Zensen, Schiefbahn b. M.Gladbach.
M. Ziegler, Ulm a. D., Heimstr. 75.

Operateure.

G. Becker, Elektro-Mechaniker, Berlin N. 24 Gr. Hamburgerstr. 2, III r.
Otto Böhrer, Operateur, Frankfurt a. M., Heinrichstr. 7.
Otto Brändel, Operat., Plauen i. Vgtl., Obere Graben 28 II., b. Kieffer.
Otto Brödner, Oper., Berlin O. 34, Kopernikusstr. 8 S. 4 Tr. i.
E. Christen, Oper., Düsseldorf, Pionierstrasse 7, III.
Hermann Düncke, Elektr. u. Operateur, Berlin N., Reinickendorferstr. 93.
Wilh. Ebler, Oper., Hamburg, Hellmannstrasse 43 p.
Willy Elper, Operat. Adr. Kinematograph.
Arth. Folgmann, Op., Zürich III, Ankerstrasse 118.
Willy Friedrich, Oper., Bremen Steffensweg 138 III.
Jos. Graf, I. Operateur, The Royal Bio Co., Brünn, Dorotheol.
Aug. Groiss, Mechan. u. Oper., Düsseldorf, Thalstr. 9
Robert Hähnel, Vorführer, Pforzheim, Sofienstrasse 48, III.
Otto Hänsel, Operateur, Zeitz, „Weisse Wand".
Heinrich Haimer, Operat., Neunkirchen, Nieder-Oesterreich.
Carl Hauck, Operateur, Heidelberg, Apollotheater.
Oswald Homscheid, Oper., Cöln a. Rh., Thieboldsgasse 132.
Rich. Huttig, Elektrotechniker, Insterburg, Bahnhofstr. 25.
Joh. Irmisch, Oper., Adr. Kinematograph.
Georg Jonas, Oper., Adr. Kinematograph.
Max Kaden, Operateur, Berlin S. 59, Gräfestrasse 77.
Franz Kneiper, Mech. u. Oper., Essen-Ruhr, Edison-Theater, Limbeckerpl.
Peter Koch, Sonderburg a. Alsen, Lessingstrasse 4—6.
J. Kordt, Operateur, Neumünster i. H., Grossfl. 5.
Jul. Kr ger, I. Oper. der Intern. Kinem.-Ges. m. b. H. Karlsruhe, Adr. Mannheim, P. 7. 1.
F. Lewangowski, Operateur, Berlin N. 37, Christinenstr. 4, p.
Arthur Liebig, Operat., Augsburg C. 297, II. bei Wilke.
H. Wahlstede, Operateur, Bremen, Lloydstrasse 118.
A. Mann, Operat., Adr. Kinematograph.
Ad. Marx, Operat. u. Mechan., st. Adr. München, Ledererst. 8, III.
A. Miersch, Oper., Düsseldorf, Adlerstr. 28.
Gust. Muhs, Elektriker, Dortmund, Bornstrasse 41 II.
Frz. Müller, Vorführer, Adr. Kinematogr.
Walter Nauny, Oper., Bremen, Schweizerhalle.
Alfred Neckes, Mechan. u. Oper., Cöln-Nippes, Mauenheimerstr. 11, II.
W. Neumann, Oper. am Edison-Theater, Leipzig.
Otto Noll jr., Mech. und Operat., Leipzig, Poststrasse 18, bei Heimank.
V. Olsen, Operateur, Kopenhagen V, Adr. F. Erichsen, Istedgade 94.
Johann Orlowsky, Lemberg, Teresastr. 16.
G. Renz, Operat., Stuttgart, Mozartstr. 30.
August Rittershaus, Operateur, Neuss, Kölnischer Hof.
Fritz Rösser, Op. d. Fa. Pathé Frères, z. Zt. Reichenberg i. Böhm., Theatre Pathé Fr.
Walter G. Rüger, Operat., Kinematograph, Zwickau i. Sa.
G. Schäfer, Operateur, Bern (Schweiz) Marktgasse 17.
Jean Schinniger, Operateur, reist in Ungarn, Adresse Kinematograph.
Otto Schirmeister, Operateur, Königsberg in Preuss., Alte Gasse 2, I.
Jos. Schnitzer, Operat. u. Mechan., Berlin, ... str. 16 I. V.
Adolf Schmitzer, Oper., Danzig, Holzgasse 7 I. I
Otto Schneider, Techn. u. I. Oper., „Kosmos" Kino-Theater, Cöln, Hohestr. 94.
Georg Stanee, Mechan. u. Oper., Duisburg, Münzstr. 32.
Anton Steiner, Oper., „Bodograph", Elektr. Theater, Budapest, Josefring Nr. 63.
Reinhold Tittel, Operateur, Colmar i. Els., Walhalla-Theater.
A. Thurian, Techniker u. Operateur, st. Adr. Rixdorf, Pannierstr. 55
. Trummler, Operateur, Triest, Piazza Grande 3, III.
O. Timmermann-Geisler, Ingenieur, Hamburg 20, Eppend. Marktplatz 17.
Erich Völcker, Mechaniker u. Operateur, st. Adr.: Berlin S. O. 16, Neanderstr. 4.
Hugo Weip, Operateur, Tronthein, Norwegen i. Tivoli.

Patent-Bureaux.

Frz. Glaeser, Berlin O. 34, Romintenerstr. 41
Richard Lüders, Görlitz.
Emil Fromholz, Dortmund, Beurhausstr. 27.

Photographen.

Theodor Bruss, Rendsburg.
Kurt Goedecke, Reprodukt.- u. Landschaftsphotograph, Leipzig, Teubnerstr. 15.
A. Herld, Adr. Kinematograph.
M. J. Knudstrup, Fotografisk Atelier, Frederikshavn, Danmarksgade.

Saalbesitzer.

Berlin, 2 100 000,
Cranz Festsäle, Berlin N., Cöslinerstr. 8.

Bielefeld, 71 800,
Jul. Kaiser, Central-Halle, 1300 P., Garten 2000 P. Tel. 863.

Bochum 118 460,
Wilh. Morjan, Reichshallen, E. A., Gl. St., 800 P.

Gotha, 36 900,
Franz Kampf, E. A., 600 P.

Homberg-Hochheide, Niederrh., 27 500,
Drei Kaiser-Saal, Fritz Daniels jr., E. A. D. St., 1300 P. Tel. 70 Homberg.

Neubrandenburg i. Mecklbg., 11 800,
Carl Krause, Schützenhaus, 280 P., Tel. 199

Neuwied a. Rh., 18 180,
Hotel Stelting, E. A., Gl. St. 480 P.

Offenbach a. M., 60 000,
Heinrich Rentzel, Reichshallentheater, 1200 P. Billige Saalmiete.

Straubing, 20 700
Ludwig Neumayer, B...anerei, E. A., Gl. St., 250 P.

Zwickau i. Böhmen,
„Hotel Reichshof", Jos. Winkler, 1500 bis 1600 P.

Abkürzungen: E. A. = Elektrische Anlage. Gl. St. = Gleichstrom. W. St. = Wechselstrom. D. St. = Drehstrom. P. = Personen.

Verschiedene.

D. Baker, Chicago, Illinois.
Alfred Bartsch, Geschäftsf., Zwickau i. S. innere Schneebergerstr. 31.
Dr. G. Bonwitt, Chemiker, Berlin S. 59, Hasenheide 61-62.
E. Butteweg, Direktor, Karlsruhe i. Baden, Amalienstr. 37.
F. Cortini, Direktor, Barmen, Neuerweg 7
Hch. Dümmler, techn. Leiter, Ludwigshafen a. Rh., Mundenheimerstr. 232
B. Jeschke, Physiker, Adr. Kinematograph.
Dr. Walter Kärsten, Berlin S. 53, Gneisenaustrasse 46-47.
Rich. Laube, Leipzig, Wurznestr. 23, I, Instit. f. wissensch. Experiment. Vortr.
Luigi de Lorenzi, Adr. Kinematograph
Georg Meyer, Panoramabesitzer, Dresden, Rosenstr. 58.
C. A. Petersen, Theaterleiter, Helsingfors, Finland.
H. Schleyhing, Optiker, Cassel, Königsplatz 53.
A. O. Willy Schultz, techn. Leiter The American Bio Tableau, Sagan, Sorauerstrasse 4.
Herm. Schulze, techn. Leiter, Coblenz, Moselstr. 7 pt.
F. Schöttner, Kurhaus, Karlsbad am Quai.
Aug. Sinzig, Geschäftsführer, Coblenz, Firmungsstr. 26.
Springer, Betriebsleiter, Biel (Schweiz), Neuengasse 15.

Gustav Bayerthal
Worms a. Rh.

Telegramm-Adresse: Bayerthal-Dekorationen Telegramm-Adresse Bayerthal-Dekorationen.

Spezial-Geschäft für Teppiche, Vorhänge, Plüsche und Möbelstoffe.

Lieferant der bedeutendsten Schausteller des In- und Auslandes, besonders für Kinematographen- und Zirkusbesitzer. Die Kassadekorationen, Innenbehänge, Bankteppiche, Plafonds, Sessel-Plüschbezüge usw. werden in eigenen grossen Werkstätten vollständig zum Aufmachen fertiggestellt unter Garantie für tadelloses Passen.

Für die Saison 1908 hervorragende Neuheiten!

Langjährige Erfahrungen bürgen für vorteilhafte und sorgfältige Ausführungen. Zahlreiche ehrenvolle Anerkennungsschreiben über ganz vorzügliche und prompte Lieferungen. Kostenvoranschläge und Muster gerne zu Diensten, auf Wunsch persönlicher Besuch mit vollständiger Musterkollektion.

Komplette Dekorationen und Innen-Einrichtungen für reisende Schaugeschäfte, Variétés, Zirkusse und Kinematographen.

☞ Allgemein bevorzugt ☜

meine neuesten Modelle **Klappsessel**, einzeln oder in Bankreihen, beliebiger Länge für ständige Kinematographen-Theater.

Fein poliert in nussbaum, mahagoni, eichen, grün und grau.

Rascheste Lieferung. — Billigste Preise. — Erstklassige Qualität

Tausche

mein Vitascope und Synchroscope wegen Neueinrichtung mehrerer

Filialen

gegen nur brauchbare

Kino-Apparate

erstklassiger Systeme.

Gefl. Off. unter F R 759 Ginnheim bei Frankfurt a. M. postl.

Billige Stühle

kräftig verschraubt mit Patentsitz per Dtz. 31 Mk., kräftig verschraubt mit Brandsitz per Dtz. 33 Mk., hochfeine Wiener, elegantes Façon per Dtz. 45 Mk., Klappstühle, fourniert, geflochten, gepolstert.

Ant. Nellen, Düsseldorf 42

Kinematographen

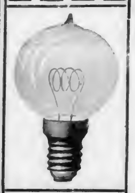
flimmerfrei herrl. Bild, weitgehendste Garantie, koulante Zahlungsbeding., sämtl. Ersatzteile der Branche, Umformer, Transformatoren, Widerstände, Motörchen für Apparat, Objektive, liefert billigst 184c

Ant. Nellen, Düsseldorf 42.

Zu kaufen gesucht

Kinematograph 210c

mit kompletter **Kalklicht**-Einrichtung. **Nur Modell 1907** wird berücksichtigt. Ausführliche Off. mit Angabe der **Marke** evtl. auch Skizze erwünscht unt. **W W 210** an den „Kinematograph" erbeten.



E. A. Krüger & Friedeberg
Berlin N., Kastanienallee 26 k

■ ■

Spezialfabrik elektrischer Glühlampen für Reklame- ::und Effektbeleuchtung::

■ ■

Preislisten gratis

Auf Wunsch Entwürfe effektvoller ····Beleuchtungs-Arrangements····

An- und Verkauf

von

Kinotheatern, Apparaten, Films.

Besorgung geprüfter, tüchtiger Operateure.

Kostenlose Ratschläge erteilt

A. Werner's Musikwerke

Eigenes grosses Theater mit sprechenden und singenden Photographien

Bremen — Düsseldorf.

Für Kinematographen:

Sehr günstig am Verkehrspunkt Graf Adolfstr. 4, Düsseldorf, gelegenes Lokal, bis jetzt von Kinemat.-Gesellschaft mit Erfolg in Benutzung, ca. 122 qm. groß, nebst großem Souterrain und Zubehör per 1. März 1908 sehr günstig zu vermieten. 784

Auskunft erteilt der Eigentümer **A. Trentmann, Düsseldorf,** Graf Adolfstraße 4.

Vollständige 591

Passions-Spiele

(Pathé), **kolorlert**, gegen sofortige Kasse zu kaufen gesucht.

Wunderhalle, Düsseldorf

Erstklassigste Filmzentrale.

Kinematographen-Theater

modern, einziges am Platze, vorzügliche Lage, gutgehend, wegen anderer Unternehmungen preiswert zu verkaufen. Großer Vorraum evtl. für Automatenrestaurant etc., keins dort vorhanden. Offert. u. **C A 782** an den Kinematograph erbeten. 782

Reklame-Beleuchtungen,

Quecksilber-Dampf-Bogenlampen, ein Sensationslicht, brennt nur bei Gleichstrom pro Lampe 65 Mk. Elektrische Schilder in Schreibschrift, Farben-Wechsel, Zuckungen, ausgehend, liefert billigst 184c

Ant. Nellen, Düsseldorf 42.

Bei Correspondenzen bitten wir, sich stets auf den „Kinematograph" zu beziehen.






Für die Redaktion verantwortlich: Emil Perlmann. — Druck und Verlag von Ed. Lintz, Düsseldorf.

Beilage zu No. 1197 der Fachzeitschrift „Der Artist“.

Der Kinematograph

Organ für die gesamte Projektionskunst.

Nr. 55. Düsseldorf, 15. Januar. 1908.

Neues Sportbild! **Letztes Tagesereignis!**

No. 2207

Winterleben in Chamonix

Reihenfolge der Bilder:

Ankunft in Chamonix. — Panorama der Stadt mit den Alpen. — Schlittenfahren. — Ein Sturz. — Das Preis-Ski-Springen. — Eis-Blasen. — Das Meisterschafts-Schlittschuhlaufen. — Ein ungeschickter Anfänger. — Der Montblanc durch das Fernrohr im Mondenschein. — Prachtvolle Photographie! — Letzte Neuheit in der Sportwelt.

Länge: 150 Meter. Tel.-Wort: „Onix"

Aktualität!! **Wieder die Ersten!!** **Aktualität!!**

No. 2203

Die Anarchie in Marokko

Frankreich gegen die Beni-Snassen

Reihenfolge der Bilder:

Die Spahis und Gebirgsartillerie ziehen durch den Pass gegen die Beni-Snassen. — Die Automobil-Mitrailleuse. — Die Schanze von Marnia. — Das Kampfsignal. — Die Franzosen binden ihre Pferde zusammen, springen hinter die Schanzen und schiessen. — Die Spahis rasen auf ihren flinken Pferden vorwärts. — Die Verwundeten aus der Schlacht von AIN-SFA. — Der Leutnant FAURE. — Beglückwünschung des Leutnant BEREAUX, der BAB-AL-ASSA heldenhaft verteidigte. — Inspizieren der Gommiers durch die Generale BAILLOUD, LYAUTEY und BERNARD.

Gewöhnlicher Rabatt! Nicht zur Ansicht. Nur auf feste Bestellung! Sofort lieferbar! Bestellen Sie sofort diese neue, zugkräftige Aktualität!

Länge: 165 Meter. Tel.-Wort: „Snass"

Sensationell! **Ein Schlager ersten Ranges!** **Sensationell!**

No. 3153

Eine grosse Steeple Chase von 16 Kilometer

mit 10 schrecklichen Stürzen.

Versäumen Sie nicht, dieses neue Attraktionsbild sofort für Ihr Programm zu beordern! Dasselbe wird Ihnen viel Geld einbringen! Der schönste Film der je von einem Pferderennen herausgegeben wurde. Spannend von Anfang bis zu Ende! Von zwanzig Reitern erreichen nur vier das Ziel! Sofort lieferbar!

Länge: 123 Meter. Tel.-Wort: „Ibech"

No. 4363

Erbarmt Euch der Tiere

Allerliebstes Bild, besonders geeignet für Kindervorstellungen. Absolut moralisch! Wunderbar künstlerische Szenen. Rote Fackeln ziehen durch die Mondscheinnacht! Jedes Publikum ist hingerissen!

Länge: 186 Meter. Extrapreis für Tönung und Koloration 12 Frcs. Tel.-Wort: „Diane"

No. 4361

Im Innern Brasiliens

Dieses Bild ist besonders geeignet für den lehrreichen Teil Ihres Programms! Wunderbares Reisebild. Zeigt die Ufer des Iguassu mit seinen reizenden Katarakten. Länge: 130 Meter. Extrapreis für Tönung 15 Frcs. Tel.-Wort: „Guazu".

No.	Titel	Länge	Tel.-Wort
No. 8134	**Liebe macht schlau**	Länge 317 m	Tel.-Wort: „Moses"
No. 4359	**Der schlaue Zollwächter**	„ 82 „	„ „Zoll"
No. 2300	**Die Flugmaschine FARMAN**	„ 53 „	„ „Flug"
No. 2197	**Der König der Lüfte Zeppelin II.**	„ 160 „	„ „Zeppe"
No. 2198	**Bei den Renntieren in Lappland**	„ 100 „	„ „Lappe"
No. 6002	**Im Vogellande, Seevögel**	„ 158 „	„ „Seevo"
No. 2301	**Lyoneser Spiele (Lanzenstechen)**	„ 71 „	„ „Joute"

Raleigh & Robert, Paris

The Continental Warwick Trading Co. Ltd.

Weltberühmte Filmfabriken in Paris, London, Turin und Philadelphia

Telegramme: „Biograph". **16 rue Sainte Cécile (Ecke rue de Trévise).** **Telephon 268-71.**



No. 55. **Düsseldorf, 15. Januar 1908.** **Erscheint jeden Mittwoch.**

Kinematographische Wanderungen durch London.

III.

Der Kinematograph und die englischen Behörden und Volkserzieher.

Wie stellen sich die englischen Behörden zum Kinematographen? Die Frage lag mir am Herzen, und darum suchte ich zuerst Leute auf, die dazu berufen sind, auf das Volk einzuwirken. Ich ging zu einem Lehrer und legte ihm die Frage vor: „Sind Sie der Meinung, dass der Kinematograph das Volksleben schädlich beeinflusst und als Verführer der Jugend wirkt?" Ein ganz energisches Kopfschütteln! „Die schädlichen Seiten sind dem Kinematographen bei uns dadurch genommen, dass der Staat sich seiner bemächtigt hat und ihn als Mittel gebraucht, um für seine Armee und Marine Reklame zu machen und Freiwillige dafür zu gewinnen. Ich habe die Vorführungen der Gesellschaft „Polytechnic" gesehen — dort z. B. ist der Kinematograph in dieser Richtung tätig." Aber meinen Sie nicht, dass die Jugend in ungeeignete Lokale hineingeraten könnte und dann sinnlich aufgereizt würde? „Die englische Jugend wird in einer Weise erzogen, dass ein äusserer Sinnenreiz nicht viel Einfluss auf sie hat! Wir geben den Kindern nicht viele moralische Ermahnungen, sondern wir stellen in den Mittelpunkt unsrer Erziehung die körperlichen Uebungen. Sie haben in Ihrem Lande auch körperliche Uebungen, wie das Turnen; aber bei uns, da herrscht das Spiel, und dies hat den grossen Vorzug, dass es einmal die Charaktereigenschaften entwickelt — dass es den Knaben lehrt, sich freiwillig einem gemeinsamen Willen zu unterwerfen, dass es ihn lehrt, die eigenen Interessen hinter dem allgemeinen Interesse zurücktreten zu lassen. Der andere Wert des Spiels liegt darin, dass es die Muskeln ermüdet, sodass der Knabe garnicht darauf kommt, seine Gedanken und Wünsche in gefährliche Bahnen zu lenken. Sehen Sie, darum haben wir von den sogenannten Sensationsfilms nichts zu fürchten! Unsre Jugend geht einfach nicht hin — sie geht nur in Kinematographentheater, wo sie wirklich Belehrung erhält. — Und nun nannte er mir die Kinematographentheater, die ich in den beiden ersten Artikeln erwähnt habe. „Ich für mein Teil", fuhr er fort, „halte den Kinematographen für ein überaus nützliches und wichtiges Mittel, den Unterricht der Schule zu ergänzen und zu beleben, und darum wird den Kindern von Schule wegen direkt empfohlen, gute Kinematographenvorstellungen zu besuchen."

So denkt ein englischer Schulmann über den Kinematographen! Woher kommt es nun, dass der Kinematograph in der öffentlichen Meinung so ungemein höher steht als bei uns? Ich wies schon in den ersten Artikeln darauf hin, dass die besseren Kinematographentheater sich schon äusserlich von den Theatern zweiter Ordnung streng unterscheiden, und dass die besseren Theater sich ausschliesslich in den Dienst der Belehrung gestellt haben; darum werden sie von dem besseren Publikum unterstützt und nachgesucht.

Die Unternehmer in Deutschland schlagen häufig einen verkehrten Weg ein. Sie hören zuviel auf die Meinung einzelner, und wenn sich hier und da eine Stimme breit macht: „Wir müssen mehr zu lachen haben", sind sie sofort bereit, dieser Forderung nachzugeben, ohne zu bedenken, dass sie sich damit sofort die Achtung der Wohlgesinnten verscherzen. In England dagegen ist eine Scheidung unter den Kinematographentheatern eingetreten: hier Kinematographentheater zur Belehrung, dort Kinematographentheater zum Vergnügen! Der Kinematograph als Mittel der Belehrung ist in den selbständigen besseren Kinematographentheatern zu finden, der Kinematograph als Belustigungsmittel in den „Music Halls". — Es ist dies ein beachtenswertes Moment, und wir müssen in Deutschland dieselbe Scheidung anstreben. Erst wenn auch bei uns von jedem Besucher schon von aussen unterschieden werden kann: das ist ein anständiges Kinematographentheater, wo ich meinen Sohn, meine Tochter ohne Gefahr hinschicken kann, erst dann wird der Kinematograph bei uns seinen guten Ruf wiederbekommen. Nach dieser Richtung muss bei der Reform des Kinematographentheaters gearbeitet werden. (Man ist bereits dabei, die Kinematographentheater nach diesen Gesichtspunkten hin zu reformieren; der Anlass dazu ist ausgegangen von der Kinematographenreformpartei, über die unsre Leser auf dem Laufenden gehalten sind. Die Red.)

Ich hatte die Meinung der Schulmänner gehört und besuchte nun noch andre Schulen. Ich fand in den meisten

einen Lichtbilderapparat und es wurde mir versichert dass in jeder Woche eine Stunde dem Lichtbilderunterricht gewidmet sei, damit den Kindern durch die Projektion Anschauung vermittelt werde. Auch hierin ist uns der Engländer also voraus, er hat das bereits in seinen Unterricht aufgenommen, wofür unsre Zeitung dauernd gewirkt hat. Die Projektion hat so ungeheure Vorteile vor der bisherigen Anschauung voraus, dass die Zeit kommen wird, wo man ihr ein grosses Feld in der Schule einräumt.

Nach dem Besuch der Schulen ging ich zu Geistlichen und unterredete mit ihnen über die Gefahren und den Stand der Kinematographentheater. Die Geistlichen der Sekten, der Methodisten, Weslianer und andrer, lächelten einfach, als ich mit solchen Bedenken an sie herantrat. „Meinen Sie wirklich, dass die Angehörigen unsrer Vereinigungen je solche Orte betreten würden? Das Christentum ist bei ihnen viel zu sehr eingewurzelt." Die Geistlichen der Landeskirche wiesen auf dieselben Gesichtspunkte hin, die ich schon von den Lehrern gehört hatte.

Die Erziehung des Engländers ist so verschieden von der Erziehung der Jugend andrer Völker, und jeder junge Mann scheut die öffentliche Meinung viel zu sehr." „Aber es gibt doch viele verrufene Lokale." „Wer dort hingeht, der würde auch hingehen, wenn es keine Kinematographen dort gäbe."

So hatte ich also Gelegenheit, festzustellen, dass der Kinematograph in der öffentlichen Meinung der Engländer durchaus höher steht als bei uns. Ich wollte mich nun auch an zuständiger Stelle informieren und suchte den Abteilungschef im „County Council", Spring Gardens, Zimmer 82, auf.

Auch dort erfuhr ich, dass man die Kinematographentheater sehr human behandelt. Es ist für Kinematographentheater keine besondere polizeiliche Erlaubnis nötig, sondern die Polizei kommt von selbst und sieht nach, ob allen Anforderungen genügt ist, die für die Kinematographentheater vorgeschrieben sind. Man macht nur einen strengen Unterschied zwischen „Kinematographentheater" und „Music-Hall", und wenn in einem Kinematographentheater nur ein einziges Instrument vorhanden ist wie ein Klavier oder ein Orchester, so rechnet man es zu den „Music-Halls", und dann ist allerdings Erlaubnis für die Eröffnung eines solchen Etablissements notwendig. Im übrigen sind aber vollständig getrennte Vorschriften für die beiden Arten von Unternehmungen. So ist also auch behördlicherseits die Scheidung zwischen besseren Kino-Theatern und Music-Halls durchgeführt.

Von der Stellung der englischen Presse zu den Kinematographen-Unternehmungen brauche ich nicht besonders zu sprechen — ich habe schon bei den Programmen die Rezensionen der betreffenden Blätter angeführt und dadurch gezeigt, dass diese den Unternehmungen durchaus nicht feindlich gegenüberstehen, sondern dass sie im Gegenteil die Oeffentlichkeit für die Theater zu interessieren suchen.

Man betrachte nun die deutsche Stimmung der englischen gegenüber. Das englische Volk hat sich selbst von den Gefahren des Kinematographen befreit und ihn in die Bahnen gelenkt, in denen er durchaus segensreich wirken kann: es hat ihn zu einem Belehrungsmittel gemacht. Bei uns dagegen ruft man sofort nach der Polizei. Das deutsche Volk muss sich auf sich selbst besinnen und durch aufklärende Erziehung und Unterricht dazu beitragen, dass der Kinematograph nicht schädlich wirken kann, sondern ebenfalls in die richtigen Bahnen gelenkt wird. Und man darf hoffen, das dies dem Volke gelingen wird, ohne Polizei, einzig und allein aus eigener Kraft — dann kommen die Theater und Unternehmer von selbst nach: denn nach der Anfrage richtet sich das Angebot und die Fabrikation. Welche Ziele der Kinematograph verfolgen muss, das hat Charles Urban, der Direktor der „Urban Trading Company" — die übrigens in Berlin, Friedrichstr., unter dem Namen „Eclipse" eine Filiale hat — in seiner Broschüre zum Ausdruck gebracht. Er sagt:

„Eine anerkannte Notwendigkeit. Die Zeit ist jetzt gekommen, wo man die Ausrüstung jedes Hospitals, jedes wissenschaftlichen Laboratoriums, jedes technischen Instituts, jeder Universität, jeder Privat- und öffentlichen Schule als ebenso unvollständig erachtet ohne ihren kinematographischen Apparat, wie sie ohne ihre klinischen Instrumente, ihre Reagenzgläschen, Drehbänke, Globen oder Landkarten sein würden. Diese Tatsache wird von Hunderten von Lehrern und Vorstehern von Anstalten vieler Länder bestätigt, welche jetzt die erzieblichen Möglichkeiten und den wissenschaftlichen Nutzen des Kinematographen verwirklichen."

Ueber Kraftmaschinen und deren Betriebskosten.

Die Frage nach der billigsten Erzeugung der Betriebskraft ist eine der wichtigsten wirtschaftlichen Fragen der Gegenwart. Bei dem ausserordentlichen Konkurrenzkampf, den heute jedes geschäftliche Unternehmen, welcher Art es auch sei, zu führen hat, ist ein Gewinn oder auch nur eine Existenzfähigkeit davon abhängig, wie niedrig die Betriebskosten gehalten werden können. Hierbei spielen insbesondere bei kinematographischen Unternehmungen die Unkosten für die motorische Kraft zur Erzeugung von elektrischer Energie für Beleuchtungs- und Kraftzwecke eine Hauptrolle.

Wie bekannt, kommen zu diesem Zwecke in der Hauptsache nur zwei Klassen von Kraftmaschinen in Betracht, die Dampfmaschinen bezw. die Lokomobilen und die speziellen Wärmemotoren, die Verbrennungskraftmaschinen oder mit dem älteren Namen, Explosionskraftmaschinen.

Für jeden Besitzer einer Dampfmaschine, eines Gas- oder Oelmotors usw. ist es deshalb wichtig, Einblick in die Verhältnisse zu bekommen, welche die Betriebskosten der verschiedenen Kraftmaschinen bedingen. Zu diesem Zwecke soll nun in nachstehender Abhandlung klar gelegt werden, wie sich die Betriebskosten einer Lokomobile, eines Gas- und Petroleummotors, zu je 10 Pferdestärken gerechnet, stellen.

Wenn man von den Anschaffungskosten absieht und es nur darauf ankommt zu ermitteln, welche der genannten Maschinen am billigsten arbeitet, so zeigt die untenstehende Aufstellung, dass dies der Petroleummotor ist, während der Gasmotor am teuersten arbeitet und die Kosten der Lokomobile ungefähr in der Mitte liegen. Beim Motorenbetrieb hat man jedoch nicht allein die Betriebskosten, sondern auch die Betriebssicherheit in Betracht zu ziehen. Wenn auch gegenwärtig die Gasmotoren in ihrer Konstruktion sehr vollkommen sind und Petroleummotoren mit allen für einen sicheren Betrieb notwendigen Apparaten versehen sind, so steht doch die Dampfmaschine bezw. die Lokomobile weitaus an erster Stelle. Beim Gas- und Petroleummotor kommt es bekanntlich nicht selten vor, dass das Inbetriebsetzen längere Zeit in Anspruch nimmt oder auch manchmal garnicht ohne sachverständige Hilfe oder einen Monteur möglich ist, bei der Lokomobile ist dies dagegen so gut wie ausgeschlossen. Der durch solchen Aufenthalt bedingte Verlust ist in kurzer Zeit dann gewöhnlich grösser als die Ersparnis an Betriebskosten, welche der Petroleummotor gegenüber der Lokomobile gewährt.

Auf der andern Seite muss jedoch auch wiederum in Betracht gezogen werden, dass ein Petroleum- und ein Gasmotor, wenn nicht gerade ausnahmsweise das vorhin erwähnte Versagen bei Inbetriebsetzung eintritt, stets betriebsbereit ist, während eine Lokomobile immer erst angeheizt werden muss. Ferner kann ein Petroleum- oder Gasmotor in den Pausen stillgesetzt werden, wohingegen eine Lokomobile in kürzeren Pausen stets unter Dampf gehalten werden muss und demzufolge unnötig Brennmaterial verbraucht.

Nachstehend sei nun die Rentabilitätsberechnung mit Erörterung der einzelnen Faktoren in Betracht gezogen.

a) Petroleummotor (Anschaffungspreis 4300 Mk.). Im Mittel werden 0,48 kg Petroleum für 1 PS eff. und Stunde verbraucht, die Betriebszeit sei täglich 8 Stunden bei 350 Arbeitstagen, wobei die Zeit für Reinigung mit 15 Tagen berechnet wird. Das Petroleum für Krattzwecke koste unverzollt 10 Pfg. per Kilo. Da unverzolltes Petroleum für Kraftzwecke verwandt werden kann, so wird dessen Preis der Berechnung zugrunde gelegt. Der Motor muss im allgemeinen in 10 Jahren amortisiert sein, wobei eine Verzinsung mit 4 Prozent angenommen sein soll. Es ist dann

Amortisation (Amortisationsquote = 8 Proz.)	M	344
Zinsen		172
Reparaturen (3% der Anschaffung)		129
Schmierung und Packung (4% der Anschaffung)		172
Brennmaterial: 0,48 kg × 10 PS × 8 Std. × 350 Tage × 10 Pfg.		1344
Gesamtkosten	M	2161

Kosten per PS und Std. = 7,7 Pfg.

b) Gasmotor (Anschaffungspreis M. 4600): Für 1 PS eff. und Stunde werden 0,67 cbm Gas im Mittel verbraucht. 1 cbm Gas kostet etwa 13 Pfg. für Kraftzwecke. Der Gasmotor muss in etwa 12 bis 15 Jahren amortisiert werden. Es ist dann

Amortisation (Amortisationsquote 6%)	M	276.—
Zinsen		184.—
Reparaturen		138.—
Schmierung (beim Gasmotor 5%)		230.—
Brennmaterial 0,67 cbm × 10 PS × 8 Std. × 350 Tage × 13 Pfg.		2438.80
Gesamtkosten	M	3266.80

Kosten per PS und Std. = 11,8 Pfg.

c) Lokomobile (Anschaffungspreis M. 5700). Für 1 PS und Stunde werden 20 kg Kohlen verbraucht, man muss bei so kleinen Maschinen eine derartig hohe Zahl zugrunde legen, da diese dem wirklichen Verbrauch entspricht. 100 kg Kohle kosten 1,75 M. Während für einen Petroleum- und Gasmotor kein besonderer Wärter erforderlich ist, ist dies bei der Lokomobile nötig. Da derselbe auch noch anderwärts beschäftigt werden kann, ist der hierfür entfallende Teil des Lohnes 2 M. pro Tag. Es ist also, da eine Lokomobile in etwa 15 Jahren amortisiert wird

Amortisation (= 4,75)	M.	271
Zinsen		228
Reparaturen		171
Schmierung (3%)		171
Kesseluntersuchung		25
Wärter		700
Brennmaterial: 20 kg × 10 PS × 8 Std. × 350 Tage × 1,75 Pfg.		1225
Gesamtkosten	M	2791

Kosten per PS und Std. = 9,9 Pfg.

Wenn man sich nun die einzelnen Positionen der Berechnungen näher betrachtet, so zeigt sich, dass die Kosten für das Brennmaterial in jedem Falle den Hauptfaktor der jährlichen Betriebskosten bilden. Man wird daher stets darnach trachten, ein möglichst billiges Brennmaterial zu verwenden. Beim Gas- und Petroleummotor ist dies nun nicht möglich, denn hier ist man eben an das Gas oder Petroleum als Betriebsstoff gebunden. Anders liegt dagegen die Sache bei der Lokomobile. Bei dieser kann man die verschiedensten Brennstoffe wie z. B. Torf, Holz, Sägespäne u. a. verwenden. Selbstverständlich wird bei billigem Brennmaterial auch ein grösserer Verbrauch stattfinden, denn der Heizwert ist meist ein geringerer. Immerhin lassen sich billige Brennmaterialien ebenfalls vorteilhaft ausnutzen, wenn für eine rationelle Verbrennung gesorgt wird.

Photographische Entwicklung.

Wir meinen hierbei nicht die Trockenplatten-Entwicklung in der Dunkelkammer, sondern die Entwicklung der photographischen Industrie, insbesondere der Kamera-Fabrikation.

Von allen Sportarten hat die Amateur-Photographie den allerschnellsten Aufschwung gezeigt. Die Ursache hierfür liegt auch auf der Hand. Bietet die Photographie doch wie kaum ein anderer Sport für alle Gesellschaftsklassen eine nie versagende Quelle köstlicher Unterhaltung und Belehrung, anderseits leistet sie Tausenden intelligenten



und fleissigen Menschen unschätzbare Dienste in ihrem Berufe. Weder Kunst und Wissenschaft noch Handel und Gewerbe können heute mehr die Photographie entbehren, ja viele Berufszweige wären ohne ihre Hilfe ganz unmöglich. Die Kamera ist schon zum integrierenden Bestandteil der Fabrik, der Werkstatt, des Geschäfts geworden. Naturgemäss zeitigte dieser rapide Aufschwung auch ein rasches Emporblühen in der photographischen Industrie.

Zahlreiche Fabriken der verschiedensten photographischen Bedarfsartikel wurden gegründet und vergrösserten sich mehr und mehr, so dass die photographische Industrie jetzt vielen Tausenden von Beamten und Arbeitern dauernd lohnende Beschäftigung bietet. Von allen Ländern hat sich besonders Deutschland in der photographischen Industrie hervorgetan und das Ausland, welches früher dominierte, erfolgreich aus dem Felde geschlagen. Dies gilt in erster Linie von der Kamera-Fabrikation und Dresden kann heute sogar als europäische Hochburg der Kamera-Fabrikation angesehen werden. Dieser Erfolg ist nur darauf zurückzuführen, dass die Dresdner Fabriken ihre Ehre daran gesetzt haben, nur vorzügliche Fabrikate auf den Markt zu bringen.

Allen voran ist hierbei die Firma Heinrich Ernemann Aktien-Gesellschaft für Kamera-Fabrikation in Dresden 156 gegangen, deren hervorragendes Bestreben darauf gerichtet war, nicht nur erstklassige Kameras zu fabrizieren, sondern unausgesetzt und ohne Rücksicht auf die enormen Opfer an neuen Verbesserungen zu arbeiten. Deshalb sind die Ernemann-Kameras auch das Vollkommenste und Exqui-

siteste, was die Kamera-Fabrikation hervorzubringen vermag und sie haben sich mit vollem Recht den Ruf als „Deutsche Meisterwerke" in der ganzen Welt errungen.

Diese Erfolge brachten es als ganz selbstverständlich mit sich, dass die Firma Heinrich Ernemann, A.-G. schnell emporblühte. Erst im Januar 1889 wurde sie mit nur 4 Arbeitern gegründet, während sie heute als Aktien-Gesellschaft in vier Fabriken mit einem halben Tausend Arbeitern und zahlreichen Filialen in allen bedeutenden Handelsplätzen der Welt floriert. „Es wachsen die Räume, es dehnt sich das Haus" kann man hier im wahrsten Sinne des Dichterwortes sagen, denn das grosse Dresdner Etablissement hat sich jetzt durch den lebhaften Geschäftsgang zu einer erheblichen baulichen Vergrösserung genötigt gesehen, den wir hier im Bilde vorführen als einen eklatanten Beweis dafür, dass deutsche Intelligenz und deutscher Fleiss allewege zu siegen vermögen.

In den letzten Jahren kam noch die Fabrikation von Kinematographen hinzu und zwar sowohl von Aufnahme- wie von Projektions-Apparaten. Besonders erwähnt sei der kleine Ernemann-Kino, der es trotz seines billigen Preises und seines geringen Gewichtes und kleinen Formates an Leistungsfähigkeit mit jedem grossen Normal-Kinematographen aufnimmt.



Aus der Praxis.

Neue Kino-Theater. Wiesbaden, Kinephon-Theater, Taunusstr. 1. — Bremen im Tivoli-Gartensaal das Kinebiograph-Theater. — Plauen, Grand Central-Kinematograph im Prater. — Gotha im Restaurant Konkordia ein ständiges Kinematographen-Theater unter der Leitung von Th. Scherff. — Leipzig in der Reichsstrasse 12 ein Reichs-Theater.

y **Zukunftspläne.** Ein Hamburger Blatt, welches in jeder Ausgabe Stimmen „aus und mit dem Publikum" veröffentlicht, brachte jüngst wieder eine Zuschrift, die sich mit den „Lebenden Photographien" beschäftigte. Aus derselben hört man immer wieder den Ruf nach der Polizei. Die Bevormundung der Kinematographen-Theater durch staatliche und städtische Exekutiv-Organe. Fragen wir uns zuerst, worin soll denn die Aufsicht bestehen? Vielleicht in der Zensur, wie sie das Berliner Polizei-Präsidium eingeführt hat? Gegen diese haben nun bereits einige Schausteller, die in Berlin ihre Geschäfte aufgestellt haben, die richterliche Entscheidung beantragt, auf deren Ausgang man natürlich sehr gespannt ist. Die Kläger behaupten nämlich, dass aus keinem Paragraphen der Gewerbeordnung die Vorschrift für eine Zensur zu ersehen ist. In Frage war auch bereits gestellt worden, ob es nicht lohnend wäre, wenn die grössten deutschen Kinematographen-Inhaber sich vereinigen würden, um eine eigene Film-Fabrik zu errichten, um vom ausländischen Film-Markt unabhängig zu werden. Kaum war die Idee in massgebenden Kreisen aufgetaucht, so hiess es wieder, dass hierdurch fast alle grösseren Theater lebender Photographien gleichzeitig immer dieselben Sujets zur Vorführung bringen würden. Besieht man aber in dieser Beziehung die Kehrseite der Medaille, so bringen schliesslich doch nach Erscheinen eines interessanten Films alle Kinematographen-Inhaber zu gleicher Zeit dasselbe Bild. Uns ist ein grosser Teil Schausteller bekannt, die diesem Uebel einfach dadurch aus dem Wege gehen, indem sie sich — kurzer Hand — Aufnahme-Apparate angeschafft und auch „eigene" Bilder vorführen. Dass die Inhaber eigener Films natürlich bestrebt sein werden, nur Bilder zu besitzen, die sich für Familien-Vorstellungen eignen, braucht wohl nicht besonders hervorgehoben zu werden.

Der Deutschen Kinematoscop-Gesellschaft in München ist von der Ausstellung München 1908 das Recht übertragen worden, dortselbst eine Riesen-Scheinwerfer-Reklame auszuführen. Die Projektionen erfolgen in effektvollster Weise am Hauptplatze des Vergnügungsparkes im Freien täglich während der ganzen Dauer der Ausstellung für jedermann weithin sichtbar. Um das Interesse des Publikums besonders zu erhöhen, werden zwischen den Reklame-Bildern interessante kinematographische und Licht-Bilder in bunter Abwechslung gebracht.

Würzburg. Herr Otto Käbisch eröffnete vor kurzem in bester Lage, Schönbornstrasse 8, im Hotel Zentral sein prachtvolles 160 Personen fassendes Theater für lebende, singende und musizierende Photographie. Das Theater hat einen ungeahnten andauernden Besuch zu verzeichnen dank seiner vorzüglichen Leitung und Leistung. Herr Käbisch beabsichtigt noch mehrere Theater in verschiedenen Städten zu eröffnen.

Kino-Musik. Das Schmerzenskind der meisten Kinematographenbesitzer ist die Musik zur Unterhaltung ihrer Gäste. Die Musik soll nicht nur während der Pausen unterhalten und die Bilder beleben, sondern auch Draussenstehende hereinlocken. Tatsache aber ist, dass fast alle besseren Leute eilends vorübergehen, wenn drinnen ein Orchestrion ertönt. Viele Kinematographenbesitzer werden deshalb mit Freuden den Herold-Starkton begrüssen, den die Firma Lenzen & Co., Crefeld-Königshof, auf den Markt bringt. Herold-Starkton ist ein Grammophon-Apparat von ganz phänomenaler Lautstärke, der die schönsten und schwierigsten Musikstücke, Soli und Gesänge in höchster Kunstvollendung wiedergibt. (Gesang ist bedeutend lauter wie die menschliche Stimme.) Es erübrigt wohl, darauf hinzuweisen, dass der erwähnte Apparat zur Vorführung singender Bilder vorzüglich geeignet ist.

Mitteilungen aus dem Leserkreise.

Ergebenst bezugnehmend auf einen Artikel „Maschinelle Kunst des Sprechens" II in No. 54 Ihrer geschätzten Zeitschrift erlaube ich mir, zu dem letzten Absatz noch folgendes zu bemerken. Die Frage, wer den ersten Kinematographen vorgeführt hat, glaube ich dahin beantworten zu können, dass dieses die Gebr. Lumière, Lyon, Ende 1895 oder Anfang 1896 waren.

Ich selbst habe den ersten Kinematographen Anfang des Jahres 1896 gebaut und im Mai 1896 an einen Kunden zur Ablieferung gebracht. Ich bemerke, dass dieser von mir gebaute Apparat der 1. Apparat war, bei welchem ein Malteserkreuz dem Prinzip nach in der Weise benutzt wurde, wie dieses heute noch bei den Malteserkreuzen der Fall ist. Ich glaube daher behaupten zu können, dass dieses überhaupt der 1. Apparat war, welcher gebaut und zur Vorführung benutzt wurde.

Ab September desselben Jahres gelangten kinematographische Vorführungen zum ersten Male in Variétés zur Benutzung und zwar mit meinem Apparat im Apollo-Theater zu Berlin unter der Direktion des Herrn Direktor Glück, welcher, wie er mir selbst mitteilte, sich schon vergeblich verschiedentlich bemüht hatte, den Kinematographen Lumières für Variétézwecke zu bekommen. Herrn Direktor Glück gebührt somit das Verdienst, erkannt zu haben, dass die Erfindung des Kinematographen eine sehr wirksame Variété-Nummer ist. —

Im Jahre 1896 baute ich nach eigenen Ideen einen kinematographischen Aufnahme-Apparat und glaube ich auch der Erste gewesen zu sein, welcher in Deutschland kinematographische Aufnahmen machte und vervielfältigte. —

Die Einrichtungen für die Aufnahmen, für das Kopieren und Entwickeln beruhten auf eigenen Konstruktionen, da irgend welche Beschreibungen oder Vorlagen

nicht erhältlich waren, denn die Einrichtungen wurden nicht offenkundig benutzt. —

Was die singenden und sprechenden Photographien anbetrifft, so beziehe ich mich auf den Artikel des Herrn Hans Pöhmer, welcher in den verschiedenen Fachzeitschriften erschienen ist. Ergänzend möchte ich bei denselben noch erwähnen, dass zur Zeit der Pariser Weltausstellung im Jahre 1900 in Paris sogenannte sprechende und singende Photographien vorgeführt wurden. Wie ich mich selbst überzeugt habe, beruhten die zur Vorführung gelangenden Bilder nicht darauf, dass man synchrone Aufnahmen machte und dieselben mit synchron laufenden Apparaten wiedergab. Vielmehr wurden bei der Schaustellung Versuche gemacht, nach den von einem sprechenden Apparat gehörten Tönen einen Kinematographen zu drehen. Die markanten Geräusche als Klopfen, Kratzen und dergleichen wurden hierbei von einer verdeckten neben der Leinwand stehenden Person mit Hilfe von geeigneten Instrumenten im geeigneten Moment hervorgebracht.

Auf gleichem Prinzip beruhten die in Deutschland zuerst zu Düsseldorf im Apollo-Theater vorgeführten sprechenden Photographien, dies waren die ersten sprechenden Photographien einer kleinen Pariser Firma, im Jahre 1903. — Die in einem ersteren Katalog der Firma Pathé Frères offerierten Einrichtungen zu Vorführungen sprechender Photographien beruhten ebenfalls auf demselben Prinzip. Es ist klar, dass ein wirksamer Effekt durch derartige Vorführungen nicht erzielt werden konnte, und beweist der negative Erfolg der genannten Vorführungen die minderwertigen Eigenschaften der betreffenden Systeme. —

Im Frühjahr und Sommer des Jahres 1903 habe ich ausgedehnte Versuche unter Benutzung von synchron arbeitenden Apparaten angestellt und konnte auf Grund der Erfolge die Firma Messters Projektion Ende August 1903 eine völlig einwandfreie Vorführung sprechender und singender Photographien wiederum im Apollo-Theater zu Berlin vorführen. Ueber den Eindruck beziehe ich mich auf die Stimmen der Presse. Von genanntem Datum an machten meine sprechenden und singenden Photographien einen Siegeszug über die ersten Variété-Bühnen des In- und Auslandes und erregten auch auf der Weltausstellung zu St. Louis 1904 berechtigtes Aufsehen. —

Durch die durch Synchron-Apparate erzielte absolute Übereinstimmung von Ton und Bild wurde ein neuer Effekt erzielt; welcher in dem Moment fortfällt, in dem auch nur die geringste Abweichung in der Uebereinstimmung zwischen Bild und Ton stattfindet. Die technischen Nachteile, welche die auf elektrischem Wege automatisch synchron arbeitenden Apparate (Sprechmaschine und Kinematograph) noch aufwiesen, veranlassten mich, trotz des Erfolges nicht müssig zu sein, und es gelang mir, ein Verfahren auszuarbeiten, dass die Nachteile der elektro-automatisch arbeitenden Synchron-Anlagen nicht hat. Diesem Verfahren liegt eine Konstruktion zugrunde, bestehend aus einer von der Sprechmaschine betätigten Signal-Vorrichtung. Diese Signal-Vorrichtung gibt der, den Kinematographen bedienenden Person die Möglichkeit, die Geschwindigkeit des Kinematographen nach derselben regulieren zu können. In diesem patentierten Verfahren ist auch vorgesehen, dass der Sprechapparat eine Scheibe in Umdrehungen versetzt, und dass der Kinematographen-Operateur die Geschwindigkeit des Kinematographen nach dieser Scheibe reguliert. Meiner Meinung nach ist die Methode der nicht zwangsläufigen Regulierung die einzige, welche eine künstlerische Vorführung ermöglicht; denn dieselbe gibt dem Vorführenden die Möglichkeit, Fehler, welche evt. bei der Aufnahme gemacht wurden oder welche bei der Widergabe z. B. durch Springen der Membrannadel in eine phonische Linie entstehen, sofort direkt auszugleichen.

Wir teilen noch ergebenst mit, dass der Unterzeichnete gerichtlich vereidigter Sachverständiger bei dem Königl. Landgericht I, II und III in Berlin ist, sowie bei dem Königl. Kammergericht.

Hochachtungsvoll
Messters Projektion
Ges. mit beschränkter Haftung
I. A.: Froelich.

Zick-Zack.

Lichtbildervortrag über flüssige Kristalle. Einen solchen hielt der „Neuen freien Presse" zufolge der Karlsruher Professor Geh. Hofrat Dr. Lehmann in Wien. Der Vortragende erläuterte, wie er durch langjährige Beobachtungen mittels des von ihm konstruierten Kristallisationsmikroskops, bei welchem das Präparat durch ein kleines Flämmchen erhitzt und durch einen Luftstrom gekühlt werden kann, zu dem Ergebnisse gekommen ist, dass die allgemein übliche Vorstellung von der starren Struktur der Kristalle nicht zutreffe, dass Kristalle recht wohl fliessen können bei Anwendung von hinreichend starkem Druck, dass es selbst solche gebe, die durch ihr eigenes Gewicht fliessen, wie weicher Siegelack oder Honig, ja selbst solche, die so leicht beweglich sind wie Wasser, d. h. Flüssigkeiten im gewöhnlichen Sinne. An der Hand einer grossen Zahl farbiger Lichtbilder und Mikrophotographien nach der Natur sowie durch Darstellungen der Erscheinungen selbst mittels des Projektions-Kristallisations-Mikroskops wurde diese von dem Vortragenden entdeckte Eigenschaft, welche er als „Homöotropie" bezeichnet, erläutert und nachgewiesen. Von besonderem Interesse ist die Homöotropie unter anderem für die mechanische Technologie. Höchst auffällig macht sich die Homöotropie geltend bei sehr weichen Kristallen, z. B. solchen von Schmierseife. Frei schwebend in Berührung gebracht, fliessen zwei solche Kristalle zu einem vollkommen einheitlichen Kristallindividuum zusammen. Manche Stoffe treten in zwei flüssig kristallinischen Modifikationen auf, haben also nach gewöhnlicher Bezeichnungsweise drei flüssige Zustände. In beschränktem Masse können sich diese mischen, wodurch oft äusserst prächtige Farbenerscheinungen zu stande kommen. Selbst festflüssige Kristalle scheinen zu existieren, d. h. solche, die in einer Richtung (die Hauptachse) fest, quer dazu flüssig sind. Sie können die Form von einseitig abgeplatteten Kugeln, Rosetten, gerundeten Stäbchen, ähnlich Bakterien, Würmern und Schlangen, annehmen. Will man nicht annehmen, dass auch hier die molekuläre Richtkraft, die Homöotropie, die eigentliche Gestaltungskraft ist, dass also der Kern des Lebewesens ein fliessender Kristall sei, so muss man eine weitere Kraft, die Lebenskraft, hinzunehmen, ausgeübt von einer Seele, sodass also hier diese Seele die Moleküle in passende Stellung bringen würde. Da man z. B. durch Teilen eines Froscheies aus demselben zwei lebensfähige Frösche erhalten kann oder da sich durch Aneinanderheilen der Hälften einer grünen und einer braunen Froschlarve Frösche erzielen lassen, die zur Hälfte grün, zur Hälfte braun sind, so muss man weiter annehmen, diese Froschseelen seien teilbar und verschweissbar. Jedenfalls ist durch das Kristallisations-Mikroskop, das Ultramikroskop und Bechholds Ultrafilter das Instrumentarium eines neuen Zweiges der Physik, der Mikrophysik, gegeben, welches für die Physik von ähnlicher Bedeutung werden dürfte wie das Mikroskop für die Biologie. Zur Veranschaulichung des Vortrages wurde auch der Kinematograph herangezogen, gewiss ein erfreuliches Zeichen, dass die Anwendung lebender Lichtbilder auf wissenschaftlichem Gebiete Fortschritte macht.

F. P. Lg.

Eine Neuerung in London haben, wie wir schon früher einmal mitteilten, die dortigen Kinematographen-Inhaber seit einiger Zeit eingeführt. Dieselben haben sich eigens konstruierte Eisenbahn-Waggons bauen lassen, die den wirklichen Eisenbahn-Wagen an Täuschung in Nichts nachstehen.

Dieselben fassen 60 Personen. Sobald nun so ein Wagen besetzt ist, was in der Regel sehr schnell vor sich geht, ertönt ein (imitierter) Lokomotivpfiff, und das Gerassel der lustigen Fahrt beginnt. Dieselbe wird derart täuschend imitiert, dass man das Empfinden einer wirklichen Fahrt hat. Nach wenigen Augenblicken beginnt das Projizieren einer Landschaft oder eines sonstigen langen Panorama-Films. Die Wirkung soll eine geradezu verblüffende sein. Bei der Fahrt selbst empfindet man auch das Stossen, das man sonst beim Passieren von Weichen hat, alle Besucher erhalten nämlich plötzlich einen kleinen Ruck seitwärts. Derselbe wird durch Ziehen an einem im Wagen befindlichen Hebel ausgeführt, den der begleitende Kontrolleur ausführt. Diese Wagen sollen leicht transportabel und an jedem passenden Platz ebenfalls einfach aufstellbar sein.

* **Phonograph und Zahnarzt.** Ein Pariser Zahnarzt, der übrigens eine sehr gute Praxis besitzt, ist auf eine ebenso originelle wie praktische und lohnende Idee gekommen. Er hat in seinem Sprechzimmer einen Phonographen aufgestellt und sich ein gutes Repertoire von Platten zugelegt. Muss er nun Patienten oder Patientinnen einschläfern, so setzt er eine Platte auf, die der betreffenden Person gefällt, und behandelt dann den Patienten. Die Wirkung dieser Zahnmusik, wie man sie nennen möchte, soll eine vorzügliche sein, denn da die Patienten unter den sanften Klängen der Musik eingeschläfert werden, so übt diese eine Art Suggestion aus, insofern, als die Patienten die Musik auch dann noch hören sollen, wenn sie den Zahnarzt schon verlassen haben. Man kann sich denken, dass die Zahnpatienten des betreffenden Stadtteils von Paris sehr gern zu einem so liebenswürdigen Dentist gehen. Es dürfte ihm nicht an Kollegen fehlen, die sich seine Idee ebenfalls zunutze machen.

Vegesack. Der Gewerbe- und Handelsverein zu Vegesack beabsichtigt, im Laufe des nächsten Sommers in Vegesack eine Gewerbe- und Industrie-Ausstellung zu veranstalten.

* **Ein neues Instrument.** Im Tremont Temple in Boston steht ein Instrument, das auf ähnlichen Konstruktionsgrundsätzen beruht, wie das Telharmonic, aber bedeutend einfacher und kleiner als dieses ist. Das Instrument, das „Choralsolo" genannt wird, hat das Aussehen eines Pianinos und ist nicht ganz 5 Fuss hoch. Es soll eine lange Skala musikalischer Effekte hervorbringen, sowohl diejenigen einer Kirchenorgel, wie auch die aller Arten von Musikinstrumenten. Das Spiel soll geradezu wundervoll sein. Das Instrument enthält einen Satz Saiten, an deren Enden in einer Linie mit den Hämmern eine Reihe von Magneten angebracht ist. Der Preis wird mit 4000 Mk. angegeben. Woher dieses Instrument stammt, wird von Mr. Wood, der einer englischen Musikzeitschrift darüber berichtet hat, nicht mitgeteilt.

Neueintragungen von Firmen.

Berlin. „Phoenix. Berliner Musikautomaten-Fabrik Bieder & Ponath, Berlin". Die Firma lautet jetzt „Phoenix, Berliner Musik-Automaten-Fabrik Ernst Ponath". Der bisherige Gesellschafter Ernst Ponath, Gross-Lichterfelde-West, ist alleiniger Inhaber der Firma. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

Zürich III. E. Eggli-Keller in Zürich III verzeigt als nunmehrige Natur des Geschäftes: Trauer-Artikel und Zigarren; Gelegenheitskaufsgeschäft und Kinematograph „Helvetia".

Neue Films.

Neue Films der Firma Pathé Frères.

1. Serie. Dramatische und realistische Scenen. Die Frau des Gastwirtes. Corniche 1883, Länge 135 m. Dort an der Klippe liegt ein Gasthof, hart an der wilden und öden Grenze. Hier ist das Stell-dich-ein der Zollbeamten. Die Frau des Wirts hat mit einem von ihnen ein Verhältnis angeknüpft, heimlich gibt sie ein Rendez-vous.

Der Grenzbeamte steigt die steile Treppe hinab, die nach dem Strand führt. Er schreitet an der Küste auf und ab, die Augen spähend nach dem Meer gerichtet, um die Schmuggler, die an dieser Stelle ihr Unwesen treiben, zu überraschen.

In einer kleinen Einbuchtung landet ein Boot. Mit Ballen bepackt schleichen die Schmuggler an den Felsen entlang. Da ertönt ein Knall. Einer der Spiessgesellen sinkt zu Tode getroffen nieder. Die Schleicher ergreifen die Flucht, sodass der Beamte die Spur verliert. Die Spitzbuben beobachten ihn jedoch ganz genau und sind über seine Bewegungen genau unterrichtet.

Die Stunde des Rendez-vous ist gekommen. Der Grenzwächter steigt die Klippe hinauf und begibt sich nach dem Gasthaus, wo die Geliebte seiner wartet. Sie fällt ihm in die Arme und bietet ihm ihre Lippen zum Kusse dar. Arm in Arm gehen sie am Strand entlang. Nachdem der Liebhaber die Frau wieder nach Hause begleitet hat und sich entfernen will, überfallen ihn plötzlich die Schmuggler. Kräftig setzt sich der Angegriffene zur Wehr, erliegt jedoch der Uebermacht. Da fallen kurz hintereinander zwei Schüsse. Der eine trifft den Ueberfallenen, der andre einen seiner Feinde. Der Gastwirt durch den Lärm aufgeschreckt, hat den einen Angreifer tödlich verwundet.

Der Wirt und seine Frau erscheinen auf der Schwelle. Schwer kann das Weib seine Anfregung verbergen. Da geht der Gatte ins Haus um Hilfsmittel zu holen. Diesen Augenblick benutzt die Gattin, den Geliebten voll Leidenschaft zu liebkosen und zu küssen.

Sie bemerkt den Gatten nicht, der entgeistert die Beiden anstarrt. Gewaltsam trennt er die Liebenden und mit kaltem Blut erschlägt er den Nebenbuhler.

Er zwingt die Frau dazu, gemeinsam mit ihm den Körper des Ermordeten auf den Schmuggler zu legen, so dass es den Eindruck macht, als ob beide im harten Kampfe gefallen wären.

3. Serie. Trick-Szenen. Billige Reise. Comlize 1825, Länge 85 m. Eine bis jetzt noch unbekannte, jedoch sehr billige Beförderungsweise lernen wir durch dieses Bild kennen. Man packt seine Schwiegermutter, seine Frau zusammen in einen Koffer. Man rüttelt, man stopft, man klopft und schliesst den Koffer und in der einfachsten Art sind die Vorbereitungen für eine extra billige Reise getroffen.

Fragt nun ein allzu eifriger Beamter zufällig, was der Koffer enthält und will etwa denselben öffnen, so antwortet man einfach: „Chikagoer Pastete".

2. Serie. Komische Scenen. Luftschiffer als Einbrecher. Conquête 1858, Länge 75 m. Während einer der Diebe Schmiere steht, plündert sein Genosse eine Wohnung in der ersten Etage aus.

Zwei Schutzleute finden es sonderbar, dass die Tür des Erdgeschosses geöffnet ist, und treten spionierend in das Haus. Der Einbrecher wird durch ein Geräusch in seiner Arbeit gestört, rasch wirft er die Beute durch das Fenster seinem Spiessgesellen zu, ergreift einen Regenschirm, der in einer Ecke stand, und lässt sich, diesen als Fallschirm benutzend, auf die Strasse hinab. Der Polizist gleitet, um den Spitzbuben zu folgen, auf dieselbe Art durch die Luft.

Ein Spaziergänger bekommt das Paket, was für den Schmieresteher bestimmt war, sowie den Schutzmann auf den Kopf und die Polizisten befördern ihn in der Meinung, den Schuldigen vor sich zu haben, nach der Wache. Durch

diesen Missgriff können natürlich die Verbrecher in aller Ruhe verduften.

2. Serie. Komische Szenen. Das Juckpulver. Culte 1951. Länge 155 m. Der kleine Lehmann hat einen Blasebalg gefunden, der dazu dient, etwaiges Ungeziefer von den Weinranken zu entfernen. Rasch eilt der kleine Tunichtsgut zum Apotheker und kauft für 10 Pfg. Juckpulver. Mit diesem Pulver beschüttet der Bösewicht die Vorübergehenden, was die komischste Wirkung hat

Hier ist es eine Radfahrerin, die gerade an der Stelle des Körperteils, mit dem sie auf dem Sattel sitzt, ein unangenehmes Kitzeln verspürt — da eine Hochzeitsgesellschaft, der Bräutigam, die Braut und alle Leute kratzen sich, als wenn tausende kleiner Insekten auf ihrem Körper sässen.

Wir sehen noch ein Pärchen, das von einem unerklärlichen Prickeln gepeinigt wird. Da das Mädchen das Jucken nicht mehr ertragen kann, reibt es die Wade mit der Hand, das unangenehme Gefühl steigt immer höher und ist schon bis zum Knie angelangt. Ein Primaner und ein alter Mädchenjäger kommen des Weges daher und betrachten bewundernd die schöne Wade

Bald empfinden sie auch ein entsetzliches Kitzeln, was ihr Blut in Wallung bringt und ihrer Enthusiasmus nur vergrössert. Ein Schutzmann will Ordnung herstellen, aber auch ihn hat der böse Feind gefasst und er fängt ebenfalls wie die anderen an zu kratzen. Da wird der Attentäter erwischt. Man lässt ihm nun ebenso fühlen, was es heisst andre Leute zu quälen.

Technische Mitteilungen und neue Patente.

Patenterteilungen

Kl. 57 a. 194 072. Selbsttätige Löschvorrichtung für die Filmbänder an Kinematographen, bei der in bekannter Weise durch Verbrennen eines das Löschgefäss haltenden Fadens dieses zum Umkippen gebracht wird. Wilhelm Schönburg, Hermann Ritter und Hermann Kühl, Berlin, Anklamerstr. 48. 20. 9. 09. Sch. 26 280.

Kl. 57 a. 194 152. Kinematographischer Apparat mit synchron angetriebenem Sprechapparat. Ewald Thormeyer, Hamburg, Grosse-Allee 3. 24. 12. 04. T. 10 102.

Kl. 57 a. 194 341. Photographische Reproduktionskamera, welche sowohl zur Aufnahme als auch zur Projektion benutzbar ist. John Norman Anderson, Chicago. 24. 1. 05. A. 11 706.

Gebrauchsmustereintragungen:

Kl. 57 a. 324 668. Schieber, welcher die Bildöffnung einer Kamera verschliesst, mit eingeklebter Belichtungstabelle. Fa. Dr. R. Krügener, Frankfurt a. M. 13. 11. 07. K. 32 710.

Patenterteilungen:

Kl. 42h. 194 546. Sphärisch, chromatisch und astigmatisch korrigiertes, aus je zwei verkitteten Linsen bestehendes Gauss-Objektiv mit einander zugewandten Kittflächen. Elisabeth Belli, Charlottenburg, Fasanenstrasse 7/8. 1. 6. 06. G. 23 132.

Gebrauchsmustereintragungen:

Kl. 42h. 326 029. Mit federnden Backen versehene verstellbare Gelbscheibenfassung für Objektive. Rathenower optische Industrie-Anstalt vorm. Emil Busch, A.-G., Rathenow. 10. 12. 07. R. 20 433.

Vereinsnachrichten.



Kinematographische Reformvereinigung. Am 28. Dezember vorigen Jahres fand nach längerem Zwischenraum wiederum eine Sitzung der Kinematographischen Reformvereinigung in den Fürstenbergsälen in Berlin statt. Vom Vorstand waren erschienen Rektor Lemke und Herr Popert Eclipse. Es wurden zunächst Neuaufnahmen vorgenommen, u. a. die Firma Raleigh & Robert, Paris und Herr Lehrer Reichelt vom Vorstande des Berliner Lehrervereins.

Beschlossen wurde von einer Filmtauschstelle zunächst abzusehen, dagegen dem Verein zur Verbreitung von Volksbildung beizutreten und körperschaftliche Aufnahme in den Berliner Lehrerverein nachzusuchen, ferner für die Osterferien eine grössere Veranstaltung vorzubereiten. Um die Ansichten der Theaterbesitzer kennen zu lernen, wurde auf Einladung des zweiten Vorsitzenden Herrn Fischer beschlossen, die nächste Sitzung am 31. Dezember in der Schillingstrasse 36 abzuhalten.

In dieser Sitzung wurde im Beisein der Kinematographentheaterbesitzer verhandelt. Der Vorsitzende Rektor Lemke legte in kurzen Worten die Ziele der Vereinigung dar, und es entspann sich eine rege Diskussion, an der sich u. a. die Herren Lehrer Reichelt, Berlin, Herr von Langendorf und Herr Jungnickel beteiligten. Es wurde darauf hingewiesen, dass die Automaten-Variétés einen viel schädlicheren Einfluss ausübten als die Kinematographentheater. Zu greifbaren Resultaten kam es bei diesen Verhandlungen nicht, und sollen die Bestrebungen des Vereins in der schon öfter angegebenen Weise fortgeführt werden und Misstände im Berliner Kinematographentheaterwesen dem Vorsitzenden der Reformvereinigung mitgeteilt werden.

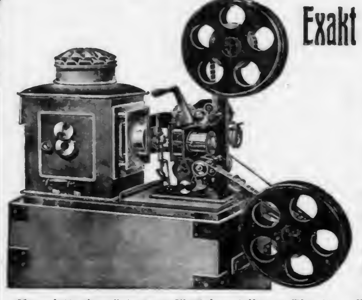
Der Verein wächst langsam aber stetig und hat Aussicht, bei wachsenden Einnahmen segensreich für die kinematographische Industrie zu wirken. Praktikus.

Verkehrswesen.

Verpackung von Postpaketen nach Persien. Die russische Postverwaltung hatte vor einiger Zeit angeordnet, dass Postpakete nach Persien am Durchgange durch Russland nur in Holzkisten oder Fässern oder in festes Leder verpackt angenommen werden dürfen. Wie das Reichspostamt der Berliner Handelskammer mitteilt, werden nun auch Umhüllungen aus luftdicht verlötetem Zink oder Weissblech als Verpackungsstoff zugelassen.

Briefkasten und Rechtsauskünfte.

J. D. Nach der herrschenden Praxis der Verwaltungsbehörden bedürfen Sie zu dem Betriebe eines kinematographischen Unternehmens keiner Konzession oder sonstigen behördlichen Erlaubnis, falls Sie den Betrieb in einem Privatgebäude (gemieteten Raum) ausüben. Insbesondere ist eine Konzession aus § 33 b der Gewerbeordnung nicht erforderlich, da diese einen öffentlichen Betrieb voraussetzt. Sie brauchen Ihren Betrieb nur anzumelden. Es bedarf keines Gesuchs um Genehmigung. Der Raum, in dem die Vorstellungen stattfinden und der Raum, in dem der Apparat aufgestellt ist, muss allerdings den polizeilichen Anforderungen genügen. Sie haben sich also nur mit der Baupolizei auseinanderzusetzen. Eine Abnahme des Lokals durch diese Behörde muss erfolgt sein. Eine andere Erlaubnis brauchen Sie nicht; sie kann auch nicht von Ihnen gefordert werden. Die Vorschriften über den Theaterraum und den Standort des Apparates sind im dortigen Kreis- oder Regierungsamtsblatt veröffentlicht. Diese müssen Sie sich verschaffen und die Räume danach einrichten, damit Sie auf keine Schwierigkeiten bei der Baupolizei stossen.



Exakt bis auf die kleinste Schraube

sind unsere

Kinematographen- u. Projektions-Apparate

Nur eigene Erzeugnisse! Vom einfachsten bis vollkommensten Modell, allen Zwecken und Verhältnissen vorzüglich angepasst.

Keine minderwertigen Massenartikel, jedes Stück ist peinlichst gearbeitet u. selbst das einfachste u. billigste von grösster Leistungsfähigkeit und Dauerhaftigkeit.

Komplette Ausrüstungen für Schausteller u. Theater. Zweckmässigste Einrichtungen für Vereine u. Schulen.

Preislisten, ausführliche Vorschläge und Angebote bereitwilligst und kostenlos.
Bei Kauf auch gründliche Anlernung kostenlos.

Unger & Hoffmann A.-G., Dresden-Berlin

Fabrik von Apparaten und sämtlichem Zubehör für Kinematographie und Projektion. 193c
Fabrik der weltberühmten Apollo-Trockenplatten.

Erstklassiges, nachweislich rentables

Kinematographen-Theater

ist wegen anderem Unternehmen für Mk. 6000 **zu verkaufen.**

Offerten u. **P T** an die Exp. d. Kinematograph. 815a

Kinematograph-Apparat etc.

gut erhalten, zu kaufen gesucht.

Offert. mit näheren Angaben, System usw. unter **C P 830** an d. Exp. des Kinematogr. 830

Kino-Theater
zu kaufen gesucht

Offerten mit näheren Angaben und Preis an **K. Haasenritter, Düsseldorf,** Mertropstr. 9, part., zu senden.

Ein sehr rentables

Kino-Theater

in **Industrieort sofort zu verkauf.**

Ausk. im Filmgeschäft **Düsseldorf, Klosterstrasse 59.** 10

Habe einige Tausend Meter

FILMS

zu verleihen oder zu verkaufen. Man verlange Liste. **Häusler, Danzig,** Kino-Theater, Passage.

Einige 1000 Meter gebr.,
gut erhaltene

FILMS

zu kaufen gesucht. Off. unter **No. 833** an den Kinematogr

Reklame-Beleuchtungen,

Quecksilber-Dampf Bogenlampen, ein Sensationslicht, brennt nur bei Gleichstrom pro Lampe 65 Mk. Elektrische Schilder in Schreibschrift, Farben-Wechsel, Zuckungen, ausgebend, liefert billigst 184c

Ant. Nellen jr., Düsseldorf 42.

Mit wenig Kapital eig. Existenzgründung!
Kino-Theater

mit gut. Kundschaft, in Industriestadt, zirka 30000 Einwohner, für 3000 Mk. bei 2000 Mk. Anzahlung sofort zu verkaufen. Offerten u. **„Selten“** a. d. Exp. d. „Kinem.“

Achtung! Gute Existenz!

Verkaufe Familienverh. halber mein gutgehendes, selbst erbautes, massives **Kinematograph.-Theater** in einer Stadt v. ca. 600000 Einw. Dasselbe ist mit den neuesten Einrichtungen versehen. Offerten unter **„No. 838“** befördert die Exped. d. „Kinematograph“. 838

Zu verkaufen

1 Kino-Apparat und Films billig.

	m	Mk.
Bestohlene Diebinnen . .	70	56
Aus d. Käfig entsprungen	95	75
Einz. d. Krefelder Husaren	47	30
Reisekoffer Barnums .	110	90
Der Affe August . . .	80	50
Das verungl. Liebespaar od. das lenkb. Luftschiff	200	150
Das gr. Grubenunglück in Courières, 1200 Tote .	155	120
Der kecke Reisende . .	45	15

14 Duskes Kinephonfilms mit Pl.

Peter Gitsels, Trier.

Films zu verkaufen!

Eine Anzahl wenig gelaufener **Films** sehr preiswert abzugeben. Ferner ein Posten Sprechfilms (Aufnahmen Alfr. Duskes, Berlin) wenig gelaufen, ebenfalls sehr preiswert abzugeben.

Tonbildtheater Lenhard & Lesem in Mainz.

15000 Meter FILMS

gut erhalten, habe ich ständig abzugeben zu 30, 40, 50, 60 Pfg. pro Meter. Umtausch gestattet, was nicht konveniert. 184c

Verlangen Sie Verzeichnis.

Ant. Nellen jr., Düsseldorf 42.

Erstklassiger

Kino-Apparat,

wenig gebraucht, billig zu verkaufen. **Alter Apparat u. Films werden in Zahlung genommen.**

Filmtauschgeschäft Düsseldorf
Klosterstrasse 59. 809

Kinematograph

System „Physograph A“, kompl. inkl. 1200 m Pathé films zu verk. Offerten befördert d. Exped. des „Kinematogr.“ u. „C S 835“.

Vollständ. Kinematographen-Theater-Einrichtung

gegen Kassa billig
zu verkaufen.

Off. unter **C L 820** bef. die Exped. d. Kinematograph.

Schöner Saal

300 qm groß, vollständ. dunkel, an einer der belebtesten Straßen **Kölns** für Kinematograph

zu vermieten.

Anton Weinen, Severinstr. 95.

Von der zahlreichen Kundschaft anerkannt die besten Bilder bei billiger Leihgebühr

Film-Verleih

J. Dienstknecht
München-Nymphenburg.
Erster und grösster Filmverleih.
Verkauf guter gebrauchter Film billigst. 806

Stellen-Angebote.

Für ein nachweislich sehr rentables Kinematographentheater wird

Teilhaber

gesucht. Off. u. R M an die Exped. d. Kinematograph. 815b

Teilhaber

für **Kinematographentheater gesucht.** Gutes Saalgeschäft. 500 bis 600 Mark erforderlich. 815

Luckenwalde, Dessauerstr. 1. **Patti.**

Für ein neu eingerichtetes Kinematographen-Theater wird in einem industriereichen Orte ein

Teilhaber

mit 3000 Mark Einlage **gesucht.** Gefl. Offerten unter **C T 837** a. d. Exped. d. Kinematogr. 837

Tüchtigen 832

Geschäftsführer

fürs **Ausland** (Belgien, Holland, Frankr. etc.) sucht **bess. reisendes**

Kino Unternehmen.

Bewerber, welche im Reklamewesen sowie im Verkehr mit Behörden erfahren sind, wollen sofort Zeugnisse nebst Saläransprüchen unter **C O 832** an d. Exp. d. Kinematogr. einsenden.

Tüchtiger Operateur

Elektrotechn., selbständ. arbeit., mit allen Systemen für sprech. und singende Films vertraut, zum 1. Febr. für Kinotheater **gesucht.**

Offerten mit Referenzen und Gehaltsansprüchen unter **C U** an die Exped. des Kinematogr. 839

Stellen-Gesuche

die Zeile 10 Pfg.

Tüchtiger Operateur

firm in der **Behandlung** der **Films** und des Apparates, geprüft von Messters Projektion, sucht sofort dauernde Stellung evtl. als 821

Geschäftsführer

Adresse: **Carl Schramm, Rixdorf bei Berlin,** Reuterstr. 23.

Kaufmann, 820

28 Jahre, auf dem Gebiete der **modernen** Kinematogr., Reklame etc. bewandert, **firmer Operateur,** singend, sprechend, zuletzt mit Buderus gearbeitet, sucht anderweitig passende Stellung als **Geschäftsführer, Operateur etc.** Referenz., prima Zeugnisse. Off. u. **C M 822** a. d. Kinematograph.

Elektromechaniker, 19 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung als

Vorführer

Werte Angebote unter **E V. Leipzig - Gohlis,** Blumenthalstrasse No. 2, II. l. erb. 810

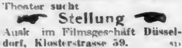
Junger tüchtiger u. zuverlässiger

Vorführer

mit elektr. sowie Kalklicht vollkommen vertraut, selbständig u. gewissenhaft arbeitend, sucht **per sofort** in ständig. Kinematogr. oder Varieté Engagement. Vorzügliche Zeugnisse vorhanden.

Gefl. Off. erbeten an **W. Friedemann, Bromberg,** Gammstr. 2 III.

Ein **sehr tüchtiger Operateur und Geschäftsführer** für Kino-Theater **sucht**



Ausk. im Filmsgeschäft **Düsseldorf, Klosterstrasse 59.** 819

Photograph-Operateur

für Freilicht- wie auch Atelier-Aufnahme bei Quecksilberlicht für sprechende und singende Aufnahmen, vollständig vertraut und selbständig in Herstellung der Positive sucht sofort Engagement. Adresse: **Michelis, Berlin N.,** Gaudystraße 14 I. 828

Vorführerschule

sucht fortwähr. Feinmechaniker od. Elektromonteure anzulernen. Erstkl. Lehrer Gutbezahlte, dauernde Stellungen vorhanden. 19

Wunderhalle, Düsseldorf.

Tausche

mein grossartig rein u. laut spiel. **Riesen - Grammophon** (Tromophon) mit Platt., 150 St., Anschaffungspreis über 1000 Mk. gegen prima Film im Werte von Mk. 700, nehme auch **kol. Passionsspiel von Pathé.** Einen **Projektionsapparat** (Unger & Hoffmann) Diapositiv b. z. 9 u. 12 m. Nernst-Lampe, tausche g. Film im Werte v. Mk. 200, nehme auch gut funktion. **Kalklichtbeleuchtung** für Kinematogr. Meinen flimmerfreien Vitograph-Kino tausche gegen **Kinematograph** neuesten Systems. Film: Kaiser in England, 128 M., 3 mal gelaufen, verkaufe p. Mtr. 60 Pfg. oder tausche. **Colosseum-Kino, Kitzingen a. M.** 813

Passionsspiel

(Pathé Frères) neueste Ausgabe, nur 1 Woche gelaufen, mit noch **ca. 900—1000 m humor. und dramatischen Films** zusammen um den Schleuderpreis von 1200 M. zu verkaufen. Einkaufspreis 2115 M. Auch ist ein **kompl. Kinematograph** billig da zu haben wegen Aufgabe des Geschäftes. Gefl. Off. u. **C D 791** an d. Exped. d. Kinematogr. 791

Marxloher Theater

Marxloh, Kaiserstrasse 301

:: **verleiht** ::

„Pathé Frères kol. Passionsspiele"

950 m. Anschaffung 24. 12. 07.

Kulante Bedingungen. 823

Film-Tausch

ohne gegenseitige Vergütung wünscht Saalinhaber mit Duskes Vitograph für wöchentlich 3 Tage. Angabe der Filmtitel und Meterzahl an **Konzerthaus „Erholung", Neisse, O.-Schl.** 814

Kinematographen

flimmerfrei herrl. Bild, weitgehendste Garantie, koulante Zahlungsbeding., sämtl. Ersatzteile der Branche, Umformer, Transformatoren, Widerstände, Motörchen für Apparat, Objektive, liefert billigst 184c

Ant. Nellen jr., Düsseldorf 42.

Grösstes Zentral-Films-Verleihhaus

Inhaber: 14

J. Hansberger, Mülhausen i. E.

Telephon 506, Colmarstrasse 10

verleiht Films

auch **kolorierte f. Wochenprogramm** gegen Sicherstellung zu den günstig sten Bedingungen in jedem Quantum Stets die **letzten Neuheiten** auf Lager

---

Vollständige 591

Passions - Spiele

(Pathé), **koloriert,** gegen sofortige Kasse zu kaufen gesucht.

Wunderhalle, Düsseldorf

Erstklassigste Filmzentrale

Harlekin oder der Unglückstag des Artisten	ca.	120	m
Ein gestörtes Mittagessen .	„	80	m
Die Nilpferdjagd	„	160	m
Szene aus dem Burenkrieg	„	60	m
Matrosen-Faustkampf . .	„	40	m
Die erste Zigarette . . .	„	60	m
Ein unfreiwilliges Bad . .	„	40	m
Armut kennt keine Skrupel	„	80	m

Alles gut erhalten pro Meter 35 Pfg. per Nachnahme. **Kinematograph Hansa, Wulsdorf, Weserstr. 44.** 817

Kino-Einrichtung

komplett mit singend sprechendem Synchronismus, alles fast neu und tadellos funktionierend, preiswert zu verkaufen bei **Kramer, Berlin, Annenstrasse No. 25.**

Vorführungsapparat (neu 900) für 450 M.
Synchroneinrichtg. (Duskes) „ 900 „
5 sprech. Films mit Pl. (neu 500) „ 300 „
1 Umformer, ganz neu, mit Schalttafeln etc. . . . „ 550 „
2 Bogenlampen, Proj.-Rahmen, Galerie gemalt, Widerstände, 3 teil. Lampen etc. preiswert. 837

Seltene Gelegenheit.

Sogleich zu verkaufen vollständiges, grosses

Kinematographen Material

in gutem Zustande **unter Hälfte d. Ankaufspreises. Dampfmaschine, Dynamo, Apparate, Films,** Firma: Royal Vio.

Anfragen: Herrn **Herren,** 10 rue Petitot, **Genf,** Schweiz. 798

Kino-Theater

schön eingerichtet, in einer lebh. Strasse **Bremens,** mit allerbesten Apparaten und **Inventar,** elektrisches Klavier mit Mandolinschlag, für 4000 Mk. zu verkaufen. **Sichere Existenz.** Billigste Miete (eventl. Hausverkauf 30000 Mark). Offerten unter **W T 96, postlagd. Bremen,** Hansastrassen-Post. 809

? Wer ?

würde in einer Grossstadt Sachsens einem jungen Mann, welcher reell und ordentlich ist, ein **Kinematographen-Theater** einrichten und zuwelch' günstigsten Bedingungen, oder resp. ihm die Verwaltung eines solchen übertragen? Ernstl. Reflektanten wollen sich melden unter **L. S. 245** dch. **Rudolf Mosse, Leipzig.** 183c

---

Piano und Geige

elektrisch. Piano mit Geigenbesetzung, abstellbar, auch mit der Hand zu spielen, sonst ohne Bedienung, ist das eleganteste modernste Instrument, welches in keinem Kinematographen-Theater fehlen soll, um viel Geld zu sparen.

Koulante Zahlungsbedingungen.

Generalvertreter 184c

A. Nellen jr., Düsseldorf 42

Kinematograph

mit rentablem Haus, getrennter Restauration, mit allem Komfort der Neuzeit bestens eingerichtet und in **bester Lage von Mainz,** ist krankheitshalber sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. 801

Näheres durch **Hch. Mehlmer, Mainz,** Rheinstr. 20.

Kompletter

Buderus - Apparat

sehr gut arbeitend, mit 300 Mtr. fast neuen Films, Leinwand und elektrischer Schalt. für **800 Mk.,**

komplette Kalklichteinrichtung

für 120 Mk. zu verkaufen.

Steuri Neef, Basel, Freiestr. 10, II. 796b

Wer liefert schöne, grosse, farb. **Kinematograpenh-Plakate?** Nicht auf Bestellung, sondern fertig. Off. an **R. E., Wien XVIII,** Martinstr. 19, 1. Stock, Tür 13. 794

NEW FILMS

Letzte sensationelle Neuheit!

Großer, dramatischer Film.

Von einem brennenden Wrack errettet

oder

10 Tage auf einem Floß.

Naturgetreu dargestellt.

Allgemein - Ansicht:
Das brennende Schiff.
Entkommen auf ein Floß.
Das Leben auf dem Floß.
Ein Kampf um Nahrungsmittel.
Verzweiflung.
Der letzte Tropfen.
Ein Schiff! Ein Schiff!
Die Rettung.

Länge 480 Fuß oder 147 Meter.

Preis: Pfd. Sterling 12, mit dem üblichen Rabatt.
Code-Wort: Wreck.

Telegramme: „Biolesque Mitcham".
Telephon: 613 P. O. Wimbledon.

CRICKS & SHARP

CINEMATOGRAPHERS MITCHAM, LONDON SW

Jeder Abonnent hat 2 Zeilen, für Bezugsquellen 1 Zeile gratis. — Die Aufnahme geschieht nur auf ausdrücklichen Wunsch.

Adressen-Liste

Mehrzeilen werden mit Mark 5,— für das laufende Jahr berechnet. Nachdruck auch auszugsweise verboten

Bezugsquellen.

Acetylen-Brenner.

Carles Roess, Mülhausen i. Els

Acetylen-Gas-Aparate und -Lampen.

Charles Roess, Mülhausen i. Els.

Asbest für feuersichere Abschlüsse.

A. Schutzmann, München.

Bildwerfer.

Ed. Liesegang, Düsseldorf.

Bühnen-Ausstattungen etc.

Paul Gollert, Neu-Ruppin, Theatermalerei.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40
Alb. Laurig, Theatermaler, Berlin N. 20, Drontheimerstrasse 1?.
M. Oostermann, Linden, Hnv., ' eistersir. ?
E. Schneider, Theatermaler, Guben.

Calcium carbid.

Charles Roess, Mülhausen i. Els.

Deckgläser für Diapositive.

Victor Avril, Zabern 22 (Elsass).

Diapositive

s Laternbilder.

Elektrische Bogenlampen.

Siemens-Schuckert-Werke, G. m. b. H., Berlin SW., Askanischer Platz 3.

Elektrische Musik- und Piano-Orchestrions.

Charles Sondinger, Paris, 25 rue d'Hanteville.
Anton Nellen jr., Dusseldorf 42.
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf

Film-Agenturen.

Haller & Segré, 22, Rue St Marc, Paris.

Film-Colorier-Anstalten

Frau Schaar, Cöln a. Rh., Maybachstr. 16
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a

Film-Fabriken.

Pathé Frères, Wien I, Dominikanerbastei 8.
A Noeggerath, Amsterdam
Atelier Saturn, Wien III, Fasangasse 49.
Deutsche Rollfilms-Ges m. b. H., Frankf. a. M.
„Eclipse", Kinematographen- und Films-Fabrik, Berlin S.W., 68, Friedrichstr. 43.
Messters Projection, G. m. b. H. Berlin SW. 48, Friedrichstrasse 16
Léon Gaumont, Berlin, Friedrichstr. 46.
Raleigh & Robert, The Continental Warwick Trading Co. Ltd., Kinematographen- und Film-Fabriken, 16 rue Sainte-Cécile (Ecke rue de Trévise), Paris.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser-Wilhelmstr. 18a.

Film-Handlungen

J. Dienstknecht, München 8.
Schwan's Biograph, Berlin NO. 43, Friedenstr 10
Institut Shino, Schöneberg, Hauptstr 5 6.

Film-Reinigungs-Anstalten

A F. Döring, Hamburg 22.

Film-Reparatur-Anstalten.

Thomae & Engelage, St. Johann, St. Joh.-Str 29

Film Tausch.

A F. Döring, Hamburg 22.
K O. Krantz, Lund, Schweden.

Film-Verleih-Anstalten.

I. Dienstknecht, München 28
Glüer & Co. Berlin Friedrichstr. 200
J. Hansberger, Mülhausen i. Els
I. Trommel, Hamburg 22, Hamburgerstr 186
Carl Berendonck, Zentrale, Gelsenkirchen.
Institut Shino, Schöneberg, Hauptstr. 5 6
Paul Kräusslich Trondhjem, Norwegen.
Cinéma „Fix" Paris 67 rue de Richelieu.
Anton Nellen jr., Düsseldorf, Hüttenstr. 57.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr 18a.
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.

Gebrauchte Films u. Kinematographen

Adolf Deutsch, Leipzig, Dörrienstr. 3.

Grammophone und Phonographen

s. Sprechmaschinen.

Kaiserpanoramas

12—25sitzige, Spezialwerkstatt Rentzsch, Dresden, Marienstr. 1, gegr. 1876.

A F. Döring Hamburg 22.

Kalklichtbrenner.

Sauerstoff-Fabrik Berlin, G. m. b. H., Berlin N. 39 Marke „Triumph
A Schimmel Berlin, Kaiser Wilhelmstr 18a.

Kinematographen, sprechende und singende.

Messters Projection, G m. b. H., Berlin S. W 48, Friedrichstrasse 16.
A Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr 18a.
Anton Nellen jr., Düsseldorf 42.
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf

Kinematographische Apparate.

„Aar"-Kinematographenwerk Leo Stachow Berlin C 54, Rosenthalerstr. No. 51.
A. Noeggerath, Amsterdam.
„Eclipse", Kinematographen- und Films-Fabrik Berlin S.W. 68, Friedrichstr. 43.
Ed Liesegang, Düsseldorf.
J Trommel, Hamburg 22, Hamburgerstr 186.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40
Grass & Worff, Berlin Markgrafenstr. 19
Glüer & Co., Berlin, Friedrichstr. 200
Messters Projection, G. m. b. H., Berlin SW. 48, Friedrichstrasse 16.
Nitsche, Leipzig, Tauchaerstr 28/30.
Schlesicky-Ströhlein, Frankfurt a. Main.
Heinrich Ernemann, A.-G., Dresden 156
Léon Gaumont, Berlin, Friedrichstr 46.
Hugo Droese, Berlin W. 50, Ansbacherstr. 27
Raleigh & Robert The Continental Warwick Trading Co. Ltd., Kinematographen- und Film-Fabriken, 16 rue Sainte-Cécile (Ecke rue de Trévise) Paris
Unger & Hoffmann, Dresden A. Striesenerstrasse 8.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a
A. Werners Musikwerke, Bremen u Düsseldorf

Kinematographen-Objektive

s. unter Objektive.

Kohlenstifte-Fabriken.

Siemens-Schuckert-Werke, G. m. b H., Berlin SW, Askanischer Platz 3

Laterna magica.

Nürnberger Metall- und Lackierwarenfabrik, vorm. Gebr. Bing Akt-Ges. Nürnberg.
J. Falk, Nürnberg.

Laternbilder (Diapositive).

A F. Döring, Hamburg 22.
Gustav Köhler, Chemnitz, Wiesenstr. 40.
Ed Liesegang, Düsseldorf
Albert Thorn, Zwickau i. S., Wilhelmstr 42.

Lichtbilder-Apparate.

Ed. Liesegang, Düsseldorf.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.

Lichtbilder-Leihinstitute.

Ed Liesegang, Düsseldorf

Nebelbilder-Apparate.

Gebr. Mittelstrass, Magdeburg
Willy Hagedorn, Berlin C 54 Rosenthalerstrasse 40

Objektive.

Ed. Liesegang, Düsseldorf
Rathenower Optische Industrie-Anstalt vorm. Emil Busch, A.-G., Rathenow.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr 18a.
Anton Nellen jr. Düsseldorf 42.

Panoramagläser.

J. Falk, Nürnberg.

Photogramme für Skioptikon

s. Skioptikon-Photogramme

Photographische Apparate und Bedarfsartikel.

Grass & Worff, Berlin Markgrafenstr. 19.
Friedrich Nicolaus, Klingenberg i. S
Anton Kolm, Wien IX Lichtensteinerstr. 32 34.
Gustav Kühn, Spez.-Gesch. f. Photographie, Augsburg, Schäälerstr. 8.

Projektion.

Sauerstoff-Fabrik Berlin, G m. b. H., Berlin N 39, sämtl. Artikel für Projektion.

Projektions-Apparate.

Ed Liesegang, Düsseldorf, Volmerswertherstrasse 21

Franz Rundorff, Berlin, Gr. Hamb Str 13 14
Gebr Mittelstrass, Magdeburg
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40
Moses & Neithold, Frankfurt a. Main.
Schlesicky-Ströhlein, Frankfurt a Main.
Unger & Hoffmann Dresden-A., Striesenerstrasse 26

Projektionsbogenlampen.

Gebr. Mittelstrass, Magdeburg
Messters Projection, G m. b H., Berlin SW 48, Friedrichstr. 16.
Stralsunder Bogenlampenfabrik, G. m. b H., Stralsund 331.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a

Projektions-Leinen und Hintergründe.

A Schutzmann München.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr 18a

Projektionswände.

Ed. Liesegang, Düsseldorf.

Projektions Schilder

M. Deckert, Frankfurt a. M., Diesterwegst 35
A. F. Döring Hamburg 22
Schimmel, Berlin, Kaiser Wilheimstr.

Reklame-Beleuchtungen.

Anton Nellen jr., Düsseldorf 42
A Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf

Reklame-Scheinwerfer

s. Scheinwerfer für Reklame.

Sauerstoff-Apparate, Kalklicht, Brenner etc.

Drägerwerk, Heinr. u. Bernh Dräger, Lübeck
Deutsche Oxhydric-Gesellschaft m. b. H Eller b. Düsseldorf, Kirchstr 80
Vereinigte Sauerstoffwerke, G. m. b H Berlin B. 31, Schlegelstr. 4.
Gebr Mittelstrass, Magdeburg
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.

Scheinwerfer.

Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40
Frz Rundorff Berlin N. 24, Gr Hamb.-Str. 13 14
Stralsunder Bogenlampenfabrik, G. m. b H., Stralsund 331.

Scheinwerfer für Reklame.

Ed. Liesegang, Düsseldorf.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr a

Skioptikon.

Ed. Liesegang, Düsseldorf

Skioptikon-Photogramme.

Ed. Liesegang, Düsseldorf.

Sprechmaschinen.

A. Werners Musikwerke Bremen u. Düsseldorf
Phonographen Gesellschaft Linzen & Co., Crefeld Königshof.

Theater-Einrichtungen.

Anton Nellen jr., Düsseldorf 42.

Transformatoren.

Anton Nellen jr., Düsseldorf 42

Umformer.

Anton Nellen jr., Düsseldorf 42.

Widerstände aller Art.

Messters Projection, G. m b. H., Berlin SW 48, Friedrichstrasse 16.
Stralsunder Bogenlampenfabrik, G. m. b. H., Stralsund 331.
Anton Nellen jr., Düsseldorf 42.

Cafés.

Hans Eckl Graz, Steiermark Landplatz 7
Th Haberstroh, Café Wien X 2, Severingasse 19.

Hotels, Restaurants und Logis.

H. Hartung, Ratskeller, Aken a. d. Elbe.
Joh. Heinrichs, Wirt, Gelsenkirchen, Bochumerstr. 16.
R. Jnnghanns, Hotel Preussischer Hof, Altenburg, S.-A
Carl Kruse, Schützenhof, Wulsdorf b. Geestemünde.
Hans Leinzer, Miesbacher Hof, Miesbach in Bayern
Hotel Palugyay, Pozsony, Ungarn.
Arno G. Pickert, Hotel, Zwickau i. Sa.
Oscar Röder, Hotel Europäischer Hof, Görlitz.
Rudolf Scheibel Eichwald-Restaurant, Frankfurt a. Oder

Ingenieure.

A. Kade, Zivil-Ingenieur Dresden 21, Polenzstrasse 27
L. Harasiewicz, Stanislau-Kaminskig. 33, Galizien.

Kino-Photographen.

A F. Döring, Hamburg 22
Georg Furkel, Operateur und Photograph, Adr Kinematograph.
Alfred Heinze Ingenieur, Dresden-A., Pillnitzerstr 44, III

Kino-Theater.

Adler-Kinematograph, Martin Schuster Gössnitz, S.-A.
Allgemeine Kinematographen-Theater-Ges. m b. H., Zentrale Frankfurt a. M
A. Anklam, Bioskop-Theater, Magdeburg, Breiteweg 122.
Johann Baese, Adr. Kinematograph.
Felix Bayer, Stuttgart, Mozartstr. 56 B. III
Willy Beulig & Co., Metropol-Theater, Guben.
Biograf-Teatern Scala, Malmö 5, Schweden
Biorama Soeren Nielsen, Kopenhagen Osterbrogade 33.
Aug. Böttner, Bochum, Arnoldstr. 8.
A C. Bottez, Adr. Kinematograph.
Peter Bour, Lager von Sauerstoff u. Wasserstoff, Hayingen (Lothr.).
Friedr Büttgen, Köln a Rh., Hohestr. 78.
O. Büttner, Projektions-Institut u. Kinematograph Goldberg, Schl.
E. Braun, Cinema, Adr. Kinematograph.
L. Brochmann, Dortmund, Brückstr. 34.
Alfredo Cattaneo, Adr. Kinematograph.
Cinéma Américain, Bruxelles, 86 Place de Brouckère.
Daue & Schüpbach The Royal Vio, Riga, Russland.
Aladar Deutsch, Budapest VII, Nyár utca 16.
J. Dienstknecht, München-Nymphenburg.
Fr. Drescher, Köln a. Rh., Ehrenstr. 8.
P. Dühring, Biophon, Solingen, Mühlenplätzchen.
Jul. Eckerich, Theater Sachsenhof, Leipzig, Querstrasse 2.
Emil Eckert, Adr. Kinematograph.
Georg Eckert, Adr. Kinematograph.
Gustav Eglinsdörfer, Colmar i. Els., Kornlaubgasse 1.
Elektro-Bioskope Besitzer G. Sailer Cherson, Nikolaijew, Ekaterinoslaw
Elektro-Theater „American Bioscop", Wien XVI, Otterkriegerstr. 79, Inh. Nehéa Joh.
Empire-Theater, Görlitz, Inh. B. Oettmeyer & Oskar Röder.
Erstes Breslauer Spez. Elektr. Kinemat.-Theater „Fata Morgana", Breslau, Schwertstr. 9.
Rud. Ethofer, Orenburg, Russland.
Jul. Fényes, Bioscope-Th. u. Filmverleih-Anst., Budapest Hermina ut 61.
H. J. Fey, Circus-Kinematograph, Adresse Kinematograph.
Carlo Fibich, Triest, Via Rapicio 4.
Franz Fisch, Bes. d. Elektr. Bioscope-Theat., Budapest, Városliget 21.

Fischer's Kinematographen-Theater, Eschweiler, Neustr. 46.
W. Gourieff, Kinematogr.-Bes. u. Unternehm., Leipzig-Möckern, Kirschbergstr. 68, II
rand Kinematograph, H. Koch, st. Adr. Amsterdam O dekerksplein 50
R. Ontermann, Heilsarmee-Kinematograph, St. Gallen, äuss. Sonnenweg 8.
Haas V., Kinematograf, Gyulafehérvar, Karlsburg, Ungarn.
Egon Hajek, Nusle (Böhm.), Havlickova 185.
Georg Hamann, Dresden, Grünestr. 26, II
J. Hansberger, Mülhausen i. Els.
Wilhelm Harms, Theater leb. Phot. gr., Bielefeld
Rud. Hartkopf, Magdeburg-A., Neustadt, Rogätzerstr. 10
Maria Hartlieb, Elektro-Theater, Adresse Kinematograph.
Fridolin Hascher, Central-Theater leb. Photographien, Plauen i. Vogtl.
Arthur Hase, Theater National, Dresden-A. Crispiplatz
G. Heinehrodt, Rathenow a. H., Berlinerstrasse 14.
Albert Häusler, Tilsit, Deutsche Strasse
Otto Häusler, Passage-Kinematogr., Danzig.
G. Heinichen, Union Theater, Strassburg i. Elsass.
A. Herd, Adr. Kinematograph.
L. Herwig, Salon-Kinematograph, Glücksburg a. Ostsee, Villa Thekla.
Heinrich Heyl, Elektro-Bio, Adr. „Kinematograph"
Fred. Hillebrand, Corso-Theater, Zürich, Schweiz
H. Hirdt, The Royal Bio, Adr. Kinematograph.
Hirsch, Crefeld, Hochstr. 68.
Paul Hoffmann, Corso-Theater, Zürich.
Th. Höwing, Kaiser-Kinematogr., Bochum in West.
Lud. Hübsch, Kiel, Holtenauerstr. 74.
Paul Hübner, Weissenfels a. d. S., am Markt.
W. Hulke & Co. Berlin, Alexanderstr. 39/40
Carl Juhasz, Direktor des Alhambra-Theaters, Adr. Kinematograph.
Otto Kähisch, Würzburg, innerer Graben 10, II.
Kaiser-Theater, Königshütte O. S., Kaiserstrasse 48
M. Keller, Adr. Kinematograph.
Jakob Klieger, Kurtica, Arader Kumitat, Ungarn
Carl Klippel, Düsseldorf, Bilker-Allee 66.
H. Knauth, Adr. Kinematograph
Wilhelm Koch, Adr. Kinematograph.
Zdenko Koerber, Grand American Biograph, Grösst. u. ältest. Unternehmen Böhmens, ständ. Adresse Prag, Kgl. Weinberge, Hawliceksstr. 1019.
A. Krause, Electro-Bioskop, Adr. Kinematograph.
Alb. Kretke's Phono-Kino-Theat. Tournée. St. Adr. Budapest, Fövárosi Orfeum.
K. Küchlein, Cardinal-Theater, Basel.
Karl Labantz, Kinematogr. u. Karussellbes., st. Adr. Wien II. 2. k. k. Prater 74.
Fr. Landmesser, Bioscope, Karlsruhe (Baden), Rudolfstr. 19.
L. Lathe, Metropol-Theater, Hörde i. W.
L. Lenz, Kinophon-Theater, Halberstadt, Göddenstr. 14.
Frau Ernestine Lifka, Bioscop, Adr. Kinemat.
A. Lütjens, Central-Theater, Cuxhaven.
Lunds Biograph-Theater, K. O. Krantz, Lund in Schweden.
Ch. Lissong, Kinematoscop, st. Adr. Artist.
P. Macha, Bioskop, Adr. Kinematograph.
H. Mai, Elektrisches Theater, Ungvár (Ungarn), W. Q. I.
St. Michalski, Rixdorf, Kaiser Friedrichstr. 61
Camille Mayer, pr. Adr. Cinématograph Pathé Frères, Eldorado, Nizza
Arthur Mest, Central-Theater, Hannover, Ernst Augustpl. 5.
Mohr's Kino-Theater, Duisburg, Seckstr. 61.
Dominik Morgenstern, The Empire Bio Co., Brünn, Grosser Platz 6/8.
Wilh. Morjan, Bochum, Alleestr.
Alwin Naacke, Schöningen, Salzstr. 12.
Wilh. Niessen, Biophon-Theater, Cöln-Nippes, Neusserstr. 257.
Norsk Kinematograf Aktieselskab, Kristiania Norwegen.
Franz Orth, Photogr. Atelier und Kinematograph, Aschaffenburg.
Carl Palugyay, Pozsony, Ungarn.
Paris Cinéma, Paris, 48 rue de la Victoire
Franz Pels, Crefeld, Gladbacherstr. 184
Jörgen Petersen, Flensburg, Theater Metropol u. Urania, Rathausstr. 19.
Otto Pietzsch, Kino-Salon, Zwickau, Wilhelmstr. 36.
P. J. Pietor, Bioskop, Amsterdam, Dahmstraat 20.
Prior & Meimers, Crefeld, Hochstr. 29.
Röpke, Kiel, Gneisenaustr. 1a.
R. Randerath, Köln a. Rh., Hohestr. 9a.
Oswald Reimann, Meissen i. Sa., Leipzigerstrasse 25.
H. Reutzel, Offenbach a. M., Reichshallen.
Johannes Rohweder, Berg. Thalbahn- und Kino, Adr. Kinematograph
Louis Rosenthal, „Fata Morgana", Basel Freiestr. 2.
Hermann Rudolph's Biograph-Theater, Berlin C., Alexanderstr. 14c
H. Rusch, Kiel, Unterestr. 25.
Theater Saxonia, Leipzig, Nordstr. 1.
Max Schaal, Wien, K. K. Prater 63.
Th. Scherff, Adr. Kinematograph.
Xaver Schlag, Osterhofen i. Bayern.
Schlameicner & Stahl, Adr. Kinematograph
Schneider & Co., Apollo-Theater, Guben, Frankfurterstr. 23.
Carl Scholz, The Oceanic-Co., Adr. Kinematograph.
Elise Schütze, Wwe., Welt Elektro-Biograph, Adr. Kinematograph
Heinrich Schulz, Adr. Kinematograph.
Oskar Seidel, Central-Theater leb. Photographien, Eiba 102 b. Niederwiesa.
Gustav Sellert, Grand Elektro Bioskop, Adr. Kinematograph
W. Sensburg, Mannheim, Seckenheimerstr. 60 I
W. Servos, The Nordlight Sun, Adr. Kinematograph
F. Sperlich, Bant, Metzerwer
A. Steffen, Bioskop, Herne, Reichshallen
Franz Stasny, Elektrisches Theater, Mähr. Ostrau I B. Antoniplatz 218
Fr. Stock, Edison-Theater (Riesenkinemat.), Landshut i. Bayern
Süddeutsche Kinematographen Gesellschaft m. b. H., München, S. zenstr. 18
Uranus Szinhaz, Kolozsvár (Ungarn)
The American Bio Tableau, Ständ. Adr. Sagan, Sorauerstr. 4.
„The Empire Vio", Kinematographen-Unternehmen in Lemberg. Bes. Moritz Mai bium (Concession für ganz Galizien)
Hans Thoma, Oberhollabrunn 551, Nieder-Oesterreich.
O. Tschakert, Altenburg, S.-A., Markt 34.
Universum „Utoschi", Zürich V, Schweiz.
Ernest Weger, Weltbiograph, Bozen.
E. Weidauer, Neiss, Josephstr. 11.
Ed. Vortheil, Adr. Kinematograph.
Weisse Wand, Zeitz, Wendischestr. 33.
Welt-Biograph I. Riesenkinematogr.-Theater, Königsberg i. P., Vord. Vorstadt 6
Welt-Kinematograph, Ges. m. b. H., Zentrale Freiburg i. B., Kaiserstr. 68
Welt-Theater, Kattowitz O. S., Friedrichstrasse 10
Westf. Kinematographen-Compagnie, Inh. Wiedau, Münster i. W., Ludgeristr. 29a.
A. Werner, Bioph. Theater, Bremen, Hutfilterstrasse 4-5
Wilh. Wienecke, Edison-Theater, Herten i. W., Kaiserstrasse 47
Th. Windorf, Edison-Welt-Theater, Weissensee, Sedanstr. 74
Otto Wohllarth, Zeitz, leb.-spr.-sing. Riesenphotogr. v. 10-40 qm, eig. Lichtmaschine
Ad. Zensen, Schielbahn b. M.-Gladbach.

Operateure.

G. Becker, Elektro-Mechaniker, Berlin N. 24 Gr. Hamburgerstr. 2, III r.
Otto Böhrer, Operateur, Frankfurt a. M., Heinrichstr. 7.
Otto Brändel, Operat., Zwickau i. Sa., Johannisstr. 12 III.
Otto Brödner, Oper., Berlin O. 34, Kopernikusstr. 8 S. 4 Tr. I.
E. Christen, Oper., Utrecht, Elisabethstraat 34, Holland.
Hermann Düncke, Elektr. u. Operateur, Berlin N., Reinickendorferstr. 93.
Wilh. Ebler, Oper., Hamburg, Hertmannstrasse 4, p.
Willy Eiper, Operat. Adr. Kinematograph.
Arth. Folgmann, Op., Zürich III, Ankerstrasse 11.
Walter Friedemann, Operateur, Adr. Kinematograph.
Walter Geilhorn, Oper. u. Rekom., st. Adr. Magdeburg, Alter Markt 3 pt.
Jos. Gral, I. Operateur, The Royal Bio Co., Brünn, Dorethot.
Robert Hähnel, Vorführer, Pforzheim, Sofienstrasse 48, III.
Otto Hänsel, Operateur, Zeitz, „Weisse Wand"
Heinrich Haimer, Operat., Neunkirchen, Nieder-Oesterreich, Würflacherstr. 5
Carl Hauck, Operateur, Heidelberg, Apollotheater.
Oswald Homscheid, Oper., Cöln a. Rh., Thieboldsgasse 132.
Rich. Hutig, Elektrotechniker, Insterburg, Bahnhofstr. 25.
Joh. Irmisch, Oper., Adr. Kinematograph.
Georg Jonas, Oper., Adr. Kinematograph.
Max Kaden, Operateur, Berlin S. 59, Grafestrasse 77.
Franz Kaeiper, Mech. u. Oper., Essen-Ruhr, Edison-Theater, Limbeckerpl.
Peter Koch, Sonderburg a. Alsen, Lessingstrasse 4, 6.
J. Kurdt, Operateur, Neumünster i. H., Grossfl. 2
Jul. Krüger, I. Oper. der Intern. Kinem.-Ges. m. b. H. Karlsruhe, Adr. Mannheim, P. 7, 1.
Ernst Levy, Operateur, Herne, Bahnhofstrasse 16
Lewandowski, Operateur, Berlin N. 37, ...str. 4 p.
Arthur Liebig, Operat., Augsburg C. 297, II bei Wilke.
Otto Lindemann, Operateur, Berlin O. Andreasstr. 4.
F. Mahlstede, Operateur, Bremen, Lloydstrasse 15.
A. Mann, Operat., Adr. Kinematograph.
Ad. Mars, Operat. u. Mechan., st. Adr. Mannheim, Lammerstr. 40 I, b. Widl.
A. Mierscn, Oper., Düsseldorf, Adlerstr. 28
Gust. Muhs, Elektriker, Dortmund, Bornstrasse 41 II
Frz. Muller, Vorführer, Adr. Kinematogr.
W. Neumann, Oper., Edison-Theater, Leipzig, Petersstr. No. 3, Aufg. B. II.
V. Nielsen, Operateur, Kopenhagen V, Adr. F. Erichsen, Istedgade 94
Johann Orlowsky, Lemberg, Teresastr.
Renz, Operat., Stuttgart, Mozartstr. 30
August Rittershaus, Operateur, Gelsenkirchen, Bochumerstr. 28
Fritz Rosser, Op. d. Fa. Pathé Frères, z. Zt. Reichenberg i. Böhm. Theatre Pathé ...
Walter G. Rüger, Operat. Kinematograph, Zwickau i. Sa.
Schäler, Operateur, Bern (Schweiz), Breitenrainplatz 3, III
Jean Schinniger, Operateur, reist in Ungarn, Adresse Kinematograph
Otto Schitzmeister, Operateur, Königsberg i. Preuss., Alte Gasse 2, I
Jos. Schlitzer, Operat. u. Mechan., Berlin, ...str. 16
Adolf Schmutzer, Oper., Danzig, Holzgasse 7 I. I
Otto Schneider, I. Operateur, „Kosmos" Kino-Theater, Cöln, Hohestr. ...
Carl Schramm, Vorführer, Rixdorf, Reuterstrasse 23.
Johs. Schwehe, Vorf. Theater Grüne Eiche, Leipzig-Lindenau
H. O. Seide, Elektromonteur u. Oper., z. Zt. Chemnitz, Annabergerstr. 14.
Georg Stanke, Mechan. u. Oper., Duisburg, Münzstr. 32
Anton Steiner, Oper. Adr. Kinematograph.
Reinhold Thiel, Operateur, Colmar i. Els., Walhalla-Theater.
A. Thurian, Techniker u. Operateur, st. Adr. Rixdorf, Pannierstr. 55
Thümmler, Operateur, Triest, Piazza Grande 3, III.
Erich Völcker, Mechaniker u. Operateur, st. Adr. Berlin S. O. 16, Neanderstr. 4
Hugo Weip, Operateur, p. Adr. M. Kursansky, Tukum, Russland.

Patent-Bureaux.

Frz. Glaeser, Berlin O. 34, Romintenerstr. 4
Richard Lüders, Görlitz.
Emil Fromholz, Dortmund, Beurhausstr. 47.

Photographen.

Teodor Bruss, Rendsburg.
Kurt Goedecke, Reprodukt.- u. Landschaftsphotograph, Leipzig, Teubnerstr. 15.
A. Herid, Adr. Kinematograph.
M. I. Knudstrup, Fotografisk Atelier, Frederikshavn, Danmarksgade.

Saalbesitzer.

Berlin, 2 100 000,
Cranz Festsäle, Berlin N., Cöslinerstr. 8.

Bielefeld, 71 800,
Jul. Kaiser, Central-Halle, 1300 P., Garten 2000 P. Tel. 563.

Bochum 118 460,
Wilh. Morjan, Reichshallen, E. A., Gl. St., 800 P.

Gotha, 36 900,
Franz Kampl, E. A., 600 P.

Homberg-Hochheide, Niederrh., 27 500,
Drei Kaiser-Saal, Fritz Daniels jr., E. A. D. St., 1800 P. Tel. 70 Homberg.

Lüttich (Liège), 175 000,
Cirque Variété, Dir. A. Wallenda, E. A., Gl. St., 3500 P.

Neubrandenburg i. Mecklbg., 11 800,
Carl Krause, Schützenhaus, 260 P., Tel. 190

Neuwied a. Rh., 18 180,
Hotel Stelting, E. A., Gl. St., 460 P.

Offenbach a. M., 60 000,
Heinrich Reutzel, Reichshallentheater, 1200 P. Billige Saalmiete.

Straubing, 20 700
Ludwig Neumayer, Brauerei, E. A., Gl. St., 250 P.

Zwickau i. Böhmen,
„Hotel Reichshof", Jos. Winkler, 150 bis 1000 P.

Abkürzungen: E. A. = Elektrische Anlage. Gl. St. = Gleichstrom. W. St. = Wechselstrom. D. St. = Drehstrom. P. = Personen

Verschiedene.

D. Baker, Chicago, Illinois.
Alfred Bartsch, Geschäftsf., Hof i. Bayern, Ludwigstr. 6
Dr. G. Bonwitt, Chemiker, Berlin S. 59, Hasenheide 61-62
E. Butteweg, Direktor, Karlsruhe i. Baden, Amalienstr. 37.
F. Cortini, Direktor, Barmen, Neuerweg
Hch. Dümmler, techn. Leiter, Ludwigshafen a. Rh., Mundenheimerstr. 232
B. Jeschke, Physiker, Adr. Kinematograph
Dr. Walter Kärsten, Berlin S. 53, Gneisenaustrasse 46-47
Rich. Laube, Leipzig, Wurznerstr. 28, I, Instit. f. wissensch. Experiment. Vortr.
Luigi de Lorenzi, Adr. Kinematograph
Georg Meyer, Panoramabesitzer, Dresden, Rosenstr. 58
C. A. Petersen, Theaterleiter, Helsingfors, Finland.
H. Schleyhing, Optiker, Cassel, Königsplatz 53.
A. O. Willy Schultz, techn. Leiter The American Bio Tableau, Sagan, Sorauerstrasse 4.
Herm. Schulze, techn. Leiter, Coblenz, Moselstr. 7 pt.
F. Schöttner, Kurhaus, Karlsbad am Qua
Aug. Sinzig, Geschäftsführer, Coblenz, Firmungstr. 26.
Springer, Betriebsleiter, Biel (Schweiz), Neuengasse 15.

„AAR“ Kinematographenwerk

Leo Stachow, Berlin C. 54

Fabrik gegründet 1884 **Rosenthalerstrasse 51** Fabrik gegründet 1884

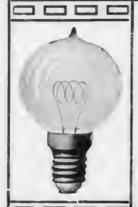
„AAR“ Kinematographen für Theater Type A. in bisher unerreichter Ausführung. Ein Meisterwerk der Feinmechanik

„AAR“ Bogenlampe Type A. Neueste Erfindung mit 6 Einstellungen ohne Schneckentrieb.

„AAR“ Miniatur-Kinematograph Type B. für Familien, Vereine und Schulen etc.

Preis ohne Lichtquelle 180 Mk Man verlange Preisliste.





E. A. Krüger & Friedeberg
Berlin N., Kastanienallee 26 k

Spezialfabrik elektrischer Glühlampen für Reklame- ::und Effektbeleuchtung::

Preislisten gratis

Auf Wunsch Entwürfe effektvoller ····Beleuchtungs-Arrangements····

3000 Kerzen Kinematographenlicht

in jedem Dorfe

gibt unser ***Triplexbrenner***

Unabhängig von jeder Gas- od. elektrischen Leitung.
Anerkannter Konkurrent der Bogenlampe.
Katalog K gratis und franko.

Drägerwerk A 1, Lübeck.

An- und Verkauf
von
Kinotheatern, Apparaten, Films.

Besorgung geprüfter, tüchtiger Operateure.
Kostenlose Ratschläge erteilt

A. Werner's Musikwerke

Eigenes grosses Theater mit sprechenden und singenden Photographien

Bremen — Düsseldorf.

50 Tausend Meter gute Film

billig zu verkaufen.

J. Dienstknecht, Film-Verleih, München-Nympfenburg.

6176

Projektions-Objektive, Kondensatoren, einzelne Linsen, Objektiv-Reparaturen, Neu-Konstruktionen nach Angabe.

Hellmuth Taege, Rathenow II. Optisch mechanische Werkstätte.

Preisliste frei. 783







Lucifer u. Excelsior



Apparate für lebende Photographien

D.R.P.a. Kinematophon D.R.G.M.

Apparat für lebende, sprechende, singende und musizierende Photographien empfehlen

Kinematographen-Fabrik und Films-Verleih-Institut

Glüer & Co., Berlin, Friedrichstrasse No. 200

804




! Grösste Kinematographen- und Filmfabrikation der Welt!

Tägliche Produktion: 60 Kilometer Films.

831

PATHÉ FRÈRES

Wien I
Dominikanerbastei 8.

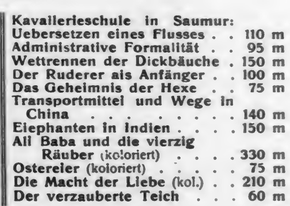
Budapest IV
Ferencziek-tere 4.

Telegramm-Adr.: Pathéfilms Wien. Telephon: Wien No. 12099.
" " Pathéfilms Budapest. " Budapest No. 89—01.

Als allerletzte Neuheiten empfehlen wir:

Titel	Länge
Der kleine Schiffsjunge	245 m
Zauberspiegel (koloriert)	135 m
Die Tochter des Reeders	300 m
Die Höllenschmiede	90 m
Sklavenhass	125 m
Die schöne Kontoristin	155 m
Die Rache der Fluten	95 m
Die Tulpen (koloriert)	115 m
Die Schattenseiten des Ehestandes	125 m
Das Leben in Smyrna	140 m
Hunde-Variété	85 m
Zwei Pechvögel	140 m
Das Flugmotorboot	75 m
Zwei schlaue Schutzleute	55 m
Der Mann der Doktorin	185 m
Der Hexenkuss (koloriert)	115 m
Perlenfischerei (koloriert)	160 m
Der Hammelfuss (koloriert)	300 m
Stierkämpfe in Sevilla	210 m
Ritter Blaubart	225 m

Titel	Länge
Trunksucht und Vaterschaft	155 m
Die Geisel	190 m
Um eine Blume	105 m
Lebende Porträts	155 m
Die Jagd nach dem Mann	100 m
Soldatenkuss bringt Glück	125 m
Steingut-Fabrikation in der Bretagne	95 m
Die Krabbenfängerin	120 m
Wunderbare Rüstungen (kolor.)	85 m
Das unerschöpfliche Fass (kol.)	90 m
Die verzauberten Gläser (kol.)	100 m
Die Zigarrenkiste (koloriert)	90 m



Titel	Länge
Kavallerieschule in Saumur:	
Uebersetzen eines Flusses	110 m
Administrative Formalität	95 m
Wettrennen der Dickbäuche	150 m
Der Ruderer als Anfänger	100 m
Das Geheimnis der Hexe	75 m
Transportmittel und Wege in China	140 m
Elephanten in Indien	150 m
Ali Baba und die vierzig Räuber (koloriert)	330 m
Ostereier (koloriert)	75 m
Die Macht der Liebe (kol.)	210 m
Der verzauberte Teich	60 m




Für die Redaktion verantwortlich: Emil Perlmann. — Druck und Verlag von Ed. Lintz Düsseldorf.

Beilage zu No. 1198 der Fachzeitschrift „Der Artist“.

Der Kinematograph

Organ für die gesamte Projektionskunst.

Nr. 56. Düsseldorf, 22. Januar. 1908.

„ECLIPSE“

Kinematographen- und Films-Fabrik

URBAN TRADING Co.

Friedrichstrasse 43 **BERLIN SW. 68** Ecke Kochstrasse.

Telegramm-Adresse: **Cousinhood-Berlin.** — Fernsprecher: **Amt I, 2164.**

Neuheiten. **Von einer wirklich urwüchsigen Komik.** **Neuheiten.**

Das lebende Denkmal

Länge: 135 m. No. 3245. Telegramm-Wort: **„Denkmal“.**

Sehr realistisch! **Sehr realistisch!**

Die Seiltänzerin

Länge: 136 m. No. 3238. Telegramm-Wort: **„Tänzerin“**

Entzückend und schön.

Willys Zauberstab

Länge: 100 m. Telegramm-Wort: **„Stab“.**

Jugend muss austoben

Oh diese Jungens

Länge: 162 m Telegramm-Wort: **„Jungens“.**

Sehr hübscher Trick-Film

Küchenmeisters Traum

Länge 102 m Telegramm-Wort: **„Koch“.**

Reizender Kinder-Film

Der erste Schneeball

Länge: 80 m. Telegramm-Wort: **„Schnee“.**

Schön und ergreifend: **Die Meeresbotschaft oder: Der edle Retter** 230 m, Telegramm-Wort: **Botschaft.**

Der schläfrige Herr (sehr amüsant)	90 m	Telegramm-Wort:	**„Schläfrig“**
Ein Sonntagsausflug (urkomisch)	134 „	„ „	**„Ausflug“**
Boxerwahn (sehr drollig)	65 „	„ „	**„Boxer“**
Das Juckpulver (Non plus ultra)	130 „	„ „	**„Pulver“**
Das kleine Modell (sehr ergreifend)	176 „	„ „	**„Modell“**
Hilfe zur rechten Zeit (sehr realistisch)	135 „	„ „	**„Hilfe“**
Die dankbare Taubstumme (rührend)	200 „	„ „	**„Stumme“**
Wandernde Fässer (urkomisch)	136 „	„ „	**„Fässer“**
Der letzte Junggesellenabend (sehr humoristisch)	120 „	„ „	**„Junggeselle“**
Liebe und Stolz (packend)	198 „	„ „	**„Liebestolz“**
Das lustige Kleeblatt (für Hypochonder)	98 „	„ „	**„Kleeblatt“**
Der Doppelgänger (für die Lachmuskeln bestimmt)	135 „	„ „	**„Doppelgänger“**
Seemannslieb (das schönste Bild, das je herausgebracht worden ist)	154 „	„ „	**„Seemann“**
Der Geizhals (wunderbares Schauspiel)	144 „	„ „	**„Geizhals“**

Neues Sportbild! **Letztes Tagesereignis!**

No 2207

Winterleben in Chamonix

Reihenfolge der Bilder:

Ankunft in Chamonix. — Panorama der Stadt mit den Alpen. — Schlittenfahren. — Ein Sturz. — Das Preis-Ski-Springen. — Ei-Blasen. — Das Meisterschafts-Schlittschuhlaufen. — Ein ungeschickter Anfänger. — Der Montblanc durch das Fernrohr im Mondenschein. — Prachtvolle Photographie! — Letzte Neuheit in der Sportwelt.

Länge: 150 Meter. Tel.-Wort: **„Onix“**

Aktualität!! **Wieder die Ersten!!** **Aktualität!!**

No. 2203

Die Anarchie in Marokko

Frankreich gegen die Beni-Snassen

Reihenfolge der Bilder:

Die Spahis und Gebirgsartillerie ziehen durch den Pass gegen die Beni-Snassen. — Die Automobil-Mitrailleuse. — Die Schanze von Marnia. — Das Kampfsignal. — Die Franzosen binden ihre Pferde zusammen, springen hinter die Schanzen und schiessen. — Die Spahis rasen auf ihren flinken Pferden vorwärts. — Die Verwundeten aus der Schlacht von AIN SFA. — Der Leutnant FAURE. — Beglückwünschung des Leutnant BEREAUX, der BAB-AL-ASSA heldenhaft verteidigte. — Inspizieren der Goumiers durch die Generale BAILLOUD, LYAUTEY und BERNARD.

Gewöhnlicher Rabatt! Nicht zur Ansicht! Nur auf feste Bestellung! Sofort lieferbar! Bestellen Sie sofort diese neue, zugkräftige Aktualität!

Länge: 165 Meter. Tel.-Wort: **„Snass“**

Sensationell! **Ein Schlager ersten Ranges!** **Sensationell!**

No. 3153

Eine grosse Steeple Chase von 16 Kilometer

mit 10 schrecklichen Stürzen.

Versäumen Sie nicht, dieses neue Attraktionsbild sofort für Ihr Programm zu beordern! Dasselbe wird Ihnen viel Geld einbringen! Der schönste Film der je von einem Pferderennen herausgegeben würde. Spannend vom Anfang bis zu Ende! Von zwanzig Reitern erreichen nur vier das Ziel! Sofort lieferbar!

Länge: 123 Meter. Tel.-Wort: **„Ihech“**

No. 4363

Erbarmt Euch der Tiere

Allerliebstes Bild, besonders geeignet für Kindervorstellungen. Absolut moralisch! Wunderbar künstlerische Szenen. Rote Fackeln ziehen durch die Mondscheinnacht! Jedes Publikum ist hingerissen!

Länge: 186 Meter Extrapreis für Tönung und Koloration 12 Frcs. Tel.-Wort: **„Diane“**

No. 4361

Im Innern Brasiliens

Dieses Bild ist besonders geeignet für den lehrreichen Teil Ihres Programms! Wunderbares Reisebild. Zeigt die Ufer des Iguassu mit seinen reizenden Katarakten. Länge: 130 Meter Extrapreis für Tönung 15 Frcs. Tel.-Wort: **„Guazu“**

No.	Titel	Länge	Tel.-Wort
No. 8134	**Liebe macht schlau**	Länge 317 m	Tel.-Wort: „Moses“
No. 4359	**Der schlaue Zollwächter**	„ 82 „	„ „Zoll“
No. 2300	**Die Flugmaschine FARMAN**	„ 53 „	„ „Flug“
No. 2197	**Der König der Lüfte Zeppelin II.**	„ 160 „	„ „Zeppe“
No. 2198	**Bei den Renntieren in Lappland**	„ 100 „	„ „Lappe“
No. 6002	**Im Vogellande, Seevögel**	„ 158 „	„ „Seevo“
No. 2301	**Lyoneser Spiele (Lanzenstechen)**	„ 71 „	„ „Joute“

Raleigh & Robert, Paris

The Continental Warwick Trading Co. Ltd.

Weltberühmte Filmfabriken in Paris, London, Turin und Philadelphia

Telegramme: „Biograph“. 16 rue Sainte Cécile (Ecke rue de Trévise). Telephon 268-71.



No. 56. **Düsseldorf, 22. Januar 1908.** **Erscheint jeden Mittwoch.**

Meisterspiele.

Die Berichte der Fachblätter bestätigen augenscheinlich, was für den denkenden Menschen von vornherein kommen musste, die allgemeine Abflauung der Kino-Theater-Geschäfte, die schmerzliche Ernüchterung eines Unternehmens nach dem andern, der geglaubt hatte, aus dem Kino-Theater könne man Goldströme mühelos gewinnen. Zu ihrem Entsetzen sehen diese Spekulanten, dass auch diese „Branche" sich ganz von selbst zu einem Geschäft zurückbildet, in dem man nur mit Arbeit, Fleiss und gegen entsprechend wertvolle Leistung einen anständigen Lebensunterhalt gewinnen kann. Es konnte, wie gesagt, dem Kenner volkswirtschaftlicher Vorgänge keinen Augenblick zweifelhaft sein, dass es so kommen musste. Denn hier wie so oft sieht man dauernd frevelhaft sündigen gegen den ersten Grundsatz volkswirtschaftlichen Gedeihens, der in angewandter Form etwa so lautet: Wer mit Käse dauernd Geschäfte machen will, muss in erster Linie guten Käse bieten. Mit schlechtem Käse kann allenfalls ein fliegender Strassenhändler mal einen Erfolg haben, der unerwartet auftaucht und mit seiner Marktschreierei und scheinbar billigen Preisen die Vorübergehenden dumm macht, schon am zweiten Tage aber wird er sein Geschäft verlegen müssen. Man heisst solches Gebahren R a u b b a u t r e i b e n a n d e m V e r t r a u e n d e s P u b l i k u m s. Wer ein ständiges Käsegeschäft führen will, wird sich eine raffinierte Käse-Kenntnis zulegen müssen: nicht nur welcher Käse gut oder schlecht ist, welcher ein einmaliges Appetitsmittel ist, und welchen man als tägliche Kost brauchen kann — er wird sich auch damit beschäftigen müssen, wie man die Ware schön im Schaufenster auflegt, wie man sie schneidet, wie man sie einwickelt und verschnürt für einfache und für bessere Käufer. Wer weiter nichts weiss, als von irgend einem Grosshändler massenweis anzuschaffen, was er gerade auf Lager hat, der wird bald die Bude zumachen müssen.

Die Geschichte von dem Käsehandel leuchtet jedem ein, und doch wird namentlich in neuen Geschäftszweigen meist gerade entgegengesetzt verfahren — und das ist es auch, woran die Kinematographentheater krank werden. Zwar sind die Herren auch ca alle „Fachleute", die mitleidig auf jeden herabsehen, der nie im Vorführerkasten gesteckt hat. Sie wissen, woher man seine Films bezieht, sie kennen die hauptsächlichen Polizeivorschriften, sie oder ihre Vorführer können die Kurbel drehen, das Licht einschalten, Films flicken und mehr oder minder Reparaturen machen. Vor allem aber rühmen sie sich, den „Geschmack" des „Publikums" genau zu „kennen". Sie wissen genau, dass dieses Publikum nichts Besseres „will", bei „ernsten" oder belehrenden Vorführungen haben sie gelegentlich Unruhe oder „Umschlag" bemerkt, dagegen können sie garantieren, dass Kinder und Arbeiter oft mit brennendem Interesse an den Reklamebildern hängen, und untereinander alles als „grossartig" bezeichnen. Dass sie in Wirklichkeit entfernter als je sind, beurteilen zu können, was das Publikum eigentlich „will", ist ihnen schwer begreiflich zu machen. Erst die sich mehrenden kritischen Stimmen, die allmähliche Ebbe im Theaterraum, die gründliche finanzielle Ernüchterung lässt sie vielleicht einmal darüber nachdenken, dass sie den Geschmack des Publikums doch eigentlich nie ernstlich auf die Probe gestellt haben, und daher auch nicht kennen können. Kinder und Arbeiter, die niemals Bilderspiele gesehen haben, wie sie sein k ö n n t e n und sein sollten, müssen natürlich glauben, das was ihnen geboten wird, sei nun einmal das höchst erreichbare. Ihre Bewunderung gilt nicht der Auswahl des Gebotenen, sondern noch ganz naiv nur dem Wunder der Technik, dem Bilde, das tot und stumm ist, und sich doch bewegt wie das Leben — lebensgross. Ist das erst mal etwas altes — und wie lange wirds dauern, da ist es uns gewöhnlich wie jetzt die pferdelose Strassenbahn! — da ists mit der Bewunderung aus und die Kritik beginnt. Sie hat überraschend schnell begonnen.

Der Einwand, dass „ernste" oder belehrende, geschichtliche usw. Vorführungen vom Publikum abgelehnt werden, ist, wenn man den Einzelfall prüft, eigentlich kindisch. Ich habe schon einmal darauf hingewiesen, dass man natürlich von rein sachlich interessanten oder gar zart-schönen Films keine Wirkung erwarten kann, wenn sie übergangslos in dem üblichen überpfefferten „Sensationsprogramm" erscheinen. Und vor allem ist ein blosses Filmbild überhaupt etwas Unorganisches, solange nicht eine entsprechende Illusion fördernde und Stimmung erzeugende Auf-

machung dazu gehört. Die mächtigsten Mittel dieser Aufmachung sind, neben Ausstattungseinzelheiten (gerahmte Bühne, natürliche Gesichtshöhe, möglichste Geräuschlosigkeit, feine Ausstattung des Raumes, phonetische Darstellung der nötigen G e r ä u s c h e, genügende Uebergangspausen zwischen den einzelnen Stücken) M u s i k und erläuternde, einleitende, begleitende S p r a c h e und Deklamation. Wo von diesem notwendigen Ganzen ein Teil fehlt, fallen natürlich schulmässig nüchterne Sachen, die zum Nachdenken kommen lassen, aus, und es zeugt von geringer Denkschärfe, wenn man deshalb davon reden will, das Publikum wolle „Besseres" nicht.

Ueberhaupt „das Publikum"! „Das Publikum" lernen die meisten Kinematographen-Theater überhaupt nie kennen, zu ihnen, besonders den kleineren, kommt nur Kleinbürgertum in verschiedenartiger Gestalt. Und auf die Dauer wirkt es doch lächerlich, wenn man so tun will, als ob die Gebildeteren und Anspruchsvolleren, rein als zahlende M a s s e betrachtet, nicht doch ins Gewicht fallen würden gegenüber jenem Gelegenheitspublikum. Ein auf der Höhe stehendes Kinotheater, das sich an solide Volkskreise wendet, würde bald ein gut zahlendes sicheres Stammpublikum haben können, und die „Masse" würde sich staunend und bewundernd auf den billigen Plätzen einfinden wie bisher. Man gehe mir doch mit den lächerlichen „Fach"-Einwänden gegen ein „besseres" Programm und ein „besseres" Publikum, und mit diesem unverantwortlichen, hundertmal widerlegten „Unser Publikum will es so!" Man weise erst auf bessere Leistungen hin, die man eine Weile durchgeführt hat, und beweise mir, dass es sich nicht nur um eine protzenhafte Erhöhung der äusseren Ausstattung gehandelt hat, sondern um eine wirkliche sachgemässe Durcharbeitung des Ganzen, seine künstlerisch-volkserzieherische Ausgestaltung, d a n n wollen wir uns über den Geschmack der Leute und den Erfolg wieder sprechen.

Es ist nötig, im Interesse der Theaterbesitzer selber kein Blatt vor den Mund zu nehmen, sondern schroff herauszusagen, wo der Fehler steckt, an dem sie alle, auch die grössten, eines Tages scheitern werden. An d e m Tage nämlich, wo die erste gescheite, von wirklich intellektueller Seite geleitete K o n k u r r e n z auftritt, die entschlossen ganz neue Wege geht. Viele Kino-Theater werden bis dahin vielleicht von der Bildfläche verschwunden sein. Alle die nämlich, die nicht einmal technisch von „Fachleuten" geleitet und bedient werden, sondern von naiven Möchtegern-Kapitalisten. Aber die übrigbleibenden alten, und die intelligenten neuen Geschäfte, warum wollen sie nicht die Zeichen der Zeit beachten, und sich auf neue Anforderungen vorbereiten?

Das Kinematographen-Theater ist geistig ein Kind der Jahrmärkte. Schausteller und Artisten im weiteren Sinne des Wortes sind seine Urheber, und sie bringen für den Betrieb solcher Geschäfte eine alte eigenartige Tradition, für das Programm einen Sinn für ganz bestimmte Volkstümlichkeit mit. Diese Volkstümlichkeit der Jahrmarktsvorführungen ist unbezahlbar, s i e s o l l d e n K i n e m a t o g r a p h e n - T h e a t e r n n i c h t e t w a g e n o m m e n w e r d e n, s i e s o l l i h n e n i m G e g e n t e i l m ö g l i c h s t w i e d e r z u g e f ü h r t w e r d e n. Denn wohlgemerkt ist das, was diese Theater heute als volkstümlich ausgeben möchten, nichts weniger als dies: das heutige Kino-Theater ist im grossen und ganzen ein Ausfluss des K a p i t a l i s m u s, der, um Ueberschüsse zu machen, an die niedrigen Instinkte im Volke appelliert. Wer die tausendjährige Geschichte unseres Jahrmarkts- und Volksbelustigungswesens kennt, wer sich kulturgeschichtlich in sie vertieft hat, der weiss, dass mit dieser Erscheinung, dem Auftreten spekulativen Kapitalismus auf diesem Gebiete, der Anfang vom Ende eingetreten ist. Heute gilt es entweder unter warmherziger Teilnahme unserer b e s t e n künstlerischen und intellektuellen Kreise diese kapitalistischen Verfallserscheinungen b e k ä m p f e n, dem Volksunterhaltungswesen neues Leben zuzuführen — oder seiner gänzlichen Ausrottung in Bälde entgegenzusehen.

Künstler und Intellektuelle, besonders aber Angehörige der bürgerlichen Welt in ihre Angelegenheiten hineinblicken und hineinwirken zu lassen, ist aber eine Sache, der die Schausteller aller Art zunächst mit einem gewissen Misstrauen begegnen. Ihre Freude an ihrem Beruf beruht auf der gewissen bohémehaften Freiheit des selbstgemachten Mannes. Sie haben mit dem Künstler, dem Studenten gewisse Gefühle gemeinsam, unter denen der Hass gegen jede Art Philistertum vielleicht das stärkste ist. Und wenn da nun pädagogische, wissenschaftliche, ästhetische Forderungen aufgestellt werden, fürchten sie was von Pedanterie, Philistertum darin. Eine kinematographische Meistervorführung ist nicht möglich ohne die Mithilfe des studierten Technikers, der der Vorführung jene zauberhafte Präzision verleiht, des begabten Musikers, der die Szenen frei begleitet, des Schriftstellers, Schauspielers oder Redners, der wirkungsvoll zu sprechen vermag, des Malers oder Ausstattungsregisseurs, der, wie in der Oper, die Effekte beherrscht, auf deren Hintergrunde sich die eigentliche Aufführung erhebt. Bilder, Texte, Phonographenrollen und ganze Programme lassen sich v e r l e i h e n, und dadurch wird erst finanziell eine A u s b r e i t u n g geschmackvoller Vorführungen möglich. Aber Spieler, Sprecher und technische Vorführung müssen lebhafte Begabung und gute Schulung haben, sonst wirkt das bessre Programm lächerlich. Nicht das W a s des Programms, sondern das W i e der Vorführung macht die Wirkung.

Es gibt einen vortrefflichen Schutz der Theaterbesitzer gegen eine Ueberflutung durch Philistertum und Pedanterie: sie brauchen sich nur an solche Gebildete zu halten, die nicht vom grünen Tische her mit herablassendem Wohlwollen ein bisschen Weltverbessern wollen, sondern die leiblich mit Feuer und Flamme dabei sind, und weniger r e d e n als t u n. Die sich dazu herbeilassen, sind keine Philister. Es steckt in unsern Intellektuellen ausserordentlich viel brachliegende Intelligenz, das Schriftsteller-, Techniker-, Künstler-, Gelehrten-Proletariat birgt geniale Kräfte, die oft nur nicht den rechten Ort oder nicht die energische geschäftliche Kraft fanden, die sie nötigenfalls auch beim Kragen nimmt, und zwingt, zu Ende zu denken, was sie in schönen Träumen ausspinnen, und mit den vorhandenen Mitteln zu verwirklichen. Am Ende sind diese Kreise — und zu ihnen gehört Mancher auch im ehrpusslichen bürgerlichen Rock und Amt — doch berufenere Verbündete der Kinematographenbesitzer als Kutscher und Fleischhacker, die einen Monat lang als Vorführer „ausgebildet" worden sind, und nun brav ihren Stiefel herunterdrehen. Ihrem Geist und ihrer Phantasie — wenn sie sie erprobt haben — kann sich jeder Theaterleiter, ohne sich was zu vergeben, unterwerfen; geschäftlich werden sie ihm nie das Szepter entreissen. Allerdings werden solche Kräfte nicht b i l l i g zu haben sein, und nur lebensfähigen Theatern werden sie zugänglich sein. Manches kränkelnde Theater aber würde plötzlich gesund werden, wenn es von dieser Seite Zuwachs erhielte.

Intelligente Kinematographenbesitzer, verbindet euch mit der Intelligenz!

H e r m a n n H ä f k e r.



Das amerkanische Verfahren der Farbenphotographie.

Es ist in Deutschland noch weniger bekannt, dass fast gleichzeitig mit dem Lumière'schen Autochromverfahren ein neues Verfahren der Photographie in natürlichen Farben in Amerika erstanden ist und zwar das Warner-Powrie-Verfahren. Dieses Verfahren beruht auf den Forschungen des Franzosen Louis Ducos du Hauron und auf den davon unabhängigen, aber viel späteren Erfindungen des Dr. Joly in Dublin und des Mr. Macdonough von Chicago. Auf diesen Grundlagen arbeiteten Miss Florence Warner und John H. Powrie in New York und zwar mit soviel Erfolg, dass sie berechtigt sind, dem neuentdeckten Verfahren ihren Namen zu geben. Die Genannten hatten anfänglich die Absicht, eine orthochromatische Platte oder Film in enge Berührung mit einem Lichtfilter zu bringen, der aus einer Glasplatte bestand, die entweder mit roten, gelben und blauen oder mit orange, grünen und violetten Linien versehen war. Die Platte wurde auf gewöhnlichem Wege entwickelt und bildete ein Linien-Negativ, von dem ein Positiv hergestellt wurde. Mit dieser Aufnahme-Netzplatte wurde dann eine andere Netzplatte zusammengebracht, die in etwas verschiedenen Farben liniiert war. Dr. Joly erzielte mit dem Macdonough-Verfahren vorzügliche Resultate, die schon 1900 in England gezeigt wurden. Dem Verfahren, das man Joly-Macdonough-Verfahren genannt hat, stellten sich aber zweierlei Schwierigkeiten entgegen. Zunächst war das Liniieren der beiden zusammenarbeitender Netzplatten ein sehr kostspieliges und zweitens war es fast unmöglich, grosse Mengen solcher Platten, die genau aufeinander passten, fabrikmässig herzustellen, so dass sie allgemeine Anwendung finden konnten. Es ist ja klar, dass, wo auf einen Zoll mehrere Hundert Linien kommen, da schon die geringsten Ungleichheiten nach betrugen sie nur je 1000stel einer solchen Linie, sich zusammenaddieren und die ganze Farbenskala umwerfen, derart, dass die blaugrüne Linie der einen Netzplatte auf einer Stelle stand, wo die rote Linie der andern Platte stand. Viel Studium, Zeit und Geld wurde nun für Patente und Erfahrungen verwendet, mit denen diese Schwierigkeiten überwunden werden sollten, immerhin gelang es aber nicht, dieses Verfahren auf eine kaufmännische Grundlage zu bringen.

Nun versichern aber Miss Warner und Mr. Powrie, dass sie alle diese Schwierigkeiten überwunden haben und dass sie für den allgemeinen Gebrauch verwendbare Platten bald sowohl in Frankreich, wie in Deutschland, den Vereinigten Staaten und England auf den Markt bringen werden, ja es heisst, dass diese Platten schon im ersten Vierteljahre 1908 auf den Markt kommen sollen. Der wichtigste Unterschied zwischen dem Warner-Powrie-Verfahren und dem vorausgegangenen ist der, dass das lichtempfindliche Film auf die Netzplatte gerade so gestrichen wird, wie es bei dem Autochrom geschieht und ein weiterer Unterschied besteht darin, dass die Netzplatten so fein liniiert werden können, dass die Linien dem unbewaffneten Auge nur unter ganz besonderen Voraussetzungen sichtbar sind.

Ferner wird hervorgehoben, dass die Färbungen der Netzlinien und die Emulsion so verbessert wurde, dass es möglich ist, das Verfahren für kinematographische Aufnahmen glänzender Gegenstände zu verwenden und dass es auch möglich ist, Momentaufnahmen hellbeleuchteter Gegenstände herzustellen. Zweitens sollen die Platten nicht viel mehr als gewöhnliche Trockenplatten kosten, drittens sollen vom Original-Negativ beliebige Mengen von Positiv-Transparenten gemacht worden sein, viertens kann von der Originalplatte ein Satz von 3 volltonigen Negativen hergestellt werden, behufs Herstellung von Dreifarben-Drucken nach den bekannten Systemen. Fünftens kann man diese Farben-Transparente ganz gut auf [illegible] Papier drucken und zwar sind technische Arbeiten im Gange, um dieses, das sogenannte [illegible]papier, den durch das neue Verfahren gestellten Aufgaben mehr als [illegible] herzustellen. Die nach dem Namen Florence benannten [illegible]chromatischen Netzplatten werden auf [illegible] photographischem Wege hergestellt, also nicht nach dem [illegible]kommenen Verfahren Joly-Macdonough. Es wird [illegible] Original-Linienplatte, deren dichte Linien zweimal so [illegible] sind, wie die Zwischenräume, auf eine Platte gedruckt, [illegible] mit Bichromat-Gelatine überzogen ist. Dieser Druck wird entwickelt und die gedruckten Linien werden mit einer der Farben für die sogenannte Aufnahmeplatte gebeizt. Die Gelatine wird dann wieder lichtempfindlich gemacht, die liniierte Originalplatte so verschoben, dass die neuen Linien an den ersten liegen und darauf wird der Druck entwickelt und in der zweiten Farbe gebeizt. Dasselbe geschieht für die dritte Farbe. Auf diese Farbenfilter-Netzplatte kommt dann die lichtempfindliche Emulsion und bildet mit derselben eine Platte, die genau so wie die Autochromplatte behandelt werden kann, aber vor dieser den Vorteil hat, dass die Lichtfiltrierung genau in Linien bestimmt [illegible] anstatt wie beim Autochromverfahren in Körnern [illegible] zu liegen.

Um ein volltoniges Negativ von einer dieser Platten herzustellen, ist es nur nötig, die Transparente über eine lichtempfindliche Platte zu bringen und sie dem Lichte auszusetzen, das durch einen Lichtfilter dringt. Dabei muss dafür gesorgt werden, dass das Licht in parallelen Strahlen fällt, wodurch das Resultat erzielt wird, dass bei der ersten Exposition nur ein Satz Linien auf der darunter liegenden lichtempfindlichen Fläche abgedruckt wird, dann wird der Kopierrahmen umgestülpt, so dass das Licht seitwärts einfällt und die exponierte Platte in Teilen trifft, die parallel zu denen liegen, die zuerst kopiert wurden. Darauf wird der Kopierrahmen für die Herstellung der dritten Kopie eingestellt mit dem Resultat, dass jede Linie einer gegebenen Farbe in der Original-Transparentplatte wiedergegeben wird, durch eine Linie, die im neuen Negativ dreimal so breit ist. Es ist allerdings notwendig, dass die Distanz zwischen dem druckenden Transparent und der lichtempfindlichen Fläche entsprechend eingestellt und auch der passende Lichteinfallwinkel aufgesucht wird.

Es erscheint nun schwerlich, zu glauben, dass ein Verfahren, das eine so feine Einstellung erfordert, leicht auszuführen sein wird und dass sich schöne Resultate ohne besonderes Geschick erzielen lassen, wer aber die schönen Bilder gesehen hat, die in der Ausstellung der Londoner Gesellschaft für Farbenphotographie ausgestellt waren, wird gestehen müssen, dass diese Bilder von der grössten Schönheit waren, die man sich denken kann. Es mag richtig sein, dass das Verfahren zunächst noch für Amateure schwierig oder ungeeignet ist, für geschickte Berufsphotographen ist es an Hand einiger Unterweisungen aber sicher praktisch brauchbar. Berücksichtigt man nun das weite Feld, das die Autochromplatte in kurzer Zeit sich erobert hat und bedenkt man, dass auch dieses neue Verfahren in näherer Zukunft eine grosse Ausbreitung gewinnen wird und denkt man ferner daran, dass noch andere Verfahren des Einplatten-Dreifarben-Systems in Vorbereitung sind, so ist es sicher, dass die Farbenphotographie eine grosse hervorragende Zukunft hat, eine Zukunft, die nur mit der enormen Ausdehnung verglichen werden kann, welche die billige Trockenplatte in der photographischen Welt zu verzeichnen gehabt hat. Diese dem Fachblatte „The Photogram" entnommenen Ausführungen dürften eine Ergänzung nach der Richtung hin, zugunsten des oben beschriebenen neuen Verfahren, sznlassen, dass dieses neue Netzplatten-Verfahren schon deshalb von viel grösserer Bedeutung für die Praxis der zukünftigen Farben-Photographie sein wird, weil

es mit den Platten möglich, ist auch grosse Bilder herzustellen. Bekanntlich hat das Lumière'sche Autochromplatten-Verfahren den Nachteil, dass nur Aufnahmen bis zu einer mässigen Formatgrösse möglich sind und dass ferner sich damit keine Kopien herstellen lassen. Treffen die obigen Angaben über das Warner-Powrie-Verfahren zu, dann dürfte dieses von viel grösserer Bedeutung, namentlich auch für die Druckindustrie sein, als das von Lumière. Auf jeden Fall können sich sowohl die Photographen, die Kinematographie, wie auch die Drucker und die Papierindustriellen darüber freuen, dass der Farbenphotographie und dem davon abhängigen Reproduktionsverfahren fast unbegrenzte Aussichten eröffnet sind.

Aus der Praxis.

Neue Kinotheater. Augsburg. Weltkinematograph Bavaria. — Wiesbaden. Kinephontheater. — Augsburg. Blitz-Kinematograph. — Gotha. Theater lebender Photographien, Mönchelstrasse. — Darmstadt. Unter der Direktion Hold & Wenzel wurde Marktplatz 12 ein „Tonbild-Theater" eröffnet.

* * *

In **Stockholm** ist vom Internationalen Theater- und Concert-Bureau ein neues, erstklassiges Kino-Theater eröffnet worden. Das Theater liegt in Oestermalm, dem vornehmsten Stadtteil Stockholms und ist äusserst luxuriös eingerichtet. Die Wände sind z. B. mit Gemälden in griechischem Stile versehen, welche von dem in Schweden sehr bekannten Artisten Max Hänel ausgeführt wurden, die Apparate hat die Internationale Kinematographen- und Licht-Effekt-Gesellschaft in Berlin geliefert. Für Rechnung des Orchesters ist ein wertvolles Pianino von der berühmten Firma Wilhelm Spaethe in Gera eingekauft worden. Das Theater heisst Colosseum-Theater und der Vorsteher desselben ist derin Artistenkreisen sympathisch bekannte Direktor Oscar von Bjur.

* * *

-s- **Tivoli, Liverpool,** ist von einem amerikanischen Syndikat übernommen worden, welches dieses Etablissement als Kinematographentheater weiterführen wird. Die Pächter, H. J. Brock und H. Marks, sollen eine Reihe von Kino-Theater in den Vereinigten Staaten besitzen. Liverpool besitzt noch kein derartiges Unternehmen und mit Spannung wartet man daher darauf, welcher Erfolg ihm beschieden sein wird.

* * *

Flensburg. „Apollo" nennt sich ein Kinematographentheater, das in kurzer Zeit hier errichtet werden wird. In den hinteren Räumen des Geschäftshauses M. L. Rassow, Nordermarkt 83, wird ein der Neuzeit entsprechendes Theater eingerichtet, das an Grösse die Schwesterinstitute noch übertreffen soll. Die Vorarbeiten haben bereits begonnen. Das Apollo-Theater ist Eigentum eines Konsortiums.

* * *

St. **Eine praktische Erfindung** auf dem Gebiete der transparenten Reklame hat jetzt der Bühneninspektor des Budapester Fövarosi Orfeum, Alb. Kretke, in sämtlichen europäischen Staaten patentieren lassen. Es ist dies ein quadratförmiger Kasten von beträchtlicher Grösse, dessen Vordertafel unter Glas systematisch angeordnete runde Ausschnitte besitzt, in die man je nach Bedarf verschiedenfarbige transparente Buchstaben (runde Glasplättchen) einsetzt und solcherart reihenweise grell leuchtend div. Nrn. oder anderes annonciert. Diese Tafel, welche für Kinematographen, Variétés u. a. sehr vorteilhaft ist, da sie infolge ihrer praktischen Anordnung allen möglichen Reklamezwecken dienlich sein kann, überdies die Besitzer selbst leicht wie erforderlich die einzelnen Glasplättchen auswechseln können, hat hier rapid rasche Verbreitung gefunden.

Neueintragungen von Firmen.

Berlin. „Berliner Bilder-Bühne", Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Sitz: Berlin. Gegenstand des Unternehmens: Betrieb eines Kinematographen-Theaters. Das Stammkapital beträgt 21 000 Mk. Geschäftsführer: Kaufmann Leo Lewin in Berlin. Direktor Victor Arnold in Berlin. Die Gesellschaft ist eine Gesellschaft m. b. H. Der Gesellschaftsvertrag ist am 7. Dezember 1907 festgestellt. Die Vertretung der Gesellschaft erfolgt durch zwei Geschäftsführer gemeinschaftlich. Ausserdem wird hierbei bekannt gemacht: Oeffentliche Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen in der Voss.schen Zeitung.

* * *

Berlin. Ueber das Vermögen der „Presto"-Phonogramm-Gesellschaft mit beschränkter Haftung hier, Warschauerstr. 43/44, wurde das Konkursverfahren eröffnet. Konkursforderungen sind bis 10. Februar 1908 an das Kgl. Amtsgericht Berlin-Mitte anzumelden. Verwalter: Kaufmann Dielitz, Klopstockstr. 57.

* * *

Frankfurt a. M. Mitteldeutsche Sprechmaschinen- und Musikwerke Becker & Co. Offene Handelsgesellschaft, welche am 2. Januar begonnen hat. Gesellschafter sind Kaufmann Oscar Becker und Techniker Karl Hendel hier.

* * *

Magdeburg. In das Handelsregister B ist unter Nr. 217 die Gesellschaft mit beschränkter Haftung unter der Firma „Deutsche Tonbild-Theater-Gesellschaft mit beschränkter Haftung" mit dem Sitze zu Magdeburg, Zweigniederlassung der zu Frankfurt a. M. bestehenden Hauptniederlassung, eingetragen. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Tonbild- und Kinematographentheatern und verwandten theatralischen Unternehmen in Frankfurt a. M. und in anderen Städten. Das Grundkapital beträgt 51 000 Mk. Alleiniger Geschäftsführer ist der Kaufmann Heinrich Putzo in Frankfurt a. M. Der Gesellschaftsvertrag ist am 20. April 1907 festgestellt und durch Beschluss der Gesellschafter vom 1. November 1907 entsprechend der erfolgten Erhöhung des Stammkapitals abgeändert.

* * *

München. Anton Regele. Inhaber: Kaufmann Anton Regele in München. Kinematographentheater „Elektra", Sendlingerstr. 52. — Deutsche Kinematoscop-Gesellschaft München Wilhelm Sensburg & Comp. Sitz: München. Kommanditgesellschaft. Beginn: 1. November 1907. Kinematographentheater und Vorführung einer Lichtbilderreklame. Persönlich haftender Gesellschafter: Kaufmann Wilhelm Sensburg in München. Ein Kommanditist.

* * *

Osnabrück. In das hiesige Handelsregister Abteilung B ist unter Nr. 51 eingetragen: „Biotophon-Theater, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Duisburg, Zweigniederlassung in Osnabrück." Der Gesellschaftsvertrag ist am 29. Oktober 1907 errichtet. Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und Betrieb von Kinematographen- und Biotophon-Theatern oder ähnlichen Unternehmungen. Das

Stammkapital beträgt 21 000 Mk. Geschäftsführer sind: 1. Kaufmann Jakob Goldstaub in Bochum. 2. Kaufmann Ludwig Gottschalk in M.-Gladbach. 3. Beeidigter Bücherrevisor Harry Lampmann in Duisburg. Jeder Geschäftsführer ist für sich allein zur Zeichnung für die Gesellschaft berechtigt.

* * *

Wien I. Graben 15. Pathé frères. Handel mit Kinematographenapparaten, Zubehör, Films, Sprechapparaten, Platten und Zubehör. Prokura erteilt dem Max de Sarter in Wien.

Technische Frage-Beantwortung.

F. K., Plauen i. V. Wir haben, wie Sie zu unserer Genugtuung sehr richtig bemerken, bereits von Anfang an den Standpunkt vertreten, dass Wechselstrom für den Kinematographenbetrieb höchst ungeeignet ist und Bilder von minderwertiger Qualität gibt. Wir haben auch dargelegt, dass sich nur unter Anwendung äusserst hoher Stromstärken und damit auch hoher Kosten eine erträgliche Helligkeit erzielen lässt. Bei Ihrer 17 m Entfernung zwischen Kinematographenapparat und Projektionsleinwand dürften Sie allermindestens 40, wahrscheinlich auch 50—60 Kerzen für die Projektionsbogenlampe benötigen, dann werden die Bilder zwar hell genug, aber trotz Aufbietung dieser abnorm hohen Lichtstromstärke nicht völlig ruhig und klar erscheinen. Durch Anwendung von Kalklicht würden Sie keinesfalls eine Besserung erzielen. Denn Kalklicht stellt zwar einen in Orten ohne elektrischen Anschluss oft willkommenen Helfer in der Not, also nur einen primitiven Notbehelf, da die Lichtausbeute zu gering ist. Als erstklassiges Licht hat sich für den Kinematographenbetrieb einzig und allein das Gleichstromlicht bewährt und zwar einmal seiner besseren Wirtschaftlichkeit wegen gegenüber dem Wechselstromlicht (40—50% geringere Ampèrezahl bei gleicher Helligkeit), sodann seiner absoluten Klarheit wegen. Die Kinematographentheater, welche auf erstklassige Qualität ihrer Vorführungen halten, gehen daher jetzt fast ausnahmslos dazu über, den Wechselstrom (resp. Drehstrom) in Gleichstrom umzuformen. Es gibt hierfür nur ein einziges System, die Methode der Wechselstrom-Gleichstrom-Umformung, durch die sogenannten Wechselstrom-Gleichstrom- und Drehstrom-Gleichstrom-Motor-Generatoren, welche Gleichstrom von etwa 60 Volt und 30 bis 40 Ampère erzeugen. Diese Motor-Generatoren haben, da sie gleichzeitig die zu hohe Spannung des Wechselstroms in die nur erforderliche Gleichstromspannung verlustlos umwandeln, den Vorzug, etwa 50% Stromkosten zu ersparen, sodass sie sich in verhältnismässig kurzer Zeit von selbst bezahlt machen, um nachher geradezu die Betriebskosten andauernd verringern zu helfen. Bezüglich detaillierter Erläuterung vorstehend skizzenhafter Angaben verweisen wir auf Artikel 5 und 6 der von Ingenieur Paul Levy verfassten Artikelserie „Die elektrische Ausrüstung der Kinematographentheater."

* * *

M. Sch., Gössnitz (S.-A.) Die vorstehende Antwort dürfte auch Ihnen zur willkommenen Orientierung dienen. Auch der Hinweis auf Artikel 5 und 6 der zitierten Serien. Sie werden dort ausführlich erörtert finden, dass Drehstrom-Anlagen durch das Vorhandensein dreier Leitungen, Wechselstrom durch Vorhandensein von nur zwei Leitungen unterschieden und erkannt wird. Projektionsbogenlampen für direkten Drehstrombetrieb gibt es nicht. Besitzt das Kinematographentheater eine Drehstromanlage, so wird die Bogenlampe zwischen zwei beliebige der drei Drähte geschaltet, während der dritte Draht unbenutzt bleibt und sozusagen einen Totenschrank erhält. Ueber den grossen Vorzug der Umformung in Gleichstrom sowie über die hierdurch erzielten Ersparnisse wollen Sie sich aus der vorstehenden Antwort orientieren. Widerstände sind, abgesehen von dem kleinen Beruhigungswiderstand für die Lampe bei Umformerbetrieb nicht erforderlich, hierin liegt eben der Vorzug und die Sparsamkeit des Umformerbetriebes.

Zick-Zack.

Lustbarkeits-Steuer. Die Stadtverordneten in Gross-Strelitz beschlossen, für Musikautomaten aller Art Lustbarkeits-Steuer zu erheben. — C r e f e l d. Gegen die Kinematographen-Theater, deren hier sechs auf der Hauptverkehrsstrasse bestehen, hat die Stadtverwaltung durch einen Stadtverordnetenbeschluss, der eine anderweitige Regelung der Lustbarkeits-Steuer vorsieht und eine wesentliche Erhöhung für die Kinotheater bedeutet, eindämmend zu wirken gesucht. Bisher bezahlte das grösste Unternehmen einen Pauschsteuersatz von 3000 Mark jährlich. Jetzt wird an Wochentagen für 3, Sonntags für 4 Vorstellungen je 40 Mark Kartensteuer erhoben, also wöchentlich 22 × 40 = 880, im Jahre 45 760 Mark. Das zweitgrösste Unternehmen hat im November v. J. 867 Mark Kartensteuer, das drittgrösste 731 Mark gezahlt.

* * *

Wer trägt die Schuld? Ein freundlicher Leser des „Hamb. Frdbl." veröffentlicht den folgenden Schmerzensschrei:

Es ist die alte Geschichte. Man verfügt zufällig über einen freien Nachmittag, möchte sich gern ein bisschen unterhalten, betritt zu diesem Zwecke eins der zahlreichen Kinematographen-Theater und — fühlt sich bereits nach einer knappen Viertelstunde von dem dort verzapften Blödsinn dermassen angewidert, dass schon ein Besuch des Stadttheaters oder des Deutschen Schauspielhauses erforderlich ist, um das Gefühl des Missbehagens zum Verschwinden zu bringen. Offen gestanden: eine Zeitlang hat mich, den nur an spärliche und meist unvollkommene Kunstgenüsse gewöhnten ehemaligen Provinzler der Gedanke gepeinigt, dass eine derartig starke Reagenz-Wirkung nicht zu den normalen Erscheinungen gehört, insbesondere da ich beobachten musste, dass auch Leute mit dem Habitus des Gebildeten den Vorgängen auf der Leinwand mit durchaus wohlgefälligem Interesse folgten. Das ist nun überwunden: ich weiss es, fühle es und vermag es mit hundert Gründen zu beweisen, dass nicht meine Empfindungen, sondern diejenigen meiner Antipoden auf krankhafter Basis ruhen: es sind dieselben Leute, die zu den treuesten Anhängern der Hintertreppen-Literatur, der geistlosesten Farben-Sudelei und jeder andern Art Afterkunst zählen. Am bedauerlichsten ist und bleibt aber die Tatsache, dass der heutige Zuschnitt der Kinematographen-Programms auf das Gemüt der Jugendlichen, die ja zu den Stammgästen dieser Unternehmungen zählen, den unheilvollsten Einfluss ausüben muss — umso bedauerlicher, wenn man bedenkt, zu welch hervorragendem Bildungs- und Unterrichtsmittel die zu solch tiefer Stellung herabgesunkenen Kinematographen-Theater hätten werden können.

Wen trifft denn nun eigentlich die Schuld an diesen Zuständen? Etwa die Besitzer und geschäftlichen Leiter derartiger Unternehmungen? Zum Teil gewiss, denn in ihrer Hand liegt es ja, die zur Vorführung bestimmten Bilderserien auszuwählen. Aber woher den erweiterten Bildungshorizont nehmen, der zu einer verständigen Aus-

wahl erforderlich ist? Man rede nicht etwa von einer Benachteiligung des geschäftlichen Interesses, denn wenn schon das bisherige klägliche Programm hinreicht, das Publikum heranzuziehen und zu fesseln, so müsste ein wirklich gutes Programm diese Wirkung doch noch in weit höherem Masse ausüben. Ich gehe sogar so weit, zu behaupten, dass ein Interessent der heute oder morgen ein Kinematographentheater unter der Devise und vielleicht auch unter dem Titel „Anti-Blödsinn" aufmachen würde dadurch und durch treue Befolgung des in obiger Devise ausgedrückten Grundsatzes zum wohlhabenden Manne werden könnte. Es darf indessen nicht übersehen werden, dass was heutzutage an vorführungsfertigen Films auf den Markt kommt, zum weitaus überwiegenden Teil dem Genre „Blödsinn" entnommen ist, und von diesem Markt ist eben der Auswählende abhängig. Leider hat unsere deutsche Industrie auf diesem Gebiete mal wieder den Anschluss verpasst; hätte sie die Zeichen der Zeit verstanden, so würden wir heute nicht von Paris und sonstwo in dem Masse abhängig sein, wie es tatsächlich der Fall ist, so würden wir auch nicht jene Geschmacks-Verrenkungen nötig haben, die uns heute bei der Vorführung jener fremden, unserm Volkscharakter nicht angepassten Bilderserien zugemutet werden.

Doch darüber sowie über die zu ergreifenden Abwehr- und Gegenmassregeln ein andermal! H.

* * *

Der Kinematograph im Dienste der Heilkunde und Naturwissenschaft. Die Verwendung des Kinematographen im Dienste der Heilkunde, die bisher nur als eine interessante Ausnahme bekannt geworden, tritt in ein neues Stadium. Ein englisches Krankenhaus hat den entscheidenden Schritt getan. Das Middlesex-Hospital steht unmittelbar vor dem Abschluss der Verhandlungen, deren Ziel die vollkommene Ausrüstung der Operations- und Untersuchungssäle mit Kinematographenapparaten ist. Schon mehrfach hat man hier versucht, die lebende Photographie der Forschung dienstbar zu machen und für das Studium von Nervenkranken wertvolles Material gesammelt. Bisher freilich beschränkte man sich auf wenige besonders bemerkenswerte Fälle. Die Versuche haben ergeben, dass mit der genauen photographischen Fixierung der flüchtigsten charakteristischen Bewegungen bei solchen Erkrankungen für die Wissenschaft ausserordentlich interessante Anhaltspunkte gewonnen werden. Auch in der Chirurgie sind auf diesem Wege wertvolle Hilfsmittel zu Lehrzwecken gewonnen worden. Schon vor zehn Jahren hat der bekannte Pariser Arzt Dr. Doyen Versuche mit der Photographie bei seltenen Operationen angestellt, die zur Veranschaulichung der chirurgischen Technik treffliche Dienste leisten. Auch in der Naturwissenschaft hat man den Wert lebender Photographien erkannt, und der Kinematograph bringt eine erwünschte Ergänzung der Aufnahmen, die man von dem freien Leben der Tierwelt mit Mühe gewonnen. Der Naturforscher F. Martin Duncan gab in einem Vortrag in London einen interessanten Ueberblick über die Stellung des Kinematographen im Dienste der Naturwissenschaft. Er selbst hat es sich zur Spezialaufgabe gemacht, derartige Naturaufnahmen zu gewinnen und manches gefährliche Abenteuer dabei bestehen müssen. „Das Schlimmste freilich erlebte ich im Tigerkäfig bei Hagenbeck in Hamburg. Ich betrat immer die Zwinger, um meine Aufnahmen zu machen. Bei einer solchen Gelegenheit schlug ich auch bei den Tigern meinen Apparat auf. Während der Aufnahme aber verlor eine der Bestien die Geduld, und mit grimmigem Geheul sprang sie auf mich zu. Glücklicherweise schien weniger ich als der Apparat der Anlass zum Zorne. Das Instrument fiel um, der Tiger packte das Gestell, und knirschend brach das Holz zwischen seinen Zähnen. Das beruhigte ihn offenbar; gemächlich setzte er sein Zerstörungswerk fort, während ich glücklich aus dem Käfig entkam." Besonders interessant war die kinematographische Aufnahme zweier riesiger Ameisenheere, die Duncan vorführte. Die beiden Haufen lieferten sich eine furchtbare Schlacht. Die Ameisen schienen dabei aufrecht zu stehen, und mit unbeschreiblicher Wut stürzten sie sich aufeinander, griffen an, wurden zurückgeworfen, Gegenattacken erfolgten, bis das Schlachtfeld mit Hunderten von Toten bedeckt war.

* * *

Rekrutierung durch den Kinematographen. In den Vereinigten Staaten haben die Behörden ein neues Mittel gefunden, die jungen Leute für die militärische Laufbahn zu interessieren. Dieses Mittel besteht in der Anwendung des Kinematographen, der den Bürgern Szenen aus dem Leben der Soldaten in der Kaserne und im Felde vorführt. Natürlich ist alles so dargestellt, als ob der amerikanische Soldat „wie Gott in Frankreich" lebte. Man erzielt mit diesem System angeblich ausgezeichnete Erfolge.

Programme

von Kinematographen-Theatern.

(Aufnahme kostenlos.)

Budapest. Franz Fischs Elektro Bioscope. (Rottenbiller ucca 10). Matrosenstreiche; Das Geheimnis der Hexe; Der verzauberte Schwiegersohn; Soldatenkuss bringt Glück; Kavallerieschule in Saumur; Grimassenwettstreit; Die schlauen Polizisten; Der Hammelfuss (kol.); Stierkämpfe in Sevilla (neueste Aufnahme); Ritter Blaubart (kol.); Dreizehn zu Tische; Die 7 Tricks des Teufels (kol.)

* * *

Budapest. Jul Fenyes „Venus" Kinematograph-Theater (Lipot körut 16). Die gestohlene Hose; Kleine Helden; Mein Alter-Ego; Von Southampton nach Cap-Stadt; Tyrol; Liebe und Stolz; Der Schmetterling (kol.); Perlenfischer; Der neue Hausknecht; Wettrennen um einen Kuss; Japan nach dem Kriege; Venedig (kol.); Schiffskatastrophe; Für einen Tag geliebt; Der Klostergärtner.

* * *

St. Petersburg. Express-Theater. Der Talisman des armen Königssohns; Das Märchen vom Ritter Blaubart; Walfischfang.

* * *

St. Petersburg. Kinograph-Theater. Weihnachten in der Kaserne; Weihnachtsmann; Schneemann; Colombines Weihnachten; Dem Mond entgegen; Die Tochter des Lotsen; Die kleine Krabbenfängerin; Angeheiterter Onkel; Windstoss am Strande; Der anonyme Brief; Die Wahrsagerin.

Neue Films.

The Warwick Trading Co. Ltd. bringt in dieser Woche folgende Neuheiten: „Renntiere in Lappland". Szenen in einem lappischen Lager. Tausende von Renntieren zu sehen. Länge: 98,5 m. No. 8162. Codexwort, „Iksuf". „M. Kobelkoff". Der armlose Wundermensch, viele seiner wunderbaren Kunststücke zeigend. Länge: 112,85 m. No. 8164. Codexwort, „Iglah." „Eine Reise nach Gran Chaco.

Südamerika." Gegenstand. einzig in seiner Art Länge 120,47 m. No. 8163. Codexwort. „Idkun". „Das unbekannte Brasilien" Ein Ausflug nach einigen seiner malerischsten Regionen. Länge 131,15 m. No 8161. Codexwort. „Ikfou".



Verkehrswesen.

Zollerleichterungen in Australien. Wie die Berliner Handelskammer erfährt, hat das Bundesparlament die zollfreie Einfuhr von Druckpapier aller Art beschlossen, ebenso die Abschaffung des Eingangszolles aus Preislisten, Katalogen und Reklamebildern, soweit solche auf die Anpreisung von Erzeugnissen ausländischer, in Australien nicht etablierter Firmen beschränkt bleiben.

Briefkasten und Rechtsauskünfte.

An dieser Stelle werden alle Anfragen, auch wenn sie sich auf den Nachweis von Lieferanten bestimmter Fabrikate beziehen, beantwortet.

Bei direktem Bescheid wolle man der Anfrage frdl. Rückporto beifügen.

M. M. Co. & A. R. Wenn Sie Schwierigkeiten haben sollten auf Glas zu zeichnen, so empfehle ich Ihnen, die Glasplatte zuvor mit einer dünnen Gelatine-Schicht zu überziehen; derartig präparierte Platten können Sie übrigens im Handel unter dem Namen Diagrammplatten bekommen. Man kann darauf ebenso leicht wie auf Papier schreiben und es bietet auch keinerlei Schwierigkeit verschiedene Farben anzuwenden. Am besten macht man zunächst einen Entwurf in der richtigen Grösse auf ein Blatt Papier, legt nun die Platte darauf und paust einfach durch. Schönere Resultate erzielt man auf photographischem Wege. Die Vorlage kann dann in bedeutend grösserem Formate hergestellt werden; evtl. lässt man sie drucken. In der bekannten Weise wird danach ein Diapositiv angefertigt und dieses dann in Farbe angelegt.

• • •

R. H. Ich trete Ihnen in Ihren Rechtsausführungen durchaus bei. Ich habe wiederholt ausgeführt, dass kinematographische Vorstellungen n i c h t zu den an den ersten Feiertagen verbotenen gehören. Tragen Sie deshalb gegen das Strafmandat auf gerichtliche Entscheidung an. Weiteres können Sie nicht machen. Eine polizeiliche Verfügung „nichtig machen", das geht nicht. Die Polizei kann ihre Verordnungen ändern. Oder das Gericht kann eine Verordnung für rechtsungültig erachten. D i e Verordnung, um die es sich für Sie handelt, besteht schon zu recht. Das bestreiten Sie auch garnicht. Sie wird nur zu Unrecht auf den kinematographischen Betrieb angewandt. Ueber die Zulässigkeit der Anwendung wird der Richter entscheiden. Die Polizei, der Sie das rechtskräftige Urteil jedesmal vorlegen können, wird sich dann nach der Auffassung des Gerichts richten.

• • •

G. G. Wenden Sie sich an die Firmen Alex Hoenig, Berlin S., Neanderstr. 20, Adolph Friedländer, Hamburg 4

Stellen-Angebote.

Teilhaber

für ein erstklassig eingerichtetes Kino-Theater, üb. 300 Sitzplätze, industriereicher Ort, mit zirka 2000 Mark —— **gesucht.** ——
Auskunft erteilt Filmgeschäft Klosterstrasse 59 **Düsseldorf.** 859

Rekommandeur

Fachmann, für ständ. Kino **sofort gesucht.**
„Alhambra", Zwickau i. S., 8?? inn Schneebergstr.

Photograph

mit langen Erfahrungen in kinematographischen Aufnahmen, Entwickeln, Kopieren, in dauernde Stellung gesucht. Ausführliche Angebote mit Gehaltsansprüchen an C W 840 a. d. Exp. d. Kinematogr. 844

Tüchtiger Operateur

Elektrotechn., selbständ. arbeit., mit allen Systemen für sprech. und singende Films vertraut, zum 1. Febr für Kinotheater **gesucht.**
Offerten mit Referenzen und Gehaltsansprüchen unter **C U** an die Exped. des Kinematogr. 8??

Vorführer

am liebsten Elektromonteur mit eigenem singenden und sprechenden Kynotograph zu engagieren **gesucht.** Offerten mit Ansprüchen unter **D A 854** an die Exped. des Kinematograph. 8?4

Tüchtiger Operateur

für ein Kino-Theater in der Schweiz (Pathé-Apparat) per bald gesucht. Fahrt wird vergütet.
Off. mit Zeugnisabschritten u. Gehaltsansprüchen an **H. Büsch, Crefeld,** Westwall 107. 861

Tüchtiger, zuverlässiger

Operateur

per sofort gesucht. Gehalt 140 bis 160 M. Off. u. **D E 865** an die Exp. d. Kinematograph. 865

Stellen-Gesuche

die Zeile 10 Pfg.

Zuverlässiger

Vorführer

gewissenhaft arbeitend, mit verschiedenen Apparatsystemen vertraut, firm in Behandlung der Films (kaufm. gebildet), sucht sofort in ständigem Theater Engagement. Offerten unter **S B 20, hauptpostl. Stuttgart.** 855

Suche sofort oder später Stelle als

Geschäftsführer

Konferenzier, Kontrolleur od. dgl. bei nur **besserem** Kino-Unternehmen. Bin durchaus **perfekter Kaufmann,** gewandt im Verkehr auch mit bestem Publikum, **guter Redner** und bin befähigt, erstklassiges Unternehmen **einzurichten** und zu leiten. Besitze gute Filmsverbindungen und verstehe **zugkräftige Reklame** zu inszenieren. Auch habe ich Kenntnis von Plätzen, wo ständ. Kino gut rentieren kann.
Sofortige Angebote erbeten unter **C X 841 „Gewissenhaft"** an den Kinematograph. 848

Junger

Vorführer

mit eigenem neuen Buderus-Apparat

sucht Stellung für Theater od. als Teilhaber

zur Einrichtung eines Kinotheaters. Offerten u. **C Z 843** a. d. Exp. d. Kinematogr.

Zwei äusserst tüchtige

Vorführer

suchen Stellung in besseren Kino-Theatern. Auskunft im Filmgeschäft **Düsseldorf,** Klosterstrasse 59. 8?1

Vorführerschule

sucht fortwähr. Feinmechaniker od. Elektromonteure anzulernen. Erstkl. Lehrer. Gutbezahlte, dauernde Stellungen vorhanden. 195
Wunderhalle, Düsseldorf.

Vollständ. Kinematographen-Theater-Einrichtung

gegen Kassa billig

zu verkaufen.

Off. unter **C L 820** bef. die Exped. d. Kinematograph. 820

Grösstes Zentral-Films-Verleihhaus

Inhaber: 14
J. Hansberger, Mülhausen i. E.
Telephon 506, Colmarstrasse 10

verleiht Films

auch **kolorierte** f. Wochenprogramm gegen Sicherstellung zu den günstigsten Bedingungen in jedem Quantum, stets die **letzten Neuheiten** auf Lager

Kinematographen

flimmerfrei herrl. Bild, weitgehendste Garantie, koulante Zahlungsbeding., sämtl. Ersatzteile der Branche, Umformer, Transformatoren, Widerstände, Motörchen für Apparat, Objektive, liefert billigst 184c
Ant. Nellen jr., Düsseldorf 42.

Auf umgehende Zusage verkaufen und verleihen wir nur neueste Schlager wie:

Der Umzug . . . . . 124 m
An der Küste von Brasilien 152 m
Seemannslieb . . . . 154 m
Angelo . . . . . . 212 m
Der Geizhals . . . . . 144 m
Weihnachtsbescheerung . 65 m

Ferner verkaufen wir einen erst 4 Wochen benutzten tadellos erhaltenen

Duskes Synchron-Apparat

umständehalber sehr preiswert.
Anfragen sind zu richten an **Kaiser-Kinematograph, Bochum i. Westf.** 843

Vollständige

Passions-Spiele

(Pathé), **koloriert,** gegen sofortig Kasse zu kaufen gesucht
Wunderhalle, Düsseldorf
Erstklassigste Filmzentrale. 8?1

Ein Posten Films je 1000 Meter nur 300 Mk.

J. Dienstknecht, München 38

Marxloher Theater

Marxloh, Kaiserstrasse 301

:: verleiht ::

„Pathé Frères kol. Passionsspiele"

950 m. Anschaffung 24. 12. 07.
Kulante Bedingungen. 8?3

Kino-Theater

schön eingerichtet, in einer lebh. Strasse **Bremens,** mit allerbesten Apparaten und Inventar, elektrisches Klavier mit Mandolinschlag, für 4000 Mk. zu verkaufen. **Sichere Existenz.** Billigste Miete (eventl. Hausverkauf 30000 Mark). Offerten unter **W T 96, postlagd. Bremen,** Hansastrassen-Post. 8??

Gebrauchter

Kinematographen-Mechanismus

(Laufwerk) auch älteres System preiswert zu kaufen gesucht. Off. m. Preisangabe u. Bezeichnung des Systems u. **C Y 842** a. d. Exped. d. Kinematogr. 84?

15000 Meter FILMS

gut erhalten, habe ich ständig abzugeben zu 30, 40, 50, 60 Pfg. pro Meter. Umtausch gestattet, was nicht konveniert. 184c
Verlangen Sie Verzeichnis.
Ant. Nellen jr., Düsseldorf 42.

NEW-FILMS

Letzte sensationelle Neuheit!

Großer, dramatischer Film.

Von einem brennenden Wrack errettet

oder

10 Tage auf einem Floß.

Naturgetreu dargestellt.

Allgemein-Ansicht:
Das brennende Schiff.
Entkommen auf ein Floß
Das Leben auf dem Floß.
Ein Kampf um Nahrungsmittel
Verzweiflung.
Der letzte Tropfen.
Ein Schiff! Ein Schiff!
Die Rettung

Länge 480 Fuß oder 147 Meter

Preis: Pfd. Sterling 12, mit dem üblichen Rabatt.
Code-Wort: Wreck.

Telegramme:
„Biolesque Mitcham".
Telephon:
613 P. O. Wimbledon.

CRICKS & SHARP
CINEMATOGRAPHERS
MITCHAM. LONDON S.W.

Reklame-Beleuchtungen,

Quecksilber-Dampf-Bogenlampen, ein Sensationslicht, brennt nur bei Gleichstrom pro Lampe 65 Mk. Elektrische Schilder in Schreibschrift, Farben-Wechsel, Zuckungen, ausgehend, liefert billigst 184c
Ant. Nellen jr., Düsseldorf 42.

In Oesterreich-Ungarn

suche zu kaufen gebrauchte, fahrbare **Beleuchtungsanlage, Benzinmotor 6 PS., 65 Volt, evtl. auch Bogenlampen.** Angebote sind zu richten an **Th. Reit, Essegg, Slavonien,** Gunduliegasse 13. 8??

Erstklassige, komplette

Kino-Einrichtung

Apparat Pathé (Modell 1907) mit Ia. Neusilberwiderstand, Gleichstrom-Motor, Leinwand, Ständer, eiserne, zerlegbare Kabine, Transformator für Wechselstrom (50 bis 70 Ampères), sowie ca. **7000** m prima, fast neue, sehr gut erhaltene Pathé-Films, ca. 8 mal gelaufen, worunter **Pathés neue kolorierte Passionsspiele** (Länge 950 m), **sofort zu verkaufen.** Apparat kann in Funktion gesehen werden. Offerten gefl. an poste restante **F G No. 1652, Basel** (Schweiz). 8?2

Solingen.

Für kleineres Kinematographen-theater geeignetes **Eck-Lokal** im Mittelpunkte der Stadt per 1. Mai cr. **billig zu vermieten.**
Offerten unt. **C V 839** an die Exped. d. Kinematogr. 8??

Gesucht für je 3 Tage

ca. 1000 Meter Films

teilweise, gute, tadellose Bilder. Im Programm muss enthalten sein: ein zugkräftiges Drama, ein koloriertes Bild und sonst lauter humoristische Sujets, meist Neuheiten für erstklassiges Unternehmen. Offert. sofort mit genauesten Preisangaben unter D C 864 an die Exped. des Kinematograph. 861

Unter dem Titel der

Kino-Praktikus

ist soeben ein **Handbuch für Kinematographen-Besitzer, Wanderredner, Operateure und Saalbesitzer** erschienen, das eine wertvolle und dauernde Bereicherung der noch so jungen kinematographischen Fachliteratur bedeutet.

Für die Reichhaltigkeit des Inhalts spricht das nachstehende

Inhalts-Verzeichnis

Der „Kino-Praktikus“ wird an die Abonnenten des „Kinematograph“ zum ermässigten Preise von 1,— Mk. abgegeben und im übrigen zu 2,20 Mk. verkauft wredcn.

Wir bitten um baldige Bestellung und Einsendung der Beträge.

Hochachtungsvoll

Verlag des „Kinematograph“, Düsseldorf

ED. LINTZ.

Jeder Abonnent hat 2 Zeilen, für Bezugsquellen 1 Zeile gratis. — Die Aufnahme geschieht nur auf ausdrücklichen Wunsch.

Adressen-Liste

Mehrzeilen werden mit Mark 5,— für das laufende Jahr berechnet. Nachdruck auch auszugsweise verboten.

Bezugsquellen.

Acetylen-Brenner.
Charles Roess, Mülhausen i. Els.

Acetylen-Gas-Aparate und -Lampen.
Charles Roess, Mülhausen i. Els.

Asbest für feuersichere Abschlüsse.
A. Schutzmann, München.

Bildwerfer.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.

Bühnen-Ausstattungen etc.
Paul Gollert, Neu-Ruppin, Theatermalerei.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40.
Alb. Laurig, Theatermaler, Berlin N. 20, Drontheimerstrasse 18.
M. Oosterman, Linden, Hnv., Deisterstr. 2.
E. Schneider, Theatermaler, Guben.

Calcium carbid.
Charles Roess, Mülhausen i. Els.

Deckgläser für Diapositive.
Victor Avril, Zabern 22 (Elsass).

Diapositive
s. Laternbilder.

Elektrische Bogenlampen.
Siemens-Schuckert-Werke, G. m. b. H., Berlin SW., Askanischer Platz 3.

Elektrische Musik- und Piano-Orchestrions.
Charles Sondinger, Paris, 25 rue d'Hauteville.
Anton Nellen jr., Düsseldorf 42.
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.

Film-Agenturen.
Heller & Segré, 22, Rue St. Marc, Paris.

Film-Colorier-Anstalten.
Frau Schaar, Cöln a. Rh., Maybachstr. 16.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.

Film-Fabriken.
Pathé Frères, Wien I, Dominikanerbastei 8.
A. Noeggerath, Amsterdam.
Atelier Saturn, Wien III, Fasangasse 49.
Deutsche Rollfilms-Ges. m. b. H., Frankf. a. M.
„Eclipse", Kinematographen- und Films-Fabrik, Berlin S.W., 68, Friedrichstr. 43.
Messters Projection, G. m. b. H. Berlin SW. 48, Friedrichstrasse 16.
Léon Gaumont, Berlin, Friedrichstr. 46.
Raleigh & Robert, The Continental Warwick Trading Co. Ltd., Kinematographen- und Film-Fabriken, 16 rue Sainte-Cécile (Ecke rue de Trévise), Paris.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser-Wilhelmstr. 18a.

Film-Handlungen.
J. Dienstknecht, München 8.
Schwan's Biograph, Berlin NO. 43, Friedenstr. 10.
Institut Sbino, Schöneberg, Hauptstr. 5/6.

Film-Reinigungs-Anstalten.
A. F. Döring, Hamburg 22.

Film-Reparatur-Anstalten.
Thomae & Engelake, St. Johann, St. Joh.-Str. 29.

Film-Tausch.
A. F. Döring, Hamburg 22.
K. O. Krantz, Lund, Schweden.

Film-Verleih-Anstalten.
J. Dienstknecht, München 8.
Glüer & Co., Berlin, Friedrichstr. 200.
I. Hansberger, Mülhausen i. Els.
J. Trommel, Hamburg 22, Hamburgerstr. 186.
Carl Berendonck, Zentrale, Gelsenkirchen.
Institut Shino, Schöneberg, Hauptstr. 5/6.
Paul Kräusslich, Trondhjem, Norwegen.
Cinéma „Fix", Paris, 67 rue de Richelieu.
Anton Nellen jr., Düsseldorf, Hüttenstr. 57.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.

Gebrauchte Films u. Kinematographen
Adolf Deutsch, Leipzig, Dörrienstr. 8.

Grammophone und Phonographen
s. Sprechmaschinen.

Kaiserpanoramas
12—25 sitzige, Spezialwerkstatt Rentzsch, Dresden, Marienstr. 1, gegr. 1876.

A. F. Döring, Hamburg 22.

Kalklichtbrenner.
Sauerstoff-Fabrik Berlin, G. m. b. H., Berlin N. 39, Marke „Triumph".
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.

Kinematographen, sprechende und singende.
Messters Projection, G. m. b. H., Berlin S. W. 48, Friedrichstrasse 16.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.
Anton Nellen jr., Düsseldorf 42.
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.

Kinematographische Apparate.
„Aar"-Kinematographenwerk Leo Stachow Berlin C. 54, Rosenthalerstr. No. 51.
A. Noeggerath, Amsterdam.
„Eclipse", Kinematographen- und Films-Fabrik Berlin S. W. 68, Friedrichstr. 43.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
J. Trommel, Hamburg 22, Hamburgerstr. 186.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40.
Grass & Worff, Berlin, Markgrafenstr. 19.
Glüer & Co., Berlin, Friedrichstr. 200.
Messters Projection, G. m. b. H., Berlin SW. 48, Friedrichstrasse 16.
Nitsche, Leipzig, Tauchaerstr. 28/30.
Schlesicky-Ströhlein, Frankfurt a. Main.
Heinrich Ernemann, A.-G., Dresden 1 8.
Léon Gaumont, Berlin, Friedrichstr. 46.
Hugo Droese, Berlin W. 50, Ansbacherstr. 27.
Raleigh & Robert, The Continental Warwick Trading Co. Ltd., Kinematographen- und Film-Fabriken, 16 rue Sainte-Cécile (Ecke rue de Trévise) Paris.
Unger & Hoffmann, Dresden A., Striesenerstrasse 8.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.

Kinematographen-Objektive
s. unter Objektive.

Kohlenstifte-Fabriken.
Siemens-Schuckert-Werke, G. m. b. H., Berlin S. W., Askanischer Platz 3.

Laterna magica.
Nürnberger Metall- und Lackierwarenfabrik, vorm. Gebr. Bing Akt.-Ges., Nürnberg.
J. Falk, Nürnberg.

Laternbilder (Diapositive).
A. F. Döring, Hamburg 22.
Gustav Köhler, Chemnitz, Wiesenstr. 40.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
Albert Thorn, Zwickau i. S., Wilhelmstr. 42.

Lichtbilder-Apparate.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.

Lichtbilder-Leihinstitute.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.

Nebelbilder-Apparate.
Gebr. Mittelstrass, Magdeburg.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40.

Objektive.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
Rathenower Optische Industrie-Anstalt vorm. Emil Busch, A.-G., Rathenow.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.
Anton Nellen jr., Düsseldorf 42.
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.

Panoramagläser.
J. Falk, Nürnberg.

Photogramme für Skioptikon
s. Skioptikon-Photogramme.

Photographische Apparate und Bedarfsartikel.
Grass & Worff, Berlin, Markgrafenstr. 19.
Friedrich Nicolaus, Klingenberg i. S.
Anton Kolm, Wien IX, Lichtensteinerstr. 32/34.
Gustav Kühn, Spez.-Gesch. f. Photographie, Augsburg, Schäzlerstr. 8.

Projektion.
Sauerstoff-Fabrik Berlin, G. m. b. H., Berlin N. 39, sämtl. Artikel für Projektion.

Projektions-Apparate.
Ed. Liesegang, Düsseldorf, Volmerswertherstrasse 21.

Franz Rundorff, Berlin, Gr. Hamb.-Str. 13/14.
Gebr. Mittelstrass, Magdeburg.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40.
Moses & Neithold, Frankfurt a. Main.
Schlesicky-Ströhlein, Frankfurt a. Main.
Unger & Hoffmann, Dresden-A., Striesenerstrasse 88.

Projektionsbogenlampen.
Gebr. Mittelstrass, Magdeburg.
Messters Projection, G. m. b. H., Berlin S.W. 48, Friedrichstr. 16.
Stralsunder Bogenlampenfabrik, G. m. b. H., Stralsund 331.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.

Projektions-Leinen und Hintergründe.
A. Schutzmann, München.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.

Projektionswände.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.

Projektions-Schilder
M. Deckert, Frankfurt a. M., Diesterwegst. 35.
A. F. Döring, Hamburg 22.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.

Reklame-Beleuchtungen.
Anton Nellen jr., Düsseldorf 42.
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.

Reklame-Scheinwerfer
s. Scheinwerfer für Reklame.

Sauerstoff-Apparate, Kalklicht, Brenner etc.
Drägerwerk, Heinr. u. Bernh. Dräger, Lübeck.
Deutsche Oxhydric-Gesellschaft m. b. H., Eller b. Düsseldorf, Kirchstr. 80.
Vereinigte Sauerstoffwerke, G. m. b. H., Berlin B. 31, Schlegelstr. 4.
Gebr. Mittelstrass, Magdeburg.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.

Scheinwerfer.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40.
Frz. Rundorff, Berlin N. 24, Gr. Hamb.-Str. 13/14.
Stralsunder Bogenlampenfabrik, G. m. b. H., Stralsund 331.

Scheinwerfer für Reklame.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.

Skioptikon.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.

Skioptikon-Photogramme.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.

Sprechmaschinen.
A. Werners Musikwerke Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Crefeld-Königshof.

Theater-Einrichtungen.
Anton Nellen jr., Düsseldorf 42.
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.

Transformatoren.
Anton Nellen jr., Düsseldorf 42.
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.

Umformer.
Anton Nellen jr., Düsseldorf 42.
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.

Widerstände aller Art.
Messters Projection, G. m. b. H., Berlin SW. 48, Friedrichstrasse 16.
Stralsunder Bogenlampenfabrik, G. m. b. H. Stralsund 331.
Anton Nellen jr., Düsseldorf 42.
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.

Cafés.

Hans Eckl, Graz, Steiermark, Landplatz 7.
Th. Haberstroh, Café, Wien IX 2, Severingasse 19.

Hotels, Restaurants und Logis.

H. Hartung, Ratskeller, Aken a. d. Elbe.
Joh. Heinrichs, Wirt, Gelsenkirchen, Bochumerstr. 16.
R. Junghanns, Hotel Preussischer Hof, Altenburg, S.-A.
Carl Kruse, Schützenhof, Wulsdorf b. Geestemünde.
Hans Leinzer, Miesbacher Hof, Miesbach in Bayern.
Hotel Palugyay, Pozsony, Ungarn.
Arno G. Pickert, Hotel, Zwickau i. Sa.
Oscar Röder, Hotel Europäischer Hof, Görlitz.
Rudolf Scheibel, Eichwald-Restaurant, Frankfurt a. Oder.

Ingenieure.

A. Kade, Zivil-Ingenieur, Dresden 21, Polenzstrasse 27.
L. Harasiewicz, Stanislau, Kaminskig. 33, Galizien.

Kino-Photographen.

A. F. Döring, Hamburg 22.
Georg Furkel, Operateur und Photograph, Adr. Kinematograph.
Alfred Heinze, Ingenieur, Dresden-A., Pillnitzerstr. 44, III.

Kino-Theater.

Adler-Kinematograph, Martin Schuster, Gössnitz, S.-A.
Allgemeine Kinematographen-Theater-Ges. m. b. H., Zentrale Frankfurt a. M.
A. Anklam, Bioskop-Theater, Magdeburg, Breiteweg 122.
Johann Baese, Adr. Kinematograph.
Felix Bayer, Stuttgart, Mozartstr. 56 B. III.
Willy Beulig & Co., Metropol-Theater, Guben.
Biograf-Teatern Scala, Malmö 5, Schweden.
Biorama Soeren Nielsen, Kopenhagen Osterbrogade 33.
Aug. Böttner, Bochum, Arnoldstr. 8.
A. C. Bottez, Adr. Kinematograph.
Peter Bour, Lager von Sauerstoff u. Wasserstoff, Hayingen (Lothr.).
Friedr. Büttgen, Köln a. Rh., Hohestr. 78.
O. Büttner, Projektions-Institut u. Kinematograph, Goldberg, Schl.
E. Braun, Cinéma, Adr. Kinematograph.
L. Brochmann, Dortmund, Brückstr. 34.
Alfredo Cattaneo, Adr. Kinematograph.
Cinéma Américain, Bruxelles, 86 Place de Brouckere.
Daue & Schüpbach, The Royal Vio, Riga, Russland.
Aladar Deutsch, Budapest VII, Nyár utca 16.
J. Dienstknecht, München-Nymphenburg.
Fr. Drescher, Köln a. Rh., Ehrenstr. 8.
P. Dühring, Biophon, Solingen, Mühlenplätzchen.
Jul. Eckerich, Theater Sachsenhof, Leipzig, Querstrasse 2.
Emil Eckert, Adr. Kinematograph.
Georg Eckert, Adr. Kinematograph.
Gustav Eglinsdörfer, Colmar i. Els., Kornlaubgasse 1.
Elektro-Bioskope Besitzer G. Saller, Cherson, Nikolajew, Ekaterinoslaw.
Elektro-Theater „American Bioscop", Wien XVI, Ottakriegerstr. 79, Inh. Nebéz Joh.
Empire-Theater, Görlitz, Inh. B. Oettmeyer & Oskar Röder.
Erstes Breslauer Spez. Elektr. Kinemat.-Theater „Fata Morgana", Breslau, Schwertstr. 9.
Rud. Etholer, Orenburg, Russland.
Jul. Fenyes, Bioscope-Th. u. Filmverleih-Anst., Budapest, Hermina ut 61.
H. J. Fey, Circus-Kinematograph, Adresse Kinematograph.
Carlo Fibich, Triest, Via Rapicio 4.
Franz Fisch, Bes. d. Elektr. Bioscope-Theat., Budapest, Városliget 21.

Fischer's Kinematographen-Theater, Eschweiler, Neustr. 46.
W Gourieff, Kinematogr.-Bes. u. Unternehm., Leipzig-Möckern. Kirschbergstr. 68, II.
Grand Kinematograph, H. Koch, zt. Adr. Amsterdam Oudekerkzplein 50
R. Outermann, Heilsarmee-Kinematograph, St. Gallen, äuss Sonnenweg 6.
Haaz V., Kinematogral, Gyulafehérvar, Karlsburg, Ungarn.
Egon Hajek, Nusle (Böhm.) Havlickova 185.
Georg Hamann, Dresden, Grünestr 26, II.
J. Hansberger, Mülhausen i. Elz.
Wilhelm Harms, Theater leb. Photogr., Bielefeld.
Rud. Hartkopf, Magdeburg A. Neustadt, Rogätzerstr. 10
Maria Hartlieb, Elektro-Theater, Adresse Kinematograph.
Fridolin Hascher, Central-Theater leb. Photographien, Plauen i. Vogtl.
Arthur Hase, Theater National, Dresden-A Crispiplatz
G. Heinebrodt, Rathenow a. H., Berlinerstrasse 14.
Albert Häusler, Tilsit, Deutsche Strasze.
Otto Häusler, Passage-Kinematogr., Danzig.
G. Heinichen, Union-Theater, Strassburg i Elsasz.
A. Herid, Adr. Kinematograph.
L. Herwig, Salon-Kinematograph, Glücksburg a. Ostsee, Villa Thekla.
Heinrich Heyl, Elektro-Bio, Adr. „Kinematograph".
Fred. Hillebrand, Corso-Theater, Zürich, Schweiz
H. Hirdt, The Royal Bio, Adr. Kinematograph.
Hirsch, Crefeld, Hochstr. 63.
Paul Hoffmann, Corso-Theater, Zürich.
Th. Höwing, Kaiser-Kinematogr., Bochum in Westf.
Lud. Hübsch, Kiel, Holtenauerztr. 71.
Paul Hübner, Weissenfels a. d. S., am Markt.
W. Hulke & Co. Berlin, Alexanderstr. 39 40.
Carl Jubasz, Direktor des Alhambra-Theaters, Adr. Kinematograph.
Otto Käbisch, Würzburg, Innerer Graben 10, II.
Kaiser-Theater, Königshütte O. S., Kaiserztrasze 48
M. Keller, Adr. Kinematograph.
Jakob Kileger, Kurtica, Arader Komitat, Ungarn
Carl Klippel, Düsseldorf, Bilker-Allee 66.
H. Knauth, Adr. Kinematograph
Wilhelm Koch, Adr. Kinematograph.
Zdenko Koerber Grand American Biograph, Grösst. u. ältest. Unternehmen Böhmens, ständ. Adresse Prag, Kgl. Weinberge, Hawlicekstr. 1019.
A. Krause, Electro-Bioskop, Adr Kinematograph.
Alb. Kretke'z Phono-Kino-Theat., Tournée. St. Adr. Budapest, Fövárosi Orfeum.
K. Küehlein, Cardinal-Theater, Eszel.
Karl Labantz, Kinematogr.- u. Karussellbes., st. Adr. Wien II. 2. k. k. Prater 74.
Fr. Landmesser, Bioscope, Karlsruhe (Baden). Rudolfstr. 19.
L. Laibe, Metropol-Theater, Hörde i. W.
L. Lenz, Kinophon-Theater, Halberstadt, Göddenstr. 14.
Frau Ernestine Litka, Bioscop, Adr. Kinemat.
A. Lüttjens, Central-Theater, Cuxhaven.
Lunds Biograph-Theater, K. O. Krantz, Lund in Schweden.
Ch. Lissong, Kinematoskop, st. Adr. Artist.
P. Macha, Bioskop, Adr. Kinematograph.
H. Mai, Elektrisches Theater, Ungvár (Ungarn), W. Q. I.
St Michalzki, Rixdorf, Kaiser Friedrichstr. 61
Camille Mayer, pr. Adr. Cinématograph Pathé Frères, Eldorado, Nizza.
Arthur Mezt, Central-Theater, Hannover, Ernst Augustpl. 5.
Mohr's Kino-Theater, Duisburg, Seckstr. 61.
Dominik Morgenstern, The Empire Bio Co., Brünn, Groszer Platz 818.
Wilh. Morjan, Bochum, Alleestr.
Alwin Naacke, Schöningen, Salzstr. 12.
Wilh. Niessen, Biophon Theater, Cöln-Nippes, Neusserstr. 257.
Norsk Kinematograf Aktieselzkab, Kristiania, Norwegen.
Franz Orth, Photogr. Atelier und Kinematograph, Aschaffenburg.
Carl Palugyay, Pozsony, Ungarn.
Paris Cinéma, Pariz, 48 rue de la Victoire
Franz Pelz, Crefeld, Gladbacherstr. 184.
Jörgen Petersen, Flensburg, Theater Metropol u. Urania, Rathausstr. 19.
Otto Pietzsch, Kino-Salon, Zwickau, Wilhelmstr. 36.
P. J. Pistor, Bioskop, Amsterdam, Dahmstraat 20.
Prior & Meimers, Crefeld, Hochstr. 29.
Röpke, Kiel, Gneisenaustr. 1a.
R. Randerath, Köln a. Rh., Hohestr. 9a.
Oswald Reimann, Meissen i. Sa., Leipzigerstrasse 25.
H. Reutzel, Offenbach a. M., Reichshallen.
Johannes Rohweder, Berg-, Thalkino- und Kino, Adr. Kinematograph.
Louis Rosenthal, „Fata Morgana", Basel Freiestr. 82.
Hermann Rudolph's Biograph-Theater, Berlin C., Alexanderstr. 14c
H. Rusch, Kiel, Unterestr. 25.
Theater Saxonia, Leipzig, Nordstr. 1.
Max Schaal, Wien, K. K. Prater 66.
Th. Scherfl, Adr. Kinematograph.
Xaver Schlag, Osterhofen i. Bayern.
Schlameicher & Stahl, Adr. Kinematograph
Schneider & Co., Apollo-Theater, Guben, Frankfurterstr. 23.
Carl Scholz, The Oceanic Vio-Co., Adr. Kinematograph.
Elise Schütze, Wwe., Welt-Elektro-Biograph, Adr. Kinematograph
Heinrich Schulz, Adr. Kinematograph
Ozkar Seidel, Central-Theater leb. Photographien, Euba 102 b. Niederwiesa
Gustav Seilert, Grand Elektro-Bioskop, Adr. Kinematograph.
W. Senzburg, Mannheim, Seckenheimerst. 60 I
F. W. Servos, The Nordlight Sun, Adr. Kinematograph.
F. Sperlich, Bant, Metzerweg.
A. Steffen, Bioskop, Herne, Reichzhallen.
Franz Stiazny, Elektrisches Theater Mähr Ostrau I B Antonplatz 218
Fr. Stock, Edison-Theater (Riesenkinemat.) Landshut i. Bayern.
Süddeutsche Kinematographen-Gesellschaft m. b. H., München, Schutzenstr. 1a
Granuz Salnhaz, Kolozvár (Ungarn).
The American Bio Tableau, Stand. Adr. Sagan, Sorauerstr. 4.
„The Empire Vio", Kinematographen-Unternehmen in Lemberg Bez. Moritz Majblum (Concession für ganz Galizien)
Hans Thoma Obernollabrunn 652, Nieder-Oesterreich.
O. Tschakert, Altenburg, S.-A., Markt 33.
Universum „Utoschl B", Zürich V, Schweiz.
Ernest Weger, Weltbiograph, Bozen.
E. Weidauer, Neuss, Josephstr. 11.
Ed Vortheil, Adr. Kinematograph.
Weisse Wand, Zeitz, Wendischestr. 33.
Welt-Biograph I. Reformkinematog.-Theater, Königsberg i. P., Vord. Vorstadt 6
Welt-Kinematograph, Ges. m. b. H., Zentrale Freiburg i. B., Kaiserstr. 68.
Welt-Theater, Kattowitz O. S., Friedrichstrasze 10
Westf. Kinematographen-Compagnie, Inh. Wiedau, Münster i. W., Ludgeristr. 25a.
A. Werner, Biophon-Theater, Bremen, Hutfilterstrasse 4-5.
Wilh. Wienecke, Edison-Theater, Herten i. W., Kaiserstrasse 47.
Th. Windorf, Edison-Welt-Theater, Weissensee, Sedanzt. 78
Otto Wohllarth, Zeitz, leb.-spr.-sing Riesenphotogr. v. 10-40 q m, eig. Lichtmaschine
Ad. Zensen, Schielbahn b. M.Gladbach.

Operateure.

G. Becker, Elektro-Mechaniker, Berlin N. 24 Gr. Hamburgerstr 2, III r.
Harry Bergmann, Oper., i Fa. A. Duskes, Berlin, Friedrichstr. 207
Otto Böhrer, Operateur, Frankfurt a. M., Heinrichstr. 7.
Otto Brändel, Operat., Zwickau i. Sa. Johannisstr. 12, III.
Otto Brödner, Oper., Berlin O. 34, Kopernikusstr. 8 S. 4 Tr. I.
E. Christen, Oper., Utrecht, Elisabethztraat 30 Holland.
Hermann Dünke, Elektr. u. Operateur, Berlin N., Reinickendorferstr. 93.
Wilh. Ebler, Oper., Hamburg, Heitmannztrasse 43 p.
Willy Eiper, Operat. Adr. Kinematograph.
Arth. Folgmann, Op., Zürich III, Ankerstrasse 118.
Walter Friedemann, Operateur, Adr. Kinematograph.
Walter Gellhorn, Oper. u. Rekom., st. Adr. Magdeburg Alter Markt 13 pt.
Jos. Graf, I. Operateur, The Royal Bio Co., Brünn, Dorotheol.
Robert Hähnel, Vorführer, Pforzheim, Sofienstrasse 48, III.
Otto Hänsel, Operateur, Zeitz, „Weisse Wand".
Heinrich Halmer, Operat. Neunkirchen, Nieder-Oesterreich, Würflacherstr. 5
Carl Hauck, Operateur, Heidelberg, Apollotheater
Oswald Homscheid, Oper., Cöln a. Rh., Thieboldsgasse 132.
Rich. Hu tig, Elektrotechniker, Insterburg, Bahnhofstr. 25.
Joh. Irmisch, Oper., Adr. Kinematograph.
Georg Jonas, Oper., Adr. Kinematograph.
Max Kaden, Operateur, Berlin S. 59, Gräfestrasse 77.
Franz Kneiper, Mech. u. Oper., Essen-Ruhr, Edison-Theater, Limbeckerpl.
Peter Koch, Sonderburg a. Alsen, Lessingstraze 4 6.
J. Kordt, Operateur, Neumünster i. H., Grossfl. 5.
Jul. Krüger, I. Oper. der Intern. Kinem. Ges. m. b. H. Karlsruhe, Adr. Mannheim, P. 7. 1.
Ernst Levy, Operateur, Herne, Bahnhofstrasse 15a.
F. Lewangowski, Operateur, Berlin N. 37, Christinenstr. 4 p.
Arthur Liebig, Operat., Augsburg C. 297, II bei Wilke.
Otto Lindemann, Operateur, Berlin O., Andreasstr. 45.
H. Mahlstede, Operateur, Bremen, Lloydztrasse 15.
A. Mann, Operat., Adr. Kinematograph.
Ad. Marz, Operat. u. Mechan., st. Adr München, Lammerstr. 40 I, b. Widl.
A. Miersch, Oper., Düsseldorf, Adlerstr. 28.
Gust. Muhs, Elektriker, Dortmund, Bornstrasse 41 II
Frz. Müller, Vorführer, Adr. Kinematogr.
W. Neumann, Oper. im Edison-Theater, Leipzig, Petersstr. No 36, Aufg. B., II.
V. Olsen, Operateur, Kopenhagen V, Adr F. Erichsen, Istedgade 94.
Johann Orlowsky, Lemberg, Teresastr 10
G. Renz, Operat., Stuttgart, Mozartstr. 30
August Rittershauz, Operateur, Gelsenkirchen, Bochumerstr. 26/28.
Fritz Rösser, Op. d. Fa. Pathé Frères, z. Zt. Reichenberg i. Böhm., Theatre Pathé Fr.
Walter G. Rüger, Operat., Kinematograph, Zwickau i. Sa.
G. Schäler, Operateur, Bern (Schweiz) Breitenrainplatz 3 III.
Jean Schinniger, Operateur, reist in Ungarn, Adresse: Kinematograph
Otto Schlaumeister, Operateur, Königsberg in Preuss., Alte Gasse 2, I
Jos. Schiltzer, Operat. u. Mechan., Berlin, Sagestr. 16 I
Adolf Schmutzer, Oper., Danzig, Holzgasse 7 I., I
Otto Schneider, I. Operateur, „Kosmos" Kino-Theater, Cöln, Hohestr. a.
Carl Schramm, Vorführer, Rixdorf, Reuterstrasze 23.
Johs. Schwebe, Vorf., Theater Grüne Fichte, Leipzig-Lindenau.
H. O. Seidel, Elektromonteur u. Oper., z. Zt. Chemnitz Annabergerztr. 14.
Georg Stamme, Mechan. u. Oper., Duisburg, Münzstr. 32
Anton Steiner, Oper. Adr. Kinematograph.
Reinhold Tolet, Operateur, Colmar i. Els., Walhalla-Theater.
A. Thurian, Techniker u. Operateur, st. Adr. Rixdorf Pannierstr. 55
C. Thummler, Operateur, Triest, Piazza Grande 3, III.
Erich Völcker, Mechaniker u. Operateur, st. Adr. Berlin S. O. 16, Neanderstr. 4
Hugo Welp, Operateur, p. Adr. M. Kursansky, Tukum, Russland.

Patent-Bureaux.

Frz. Glaeser, Berlin O. 34, Romintenerstr. 47
Richard Lüders, Görlitz.
Emil Fromhols, Dortmund, Beurhausstr. 67.

Photographen.

Theodor Bruss, Rendsburg.
Kurt Goedecke, Reprodukt.- u. Landschaftsphotograph, Leipzig, Teubnerstr. 15.
A. Herid, Adr. Kinematograph.
M. J. Knudstrup, Fotografisk Atelier, Frederikshavn, Danmarksgade.

Saalbesitzer.

Berlin, 2 100 000,
Cranz Festsäle, Berlin N., Cöslinerstr. 8.

Bielefeld, 71 800,
Jul. Kaiser, Central-Halle, 1300 P., Garten 2000 P. Tel. 163.

Bochum 118 460,
Wilh. Morjan, Reichshallen, E. A., Gl. St., 800 P.

Gotha, 36 900,
Franz Kampf, E. A., 600 P.

Homberg-Hochheide, Niederrh., 27 500,
Drei Kaiser-Saal, Fritz Daniels jr., E. A. D. St., 1500 P. Tel. 70 Homberg

Lüttich (Liège), 175 000,
Cirque Variété, Dir. A. Wallenda, E. A., Gl. St., 3500 P.

Neubrandenburg i. Mecklbg., 11 800,
Carl Krause, Schützenhaus, 850 P., Tel. 199.

Neuwied a Rh., 18 180,
Hotel Stelting, E. A., Gl. St., 450 P.

Offenbach a M., 60 000,
Heinrich Rentzel, Reichshallentheater, 1200 P. Billige Saalmiete.

Straubing, 20 700
Ludwig Neumayer, Brauerei, E. A., Gl. St., 250 P.

Zwickau i. Böhmen,
„Hotel Reichshof", Jos. Winkler, 1500 bis 1800 P.

Abkürzungen: E. A. = Elektrische Anlage Gl. St. = Gleichstrom. W. St. = Wechselstrom. D. St. = Drehstrom. P. = Personen.

Verschiedene.

D. Baker, Chicago, Illinois.
Alfred Bartsch, Geschäftsl., Hof i. Bayern, Ludwigstr. 5
Dr. G. Bonwitt, Chemiker, Berlin S. 59, Hasenheide 61-62.
E. Butteweg, Direktor, Karlsruhe i. Baden, Amalienztr. 37.
F. Cortini, Direktor, Barmen, Neuerweg 7
Heh. Dümmler, techn. Leiter, Ludwigshafen a. Rh., Mundenheimerstr. 232
B. Jeschke, Physiker, Adr. Kinematograph.
Dr. Walter Kärsten, Berlin S. 53, Gneisenaustrasze 46-47.
Rich. Laube, Leipzig, Wurznerstr. 25, I, Inzitt i. wissensch. Experiment.-Vortr.
Luigi de Lorenzi, Adr. Kinematograph.
Georg Meyer, Panoramabesitzer, Dresden, Rosenstr. 58.
C. A. Petersen, Theaterleiter, Helsingör, Finland.
H. Schleyhing, Optiker, Cassel, Königsplatz 53.
A. O. Willy Schultz, techn. Leiter The American Bio Tableau, Sagan, Sorauerztrasze 4.
Herm. Schulze, techn. Leiter, Coblenz, Moselstr. 7 pt.
F. Schöttner, Kurhaus, Karlsbad am Quai.
Aug. Sinzig, Geschäftsführer, Coblenz, Firmungsstr 26.
Springer, Betriebsleiter, Biel (Schweiz), Neuengasse 15.
Simon Weber, Offenbach a. Main.

Gustav Bayerthal
Worms a. Rh.

Telegramm-Adresse: **Bayerthal-Dekorationen.** Telegramm-Adresse: **Bayerthal-Dekorationen.**

Spezial-Geschäft für Teppiche, Vorhänge, Plüsche und Möbelstoffe.

Lieferant der bedeutendsten Schausteller des In- und Auslandes, besonders für Kinematographen- und Zirkusbesitzer. Die Kassadekorationen, Innenbehänge, Bankteppiche, Plafonds, Sessel-Plüschbezüge usw. werden in eigenen grossen Werkstätten vollständig zum Aufmachen fertiggestellt unter Garantie für tadelloses Passen.

Für die Saison 1908 hervorragende Neuheiten!

Langjährige Erfahrungen bürgen für vorteilhafte und sorgfältige Ausführungen. Zahlreiche ehrenvolle Anerkennungsschreiben über ganz vorzügliche und prompte Lieferungen. Kostenvoranschläge und Muster gerne zu Diensten, auf Wunsch persönlicher Besuch mit vollständiger Musterkollektion.

Komplette Dekorationen und Innen-Einrichtungen für reisende Schaugeschäfte, Variétés, Zirkusse und Kinematographen.

☞ Allgemein bevorzugt ☜

meine neuesten Modelle **Klappsessel,** einzeln oder in Bankreihen, beliebiger Länge für ständige Kinematographen-Theater.

Fein poliert in nussbaum, mahagoni, eichen, grün und grau.

Rascheste Lieferung. — Billigste Preise. — Erstklassige Qualität.

Für **lebende, singende und sprechende Photographien** werden

Teilnehmer

für 8—14 tägigen Programmwechsel **gesucht.**

Offerten an **A. F. Döring, Hamburg 22.** 175c

Kamms Kinematograph

von

L. Kamm & Co.

London E. C. 27 Powelstreet

ist der beste, billigste u. sicherste.

Doppelter Feuerschutz.
Filmregulierung während der Bewegung ohne Lampe und Widerstand

600 Mark. 4

Ich verkaufe Films!

Abteil. 1: 3 Wochen gelaufen, vielfach koloriert oder viragiert . à m 70 Pfg.
Abteil. 2: 5 Wochen gelaufen, vielfach koloriert oder viragiert . à m 50 Pfg.
Verleihen pro Tag und Meter Abteilung 1: 2 Pfg.
Verleihen pro Tag und Meter Abteilung 2: 1½ Pfg.

Kino-Salon Otto Pietzsch, Zwickau i. Sa., Wilhelmstr. 35.

Filialen in Hof und Bamberg.
Liste einfordern. 849

Soeben erschienen **(Dezember 1907):**

das **erste** deutsche

Handbuch

der

praktischen Kinematographie

von F. **Paul Liesegang**

300 Seiten Text ◻ 125 Abbildungen

Preis broschiert **Mk. 8.—,** gebunden **Mk. 9.—**

Prospekt gratis.

Zu beziehen durch:

Ed. Liesegang, Düsseldorf

sowie

Ed. Liesegang's Verlag (M. Eger)

Leipzig. 182c







Für die Redaktion verantwortlich: Emil Perlmann. — Druck und Verlag von Ed. Lintz Düsseldorf.

Beilage zu No. 1199 der Fachzeitschrift „Der Artist".

Der Kinematograph

Organ für die gesamte Projektionskunst.

Nr. 57. Düsseldorf, 29. Januar. 1908.

„ECLIPSE"

Kinematographen- und Films-Fabrik

URBAN TRADING Co.

Friedrichstrasse 43 **BERLIN SW. 68** **Ecke Kochstrasse.**

Telegramm-Adresse: **Cousinhood-Berlin.** — Fernsprecher: **Amt I, 2164.**

Neuheiten. **Von einer wirklich urwüchsigen Komik.** **Neuheiten.**

Das lebende Denkmal

Länge: 135 m. No. 3245. Telegramm-Wort: **„Denkmal".**

Aus dem Leben gegriffen. **Rührend.**

Die kleinen Schornsteinfeger.

Länge: 113 m. No. 4007. Telegramm-Wort: **„Schornstein"**

Entzückend schön.

Willys Zauberstab

Länge: 100 m. Telegramm-Wort: **„Stab".**

Jugend muss austoben

Oh diese Jungens

Länge: 152 m Telegramm-Wort: **„Jungens".**

Sehr hübscher Trick-Film

Küchenmeisters Traum

Länge 102 m Telegramm-Wort: **„Koch".**

Reizender Kinder-Film

Der erste Schneeball

Länge: 80 m. Telegramm-Wort: **„Schnee".**

Wunderbares Spiel. **Schön und ergreifend.**

Die Meeresbotschaft oder: Der edle Retter.

Länge 230 m. No. 4006. Telegramm-Wort: **„Botschaft".**

Titel	Länge	Telegramm-Wort
Der schläfrige Herr (sehr amüsant)	90 m	Telegramm-Wort: **„Schläfrig"**
Ein Sonntagsausflug (urkomisch)	134 „	„ **„Ausflug"**
Boxerwahn (sehr drollig)	65 „	„ **„Boxer"**
Das Juckpulver (Non plus ultra)	130 „	„ **„Pulver"**
Das kleine Modell (sehr ergreifend)	176 „	„ **„Modell"**
Hilfe zur rechten Zeit (sehr realistisch)	135 „	„ **„Hilfe"**
Die dankbare Taubstumme (rührend)	200 „	„ **„Stumme"**
Wandernde Fässer (urkomisch)	136 „	„ **„Fässer"**
Der letzte Junggesellenabend (sehr humoristisch)	120 „	„ **„Junggeselle"**
Liebe und Stolz (packend)	198 „	„ **„Liebestolz"**
Das lustige Kleeblatt (für Hypochonder)	98 „	„ **„Kleeblatt"**
Der Doppelgänger (für die Lachmuskeln bestimmt)	135 „	„ **„Doppelgänger"**
Seemannslieb (das schönste Bild, das je herausgebracht worden ist)	154 „	„ **„Seemann"**
Der Geizhals (wunderbares Schauspiel)	144 „	„ **„Geizhals"**
Die Seiltänzerin (sehr realistisch)	136 „	„ **„Tänzerin"**

Ein neuer Film der Serie: Quer durch Afrika!

No. 9

Die Wilden beim Brückenbau

(Brückenlänge 400 Meter)

Hochinteressanter lehrreicher Film. Zeigt den Bau einer Brücke von 400 Meter Länge im dunkeln Afrika, durch die Eingeborenen. Pittoreskes, eigenartiges Sujet.
Länge 154 Meter. Telegramm-Wort: „Pont"

Etwas, was noch nicht da war!!!

und zwar: No. 2206

Meister Petz als Ringkämpfer!

Das originellste eigenartigste Bild, dass wir je edittiert haben! Der Ringkampf eines Mannes mit einem Bären — Der Bär ringt nach allen Regeln der Kunst, der Mann wehrt sich nach besten Kräften, kommt jedoch gegen den Bären nicht auf und Meister Petz gewinnt den Kampf.

Wir können Ihnen nur dringend raten, diesen Schlager sofort Ihrem Programme einzuverleiben. Das Publikum ist enthusiasmiert und verfolgt die drollige, halb tolpatschige, halb geschickte Art des Bären mit ungeteiltem Interesse.

Länge 57 Meter Telegramm-Wort: „Ours"

Prachtvolle Sportbilder. Prachtvolle Sportbilder.

No. 2207

Winterleben in Chamonix!

Abwechslungsreiches, künstlerisch schönes Bild aus den verschneiten französischen Alpen. Zeigt in bunter Reihenfolge von Chamonix, das Schlittenfahren, Skispringen, Schlittschuhlaufen etc. Länge 150 Meter. Telegramm-Wort: „Onix"

No. 3153

Eine grosse Steeple-Chase von 16 Kilometer mit zehn schrecklichen Stürzen

Dieser Film ist eine Goldquelle für jeden Kinematographen-Besitzer. Bestellen Sie daher sofort, damit Ihre Order pünktlich ausgeführt werden kann.
Länge: 123 Meter. Telegramm-Wort: „Ibech"

No. 2203

Die Anarchie in Marokko. Frankreich gegen die Beni-Snassen.

Diese neue zugkräftige Aktualität wird nur auf feste Bestellung und nicht zur Ansicht gesandt. Ordres werden der Reihe nach ausgeführt.
Länge: 165 Meter, Telegramm-Wort: „Snass"

No. 2300 **Die Flugmaschine FARMAN** die am 13. Jan. den Preis von 50 000 Frs. gewonnen und den Weltrekord aufgestellt hat . . . Länge 53 m Tel.-Wort: „Flug"
No. 4361 **Im Innern Brasiliens** . . . 130 m „ „Guazu"
No. 4363 **Erbarmt Euch der Tiere** . . . 186 m „ „Diane"
No. 8134 **Liebe macht schlau** . . . 317 m „ „Moses"
No. 2197 **Der König der Lüfte Zeppelin II.** . . . 160 m „ „Zeppe"
No. 2198 **Bei den Renntieren in Lappland** . . . 100 m „ „Lappe"
No. 2301 **Lyoneser Spiele (Lanzenstechen)** . . . 71 m „ „Joute"

Raleigh & Robert, Paris

The Continental Warwick Trading Co. Ltd.

Weltberühmte Filmfabriken in Paris, London, Turin und Philadelphia

Telegramme: „Biograph". 16 rue Sainte Cécile (Ecke rue de Trévise). Telephon 268-71.



No. 57 — **Düsseldorf, 29. Januar 1908.** — **Erscheint jeden Mittwoch.**

Die Verwertung und Nutzbarmachung neuer Film-Ideen — Künstlerische Films.

Die Filmfabrikation ist der Schwerpunkt der Kinematographenindustrie und doch ist diesem Punkt bisher viel zu wenig Augenmerk zugewendet worden. Es kommt nicht darauf an, Films zu drucken, sondern es kommt darauf an, gute Sujets von Films in den Handel zu bringen, ebenso wie es dem Buchdrucker doch nicht darauf ankommt, möglichst dicke Bücher herzustellen, sondern Bücher, die geistvolle und kaufbare Ideen haben!

Da liegt nun der Hase im Pfeffer und Dr. Baer hat in seinem Artikel „Americana" das Richtige berührt: Gute Film-Ideen werden zu schlecht bezahlt und doch müssten sie gerade am besten honoriert werden; denn wenn der Film vorgestellt ist, ist das andere nur mechanische Arbeit, während die Idee bleibt und gerade die Idee ein gutes oder schlechtes Geschäft herbeiführt.

Nun gibt es wohl genug gute Ideen in der Welt, aber es geht damit wie mit allen Sachen. Diejenigen, die gute Ideen haben, wissen nicht, wie sie sie anbringen sollen, und diejenigen, die die guten Ideen brauchen, wissen nicht, woher sie sie bekommen können! So kommt es, dass Films in die Welt gesetzt werden, die nichts weniger als schön und lehrreich sind. Es kommt nicht darauf beim Film an, dass sich eine bestimmte Handlung abspielt, sondern es kommt darauf an, wie sich die Handlung abspielt, welche Szenerie gewahrt werden soll, welche Personen auftreten und die Idee verkörpern sollen. Da fehlt es meistens. Der Regisseur der Firma mag sehr tüchtig sein, aber es fehlt ihm der künstlerische Schwung, es fehlt ihm die Idee — und wenn er nun die Anweisung bekommt, so oder so einen Film zu inszenieren, so macht er das nach seiner Anweisung, nicht aber nach Anweisung des Künstlers. Wenn ein Theaterstück geprobt wird, so kommt meistens der Dichter selbst und gibt jede Einzelheit an — das müsste auch beim Film geschehen. Die Firmen müssten die besten Ideen ankaufen, auch wenn sie sie nicht gleich verwerten können; sie müssten dann dafür sorgen, dass diese Ideen auch in wirklich künstlerischer Weise verwertet werden und nicht bloss einfach ausgeführt. Es liegt so wenig System in der ganzen Filmfabrikation — da arbeitet die eine Firma den Film aus, die andere den, und die Ordnung in der ganzen Sache fehlt.

Wie liesse sich nun diesem Missstand abhelfen?

Es müssten nach meiner Ansicht die besten Schriftsteller gewonnen werden, dass sie ihre Ideen in kurzer Form niederschreiben und den Firmen anbieten, und die Firmen müssten bei der Herstellung der Films sich der Hilfe der Künstler selbst bedienen und diese dabei mitwirken lassen. Da wäre es am Platze, wenn sich jede grosse Firma einen literarischen Beirat hielte, der die Gegenstände auf ihre dramatische Wirksamkeit und ihre Gestaltungsfähigkeit hin prüft und das Gute für die Firma auswählt. Es ist eben nicht damit getan, dass produziert wird, es muss auch nach bestimmten Grundsätzen produziert werden, und so möchte ich sogleich diesem Plan eine bestimmte Form geben.

Die Kinematographische Reformvereinigung hat schon längst den Plan gehabt, sich dieser Sache anzunehmen, und sie ist jetzt in Verbindung mit dem „Kinematograph" in Düsseldorf der Sache nähergetreten. Wir wollen eine Film-Ideen-Zentrale einrichten, durch die ein reger Austausch stattfinden kann. Wir können das in der Weise tun, dass wir die Anmeldung von Ideen entgegennehmen und die Uebeschriften kurz in der Zeitung mitteilen. Alsdann verhandeln wir mit den Firmen und achten darauf, dass auch dem Erfinder seine Rechte gewahrt bleiben. Da wir in ständiger Fühlung mit den Fabrikanten sind, so wird sich der Austausch verhältnismässig leicht gestalten, zumal wir wissen, was gefordert wird. Wir würden die Vermittlung unentgeltlich übernehmen und verlangen nur, dass derjenige, der sich unserer Vermittlung bedient, unser Mitglied wird.

Vielleicht gelingt es uns auf diese Weise, die Filmfabrikation auf die Höhe der Zeit zu bringen und einen befruchtenden Einfluss auch mit dem Ausland hervorzurufen. Wir bitten ferner jeden, der etwas zu der Sache mitzuteilen hat, Vorschläge an den Vorsitzenden der Reformvereini-

gung zu übermitteln, der dann aber alles in einem späteren Artikel berichten wird. Aber jetzt nicht auf die lange Bank geschoben, sondern frisch ans Werk. Wer Ideen hat, der teile sie uns mit, und wir werden versuchen, dieselben unterzubringen.

Hermann Lemke.

Das Projektions-Objektiv.

Von **Emil Gobbers**, Düsseldorf.

I.

Der optische Apparat bildet den wesentlichen Teil sowohl der photographischen wie auch der Projektions-Einrichtung. Er ist das Mittel, durch welches das Abbild des Modells scharf und klar auf die empfindliche Fläche gebannt oder auf die Projektionswand geworfen wird.

Das Leistungsvermögen der in der Praxis gebräuchlichen Objektive ist aber verschieden je nach ihrer Konstruktion und nach der Sorgfalt, welche von Seite der optischen Anstalten auf die Anfertigung derselben verwendet wurde. Wir verlangen von einem gut konstruierten Objektiv, dass es ein klares, in allen Teilen scharfes Bild erzeuge, welches dem Original vollkommen ähnlich, und frei von Verzerrung ist.

Diese Bedingungen werden von diesen Instrumenten nur bis zu einem gewissen Grade erfüllt, welcher überhaupt die Grenze bildet, die den Leistungen der Projektionskunst gesteckt ist. Der Grund dieser Beschränkung liegt vorweg in den Gesetzen, welchen die durch optische Mittel gebrochenen Lichtstrahlen unterworfen sind, und in der durch diese Gesetze bedingten Beschaffenheit und Anordnung der Linsensysteme, deren wir uns gegenwärtig zur Erzeugung der Projektionsbilder bedienen.

Wie überall in der Natur ein bestimmtes Mass des Effekts gegeben ist, welchen wir von irgend einer Einrichtung erhalten, so auch hier, und wie dieser Effekt nach einer Richtung hin stets nur durch eine Einbusse nach anderen Richtungen vergrössert werden kann, so auch der Effekt, welchen wir von den optischen Systemen erhalten. Arbeiten wir auf ein grosses Gesichtsfeld hin, so werden wir dies nur auf Kosten der Helligkeit des Bildes und der Schärfe der Zeichnung tun können. Erstreben wir ein möglichst helles Bild, so werden wir einen grossen Teil des Gesichtsfeldes von der Grösse des zu projizierenden Bildes opfern müssen. So bewegen wir uns innerhalb gewisser Schranken, welche durch die gegenwärtig von uns angeordneten optischen Mittel nur wenig und zum Nachteil anderer Leistungen überschritten werden können. Wir müssen daher die Anforderungen, welche wir an ein gutes Objektiv stellen, auf ein gewisses Mass reduzieren und je nach den Zwecken, welche wir verfolgen, uns derjenigen Apparate bedienen, welche am ehesten geeignet sind, diesem Zwecke gerecht zu werden. Denn ein jedes optische System hat ein ihm eigenes Leistungsvermögen und eignet sich deshalb vorzugsweise für den einen oder anderen Zweck, während es eben darum für andere Zwecke minder tauglich, ja sogar ganz unbrauchbar sein kann.

Wir werden im folgenden unsere Leser mit einer Anzahl von Objektiven bekannt zu machen suchen, welche gegenwärtig von den optischen Anstalten angefertigt werden, ihre Leistungen und Eigentümlichkeiten sowie ihre Wirksamkeit zeigen.

Um jedoch hierin vollkommen verstanden zu werden, ist es unerlässlich, vorher einige optische Grundlehren zu besprechen und die wesentlichen technischen Ausdrücke zu erläutern, welche gebräuchlich sind. Wir werden zu diesem Zwecke keineswegs einen trockenen Auszug aus dem optischen Teil irgend eines physikalischen Lehrbuches bringen, sondern, eingedenk, dass wir nur Praktiker vor uns haben, das wirklich Wesentliche auswählen und dasselbe in möglichst verständlicher Sprache vorführen. Theoretische Erläuterungen, welche sich als notwendig erweisen, werde geeigneten Orts einschalten.

Der Lichtschein, welcher von einem leuchtenden Körper ausgeht, pflanzt sich, stets auseinandertretend, in gerader Richtung fort. Diese Fortpflanzung nennen wir die strahlende. Wir stellen uns dieselbe in sinnlicher Weise so vor, als ob aus jedem Punkte des leuchtenden Körpers unendlich viele und unendlich feine Lichtlinien nach allen Richtungen ausgingen. Diese Lichtlinien nennen wir Strahlen und sagen daher: die Strahlen des Lichts sind stets gradlinig und dringen aus jedem Punkte des Körpers nach allen Richtungen hinaus. Jeder Körper, den wir sehen, kann als ein leuchtender Körper betrachtet werden, gleichviel ob er nun, wie die Sonne, die Kerzenflamme etc. die Kraft des Leuchtens in sich selbst trägt, oder ob er nur, wie der Mond oder andere leuchtende Körper, ein ihm fremdes Licht wiederspiegelt. Für das Auge ist jeder Körper, den es zu erblicken vermag, ein leuchtender Körper, denn es erblickt ihn nur, weil es von den Strahlenbündeln getroffen wird, die von jenen in gerader Richtung ausgehen.

Denken wir uns nun vor uns eine weite Landschaft mit unzählig vielen Dingen, so geht von diesem Punkt dieser unzählig vielen Dinge ein Lichtbüschel durch eine, zu diesem Zwecke angebrachte Linse, und verdunkeln wir den Raum hinter dem Glase und bringen eine weisse Fläche in gewisse Entfernung von demselben an, so werden alle die Strahlen, welche das Glas passiert haben, auf die weisse Fläche fallen und dort ein Bild derjenigen Punkte hervorbringen, von welchen jeder derselben ausgegangen ist. Und dies geschieht durch eines der einfachsten und doch wunderbarsten Instrumente, welche der Menschengeist je ersonnen hat, nämlich durch die Linse.

Unter Linsen versteht man Scheiben von Glas, deren Flächen so geschliffen sind, dass die Lichtstrahlen, welche durch sie hindurchgehen, in genau bestimmten Winkeln gebrochen werden. Geschieht diese Brechung so, dass die divergierenden Strahlen eines von einem Punkte ausgegangenen Lichtbüschels hinter der Linse wieder in einen Punkt vereinigt werden, so nennt man die Linse eine Sammellinse. Wirft aber die Linse die Strahlen noch weiter auseinander, so heisst sie Zerstreuungslinse.

Beides hängt genau von der Form ab, welche den Flächen der Linse durch den Schleifprozess gegeben wurde und ist es vollständig in die Hand des Optikers gegeben, die Winkel, in welcher die Strahlen durch die Linse gebrochen werden sollen, durch die Form der Linsenflächen zu bestimmen.

Die Sammellinsen sind entweder plankonvex, wenn die eine Fläche gewölbt, die andere aber eben (plan) ist. Oder bikonvex, wenn beide Flächen gewölbt sind oder endlich ein Sammel-Meniskus, wenn die eine Fläche konkav, die andere konvex geschliffen ist, doch so, dass der konvexen Seite die stärkere Krümmung zukommt.

Die Zerstreuungslinsen sind ebenso entweder plankonkav, wenn die eine Fläche eben, die andere aber hohl geschliffen ist oder bikonkav, wenn beide Flächen hohl geschliffen sind oder endlich ein Zerstreuungs-Meniskus, wenn die eine Fläche konkav, die andere konvex geschliffen ist, doch so, dass die konkave Seite stärker gekrümmt ist, als die konvexe.

Wir wissen, dass die Brennweite einer und derselben Linse um so grösser ist, je näher ihr die Lichtquelle ist, um so kleiner, je entfernter dieselbe sich von ihr befindet. Wenn aber eine gewisse Entfernung erreicht ist, bleibt die Brennweite konstant. Das ist dann die Hauptbrennweite.

Verschiedene Linsen haben verschiedene Brennweiten und stehen dieselben in einem genauen Verhältnis zu der Krümmung der Linsenfläche.

Da wir es nun hauptsächlich mit Objektiven zu tun haben, welche für Projektionsapparate und Kinematographen in Anwendung kommen, so sollen auch nur diese im nachfolgenden besprochen werden.

Der Projektions-Apparat besteht im wesentlichen aus drei Hauptteilen: 1. dem Objektiv, 2. dem Kondensator, 3. der Lichtquelle, 4. dem Gehäuse.

Das Objektiv, welches die Bestimmung hat, das Diapositiv in geeigneter Weise auf die Projektionswand zu werfen, enthält in einer passenden Fassung die Linse oder Linsenkombination, deren Konstruktion dem angedeuteten Zweck entspricht.

Die Gesamtheit der Verhältnisse, in und unter welchen eine Linse arbeitet, bestimmt deren Leistungsvermögen. Wir fassen dieselben unter dem Ausdruck „die Leistungs-Elemente einer Linse" zusammen. Von ihnen hängt zunächst und insbesondere 1. die Ausdehnung des von dem Objektiv umspannten Bildwinkels und zum Teil auch die Schärfe des Bildes, 2. das Verhältnis der absoluten Grösse des Bildes zu dem Originalgegenstand bei einer gewissen Entfernung des letzteren, sodass dieselben gleichsam als die positiven Eigenschaften einer Linse oder Linsenkombination angesehen werden können. Dieselben sind: 1. die Brennweite, 2. die Fokustiefe, 3. der Bildwinkel, 4. die Lichtstärke.

Unter Brennweite ist das Mass der Entfernung zu verstehen, in welcher die Vereinigung der durch die Linse gebrochenen und zur Konvergenz gebrachten Lichtstrahlen erfolgt. Diese Entfernung ist durch zwei Verhältnisse bedingt und zwar 1. durch die Form der Linse, 2. durch die Entfernung, in welcher sich der Gegenstand befindet, durch dessen Strahlen die Linse getroffen wird.

Was zunächst die Form der Linse betrifft, so ist im allgemeinen die Brennweite um so länger, je weniger ihre beiden Flächen gekrümmt sind, d. h. je grösser der Radius der Kugelflächen ist, aus denen die Linse zusammengesetzt ist. Die Brennweite einer und derselben Linse ist dagegen um so grösser, je näher dieselbe bei dem leuchtenden Gegenstand, und um so kleiner, je weiter sie von demselben entfernt ist.

Die Brennweite einer Linse wechselt also je nach der Entfernung des Gegenstandes, dessen Strahlen sie treffen, und dieser Wechsel steht in einem genauen Verhältnis zu dem Winkel, welchen die von einem Punkte des Gegenstandes ausgehenden und von der Linse aufgefangenen Lichtstrahlen unter sich einschliessen.

Die Messung der Hauptbrennweite einer einfachen Linse unterliegt keiner Schwierigkeit. Man stellt einfach auf einen sehr entfernten Gegenstand, z. B. Sonne oder Mond, scharf ein und misst dann die Entfernung von dem Mittelpunkt der Linse bis zu der Ebene, auf welcher sich das Bild scharf zeichnet.

Die Lichtkraft ist es nun, welche den eigentlichen Wert derselben ausdrückt, indem durch sie die Helligkeit und Schärfe des Bildes ausgedrückt werden, deren die Linse fähig ist.

Die Lichtkraft einer Linse wird bestimmt a) durch ihre Konstruktion, b) durch die Färbung des Glases, aus welchem sie dargestellt ist.

Bekanntlich geht von jedem Punkt eines leuchtenden (oder erleuchteten) Körpers ein Strahlenbüschel aus, welcher als aus unzählig vielen einzelnen Strahlen zusammengesetzt zu betrachten ist. Von diesen Strahlen treffen die Linse so viele, als dieselbe vermöge ihres Flächeninhalts zu fassen imstande ist. Je grösser daher die Linsenoberfläche ist, desto mehr solcher Strahlen gehen hindurch, um sich jenseits wieder zum Bilde zu vereinigen. Je mehr Strahlen sich aber zur Erzeugung des Bildes vereinigen, desto heller wird das Bild. Je grösser also die Linsenöffnung, desto lichtreicher wird das Bild sein, welches sie zeichnet.

Damit sind wir aber noch nicht am Ende. Die sämtlichen von einem Gegenstande ausgegangenen Strahlen welche die Linse passieren, werden jenseits derselben zu einem Abbild des Gegenstandes vereinigt, welches dem Originalgegenstand ähnlich, aber kleiner ist als dieser. Er wird um so grösser sein, je länger die Brennweite der Linse ist.

Wir haben gesehen, wie die Konstruktion der Objektive nach den Zwecken berechtigt ist, welchen sie dienen sollen, und wissen, dass es nicht möglich ist, ein Objektiv herzustellen, das imstande wäre, allen Zwecken gleichförmig und in gleicher Vollkommenheit zu dienen. Die Wahl eines Objektives kann daher zunächst nur durch den Zweck bestimmt werden, welchen man damit zu erreichen gedenkt und erst in zweiter Linie wird man zur Vornahme der Prüfung derjenigen Eigenschaften gelangen, durch welche der Grad der besonderen Leistungsfähigkeit des einzelnen Objektives innerhalb seiner Kategorie genauer bestimmt wird. In dem nächsten Artikel komme ich hierauf zurück.

'ern.

Aus der Praxis.

Neue Kino-Theater. Leipzig. Ein Blitz-Theater (Kinematographische Vorführungen) wurde Seeburgstr. 14 sowie Sternwartenstrasse 19 eröffnet. — Konstanz, Bodanstr. 8. — Wiesbaden, Taunusstr. 1.

München. Das Imperialtheater, Schützenstrasse 1a, hat in dieser Woche ein unerreichtes Programm, das die äusserste Zugkraft bewähren wird. Es bringt nämlich in 6 Bildern die Strauss'sche Operette „Der Walzertraum" in der Originalbesetzung des priv. k. k. Karltheaters zu Wien, in der Hauptrolle Fritz Werner. Die Bilder sind vorzüglich gelungen. Viel Beifall werden wohl auch finden die sehr hübschen Bilder „Fasanenzucht", „Chrysanthemen" und „Wandernde Fässer" etc. Wie bekannt, ist das Theater stets geheizt und bietet so einen angenehmen Aufenthalt.

Léon Gaumont. Die Bureaus der Firma befinden sich jetzt Berlin SW. 48, Friedrichstrasse 20.

Lustbarkeitssteuer in Halberstadt. Bis zum 1. November 1907 betrug die Steuer für jede kinematographische Vorstellung 1.00 Mk. Jetzt ist dieselbe auf 20 Mk. pro Vorstellung, gleichgültig ist dabei die Grösse des Raums oder die Zahl der Vorstellungen festgesetzt. Die Versuche des dortigen Kinematographenbesitzers Lenz, dessen Betrieb schon seit Jahren besteht, um Herabsetzung der ungehener hohen Steuer sind bis jetzt erfolglos geblieben. Unter solchen Umständen ist der Betrieb nicht einmal am Sonntag durchzusetzen, selbst nicht, wenn eine Ermässigung von Mk. 10.— eintritt, wie bereits gemunkelt wird.

-b- **Frankfurt a. M.** Tonbild-Theater. Diesem Institut wurde Montag den 20. Januar die hohe Ehre zuteil, die Frau Prinzessin Friedrich Carl von Hessen in Begleitung mehrerer Hofdamen als Gast während der Dauer einer ganzen Vorstellung begrüssen zu können.

Technische Frage-Beantwortung.

F. F. i. C. Die Darstellung von Kalklicht mit Hilfe von Wasserstoff und Sauerstoff ist die ursprüngliche und sie ist mit keinerlei Gefahr verbunden, wenn man ordnungsgemäss arbeitet. Wenn Sie sich näher darüber informieren wollen, so empfehlen wir Ihnen das Werk „Die Projek-

tionskunst" 11. Auflage (Ed. Liesegang's Verlag M. Eger, Leipzig).

M. Sch. Emulsionierte Films mit Perforierung für Negativ-Aufnahmen sowie für Positiv-Kopien liefern die Firmen: Deutsche Rollfilms-Gesellschaft m. b. H., Frankfurt a. M., Lumière & ses Fils, Lyon-Monplaisir. Rohfilms ohne Emulsion werden mit Perforierung nicht geliefert; die Perforierung wird vielmehr von den Firmen ausgeführt, welche die lichtempfindliche Emulsion auftragen. Grosse Verbraucher perforieren ihre Films selbst.

O. Sch. i. S. Bei 4 Mtr. Abstand vom Apparat zur Leinwand kann man nur ein etwa 2 × 2 Mtr. grosses kinematographisches Lichtbild erzielen. Um ein 3 × 3 Mtr. grosses Bild zu erhalten, muss man eine Distanz von etwa 6 Mtr. nehmen. Wir verweisen im übrigen auf den diesbezüglichen Artikel, welcher in einer früheren Nummer dieser Zeitschrift erschienen ist. Kinematographen-Objektive werden wohl von allen Fabriken solcher Apparate geliefert.

Zick-Zack.

Nürnberg. Der hiesige Gastwirtsverein veranstaltet anlässlich seines 25jährigen Bestehens vom 19. bis 30. September d. J. eine allgemeine Jubiläumsausstellung.

Neueintragungen von Firmen.

Braunschweig. In das hiesige Handelsregister Band IV B Seite 191 No. 64 ist die Firma: „Deutsche Tonbild-Theater-Gesellschaft mit beschränkter Haftung", Zweigniederlassung der in Frankfurt a. M. befindlichen Hauptniederlassung mit dem Sitze in hiesiger Stadt, eingetragen. Der Gesellschaftsvertrag datiert vom 20. April 1907. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Tonbild- und Kinematographentheatern und verwandten theatralischen Unternehmungen in Frankfurt a. M. und in anderen Städten. Zum Geschäftsführer ist der Kaufmann Heinrich Putzo in Frankfurt a. M. bestellt. Die Gesellschaft wird durch einen Geschäftsführer vertreten. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 51 000 Mk.

Technische Mitteilungen und neue Patente.

Eine praktische Neuerung auf dem Apparategebiet für singende und sprechende Bilder stellt die der Elektromechanischen Werkstatt John Wenskus, Berlin S.W., Zimmerstr. 9, patentamtlich geschützte Cardan-Welle mit hohlen Gliedern dar, welche bei grösster Wohlfeilheit eine zuverlässige Regulierung zwischen Kinematographen und Grammophon ohne Rücksicht auf deren Entfernung voneinander gewährt. Diese Cardan-Welle ist so konstruiert, dass sie jeder Kinematographbesitzer selbst leicht an- und abmontieren kann und eignet sich bei ihrer Dauerhaftigkeit ebenso gut für ständige, wie reisende Theater.

Neue Films.

Léon Gaumont, Berlin S.W. 68. „Ein Ausflug in die Alpen". Mit diesem Bilde ist die Kinematographie um eine der interessantesten Naturaufnahmen bereichert. Man sieht den Ausflug einer vielköpfigen Touristenschaar, die einen ebenso gefahrvollen, wie malerischen Weg gewählt hat, um ihr Ziel zu erreichen. Grandiöse Wasserfälle, die alles mit sich fortreissen, bringen reiche Abwechslung. Mit Spannung wird jedermann die Vorbereitungen und das Anseilen zur Erklimmung eines steilen Gletschers betrachten. Die Sicherheit der Führer reisst alle mit fort und man atmet auf, als alle glücklich den Gipfel erreicht, um nach kurzer Rast den Abstieg zu unternehmen. Die grossartige Szenerie dieses Bildes steht wohl in dieser Ausführung einzig da. Länge 117 Mtr. Preis Mk. 117. No. 1822.

„Die kleinen Wohltäter". Selten wird ein Bild den Eindruck hervorbringen als die kleinen Wohltäter. Während die Kinder munter spielen, hat die Gouvernante auf einer Bank Platz genommen, als zwei Proletarierkinder ebenfalls ein Knabe und ein Mädchen, auf der Bildfläche erscheinen. Die vornehmen Kinder eilen sofort zu diesen und fordern sie auf, am Spiel teilzunehmen. Da tritt die Gouvernante störend dazwischen und trennt die äusserlich ungleichen Spielkameraden. Die Vornehmen sind empört, die Armen verlegen und traurig, doch wird auch hier durch energischen Sinn der Kinder die Gouvernante zum Nachgeben bestimmt, und das Frühstück den Armen überlassen. Da erbittet sich der Knabe die Adresse der Armen und verspricht zu helfen. In einem vornehmen Salon finden wir Vater, Mutter und unsre kleinen Wohltäter beim Mittagsmahl. Der Knabe füllt vom Ueberfluss heimlich seine Taschen, hierbei ertappt, drängt er in die Mutter, zu den Armen zu eilen. Diese finden sie in einer traurigen Behausung. Die vornehme Dame ist erschüttert und bald wird durch eine Nachbarin der kranken Mutter der armen Kinder kräftige Speise beschafft, während die kleinen Wohltäter eine Fülle von allerlei Geschenken für die Armen ausbreiten. Es ist dies wieder einmal ein Film, der zum Herzen spricht und in seiner Wirkung das Gemüt von Alt und Jung fesselt. Länge 115 Mtr. Preis Mk. 115. No. 1834.

„Des Generals vertauschter Koffer. Im Automobil fährt ein General mit seinem Adjutanten vor dem Bahnhof vor, um eine Inspektionsreise zu machen. In der Gepäckinspektion wird der Koffer mit der Nummer 63 versehen. Zwei Strolche haben dies beobachtet und wissen geschickt ein unscheinbares zweites Paket mit No. 63 einzuschmuggeln. Am Ort angekommen, verlangen die Strolche ihr Gepäck No. 63. Der Beamte sieht diese Nummer doppelt. Die Strolche behaupten, der Handelskoffer sei der ihre, und ziehen damit ab. Sie kleiden sich in die Uniform des Generals und des Adjutanten, und traten als solche die Inspektion an. Sie werden mit Ehren empfangen. Der Höchstkommandierende im Ort gibt eine Fete. Die Strolche tun es sich hier gütig, und doch wird ihr Wesen, das sich zum Schluss in einen ausgelassenen Cancan äussert, allgemein „eigentümlich befunden". Inzwischen will der General sein Gepäck in Empfang nehmen, wo er die falsche 63 bekommen soll, er protestiert, doch ist der Schaden nicht mehr gut zu machen. Der General nebst Adjutant treten daher in einer Interimsjacke an, werden jedoch nicht respektiert, und da er nun energisch Gehorsam verlangt, wird er mit seinem Adjutanten in Arrest gelegt. Während die Strolche in Glanz leben, hat der General mit Begleitung im Arrest eine Leidensgeschichte durchzumachen, die endlich Aufklärung findet, und mit der Entlarvung der Spitzbuben endet. Der originelle Gedanke, der hier sehr hübsch durchgeführt ist, wird allen Kinematographenbesitzern zur Bestellung verursachen. Länge 177 Mtr. Preis Mk. 177. No. 1828.

„Moderner Hut". Ein galanter Gatte überrascht seine Gattin durch das Geschenk eines reizenden Hutes. Aber jene betrachtet den Hut nicht nur geringschätzend, sondern zerstampft ihn mit ihren niedlichen Füssen. Der Gatte ist starr, aber durch ein Modeblatt wird er belehrt, das jetzt Hüte wie die Wagenräder modern sind. Da überbringt die Putzmacherin ein derartiges Exemplar. Sie setzt ihn auf und beide wollen nun das Zimmer verlassen: aber erst, nachdem die Flügeltüren geöffnet sind, gelingt die Passage. In den vorgefahrenen Wagen zu gelangen ist unmöglich und kurz entschlossen wird der Hut unter

allgemeiner Heiterkeit der Passanten auf dem Deck festgebunden und transportiert. Das Ziel war das Theater. Wohlgefällig nehmen beide auf der ersten Bank im 1. Rang Platz. Die Folge war, dass die Dahintersitzenden des Hutes wegen nichts sehen konnten. Nun entfachte sich ein Streit, der bald in allgemeine Tätigkeit überging und erst durch Eingreifen der Polizei beendigt wurde, dass die Parteien hinausgeführt wurden. Das Tribunal soll nun entscheiden, wer der schuldige Teil. Die Gerichtsszene ist eine der köstlichsten, die sich je abgespielt. Der Hut wandert von einem Kopf auf den anderen. Der nervöse Gatte wird trotz seiner Proteste zu einer Strafe verurteilt. Jetzt richtet sich auch seine Wut gegen den Hut. Zu Hause angekommen, zerreist und zerschneidet er das Riesenexemplar zum Entsetzen der Gattin, und — der Putzmacherin, die die Rechnung präsentiert. Notgedrungen zahlt der Gatte, der das „Hütchen" das die Putzmacherin trägt, reizend findet. Er setzt es der Gattin auf, reicht ihr den Spiegel und versöhnt lehnt sich die Gattin an den schwergeprüften Ehemann. Auch dieser Film besticht durch seine geradezu blendende Aufnahme und wird überall ein Schlager sein. Länge 156 Mtr. Preis Mk. 156. No. 1814.

Programme

Elisabethgrad (Russland). Bioskop. Eröffnung der 3. Duma; Beraubung eines Eisenbahnzuges; Truppenschau in Zarskoj-Selo; Indische Elefanten; Reise unter die Niagarafälle (Edison); Drama in Sevilla; Perlenfischer (in Farben).

München. Imperialtheater. Fasanenzucht; Chrysanthemen; Walzertraum (6 Pièeen); Willys Zauberstab; Wandernde Fässer.

St. Petersburg. Kinograph-Theater. Soldatenkuss bringt Jahresglück; Maskengesellschaft; Der Wucherer; Ein edles Strandgut; Indianertreundschaft; Das Fabrikmädchen; Die Tochter des Lotsen; Es kostet einen Kuss; Der Ruderer als Anfänger.

Mitteilungen aus dem Leserkreise.

Kein Flimmern mehr.

Mit grossem Interesse las ich in Nummer 53 Ihres sehr interessanten Blattes den Artikel: „Was kann der Vorführer tun, um das Flimmern zu beheben oder zu vermindern?"

Ich muss gestehen, dass der Verfasser mit Bezug auf die bisher gebräuchlichen Kinematographen im allgemeinen Recht hat, jedoch scheinbar die von der Firma Alfred Duskes fabrizierten neuen, patentierten „Vitograph"-Apparate nicht kennt.

Bei diesem Duskes'schen System wird man nicht, wie der Verfasser behauptet, hauptsächlich dann das Flimmern am deutlichsten sehen, wenn man das Filmband entfernt und die Kurbel in richtiger Geschwindigkeit dreht, oder Bilder vorführt, welche ausgedehnt weisse Flächen oder hellen Himmel haben, denn die Duskes'schen Apparate sind derart konstruiert, dass das Flimmern auch bei vollständig weissen Projektionsflächen vollständig gehoben ist. Das Flimmern wird wie der Verfasser ganz richtig bemerkt, dadurch hervorgerufen, dass ein steter Wechsel von hell und dunkel stattfindet, und demnach desto heller das Bild auch der Gegensatz (Flimmern) stärker hervortritt. Dieser Gegensatz wird aber nicht durch den Wechsel des Bildes selbst, sondern durch die Blende, welche das Wechseln des Bildes verdecken soll, verursacht.

Es wird nun der Leser fragen: Warum wird die Blende an den vorhandenen Apparaten nicht einfach entfernt und funktioniert dann der Duskes'sche Vitograph ohne Blende?

Zur ersten Frage: Es sind eine ganze Anzahl Apparate im Handel, welche ohne Blende arbeiten, sind aber nicht gerade flimmerfrei zu nennen.

Die mit solchen Apparaten projezierten Bilder sind schleierig, und wenn der Film recht kontrastreich ist, werden lange Streifen — sogenannter Regen — welche durch den sichtbaren Filmtransport verursacht werden, bemerkbar sein.

Die Firma Alfred Duskes hat diesen grossen Fehler des Flimmerns auf ganz entgegengesetzter Weise gehoben und zwar nicht auf Kosten einer guten Vorführung. Sie hat die Blende aus den obengenannten Gründen nicht entfernt, sondern im Gegenteil durch eine mehrteilige ersetzt.

Der Zweck ist einleuchtend. Da das Flimmern durch die Blende verursacht wird und durch die schnellere Aufeinanderfolge der einzelnen Blendenteile, auch durch schnelleres Vorführen vermindert wird, hat genannte Firma in richtiger Erkennung der Ursache eine mehrteilige Blende konstruiert, welche ohne schnellere Vorführung und ohne grösseren Lichtverlust das Flimmern beseitigt.

Es wird jetzt in dem Leser eine weitere Frage entstehen. Haben denn nicht auch andere Fabrikate mehrteilige Blenden und weshalb flimmern denn diese Apparate?

Sehr einfach. — Mehrteilige Blenden sind bei Kreuz-Schläger- sowie Nadel-Systemen nur bis zu einem gewissen Grade anwendbar, denn diese Systeme haben alle einen mehr oder weniger begrenzten Schnelligkeitstransportwechsel, welcher die Anwendung einer mehrteiligen Blende beschränkt. Es ist klar, dass, wenn ein System z. B. den ¼ Teil der Projektionszeit für den Transportwechsel in Anspruch nimmt, eine vierteilige Blende dann das Bild unsichtbar machen würde. Es werden deshalb zweiteilige, dreiteilige, auch bei etwas schnellerem Filmzug vierteilige Blenden angewendet, aber die Vorführungen erscheinen mit diesen Apparaten entweder grau und flach, ohne jede Plastik, oder flimmern stark. Die Vorbedingungen für eine mehrteilige Blende ist deshalb unbedingt ein sehr schneller Filmtransport, und da dieser mit Kreuz-, Schläger- oder Nadel-Systemen nicht erreichbar ist, hat die Firma Duskes einen jetzt patentierten Filmtransport konstruiert, welcher bedeutend schneller den Film in seinem Wechsel fortbewegt und die Projektionszeit bedeutend verlängert.

Es ist bei diesem System festgestellt, dass Bilder auch bei ganz langsamer Vorführung vollständig flimmerfrei sind und dabei plastisch, hell und klar bleiben, wodurch auch die kolossale Verbreitung der jetzigen Original-Vitographen-Apparate dieser Firma zurückzuführen ist.

Die Frage also: „Was kann der Vorführer tun, um das Flimmern zu beheben oder zu mindern" wird dadurch leicht beantwortet, indem ich zurufe: „Arbeitet mit Duskes Vitograph, derselbe flimmert nicht!"

Georg Fischer, Elektrotechniker, Berlin O.

Briefkasten und Rechtsauskünfte.

L. H. Wir empfehlen Ihnen sich das neueste Buch auf diesem Gebiete „Handbuch der praktischen Kinematographie von F. Paul Liesegang, Verlag Ed. Liesegang, Düsseldorf, anzuschaffen.

W. P. Auch Ausländern kann der Gewerbebetrieb im Umherziehen gestattet werden. Sie müssen dazu, wie jeder Inländer, einen Wandergewerbeschein haben. Die Erteilung eines Wandergewerbescheins wird versagt, wenn ein Bedürfnis zur Ausstellung von Wandergewerbescheinen für Ausübung des betreffenden Gewerbes im Bezirke der Behörde nicht besteht oder sobald für das Gewerbe die den Verhältnissen des Verwaltungsbezirks entsprechende Anzahl von Wandergewerbescheinen erteilt oder ausgedehnt worden ist. Der Inhaber des Wandergewerbescheins kann nach Entrichtung der Landessteuern sein Gewerbe im Umherziehen in dem Bezirke derjenigen

Behörde betreiben, welche den Wandergewerbeschein erteilt hat. Der Schein gilt also nur für den Bezirk der Kreishauptmannschaft Dresden. Für jeden anderen Bezirk muss der Schein durch den betreffenden Regierungspräsidenten ausgedehnt werden. Wanderscheine für das ganze Reich gibt es nicht. Die weitere Ausdehnung des Wandergewerbescheins wird versagt, wenn für den neuen Bezirk genügend Wanderscheine vergeben sind. Wenn Sie andere Personen — ausser Ihrer Person — mit sich führen wollen, so müssen Sie die Aufnahme dieser Personen in Ihren Wandergewerbeschein beim Regierungspräsidenten beantragen. Wenn Ihnen der Wandergewerbeschein nicht erteilt wird, so können Sie sich beim Oberpräsidenten beschweren. Andere Rechtsmittel haben Sie nicht. In den einzelnen Städten, in denen Sie Ihren Betrieb ausüben wollen, müssen Sie den Betrieb bei der Polizei anmelden. Die Polizei hat aber kein Recht, den Betrieb zu erlauben oder zu versagen. Es bedarf nur der allgemeinen Anmeldung. Uebrigens brauchen Sie einen festen Wohnsitz nicht. Nach den Ausführungsbestimmungen zur Gewerbeordnung ist der Mangel eines festen Wohnsitzes im Inlande Ausländern gegenüber als ein Grund zur Versagung des Wandergewerbescheins oder zur Versagung der Ausdehnung desselben nicht anzusehen. Den erforderlichen Antrag zur Erlangung des Wandergewerbescheins können Sie bei der dortigen Polizeibehörde stellen. Jede Polizeibehörde ist verpflichtet, den Antrag aufzunehmen und an die zuständige Regierungsstelle weiterzugeben. Bei der Stellung des Antrages haben Sie für die erforderliche Legitimation zu sorgen. Pass ist notwendig.

Alb. Sch. Einen Wandergewerbeschein für ganz Preussen gibt es nicht. Sie erhalten ihn nur für den Regierungsbezirk, in dem Sie mit Ihren Vorstellungen beginnen wollen. Den Antrag auf Erteilung des Scheins stellen Sie bei der Polizeibehörde Ihres Wohnorts.

Bücherschau.

Der **Kino-Praktikus 1908** ist soeben erschienen und durch den Verlag Ed. Lintz, Düsseldorf, zu beziehen.

Bei Korrespondenzen

bitten wir, sich stets auf den

„Kinematograph"

beziehen zu wollen.

Unter dem Titel der

Kino-Praktikus

ist soeben ein **Handbuch für Kinematographen-Besitzer, Wanderredner, Operateure und Saalbesitzer** erschienen, das eine wertvolle und dauernde Bereicherung der noch so jungen kinematographischen Fachliteratur bedeutet.

Für die Reichhaltigkeit des Inhalts spricht das nachstehende

Inhalts-Verzeichnis

Der „Kino-Praktikus“ wird an die Abonnenten des „Kinematograph“ zum ermässigten Preise von 1.— Mk. abgegeben und im übrigen zu 2.20 Mk. verkauft wredcn.

Wir bitten um baldige Bestellung und Einsendung der Beträge.

Hochachtungsvoll

Verlag des „Kinematograph“, Düsseldorf
ED. LINTZ.




THE ROYAL BIO CO., H. HIRDT, METZ, Römerstrasse 43-45

Telegramm-Adresse: Tonbild Metz — **Telegramm-Adresse: Tonbild Metz**

Wir verleihen an solvente Kinematographen-Besitzer erstklassige Films-Programme, darunter auch Tonbilder System Duskes mit Grammophon-Platten. Durch täglichen Einkauf für unsere ständigen sowie reisenden Theater sind wir in der Lage, nur die neuesten Programme zu liefern, welche sach- und fachgemäß zusammengestellt sind. Aufnahme-Operateure stehen stets zur Verfügung und werden Lokalaufnahmen billigst berechnet

Komplette Installationen werden zu günstigen Zahlungsbedingungen übernommen

861

Marxloher Theater, Marxloh, Kaiserstrasse 301

Abteilung Film-Verleihung Inh. Peter Matthey & Emil Hauenstein



verleiht Pathé Frères kolorierte Passionsspiele



872

950 Meter lang, Anschaffung 22. Dezember 1907, ferner

sämtliche Neuheiten der letzten drei Wochen zu kulanten Leihbedingungen

Erstklassiges Kinematographen-Theater sucht 1000 m Films wöchentlich oder 2 mal 900 m Films je halbwöchentl.

Es wird nur auf tadellos erhaltene und neueste Bilder, welche höchstens 2—3 Wochen gelaufen sind, reflektiert. Die Programme müssen enthalten: mindestens **1 Drama, 1 Natur- oder Lehraufnahme, 1 koloriertes Bild,** die übrigen humoristisch und komisch.

Fachmännische u. schonendste Behandlung wird garantiert. Ausführliche Off. unter **H. W. 15,** hauptpostlagernd **Königsberg (Pr.).**

875

12000 Meter Film

sehr gut erhalten, verkaufe ich per Meter 30, 40 und 50 Pfg., auch koloriertes. Umtausch gestattet

882

Metropol-Theater, Flensburg, Rathausstrasse 19.

Ich verkaufe Films!

Abteil. 1: 3 Wochen gelaufen, vielfach koloriert oder viragiert à m 70 Pfg.
Abteil. 2: 5 Wochen gelaufen, vielfach koloriert oder viragiert à m 50 Pfg.

Verleihen pro Tag und Meter Abteilung 1: 2 Pfg.
Verleihen pro Tag und Meter Abteilung 2: $1\frac{1}{2}$ Pfg.

Kino-Salon Otto Pietzsch, Zwickau i. Sa., Wilhelmstr. 35

Filialen in Hof und Bamberg.

Liste einfordern.

849

Teilnehmer gesucht.

Wöchentlich 1000 Meter Films für 20 Mark

175c

auch für lebende, singende und sprechende Photogr.
Offerten an A. F. Döring, Hamburg 33, Schwalbenstr. 35.



Téléphone 431-12

Adr. Télégraphique: Cinésifa - Paris.

Société Industrielle des Films Artistiques

G. Galand & Cie.

35 Rue Charles Nodier, **Le Pré-Saint-Gervais** (Seine).

Edition artistique de Scènes Cinématographiques	Künstlerische Anfertigung kinematographischer Bilder.







Lucifer u. Excelsior

Apparate für lebende Photographien

D.R.P.a. Kinematophon D.R.G.M.

Apparat für lebende, sprechende, singende und musizierende Photographien empfehlen
Kinematographen - Fabrik und Films - Verleih - Institut
Glüer & Co., Berlin, Friedrichstrasse No. 200

306

An- und Verkauf

von

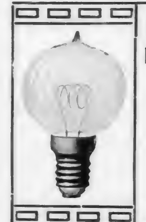
Kinotheatern, Apparaten, Films.

Besorgung geprüfter, tüchtiger Operateure.
Kostenlose Ratschläge erteilt

A. Werner's Musikwerke

Eigenes grosses Theater mit sprechenden und singenden Photographien

Bremen — Düsseldorf.



E. A. Krüger & Friedeberg

Berlin N., Kastanienallee 26 k

Spezialfabrik elektrischer Glühlampen für Reklame- :: und Effektbeleuchtung ::

Preislisten gratis

Auf Wunsch Entwürfe effektvoller ···· Beleuchtungs-Arrangements ····



Mit Erlaubnis der Fr. Bassermann'schen Verlagsbuchhandlung in München.

Alleinige Ausgabe:

Ed. Liesegang, Düsseldorf,

Spezialfabrik für Projektionsapparate und Kinematographen.

Die Busch-Lichtbilder werden nur leihweise und nur zu einzelnen Vorführungen abgegeben. Bei der großen Nachfrage genießen Besitzer Liesegang'scher Apparate den Vorzug. 182c

Kinematographen-u. Films-Industrie-Gesellschaft m.b.H.

Zimmerstrasse No. 77a BERLIN SW. 68 Zimmerstrasse No. 77a

verleiht Films, stets erstklassige Neuheiten

pro Meter und Tag für 1 Pfennig. 181c Leihbedingungen und Preislisten stehen zu Diensten.

Sämtliche Neuheiten, auch aktuelle Films aller Fabriken, stets vorrätig!

Empfehlen unseren hervorragenden, flimmerfreien, erstklassigen, konkurrenzlosen (gesetzlich geschützt) **„Royalograph"-Apparat!!!**

Jeder Abonnent hat 2 Zeilen, für Bezugsquellen 1 Zeile gratis. — Die Aufnahme geschieht nur auf ausdrücklichen Wunsch.

Adressen-Liste

Mehrzeilen werden mit Mark 5, für das laufende Jahr berechnet. Nachdruck auch auszugsweise verboten.

Bezugsquellen.

Acetylen-Brenner.
Charles Roess, Mulhausen i. Els.

Acetylen-Gas-Aparate und -Lampen.
Charles Roess, Mulhausen i. Els.

Asbest für feuersichere Abschlüsse.
A. Schutzmann, München.

Bildwerfer.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.

Bühnen-Ausstattungen etc.
Paul Gollert, Neu-Ruppin, Theatermalerei.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40
Alb. Lautig, Theatermaler, Berlin N. 20, Drontheimerstrasse 19.
M. Oosterman, Linden, Hnv. Deisterstr. 2.
F. Schneider, Theatermaler, Guben.

Calcium carbid.
Charles Roess, Mulhausen i. Els.

Deckgläser für Diapositive.
Victor Avril, Zabern i. E. (Elsass).

Diapositive
s. Laternbilder.

Elektrische Bogenlampen.
Siemens-Schuckert-Werke, G. m. b. H., Berlin SW., Askanischer Platz 3.

Elektrische Musik- und Piano-Orchestrions.
Charles Sordinger, Paris, 25 rue d'Hauteville.
Anton Nellen jr., Düsseldorf 42.
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf

Film-Agenturen.
Heller & Segré, 22, Rue St. Marc, Paris.

Film-Colorier-Anstalten
Frau Schaa, Cöln a. Rh., Maybachstr. 16.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.

Film-Fabriken.
Pathe Freres, Wien I, Dominikanerbastei 8
A. Noeggerath, Amsterdam.
Atelier Saturn, Wien III, Fasangasse 49.
Deutsche Rollfilms-Ges. m. b. H., Frankf. a. M.
„Eclipse", Kinematographen- und Films-Fabrik, Berlin S.W., 68, Friedrichstr 43.
Messters Projection, G. m. b. H. Berlin SW. 48, Friedrichstrasse 16.
Leon Gaumont, Berlin, Friedrichstr. 46.
Raleigh & Robert, The Continental Warwick Trading Co. Ltd., Kinematographen- und Film-Fabriken, 16 rue Sainte-Cécile (Ecke rue de Trévise), Paris.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser-Wilhelmstr. 18a

Film-Handlungen.
J. Dienstknecht, München 85.
Schwan's Biograph, Berlin N.O. 43, Friedenstr. 10
Institut Shino, Schöneberg, Hauptstr. 5 6.

Film-Reinigungs-Anstalten
A. F. Döring, Hamburg 22

Film-Reparatur-Anstalten.
Thomae & Engelage, St. Johann, St. Joh.-Str. 29

Film Tausch.
A. F. Döring, Hamburg 22.
K. O. Krantz, Lund, Schweden.

Film-Verleih-Anstalten.
J. Dienstknecht, München 38
Glüer & Co., Berlin Friedrichstr. 200.
I. Hansberger, Mülhausen i. Els
J. Trommel, Hamburg 22, Hamburgerstr. 136
Carl Berendonck, Zentrale, Gelsenkirchen.
Institut Shino, Schöneberg, Hauptstr. 5 6
Paul Kräusslich, Trondhjem, Norwegen.
Cinéma „Fix", Paris, 67 rue de Richelieu.
Anton Nellen jr., Düsseldorf, Hüttenstr. 57
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.

Gebrauchte Films u. Kinematographen
Adolf Deutsch, Leipzig, Dörrienstr. 8.

Grammophone und Phonographen
s. Sprechmaschinen.

Kaiserpanoramas
12—25sitzige, Spezialwerkstatt Rentzsch, Dresden, Marienstr. 1, gegr. 1876.

A. F. Döring, Hamburg 22

Kalklichtbrenner.
Sauerstoff-Fabrik Berlin, G. m. b. H., Berlin N. 39, Marke „Triumph"
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.

Kinematographen, sprechende und singende.
Messters Projection, G. m. b. H. Berlin S. W. 48, Friedrichstrasse 16.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.
Anton Nellen jr., Düsseldorf 42.
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf

Kinematographische Apparate.
„Aar"-Kinematographenwerk Leo Stachow Berlin C. 54 Rosenthalerstr. Nr. 51.
A. Noeggerath, Amsterdam
„Eclipse", Kinematographen- und Films-Fabrik Berlin S.W. 68, Friedrichstr. 43.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
J. Trommel, Hamburg 22, Hamburgerstr. 136.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40
Grass & Worff, Berlin Markgrafenstr. 19
Glüer & Co., Berlin, Friedrichstr. 200
Messters Projection, G. m. b. H. Berlin SW. 48, Friedrichstrasse 16.
Nitsche, Leipzig, Tachauerstr. 28/30.
Schlesicky-Ströhlein, Frankfurt a. Main.
Heinrich Ernemann, A.-G. Dresden 156
Leon Gaumont Berlin Friedrichstr. 46.
Hugo Droese, Berlin W. 50, Ansbacherstr. 27
Raleigh & Robert, The Continental Warwick Trading Co. Ltd. Kinematographen- und Film Fabriken 16 rue Sainte-Cécile (Ecke rue de Trévise) Paris.
Unger & Hoffmann, Dresden A., Striesenerstrasse 8.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.

Kinematographen-Objektive
s. unter Objektive.

Kohlenstifte-Fabriken.
Siemens-Schuckert-Werke, G. m. b. H., Berlin S.W., Askanischer Platz 3.

Laterna magica.
Nürnberger Metall- und Lackierwarenfabrik, vorm. Gebr. Bing Akt.-Ges., Nürnberg.
J. Falk, Nürnberg.

Laternbilder (Diapositive).
A. F. Döring, Hamburg 22.
Gustav Kühler, Chemnitz, Wiesenstr. 40.
Ed. Liesegang, Düsseldorf
Albert Thorn, Zwickau i. S., Wilhelmstr. 42.

Lichtbilder-Apparate.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.

Lichtbilder-Leihinstitute.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.

Nebelbilder-Apparate.
Gebr. Mittelstrass, Magdeburg
Willy Hagedorn, Berlin C. 54 Rosenthalerstrasse 40.

Objektive.
Ed. Liesegang, Düsseldorf
Rathenower Optische Industrie-Anstalt vorm. Emil Busch, A.-G., Rathenow.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a
Anton Nellen jr. Düsseldorf 42.
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.

Panoramagläser.
J. Falk, Nürnberg.

Photogramme für Skioptikon
s. Skioptikon-Photogramme

Photographische Apparate und Bedarfsartikel.
Grass & Worff, Berlin, Markgrafenstr. 19.
Friedrich Nicolaus, Klingenberg i. S.
Anton Kuhn, Wien IX Lichtensteinerstr. 32 34.
Gustav Kühn, Spez.-Gesch. f. Photographie, Augsburg, Schäzlerstr. 8.

Projektion.
Sauerstoff-Fabrik Berlin, G. m. b. H., Berlin N. 39, sämtl. Artikel für Projektion

Projektions-Apparate.
Ed. Liesegang, Düsseldorf, Volmerswertherstrasse 21.

Franz Rundorff, Berlin, Gr. Hamb.-Str. 13 14
Gebr. Mittelstrass, Magdeburg
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40
Moses & Netthold, Frankfurt a. Main.
Schlesicky-Ströhlein, Frankfurt a. Main.
Unger & Hoffmann, Dresden-A., Striesenerstrasse 8a

Projektionsbogenlampen.
Gebr. Mittelstrass, Magdeburg.
Messters Projection, G. m. b. H., Berlin S.W. 48, Friedrichstr. 16.
Stralsunder Bogenlampenfabrik, G. m. b. H., Stralsund 331.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a

Projektions-Leinen und Hintergründe.
A. Schutzmann, München.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.

Projektionswände.
Ed. Liesegang, Düsseldorf

Projektions Schilder
M. Deckert, Frankfurt a. M. Diesterwegst. 35.
A. F. Döring, Hamburg 22.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a

Reklame-Beleuchtungen.
Anton Nellen jr., Düsseldorf 42
A. Werners Musikwerke Bremen u. Düsseldorf.

Reklame-Scheinwerfer
s. Scheinwerfer für Reklame.

Sauerstoff-Apparate, Kalklicht, Brenner etc.
Drägerwerk, Heinr. u. Bernh. Dräger, Lübeck.
Deutsche Oxhydric-Gesellschaft m. b. H., Eller b. Düsseldorf, Kirchstr. 80
Vereinigte Sauerstoffwerke, G. m. b. H., Berlin N. 31, Schlegelstr. 4.
Gebr. Mittelstrass, Magdeburg
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a.

Scheinwerfer.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40
Franz Rundorff Berlin N. 24, Gr. Hamb.-Str. 13 14
Stralsunder Bogenlampenfabrik, G. m. b. H., Stralsund 331.

Scheinwerfer für Reklame.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40.
A. Schimmel, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18a

Skioptikon.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.

Skioptikon-Photogramme.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.

Sprechmaschinen.
A. Werners Musikwerke Bremen u. Düsseldorf
Phonographen Gesellschaft f. nzen & Co., Crefeld-Königshof.

Theater-Einrichtungen.
Anton Nellen jr., Düsseldorf 42.
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.

Transformatoren.
Anton Nellen jr., Düsseldorf 42
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.

Umformer.
Anton Nellen jr., Düsseldorf 42.
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.

Widerstände aller Art.
Messters Projection, G. m. b. H., Berlin SW. 48, Friedrichstrasse 16.
Stralsunder Bogenlampenfabrik, G. m. b. H., Stralsund 331.
Anton Nellen jr., Düsseldorf 42
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.

Cafés.

Hans Eckl, Graz, Steiermark, Landplatz 7
Th. Haberstroh, Café, Wien IX 2, Severingasse 19.

Hotels, Restaurants und Logis.

H. Hartung, Ratskeller, Aken a. d. Elbe
Joh. Heinrichs, Wirt, Gelsenkirchen, Bochumerstr. 16
R. Junghanns, Hotel Preussischer Hof, Altenburg, S.-A.
Carl Kruse, Schützenhof, Wulsdorf b. Geestemünde.
Hans Leinzer, Miesbacher Hof, Miesbach in Bayern.
Hotel Palugyay, Pozsony, Ungarn
Arno O. Pickert, Hotel, Zwickau i. Sa
Oscar Röder, Hotel Europäischer Hof, Görlitz
Rudolf Scheibel Eichwald-Restaurant, Frankfurt a. Oder

Ingenieure.

A. Kade, Zivil-Ingenieur Dresden 21, Polenstrasse 27
L. Ha asiewicz, Stanislau Kaminskig 43 Galizien.

Kino-Photographen.

A. F. Döring, Hamburg 22.
Georg Furkel, Operateur und Photograph, Adr. Kinematograph.
Alfred Heinze, Ingenieur, Dresden-A., Pillnitzerstr. 44, III.

Kino-Theater.

Adler Kinematograph, Martin Schuster, Gössnitz, S.-A.
Allgemeine Kinematographen-Theater Ges. m. b. H., Zentrale Frankfurt a. M.
A. Anklam, Bioskop-Theater, Magdeburg, Breiteweg 128.
Johann Baese, Adr. Kinematograph.
Felix Bayer, Stuttgart, Mozartstr. 8 B. III
Beukers Kinematograph, Offenbach a. M., Markt 9.
Willy Beulig & Co., Metropol-Theater, Guben.
Biograf-Teatern Scala, Malmö 5, Schweden
Biorama Boeren Nielsen, Kopenhagen Osterbrogade 33.
Aug. Böltner, Bochum, Arnoldstr. 8.
A. C. Boltez, Adr. Kinematograph.
Peter Bour, Lager von Sauerstoff u. Wasserstoff, Hayingen (Lothr.).
Friedr. Büttgen, Köln a. Rh., Hohestr. 78
O. Buttner, Projektions-Institut u. Kinematograph Goldberg, Schl
E. Braun, Cinéma, Adr. Kinematograph.
L. Brochmann, Dortmund, Brückstr. 34.
Allredo Cattaneo, Adr. Kinematograph.
Cinéma Américain, Bruxelles, 86 Place de Brouckère.
Daue & Schupbach, The Royal Vio, Riga, Russland.
Aladar Deutsch, Budapest VII, Nyár u'ca 1a.
J. Dienstknecht, München-Nymphenburg.
Fr. Drescher, Köln a. Rh., Ehrenstr. 8.
P. Dühring, Biophon, Solingen, Mühlenplätzchen.
Jul. Eckerich, Theater Sachsenhof, Leipzig, Querstrasse 2.
Emil Eckert, Adr. Kinematograph.
Georg Eckert, Adr. Kinematograph.
Gustav Eglinsdörfer, Colmar i. Els., Korntaubgasse 1.
Elektro-Bioskope Besitzer G. Saller Cherson, Nikolajew, Ekaterinoslaw
Elektro-Theater „American Bioscop", Wien XVI, Ottakringerstr. 79, Inh. Nehéz Joh.
Empire-Theater, Görlitz, Inh. B. Oettmeyer & Oskar Roder.
Erstes Breslauer Spez. Elektr. Kinemat.-Theater „Fata Morgana", Breslau, Schwertstr. 9.
Rud. Etholer, Orenburg, Russland.
Jul. Fenyes, Bioscope-Th. u. Filmverleih-Anst., Budapest Hermina ut 61.
H. J. Fey, Circus-Kinematograph, Adresse Kinematograph.
Carlo Fibich, Triest, Via Rapicio 4.
Franz Fisch, Bes. d. Elektr. Bioscope-Theat., Budapest, Városliget 21.

Fischer's Kinematographen-Theater, Eschweiler, Neustr. 46.

A. Gourieli, Kinematogr.-Bes. u. Unternehm., Leipzig-Mockern Kirschbergstr. 68, II.

Holland Kinematograph, H. Koch, st. Adr. Amsterdam Gadekerksplein 50

R. Gutermann, Heilsarmee-Kinematograph, St. Gallen, äuss. Sonnenweg 6.

Haas V., Kinematograf, Gyulafehérvar, Karlsburg, Ungarn

Egon Hajek, Nusle (Böhm.) Havlickova 185

Georg Hamann, Dresden, Grünestr. 26, II.

J. Hansberger, Mülhausen i. Els.

Wilhelm Harms, Theater teb. Photogr., Bielefeld.

Rud. Hartkopf, Magdeburg-A., Neustadt, Rogätzerstr. 10

Marie Barth, Elektro-Theater, Adresse Kinematograph.

Fridolin Hascher, Central-Theater eb. Photographien, Plauen i. Vogtl.

Arthur Hase, Theater National, Dresden-A., Crispiplatz

G. Heinebrodt, Rethenow a. H., Berliner strasse 14.

Albert Häusler, Tilsit, Deutsche Strasse.

Otto Häusler, Passage-Kinematogr., Danzig.

G. Heimchen, Union-Theater, Strassburg i. Elsass.

A. Herid, Adr. Kinematograph.

L. Herwig, Salon-Kinematograph, Glücksburg a. Ostsee, Villa Thekla.

Heinrich Heyl, Elektro-Bio, Adr. „Kinematograph".

Fred. Hillebrand, Corso Theater, Zürich, Schweiz

H. Hirdt, The Royal Bio, Adr. Kinematograph.

Josef Hirsch, Crefeld, Peterstr. 63.

Paul Hoffmann, Corso-Theater, Zürich.

Th. Höwing, Kaiser Kinematogr., Bochum in Wes.

Lud. Hübsch, Kiel, Holtenauerstr. 71.

Paul Hübner, Weissenfels a. d. S., am Markt.

W. Hulke & Co., Berlin, Alexanderstr. 39/40

Carl Juhasz, Direktor des Alhambra-Theaters, Adr. Kinematograph.

Otto Kähisch, Würzburg, innerer Graben 10, II.

Kaiser-Theater, Königshütte O. S., Kaiserstrasse 48

M. Keller, Adr. Kinematograph

Jakob Klieger, Kurtics, Arader Komitat Ungarn

Carl Klippel, Düsseldorf, Bilker-Allee 64.

H. Knauth, Adr. Kinematograph

Wilhelm Koch, Adr. Kinematograph.

Zdenko Koerber, Grand American Biograph, Grösst. u. ältest. Unternehmen Böhmens, ständ. Adresse Prag, Kgl. Weinberge, Hawlicekstr. 1019.

A. Krause, Electro-Bioskop, Adr. Kinematograph.

Alb. Kretke's Phono-Kino-Theat., Tournée, St. Adr. Budapest, Fövárosi Orfeum.

K. Küchlein, Cardinal-Theater, Basel.

Karl Labantz, Kinematogr.- u. Karussellbes., st. Adr. Wien II. 2. k. k. Prater 74.

Fr. Landmesser, Bioscope, Karlsruhe (Baden), Rudolfstr. 19.

L. Lathe, Metropol-Theater, Hörde i. W.

L. Lenz, Kinophon-Theater, Halberstadt, Goddenstr. 14.

Frau Ernestine Lifka, Bioscop, Adr. Kinemat.

A. Lütjens, Central-Theater, Cuxhaven.

Lunds Biograph-Theater, K. O. Krantz, Lund in Schweden.

Ch. Lissong, Kinematoscop, st. Adr. Artist.

P. Macha, Bioskop, Adr. Kinematograph.

H. Mai, Elektrisches Theater, Ungvar (Ungarn), W. Q.

St. Michelski, Rixdorf, Kaiser Friedrichstr. 61

Camille Mayer, pr. Adr. Cinématograph Pathé Frères, Eldorado, Nizza.

Arthur Mest, Central-Theater, Hannover, Ernst Augustpl. 5.

Mohr's Kino-Theater, Duisburg, Seckstr. 61.

Dominik Morgenstern, The Empire Bio Co., Brünn, Grosser Platz 6/8.

Wilh. Morjan, Bochum, Alleestr.

Alwin Naacke, Schöningen, Salzstr. 12.

Wilh. Niessen, Biophon Theater, Cöln-Nippes, Neusserstr. 257.

Norsk Kinematograf Aktieselskab, Kristiania, Norwegen.

Franz Orth, Photogr. Atelier und Kinematograph, Aschaffenburg.

Carl Palugyey, Pozsony, Ungarn.

Paris Cinéma, Paris, 48 rue de la Victoire

Franz Peis, Crefeld, Gladbacherstr. 184.

Jörgen Petersen, Flensburg, Theater Metropol u. Urania, Rethausstr. 19.

Otto Pietzsch, Kino-Salon, Zwickau, Wilhelmstr. 35.

P. J. Pistor, Bioskop, Amsterdam, Dahmstraat 20.

Prior & Melmers, Crefeld, Hochstr. 29.

Röpke, Kiel, Oneisenaustr. 16.

R. Randerath, Köln a. Rh., Hohestr. 9a.

Oswald Reimann, Meissen i. Sa., Leipzigerstrasse 25.

H. Reutzel, Offenbach a. M., Reichshallen.

Johannes Rohweder, Berg-, Thalbahn- und Kino, Adr. Kinematograph.

Louis Rosenthal, „Fata Morgana", Basel, Freiestr. 92.

Hermann Rudolph's Biograph-Theater, Berlin C., Alexanderstr. 14c

H. Rusch, Kiel, Unterestr. 25.

Theater Saxonia, Leipzig, Nordstr. 1

Max Schaaf, Wien, K. K. Prater 64

Th. Scherff, Adr. Kinematograph.

Xaver Schlag, Osterholen i. Bayern.

Schlameicher & Stahl, Adr. Kinematograph

Schneider & Co., Apollo-Theater, Guben, Frankfurterstr. 73.

Carl Scholz, The Oceanic Vio-Co., Adr. Kinematograph.

Elise Schütze, Wwe., Welt-Elektro-Biograph, Adr. Kinematograph.

Heinrich Schulz, Adr. Kinematograph.

Oskar Seidel, Central-Theater leb. Photographien, Euba 108 b. Niederwiesa

Gustav Seifert, Grand Elektro Bioskop, Adr. Kinematograph.

W. Sensburg, Mannheim, Seckenheimerstr. 60.

F. W. Servos, The Nordlight Sur, Adr. Kinematograph.

F. Sperlich, Bant, Metzerweg.

A. Steffen, Bioskop, Herne, Reichshallen.

Franz Stiasny, Elektrisches Theater Mähr. Ostrau I/B. Antoniplatz 218

Fr. Stock, Edison-Theater (Riesenkinemat.) Landshut i. Bayern.

Süddeutsche Kinematographen-Gesellschaft m. b. H., München, Schützenstr. 1a

Uranus Szinhaz, Kolozsvár (Ungarn).

The American Bio Tableau. Ständ. Adr. Sagan, Sorauerstr. 4.

„The Empire Vio", Kinematographen Unternehmen in Lemberg. Bes. Moritz Majblum (Concession für ganz Galizien)

Hans Thoma, Oberhollahrun 552, Nieder-Oesterreich.

O. Tschakert, Altenburg, S.-A., Markt 35.

Universum „Utoschloß" Zürich V, Schweiz.

Ernest Weger, Welthiograph, Bozen.

E. Weidauer, Neuss, Josephstr. 11.

Ed. Vortheil, Adr. Kinematograph

Weisse Wand, Zeitz, Wendischestr. 33.

Welt-Biograph, I. Reformkinematogr.-Theater, Königsberg i. P., Vord. Vorstadt 6.

Welt-Kinematograph, Ges. m. b. H., Zentrale Freiburg i. B. Kaiserstr. 68.

Welt Theater, Kattowitz O. S., Friedrichstrasse 10.

Westf. Kinematographen-Compagnie, Inh. Wiedau, Münster i. W., Ludgeristr. 29a

A. Werner, Biophon-Theater, Bremen, Hutfilterstrasse 6-8.

Wilh. Wienecke, Edison-Theater, Herten W., Kaiserstrasse 47

Th. Windorf, Edison-Welt-Theater, Weissensee, Sedanstr. 7a

Otto Wohlfarth, Zeitz, leb.-spr.-sing. Riesenphotogr. v. 10-40 qm, eig. Lichtmaschine

Ad. Zensen, Schiefbahn b. M.Gladbach.

Operateure.

G. Becker, Elektro-Mechaniker, Berlin N. 24 Gr. Hamburgerstr. 2, III r.

Harry Bergmann, Oper., i. Fa. A. Duskes, z. Zt. Brünn (Mähren), Theater-Varieté.

Otto Böhrer, Operateur, Frankfurt a. M., Heinrichstr. 7.

Otto Brändel, Operat., Zwickau i. Sa., Johannisstr. 12, III.

Otto Brödner, Oper., Berlin O. 34, Kopernikusstr. 8 S. 4 Tr. f.

E. Christen, Oper., Utrecht, Elisabethstraat 30, Holland.

Hermann Düncke, Elektr. u. Operateur, Berlin N., Reinickendorferstr. 93

Wilh. Ebler, Oper., Hamburg, Heitmannstrasse 43 p.

Willy Eiper, Operat. Adr. Kinematograph.

Arth. Folgmann, Op., Zürich III, Ankerstrasse 118.

Walter Friedemann, Operateur, Adr. Kinematograph.

Walter Gellhorn, Oper. a. Rekom., st. Adr. Magdeburg, Alter Markt 13 pt.

Jos. Graf, I. Operateur, The Royal Bio Co., Brünn, Dorethof.

Robert Hähnel, Vorführer, Pforzheim, Sofienstrasse 48, III.

Otto Hänsel, Operateur, Zeitz, „Weisse Wand".

Heinrich Haimer, Operat., Neunkirchen, Nieder-Oesterreich, Würflacherstr. 5

Carl Hauck, Operateur, Heidelberg, Apollotheater.

Oswald Homscheid, Oper., Cöln a. Rh., Thieboldsgasse 132.

Rich. Huttig, Elektrotechniker, Insterburg, Bahnhofstr. 25.

Joh. Irmisch, Oper., Adr. Kinematograph.

Georg Jonas, Oper., Adr. Kinematograph.

Max Kaden, Operateur, Berlin S. 59, Grafestrasse 77.

Franz Kneiper, Mech. u. Oper., Essen-Ruhr, Edison-Theater, Limbeckerstr.

Peter Koch, Sonderburg a. Alsen, Lessingstrasse 4–6.

J. Kordt, Operateur, Neumünster i. H., Grossfl. 5.

Jul. Krüger, I. Oper. der Intern. Kinem.-Ges. m. b. H. Karlsruhe, Adr. Mannheim, P. 7. 1.

Ernst Levy, Operateur, Herne, Bahnhofstrasse 18a

F. Lewanguwski, Operateur, Berlin N. 37, Christinenstr. 4 p.

Arthur Liebig, Operat., Augsburg C. 297 II bei Wilke.

Otto Lindemann, Operateur, Berlin O. Andreasstr. 45.

H. Mahlstede, Operateur, Bremen, Lloydstrasse 115.

A. Mann, Operat., Adr. Kinematograph.

Ad. Marz, Operat. u. Mechan., st. Adr. München, Lammerstr. 40 I, b. Wedl.

A. Miersch, Oper., Düsseldorf, Adlerstr. 28

Just Muhss, Elektriker, Dortmund, Bornstrasse 41 II.

Fr. Müller, Vorführer, Adr. Kinematograph.

W. Neumann, Oper., Edison-Theater, Leipzig, Petersstr. No. 38, Aufg. B. I.

V. Olsen, Operateur, Kopenhagen V, Adr. F. Erichsen, Istedgade 94

Johann Orlowsky, Lemberg Teresastr.

J. Przewski, Oper., z. Zt. Basel (Schweiz), Carcina-Theater

G. Renz, Operat. Stuttgart, Mozartstr.

August Rittershaus, Operateur, Gelsenkirchen, Bochumerstr.

Fritz Rösser, Op. d. Fa. Pathé Frères, Reichenberg i. Böhm., Theatre Pathé Fr.

Walter G. Ruger, Operat. Kinematograph, Zwickau i. Sa.

G. Schaler, Operateur, Bern (Schweiz), Breitenrainplatz 3 III

Jean Schinninger, Operateur, reist in Ungarn, Adresse Kinematograph

Otto Schirrmeister, Operateur, Königsberg in Preuss., Alte Gasse 2.

Jos. Schlitzer, Operat. u. Mechan., Berlin, Rigaerstr. 16 I.

Adolf Schmitzer, Oper., Danzig, Holzgasse 7 I.

Otto Schneider, I. Operateur, „Kosmos Kino-Theater, Cöln, Hohestr. a.

Carl Schramm, Vorführer, Rudolf, Reutestrasse 23.

John Schwebe, Vorf., Theater Grüne Eiche, Leipzig-Lindenau

H. O. Seidel, Elektromonteur u. Oper. z. Zt. Chemnitz, Annabergerstr. 14.

Georg Stente, Mechan. u. Oper., Hamburg, Münzstr. 12.

Anton Steiner, Oper., Adr. Kinematograph.

Reinhold Thiel, Operateur, Colmar i. Els. Walhalla-Theater.

A. Thurian, Techniker u. Operateur, st. Adr. Rixdorf, Pannierstr. 55

F. Thümmler, Operateur, Triest, Piazza Grande 3, III.

Erich Völcker, Mechaniker u. Operateur, st. Adr. Berlin S. O. 16, Neanderstr. 4

Hugo Welp, Operateur, p. Adr. M. Kursansky, Tukum, Russland

Patent-Bureaux.

Frz. Glaeser, Berlin O. 34, Romintenerstr. 4

Richard Lüders, Görlitz.

Emil Fromholz, Dortmund, Beurhausstr. 87.

Photographen.

Theodor Bruss, Rendsburg.

Kurt Goedecke, Reprodukt.- u. Landschaftsphotograph, Leipzig, Teubnerstr. 15.

A. Herid, Adr. Kinematograph.

M. J. Knudstrup, Fotografisk Atelier, Frederikshavn, Danmarksgade.

Saalbesitzer.

Berlin, 2 100 000,

Cranz Festsäle, Berlin N., Cöslinerstr. 8.

Bielefeld, 71 800,

Jul. Kaiser, Central-Halle, 1300 P., Garten 2000 P. Tel. 563.

Bochum 118 460,

Wilh. Morjan, Reichshallen, E. A., Gr. St. 800 P.

Gotha, 36 900,

Franz Kampf, E. A. 600 P.

Homberg-Hochheide, Niederrh. 27 500,

Drei Kaiser-Saal, Fritz Dams ... E. A. D. St., 1800 P. Tel. 70 Homberg

Lüttich (Liège), 175 000,

Cirqu. Variété, Dir. A. ... Gd. St. ...

Neubrandenburg i. Meckl. ... 11 800,

Carl Krause, Schützenhaus, 800 P., ...

Neuwied a. Rh., 18 180,

Hotel Stelting, E. A., ... St. 400 P.

Offenbach a. M., 60 000,

Heinrich Reutzel, Reichshallen ... 1200 P. Billige Saalmiete.

Straubing, 20 700

Ludwig Neumayer, B... E. A., Gd. St., 250 P.

Zwickau i. Böhmen,

„Hotel Reichshof", Jos. Winkler ... 160 P.

Abkürzungen: E. A. = Elektrische Anlage ...

Verschiedene.

D. Baker, Chicago, Illinois.

Alfred Bartsch, Geschäftsf. ... Ludwigstr. 5.

Dr. G. Bonwitt, Chemiker, Berlin ..., Hasenheide 61-62

E. Butteweg, Direktor, Kar... Amalienstr. 37.

F. Lortum, Direktor, Barmen ...

Ici. Dümmler, techn. ..., Ludwigshafen a. Rh., Mundenheimerstr. ...

Heinr. Hirdt, Dir. of The Royal Bio, Kaiserslautern, Metz, ..., Neunkirchen, Strassburg i. ...

B. Jeschke, Physiker, Adr. Kinematograph.

Dr. Walter Kürster, Berlin S. 53, Gneisenaustrasse 46-47

Rich. Laube, Leipzig, Wurznerstr. ..., Instit. f. wissensch. Experiment.

Luigi de Lorenzi, Adr. Kinematograph.

Georg Meyer, Panoramebesitzer, Dresden, Rosenstr. 58

C. A. Petersen, Theaterleiter, Helsingfors, Finland.

H. Schleyhing, Optiker, Cassel, Königsplatz 53.

F. Schöttner, Kurhaus, Karlsbad am ...

A. O. Willy Schultz, techn. Leiter The American Bio Tableau, Sagan, Sorauerstrasse 4.

Albert Schuss, Gelsenkirchen, Marienstr. ...

Herm. Schulze, techn. Leiter, Cöln, Moselstr. 7 pt.

Aug. Sinzig, Geschäftsführer, Cöln, Firmungsstr. 26.

Springer, Betriebsleiter, Biel (Schweiz), Neuengasse 15.

Simon Weber, Offenbach a. Main.

Bei Korrespondenzen bitten wir, sich auf den „Kinematograph“ beziehen zu wollen.







Für die Redaktion verantwortlich: Emil Perlmann. — Druck und Verlag von Ed. Lintz: Düsseldorf.